

Wörterbuch

Lippisches Plattdeutsch - Hochdeutsch

Bearbeitet von Sabine Schierholz
nach Vorlagen von Fritz Platenau, Wilhelm Oesterhaus und weiteren
plattdeutschen Autoren Lippes

Lippischer Heimatbund
Detmold 2025

Impressum:

Herausgeber: Lippischer Heimatbund e.V.

Autorin: Sabine Schierholz

Layout und Druckvorbereitung: Sabine Schierholz und Werner Zahn

Cover: MediaWerkstatt GmbH Lemgo

ISBN 978-3-910927-09-4

© Sabine Schierholz

Vorbemerkungen

Dieses Wörterbuch soll eine Hilfe zum Übersetzen lippisch-plattdeutscher Texte sein und basiert weitgehend auf den von PLATENAU zusammengestellten plattdeutschen Vokabeln, Beispielsätzen, Redewendungen und Sprichwörtern aus den siebziger Jahren des 20. Jahrhunderts.¹ Ergänzt werden diese durch Begriffe, die andere Autoren und Vermittler des lippischen Plattdeutsch im 19. und 20. Jahrhundert gesammelt, benutzt und ihren Lesern übersetzt haben.² Diese Vokabeln sind mit dem Kürzel des jeweiligen Autors versehen und so als Ergänzung zur Platenauschen Sammlung gekennzeichnet. Begriffe, die von Platenau und anderen Autoren in identischer Schreibweise überliefert sind, wurden auch mit einem Kürzel für Platenau versehen, um darzustellen, dass es hier Überschneidungen gibt. Im Abschnitt „Abkürzungen Autoren“ wird dargelegt, welche lippische Mundart die in diesem Wörterbuch aufgenommenen Autoren vertreten. Auf diese Weise soll dem Nutzer ein möglichst großer Wortschatz lippisch-plattdeutscher Vokabeln zur Verfügung gestellt und die Nutzung des Wörterbuches als Übersetzungshilfe für Texte möglichst vieler Autoren aus ganz Lippe und aus allen Epochen erleichtert werden.³ Auch finden sich in diesem Wörterbuch Begriffe, die in mehreren Schreibweisen aufgeführt werden, um den Übersetzer lippisch-plattdeutscher Texte nicht an der Vielfalt der Schreibweisen scheitern zu lassen.

Denn: Die lippischen Autoren verwendeten keine einheitliche Schreibweise; die Schreibweise der meisten Quellen entspricht nicht den von HOMANN für Westfalen und SASS, STREMPER und BUURMAN für Norddeutschland aufgestellten Regeln für die plattdeutsche Rechtschreibung.⁴

Dieses Wörterbuch ist der erste Versuch eine Übersetzungshilfe für Menschen zu schaffen, die am lippischen Plattdeutsch interessiert sind und zusätzlich zu den online verfügbaren Wörterbüchern eine gedruckte Hilfe bei den Vokabeln wünschen.⁵ Es wurde noch nicht erprobt und es gibt noch vieles daran zu ergänzen und zu verbessern. Für freundliche Hinweise auf Fehler und Verbesserungsvorschläge bin ich sehr dankbar.

Sabine Schierholz

¹ Platenau, Fritz: Plattdeutsches Wörterbuch Istruper Mundart. Lippischer Heimatbund. Detmold 1978 und Gehle, Heinrich (Hrsg.): Wörterbuch westfälischer Mundarten. Westfälischer Heimatbund. Münster 1977; Bearbeitung des Lippischen Platt durch Platenau.

² Siehe Abkürzungen Autoren und Literaturverzeichnis.

³ Vergleicht man die Schreibweise der von ECHTERLING (1859) veröffentlichten Vokabeln mit denen, die Platenau unter (zumindest) teilweiser Verwendung der von BUURMAN, SASS, STREMPER und HOMANN (1977) aufgestellten Regeln veröffentlicht hat, ahnt man die große Bandbreite der Schreibweisen in dieser Sprache.

⁴ Homann, Hermann: Regeln für die plattdeutsche Schreibweise. In: Gehle, Heinrich (Hrsg.): Wörterbuch westfälischer Mundarten. Westfälischer Heimatbund. Münster 1977.

Buurman, Otto; Saß, Johannes und Stempel, Alexander: Norddeutsche Schreibregeln. In: Gehle, Heinrich (Hrsg.): Wörterbuch westfälischer Mundarten. Westfälischer Heimatbund. Münster 1977.

⁵ Schierholz, Sabine: Wörterbücher Hochdeutsch-lippisches Plattdeutsch (2025) und lippisches Plattdeutsch-Hochdeutsch (2025) in: <https://www.kinder-lippe.de/lippisch-platt/plattdeutsches-lexikon/>

Literatur und Quellen

- Biegemann, Korl (Ulrich Volkhausen): Dat leste Blatt. Meyersche Hofbuchdruckerei. Detmold 1925.
- Biegemann, Korl (Ulrich Volkhausen): Iut Deppelts äölen Dagen. Meyersche Hofbuchdruckerei. Detmold 1929.
- Biegemann, Korl (Ulrich Volkhausen): Plattdeutsche, in Lippe gang und gebe Redensarten, Redewendungen, Sprichwörter usw. Meyersche Hofbuchdruckerei. Detmold 1920.
- Biegemann, Korl (Ulrich Volkhausen): Nachtrag zu plattdeutschen Redensarten und Redewendungen. Lippischer Kalender 1929, S. 92-93.
- Biegemann, Korl (Ulrich Volkhausen): Twisken Biege un Weern. Meyersche Hofbuchdruckerei. Detmold 1908.
- Bordasch, Olaf: Niederdeutsch / Plattdeutsch in Westfalen. <http://www.plattdeutsch-niederdeutsch.net/>
- Brink, Emil (Jüsken Puipenbrink): Do, wo muine Weige stond. Druckerei Brinkmann. Lage 1979.
- Brüggemann, Karl: Dat aule Platt, et liebet nau. Band II. Lippischer Heimatbund. Detmold 1990.
- Buurman, Otto; Saß, Johannes & Stempel, Alexander: Norddeutsche Schreibregeln. In: Gehle, Heinrich (Hrsg.): Wörterbuch westfälischer Mundarten. Westfälischer Heimatbund. Münster 1977.
- Dietz, Heinz: Rischenau. Plattdeutsche Gedichte und Erzählungen. Heimat- und Verkehrsverein in Rischenau (Hrsg.). Rischenau 1982.
- Echterling, Johann Bernd Henrich: Eigenthümliche Wörter der plattdeutschen Sprache im Fürstenthum Lippe. In: Deutsche Mundarten. Eine Zeitschrift für Dichtung, Forschung und Kritik. Hrsg.: Frommann, Georg Carl. Waisenhaus Verlag. Halle 1859.
- Engelke, Wilhelm: Ruimsel un Vertellsel II, S. 39 – 67. Topp und Möller. Detmold 1980.
- Engelke, Wilhelm: Dütt un datt up lippsk Platt. Lippischer Heimatbund (Hrsg.) Detmold 2019.
- Engelke, Wilhelm: Sprüche und Wüisheuten iuten Lippsken. Teohaupesoiket van Wilhelm Engelke, Lippischer Heimatbund (Hrsg.) Detmold 2023.
- Grabbe, Heinrich: Heinerken vertellt juw wat in iusen schönen lippsken Platt. Lippischer Heimatbund. Detmold 1987.
- Grabbe, Heinrich: Heinerken vertellt juw wat in iusen schönen lippsken Platt. Gedichte und Erzählungen. Lippischer Heimatbund (Hrsg.). Detmold 1987.
- Greverus, Johan Paul Ernst: Lippische Wörter und Ausdrücke. In: Archiv für das Studieren von neueren Sprachen und Literaturen (Herrigs Archiv). Bd. 8, S. 344-351. 1851.
- Greverus, Johan Paul Ernst: Lippische Sprichwörter und Redensarten. In: Archiv für das Studieren von neueren Sprachen und Literaturen (Herrigs Archiv). Bd. 8, S. 342-344. 1851.
- Goethe, Friedrich: Säugetiere des Teutoburger Waldes und des Lipperlandes. Abh. aus dem Landesmuseum für Naturk. zu Münster in Westfalen. Münster 17 (1/2) 1955.
- Goethe, Friedrich: Vogelwelt und Vogelleben im Teutoburgerwald-Gebiet. Maximilian-Verlag. Detmold 1948.
- Hanke, Heinrich (Hennak Hanke): Pünjeshagen. Vertellsel up lippsk Platt. Lippischer Heimatbund (Hrsg.). Detmold 1976.
- Hackemack, Gustav (Hanken Jüsken): Eck sin'er nau met muinen Platt. Verlag F. L. Wagener. Lemgo 1980.
- Hackemack, Gustav (Hanken Jüsken): Hanken Jüsken. Ein Erinnerungsbuch an den Heimatdichter Gustav Hackemack. 3. Auflage. Verlag F.L. Wagener. Lemgo 1979.

Hölter, Harold: Hölters Hoppa vertellt up Plattduitsk. Lippischer Heimatbund. Detmold 1989.

Homann, Hermann: Regeln für die plattdeutsche Schreibweise. In: Gehle, Heinrich (Hrsg.): Wörterbuch westfälischer Mundarten. Westfälischer Heimatbund. Münster 1977.

Kahl, Klaus-Werner: Wörterbuch des Münsterländer Platt. Aschendorff. Münster 2000.

Kramer, Wilhelm: Dat lippske Platt geuht nennmols unner. Lippischer Heimatbund. Detmold 1994.

Koke, Almuth und Wirrer, Jan (Hrsg.): Seißenklang. Gedichte ostwestfälischer und lippischer Mundart aus zwei Jahrhunderten. Bussesse Verlagshandlung. Herford 1984.

Kramer, Wilhelm: Dat lippske Platt geuht nennmols unner. Lippischer Heimatbund (Hrsg.). Detmold 1994.

Lippischer Heimatbund (Hrsg.): Plattdeutscher Lesebogen. Detmold 1980.

Lippischer Heimatbund (Hrsg.): Wui kürt nau Platt in 'n Lippsken. Beiträge von neun Autoren. Lippischer Heimatbund (Hrsg.). Detmold 2007. Darin vertreten: Dubbert, Ursula; Homeier, Gustav; Käuper, Margret; Krüger, Lina; Meier, Ernst; Möller, Leopold; Rehm, Ernst; Rehme, Magret und Rottschäfer, Helmuth.

Lippischer Plattdeutscher Verein (Hrsg.): Ruimsel un Vertellsel. Selbstverlag der Lippischen Landesbibliothek. Detmold 1976.

Lippischer Plattdeutscher Verein (Hrsg.): Ruimsel un Vertellsel II. Topp und Möller. Detmold 1980.

Meier, Ernst: Mein erster „Reimestern“. Detmold 1984.

Meier, Ernst: Mündliche Mitteilungen 1998-2009.

Meier, Ernst: Ne Gäppsenvull för jeudermann. Privatdruck. Heidenoldendorf 1980.

Meier, Ernst: Plattdeutsche Ecke. Lippische Landeszeitung, Detmold 1992-2010.

Meier-Böke, August: Flora von Lippe. Naturwissenschaftlicher und historischer Verein. Detmold. 1977.

Meier-Böke, August: Das Osterbrauchtum in Lippe. In: Mitteilungen a. d. lipp. Geschichte u. Landeskunde, Bd. 20, S. 148-176. Detmold 1951.

Meier-Böke, August: Geburt, Kindheit und Jugendalter im lippischen Volksbrauch. In: Mitteilungen a. d. lipp. Geschichte u. Landeskunde, Bd. 25, S. 94-144. Detmold 1956.

Meier-Böke, August: Von Maitag bis Mittsommer. In: Mitteilungen a. d. lipp. Geschichte u. Landeskunde, Bd. 22, S. 115-153. Detmold 1953.

Meier-Böke, August: Das Erntebrauchtum in Lippe. In: Mitteilungen a. d. lipp. Geschichte u. Landeskunde, Bd. 23, S. 244-276. Detmold 1954.

Niederkrüger, Wilhelm: Mündliche Mitteilungen.

Oesterhaus, Wilhelm: Wörterbuch der lippischen Mundart. Manuskript, o. J.. Landesbibliothek Detmold. Signatur: Slg 18Ib Nr. 107.

Oesterhaus, Wilhelm: Aule Euken. Lippsk Platt Vertellse – Gedichte – Volksstücke. Meyersche Hofbuchhandlung. Detmold 1913.

Oesterhaus, Wilhelm: Aus der Tierwelt des Teutoburger Waldes. Lippischer Kalender 1925.

Oesterhaus, Wilhelm: Wörterbuch der lippischen Mundart. https://digitale-sammlungen.llb-detmold.de/llb_transkript/content/titleinfo/7741399

Platenau, Fritz: Plattdeutsches Wörterbuch Istruper Mundart. Lippischer Heimatbund. Detmold 1978.

Platenau, Fritz: Döhnkens iutn Lippsken. Lippischer Heimatbund. Detmold 1966.

Platenau, Fritz: Erinnerungen. Brauchtum und bauerliche Arbeitsmethoden im Lipperland. Lippischer Heimatbund (Hrsg.). Detmold 1973.

Platenau, Fritz: Wörterbuch westfälischer Mundarten: Lippisches Plattdeutsch. Westfälischer Heimatbund. Münster 1977.

Plattmaster: Plattdüütsch Grammatik. <http://www.plattmaster.de>

Schacht, Heinrich: Die Vogelwelt des Teutoburger Waldes. Detmold 1877.

Schäfermann, Heinz: Mündliche Mitteilungen.

Schemmel, Fritz: De vamuckten Fleugen. Verlag Fritz Dröge, Schötmar 1950.

Schemmel, Fritz: Pickerskotten un ollerhand sinnig un kluidengrowiut Arminius un Wiekind's Heume. Lippischer Heimatbund. Lemgo 1963.

Schierholz, Sabine: Wörterbücher Hochdeutsch-lippisches Plattdeutsch (2025) und lippisches Plattdeutsch-Hochdeutsch (2025) in: <https://www.kinder-lippe.de/lippisch-platt/plattdeutsches-lexikon/>

Schmidt, Gerhard: Uppa Höchte iuser Tuit. Zeitkritische Gedichte. Lippischer Heimatbund (Hrsg.). Detmold 2004.

Schmidt, Gerhard: Huismannkost os Ruiseproviand. Gerhard Schmidt (Hrsg.). Lemgo 2008.

Scholz, Andreas: Mündliche Mitteilungen.

Schwanold, Heinrich; Wehrhan, Karl; Wiemann, August: Lippische Mundarten. Geschichten und Gedichte, Sprichwörter, Rätsel und Reime. Heimatbücher für Schule und Haus, Heft 1. Meyersche Hofbuchhandlung. Detmold 1922.

Süvern, Wilhelm: Die Spruchweisheit der Lipper. Lippischer Heimatbund. Detmold 1967.

Süvern, Wilhelm (Hrsg.): Plattduitsk sall geln. Ernste un lustige Vertellse in lippsk Platt van August Wiemann 1884 – 1951. Detmold 1972.

Weber, Leni und Günter: Mündliche Mitteilungen.

Wiemann, August: Aus der heimatlichen Pflanzenwelt. In: Mitteilungen a. d. lipp. Geschichte u. Landeskunde, Bd. 16, S. 126-138. Detmold 1938.

Wienke, Heinrich; Hanke, Hennak & Süvern, Wilhelm: Plattdeutscher Lesebogen. Lippischer Heimatbund. Detmold 1959.

Wienke, Heinrich: Plattdeutsches Wörterbuch für das Lipperland. Lippischer Heimatbund. Detmold 1962.

Wienke, Heinrich: De aule Klang. Verlag Hermann Bösmann. Detmold 1954.

Wolff, Gustav: Die lippische Vogelwelt. Dröge. Schötmar 1925.

Zahn, Werner: Kür mol wedder Lippsk Platt! Ein Kurs in 8 Lektionen. Geeignet für den Unterricht und auch zum Selbstlernen. <http://www.lippischplatt.de/>

Zahn, Werner: Aule lippske Sprüche un Wüisheuten. <http://www.lippischplatt.de/>

Zahn, Werner: Lippsket Platt in 'n Kinnergoorn. Ein Büchlein mit Anregungen für den Alltag in lippischen Kitas. Lippischer Heimatbund (Hrsg.) Detmold o.J.

<http://www.plattinderkita.de/>

Abkürzungen Begriffe und Sonderzeichen

Abkürzung	
adj	Adjektiv
ausschl.	ausschließlich
bot.	botanisch
christl.	christlich
dimin.	Diminutiv, Verkleinerungsform
ë	phonetischer Hinweis: dieses „e“ wird ausgesprochen (Beispiel: Büilaën = Büi-la-en)
f	weiblich
jdn.	jemanden
jmd.	jemand
i.S.v.	im Sinne von
jid.	jiddisch
kirchl.	kirchlich
m	männlich
n	Neutrum
männl.	männlich
med.	medizinisch
n	sächlich
o.	oder
pl	Plural
Redew.	Redewendung, Sprichwort
scherzh.	scherzhaft
u.	und
v.	Verb
weidm.	weidmännisch
weibl.	weiblich
wörtl.	wörtlich
zool.	zoologisch

Abkürzungen Autoren

Abkürzung	Autor	Mundart, Gebiet	Lebensdaten
B.	Bollhöfer, August	Oerlinghausen	1849-1917
Ba.	Bahn, Gesine	Leopoldstal	
Bie.	Biegemann, Korl (Ulrich Volkhausen)	Schötmar	1854-1937
Br.	Brüggemann, Karl	Horn-Bad Meinberg	1911-1998
Brink	Brink, Emil	Lage	1914-1994
D.	Dietz, Heinz	Rischenau	1920-
Da	Drawe, Irmgard	Lage	
Du.	Dubbert, Ursula	Lemgo	
E.	Engelke, Wilhelm (Sen.)	Detmold	1905-1985
Ech	Echterling, Johann Bernd Henrich	Reelkirchen	1797-1869
El.	Fridken van 'n Elbrinke (Fritz Dröge)	Schötmar	
Goe.	Goethe, Friedrich	Gesamt-Lippe	1911-2003
Gr.	Grabbe, Heinrich	Lemgo	1909-1997
Gv	Greverus, Johan Paul Ernst	Gesamt-Lippe	1789-1859
Gw	Grünewald, Hermann	Schieder-Siekholtz	1906-1989
Hack.	Hackemack, Gustav	Bentorf	1872-1958
Ha.	Hanke, Hennak	Lockhausen	1906-1958
He.	Herbst, Fritz	Augustdorf	1889-1971
Hö.	Hölter, Harold	Detmold	1928-1988
K.	Kramer, Wilhelm	Schwalenberg	
Ke.	Käuper, Margret	Lemgo	
Ki.	Kirchhof, Wilhem	Leopoldstal	
Kr.	Kriete, Heinz	Detmold	
Kg	Krüger, Heinz	Kalletal	
M.	Meier, Ernst	Detmold	1914-2010
M.-B.	Meier-Böke, August	Detmold/Gesamt-Lippe	1911-1956
Mo.	Möller, Leopold	Lage-Hörste	1917-2004
Nie.	Niederkrüger, Wilhelm	Brakelsiek	
Ober	Ober, Klaus	Oerlinghausen	
Oest.	Oesterhaus, Wilhelm	Detmold	1840-1927
O-S.	Otte-Schacht, Armin	Detmold	
P.	Platenau, Fritz	Blomberg- Istrup	1896-1989
Re.	Rehm, Ernst	Voßheide	
R.	Ridder, Werner	Mossenberg	
Ro.	Rottschäfer, Helmuth	Lage	
S.	Sander, Hugo	Schötmar	1911-1984
Sch.	Schemmel, Fritz	Valdorf/Schötmar	1889-1967
Scha.	Schacht, Heinrich	Gesamt-Lippe	1840-1912
Schdt	Schmidt, Gerhard	Lemgo	
Schm.	Schmidt, August	Lothe	
Scho.	Scholz, Andreas	Dörentrup-Schwelentrup	1959-2019
Schr	Schäfer, Dr. Bernhard	Kalletal-Lüdenhausen	
Sü.	Süvern, Wilhelm	Detmold	1892-1980
FW	Wienke, Friedrich	Brakelsiek	1863-1930

W.	Wienke, Heinrich	Brakelsiek	1898-1963
We.	Weber, Leni und Günter	Schieder-Siekholz	1927-2011 (Leni) 1927-2020
Wel.	Welsch, Heinz	Belle	
Wie.	Wiemann, August	Detmold	1884-1951
Wil.	Wilkenloh, Gerhard	Billinghausen, Lage	
Wo.	Wolff, Gustav	Gesamt-Lippe	1881-1965
Z.	Zahn, Werner	Detmold Heiligenkirchen-Schling	

A

Aarnt (f), **Ant** (f, Ech) Ente (zool.)
Aarnt (m) Erpel (zool.)
Aarntenpeol (m) Ententeich
Abee (n) Klo, Abort
abel, abelg übel
Abelhans (m, P. u. Bie.) Hanswurst, alberner Mensch, besonders pingeliger Mensch
abojjen (Wie.) arbeiten
abschirren affschirrn, affschirrt
ächt echt, achtbar ehrwürdig
achtbor ehrbar, achtbar, angesehen
Achtdagsklocken (f) Uhr mit Wochengangwerk
Achtdagsklocken (f) Achttagesuhr, Uhr mit Wochengangwerk
achte acht
achtenachtzig achtundachtzig
achtentwintig achtundzwanzig
achter, achtern hinten, hinter hintendrein
achteran hintenan. Heu leupt achteran = er lief am Schluß; **achtern Auern hääbben** gewitzt sein; **achtern Buske blüiven** verblümt; **achter der Tungen loten** verhehlen; **achtern Hebenstaut** hinterm Horizont, weit, weit weg; **achtern Mane** rückständig, hinterm Mond
Ächterbollen (m) Hinterschinken
achterdal hinterher, herunter. Heu keik´r achterdal = er hatte das Nachsehen
Ächterdeil (n) Hinterteil; Ächterdeil gärwen Hinterteil gerben, verhauen. Redew.: Wer dat Ächterdeil no der Sunnen draijjet hät nau lange keun Rächt teo söjjen, de Sunnen schinnt nich = Wer das Hinterteil nach der Sonne dreht, hat noch lange kein recht zu sagen: die Sonne scheint nicht.
achterdrüiwen hintertreiben, vereiteln
Ächtergeschirr (n) Hintergeschirr, Haltegeschirr
achtergoohn hintergehen, betrügen
achterhaken (P., Ech) hinterhaken, Schlussfolgerungen ziehen
Ächterhang (m) Rückseite des Hauses
Ächterhange (m, M.) Anbau (nur am Gebäude)
achterharümme hintenherum, auf Umwelgen, durch List

achterher hinterher. Heu leupt achterher = er lief hinterher: er wollte jmd. einholen
Ächterkauern (n) Hinterkorn, minderwertiges Getreide
Ächternagel (m) Hinternagel, Bolzen am Ackerwagen
achternanner hintereinander
achterno hintennach
achterröwwer hintenüber
Ächterschocken (m, pl) Hinterhand des Rindviehs
ächtersinnig hintsinnig, schwermütig, stumpfsinnig, tiefsinnig, trübsinnig
Ächterstell (n) hinteres Wagengestell
Ächterstiche (pl) Hinterstiche. Heu naijjet mie Ächterstiche = er näht mit Hinterstichen, er liebt Sticheleien
achtert hinter dem, hinter das; **achtert Lecht föhren** täuschen
achterteo hinterwärts
Ächtertittke (n) in der Entwicklung zurückgebliebenes Ferkel
achtervör hintenvor (Androhung von Schlägen für Kinder). Diu krigst glüik wat achtervör = Du kriegst gleich Schläge
Ächtheut (f) Echtheit
achthunnert achthundert
achtöjjen achtzehn; **achtzig** achtzig
Achttiurjen (m) Achttouriger (Tanz)
ackediern, ackediert verhandeln, verhandelt; De sind nau an´n ackediern = Die verhandeln noch
Ackelöjjen (f) Akelei (bot.)
Ackerbaune (f) Acker Bohne (bot.)
Ackerbodden (m) Ackerboden
Ackerhuier (f) Ackerheuer, Ackerpacht (*d.h. die Pacht wird mit Heuerdiensten bezahlt*)
Ackerkreome Ackerkrume, Oberboden
Ackerland (n) Ackerland
Ackermännken (m) Bachstelze (zool.). Ackermännken ess´r wier un bringet de Arböjje vör de Dür = Die Bachstelzen sind wieder da und bringen die Arbeit vor die Tür (*d.h. Winterruhe und Hausarbeit sind vorbei*).
Äckern (pl) Eckern, Eicheln
ackern ackern
Äckernschern (m) Maikäfer (zool.)
Ackersemp (m, Oest.) Acker-Senf (bot.: *Sinapis arvensis*); *lt. Oesterhaus*

“fälschlich auch Ruik genannt, mit Raphanus raphanistrum verwechselt” – botanisch hatte der echt was drauf, der Oesterhaus)

Ackersmann (m) Gespannführer

adchüß (Sch.) tschüss

äddel edel, mitfühlend, mildtätig

Äddelmann (m) Edelmann, Adeliger.

Redew.: Van ´n Äddelmann teon

Bäddelmann ess man ´n korten Wäg = Vom Edelmann zum Bettelmann ist es nur ein kurzer Weg

Addern (m, pl, Sch.) Natter, -n (zool.)

adjüs (p.) tschüss

Adrässe (f), **Adresse** (f) Adresse

aff, af (Oest.) ab; **aff un too** ab und zu, mitunter

affännern, affännert abändern, abgeändert

affaten, affat´t abfassen, abgefasst; erwischen, erwischt. Eck hääbe eunen Breuf affat´t = Ich habe einen Brief abgefasst; Eck hääbe ännē nau juste seo affat´t = Ich habe ihn noch so eben erwischt

affbälgen abbalgen (*auch*: betrügen). Den Keerl witt wüi mol richtig affbälgen = Den Kerl wollen wir hintergehen, betrügen

affbassen entrinden

affbassen, affbasset abschälen, abziehen (von Baumrinde)

affbeugen, affbogat abbiegen, abgebogen; verhindern, verhindert

Affbidde (n) Abbitte, Entschuldigung.

Doit heu nich eugen Affbidde, vergiewe eck ännē dat nich = Wenn er sich nicht entschuldigt (Abbitte leistet), vergebe ich ihm das nicht

affblassen, affblasset ablassen, verblassen, verblasst

affbluiben, wegbluiben abbleiben

affbrännen, affbrännt abbrennen, abgebrannt, pleite. Heu ess jümmer affbrännt = Er ist immer bankrott

affbüiten, affbetten abbeißen, abgebissen

affbüngeln verhauen

Affdeil (n) Coupe, Abteil

affdeon, affdon abtun, abgetan

(*unfreundlich, ohne viele Worte abfertigen*)

affdeulen, affdeult abteilen, abgeteilt

affdrängen, affdränget abdrängen, abgedrängt

affdrüiben abtreiben

affgallern durch Schläge bestrafen

Affglanz (m) Abglanz

Affgohn (n) Abgang, Beendigung des Dienstes. Dat Affgohn ess ännē schwor worn = Der Abgang ist ihm schwergefallen

affgohn abgehen, *auch*: sterben. Heu ess mie Daue affgohn = er ist gestorben;

affgohn Dinger veraltete Dinge; Dat hort auk teo den affgohn Dinger = Das gehört auch zu den veralteten Dingen

affgöttsk abgöttisch

Affgowen (f) Abgaben, Steuern. De Affgowen wärt jümmer höher = Die Steuern werden immer höher (*schon früher eine beliebte Klage*)

affgresen, affgreset abgrasen, abgegrast

Affgrund (m) Abgrund. Heu steuht vör den Affgrunne = Er steht vor dem Abgrunde, vor dem Ruin

Affgunst (f) Abgunst, Neid

affgünstig neidisch

affhaalen, affhaalt abholen, abgeholt

affhagern, affhagert abmagern, abgemagert

affhalftern, affhalftert abhalftern, abgehalftert

Affhang Abhang

affhannkommen verloren gehen

affhärten, affhärt abhärten, abgehärtet

affhoien, affhott abweiden, abgeweidet

affholten abholzen

affillen (Ech.) Haut ablösen, abhäuten

Katuffel affillen = Kartoffeln abpellen

(Ech.) (*meist wird fillen nach Ech. im Zusammenhang mit ablösen von Haut bei Tieren benutzt. Daher auch Filler = Abdecker*)

affjachtern, affjachttert abhetzen, abgehetzt

affkanzeln, affkanzelt abkanzeln, rügen

affklabastern, affklabastert abhetzen, abgehetzt

affknuipen abkneifen

affkratzen abkratzen

affkummern, affkummert Oberboden abräumen

affkungeln, affkungelt abkungeln, abgekungelt

affkuommen abkommen (vom Weg)
affkuommlick abkömmlich
affkürn verabreden
Affkürse (f) Abrede
afflaan, afflaat abladen, abgeladen
affläddern, affläddert abledern, abgeledert („Fell über die Ohren ziehen“). Heu hät süinen Nower beuse affläddert = Er hat seinen Nachbarn ausgenützt o. betrogen
afflangen abholen, abgeholt
Afflaup (m) Abfluss
affleugen abfliegen
Affleuijer (m, pl) Ableger (bot.)
afflicken, afflicket ablecken, abgeleckt
afflieben, affliebet erleben, erlebt haben
afflihn, afflihnt ablehnen, abgelehnt
affloijjen, affloijjet abfärben, abgefärbt, ablaugen. De Schörten ess in ´r Buike ganß affloijjet = Die Schürze ist in der Waschlauge ganz abgefärbt
afflojjen, afflojjet ablaugen, abgelaugt, abgefärbt
Afflöjjer (m) Ableger
afflustern, afflustert abhören, aushören
affmaken abmachen, vereinbaren,
affmaket abgemacht, vereinbart
Affmakunge (f) Abmachung, Kontrakt
affmelt abgekungelt
affmeten abmessen, geplant, vorgesehen. Dat was oll lange seo affmeten = Das war schon lange so geplant
affmöjjern, affmöjjert abmeiern, abgemeiert
affmolen konterfeien, abmalen. Dat kannst diu düi affmolen loten = Das kannst du dir abmalen lassen (= darum wurdest du betrogen, das kannst du vergessen)
affmuracken, affmuracket abrackern, abquälen
Affnahme (f) Abnahme
affnihmen, affnommen abnehmen, abgenommen (Gewicht)
affnutzen abnutzen
Affnutzung (f) Abnutzung
affohrn, affohrt abfahren, abgefahren. De Zug ess juste affohrt = Der Zug ist gerade abgefahren; Wüi witt wat van ´r Bahn affohrn = Wir wollen was von der Bahn abholen

Affohrt (f) Rampe, Abfahrt
affoilen, affoilt abmühen, abgemüht
Affoort (f) Varietät, Abart
Affoort (m) Abart, Hybride, Varietät
affpellen, affpellt abpellen, abziehen
affpicken abklauben
affplogen, affploget abplagen
affpöhlen, affpöhlt abpfählen, Fläche einzäunen
affprohlen, affprohlt überreden, abschwatzen, abprahlen; Heu hät müi de Keoh seo affprohlt = Er hat mir die Kuh abgeschwatzt
affquellen murksen
affräßeln, affräßelt aufräbbeln
Affrächte (f) Abrechte, linke Stoffseite
affrücken, affracket abrechnen („Hühnchen mit jemandem rupfen“). Mie düi mott eck nau affrücken = Mit dir muss ich noch abrechnen, wir sprechen uns noch
affrackern, affmuracken abarbeiten, sich
Affrede Abrede. In Affrede stellen = in Abrede stellen
affron, affrot abraten
affrösseln abschütteln, überwinden
affruimen abräumen, abtragen (Speisen)
affruimen, affruimt abräumen, abdecken (Tisch)
Affruit (m), **Affbrack** (m, Oest.) Abbruch, Abriss
affrüiwen, affriewen abreiben (*auch*: Prügel beziehen)
affruttsken abrutschen, nachlassen (in einer Leistung)
affruwweln, affruwwelt abschuppen, abgeschuppt. De Fisk ess nich geout affteoruwweln = Der Fisch läßt sich nicht gut abschuppen
affsabbeln abgaunern, abschwatzen
affsacken, affsacket absacken (Wasserspiegel), abpacken
Affscheud (m) Abschied *Affscheud* wird nur i.S.v. „Abschied für immer“ gebraucht. Bei einem Begräbnis heißt es bei Verwandten und guten Freunden: de Affscheud ess vürher = der Abschied ist vorher, d.h. wenn ihr den Verstorbenen noch einmal (im Sarge) sehen wollt, müsst ihr entsprechend früh kommen.
affschicken, affschicket abschicken, versenden

affschiern, affschiert abteilen, abgeteilt
Affschläg (m) Abschlag (Zahlung)
affschliepen abschleppen
affschliut; De Junge will affschliut Disker wern = Der Junge will unbedingt Tischler werden
affschlon, affschlan abschlagen, verweigern
Affschlott (m) Abschluss, Ende
affschluit absolut, unbedingt. De Junge will affschliut Disker wern = Der Junge will unbedingt Tischler werden
affschluiten, affschlotten abschließen, abgeschlossen
affschmacken abschmecken, probieren
affschmatzen abküssen, küssen (plump)
Affschnitt (m) Abschnitt, Coupon, Kapitel
affschulfern abschuppen (Haut, Wundborke)
affschummeln abschummeln, abküngeln, über etwas hinwegsetzen. Heu schummelt dat ol aff = Er macht sich über die Konsequenzen seines Handelns keine Gedanken
affschurn, affschurt abschummeln
affseuhn absehen, abgesehen. Heu hät et up de Tochter van süinen Nower affseuhn = Er hat es auf die Tochter seines Nachbarn abgesehen; Dat hät heu den Handwerkern affseuhn = Das hat er den Handwerkern abgesehen
affseuhn trachten
affsöjjen, affsächt absagen, abgesagt, verweigern
affsonnern absondern, isolieren
affsonnern, affsonnert absondern. Dat kranke Beust sonnert sich aff = Das kranke Tier sondert sich ab, verlässt die Herde oder das Rudel
affspoiln abspülen
Affsproke (f) Absprache, Verabredung. Heu hölt sich nich an de Affsproke = Er hält sich nicht an die Absprache
Affstand (m) Abstand, Distanz, Verzicht. Heu hölt teo korten Affstand = Er hält kurzen Abstand, versucht alles mit Gewalt zu erreichen
affstärwen, affstorwen absterben, abgestorben
affsteunen, affsteunt absteinen, Grenzsteine setzen

affsteuten, affstott abstoßen, verkaufen befremden. De Keoh mött 't wüi affsteuten = Die Kuh müssen wir abstoßen, verkaufen; Süin Benihmen stotte müi aff = Sein Benehmen stieß mich ab, befremdete mich
affsträngen, affstränget absträngen (Zuggeschirr d. Pferde)
Affstrich (m) Abstrich
affstriepen, affstriepet abstreifen. Striep den Kömmel van den Dolden = Streif die Kümmelsamen von den Dolden ab
affstrüin verleugnen
affstrün, affstrien abstreiten, leugnen
Affstüig (m) Abstieg, Niedergang
Affsüite (f) Abseite (am Haus)
affsuits abseits, abgelegen. Heu wohnt in 'n Hagebuttkenlanne = Er wohnt im Hagebuttenland, abgelegen (Bie.)
affsüits deon beseitigen
affsüitsbringen, affsüitsbrocht abseits bringen, beiseiteschaffen, für kurze Zeit verstecken, versteckt haben
affsünnig absonnig, auf der Schattenseite
afftappen, afftappet abzapfen
afftäumen, afftäumt abzäumen
Affteilunge (f) Abteilung, Klasse
affteuhn, afftogen abziehen, abgezogen. An düiner Räcknunge hääbe eck eunen End afftogen = Ich habe von deiner Rechnung etwas abgezogen
Affteuken (n) Abzeichen, Zeichen, Mal
affteuken, affteukent abzeichnen, abzeichnend, abzusehen, vorausszusehen. Dat Unglücke hadde sick ol lange affteukend = Das Unglück hatte sich schon lange abgezeichnet, war vorausszusehen
Afftheuken (f) Apotheke
Afftheuker (m) Apotheker
afftüenen abgrenzen
Afftoch (m) Abzugshahn b. Gewehr
afftocken abzocken, ablocken
Afftog (m) Abzug (Graben; Waffe; Rechnungsbetrag)
Afftoggraben (m) Entwässerungsgraben
Afftoggraben (m) Abzugsgraben
afftoiwen aftoiben (Bie.), afftofft abwarten. Redew.: Kannst diu nicks afftoiwen; fang büin Gewidder an teo bottern, dänn lernst diu auk wat = Kannst du nichts abwarten; fang bei Gewitter an

zu buttern, dann lernst du auch gleich was.
Bei hohen Temperaturen und schwüler Luft wurde Sahne nicht steif und auch das Buttern gelang dann nicht (seit es Kühlschränke gibt, spielt das keine Rolle mehr).

Afftritt (m) Abort

afftuinen, afftuint abzäunen, einzäunen

affverkünnigen, affkünnigt abkündigen (in der Kirche), abgekündigt

affwasken abwaschen

affwässeln, affwässelt abwechseln. Wüi wässeln us büi der Arböjj aff = Wir wechseln uns bei der Arbeit ab

Affwässerung (f) Abwechslung

affwemmeln abwimmeln

affwenken, affwenket abwinken, abgewinkt, ablehnen. Heu wenke glüik aff = Er winkte gleich ab

affwiehrsk unnahbar

affwihrn, affwihrsk, affwiht abwehren, abwehrend, abgewehrt

affwüiken, affwecken abweichen. Heu ess van süinen Vörhäbben affwecken = Er ist von seinem Plan abgewichen

afknutschen plump lieblosen

afkuranzen (Bie.) heruntermachen

afplagen plagen

afrackern (Oest.) abrackern

Afruinken (n, Oest.), **Afroinken** (Wie.) Eberraute (bot.)

Afschläg (m) Abschlag, Rate

afschliut partout

afschnawwen (Ech) unfreundlich abfertigen, abtun (*ähnlich affdeon, aber wortreicher*)

afschnawwen (Ech) wortreich abtun, unfreundlich abfertigen

afsonnern separieren

afsünnig nördlich

aftappen (Bie.) katheterisieren (med.)

aftasten begrabbeln, abtasten

aftellt numerisch

Ahl (f) Jauche. Ahl fohrn = Jauche auf ein Feld aufbringen

Ahl (f) Mistjauche

Ahlfüllen (f) Jauchefülle

Ahllock (n) Jauchegrube

Ahntenkreog, Antkreog (M.) Entenkrug (am Norderteich)

ahnungslaus (M.) ahnungslos

Ahrband (n, Bie.) Schnenscheiden-entzündung (med.)

Ahrhinken (n, Bie.) Alraune (bot.)

Ahrnten (f) Erntezeit. In´r Ahrnten hät et jeuder druck = In der Erntezeit hat es jeder eilig; **ahrnten** ernten

Ahrntenhahne (m) Erntehahn

Ahrntenknecht (m) Ernteknecht

Ahrntenkreone (f) Erntekrone

ajatzejatz (Bie.) pfui

Ajetekt (m, E.) Architekt

ajje Daa acht Tage

Ajust (M.) August (Eigennamen)

Akleugen (f, Bie.) Akelei (bot.)

akrot, ackerot (M.) akkurat, ordentlich, sorgfältig. Dat häst diu akrot maket = Das hast du ordentlich gemacht

Akscheon (f) Aktion, Tat, Hilfe. De Fuierwehr tratt teo late in Akscheon = Die Feuerwehr trat zu spät in Aktion

Akzesser (m) Assessor, Beisitzer

Alberdissen (Oest.) Alverdissen (Ortschaft)

Alfrök (m, Wie., M.-B.) Eberraute (bot.)

Älländ (n) Elend. **in´n Älländ** = im Ausland (*hat nichts mit Elend wie wir es verstehen zu tun, sondern kommt von einem mittelalterlichen Rechtsbegriff*)

Ällern (f, pl) Erle, Erlen (bot.), Schwarzerle (bot: *Alnus glutinosa*)

Allhäuern (m, Bie.) Schwarzer Holunder (bot.: *Sambucus nigra*)

Allhäuern (m, pl, Bie.)

Allhoiern (m, M.-B.) Schwarzer Holunder (bot.: *Sambucus nigra*)

Allhorn (m, M.-B., P.) Schwarzer Holunder (bot.: *Sambucus nigra*)

Alruintken (n, Oest.), **Alroinken** (Wie.) Eberraute (bot.)

alseo (M.) also

Altar (n!) Altar. Vört Altar treen = vor den Altar treten, heiraten

Älwern (f, pl) Erdbeeren (bot.)

alwes nörgelig, unzufrieden. Dat ess´n ganß alwesken Keerl = das ist ein ganz unzufriedener, unausstehlicher Mensch

ambrassedörn angeben, sich wichtig machen

Ambrast (m) Ansturm, großer Aufwand

Ambruige (Bie.) Annemarie

Amfriü (f) Amtsfrau

Ammann (m) Amtmann
Ammannske (f) Frau des Amtmanns
Ämmelken Amalie
Ämmer (m, pl) Eimer
Amt (n) Amt, Behörde. up'n Amt = im Amt (als Ortsbezeichnung), in den (in'n) Amt = im Amt (als Dienstbezeichnung)
amtlick behördlich, amtlich
amüsiern amüsieren
an an; **an de Iuertüit halen** pünktlich sein;
an müi denken an mich denken, meiner Gedenken; **an süiner Stie** anstatt
an'n an den, an dem, am, an das; **an'n Platz stellen** platzieren; **an'n Schrapp** ans Ziel. Do kümst diu doch nich an'n Schrapp = Da kommst du doch nicht ans Ziel, da erreichst du nichts
an'nanner aneinander
an'r Nesen teuhn irreführen
anatzern anekeln
Anback (n) Angebranntes
anbeuen anbieten, offerieren, **anbon** angeboten. Eck hääbe de Fickel den Händler anbon = Ich habe die Ferkel dem Händler angeboten
anbeun feilbieten
anbinn'n, anbunn'n anbinden, Frist setzen. Eck hääbe den Händler bät Sunnohmd anbunn'n = Ich habe dem Händler bis Sonnabend Frist gesetzt; Eck hät dat Peerd anbunnen = Ich habe das Pferd angebunden
Anbinnsel (n) Geschenk, Gabe
Anbiu (m) Anbau. Redew.: Heu hät eunen geon Anbiu maket = Er hat einen guten Anbau gemacht, er hat reich geheiratet
anbiuen anbauen
anblaffen, anblafft anschreien. Heu kann bleos anblaffen = Er kann nur anschreien
anboiten, anbott anheizen, angeheizt
Anbräck (m) Krankheitsausbruch
anbrännen, anbrännt anbrennen
Anbreck (m) Knacks
anbreken, anbrocken anbrechen. De Nacht ess anbroken = Die Nacht ist angebrochen
anbroën (Oest.) anbraten
anbucken, anbucket anlehnen, ankuscheln anschmiegen. Bucke büi müi

an un schlop = Lehne dich an mich und schlafe
anbüiten, anbetten anbeißen, abbeißen
anbürn lichten (Anker)
Andacht (f) Andacht. Geoe Andacht! = Gute Andacht! (*Gruß an die Kirchgänger*)
andächtig andächtig. Olle lustern andächtig teo = Alle hören andächtig zu
Andeil (m) Anteil, Quote
Andeon (n); Antun, verhexen. *Gegen das Andeon = Antun half ein Sträußchen Wilder Majoran:* De briune Dust ess den Hexen nich büwußt = Der Geruch des Wilden Majorans ist Hexen nicht angenehm
andeon, andon antun, angetan
Andrag (m) Antrag, Gesuch, Bitte;
Andrag stellen Antrag stellen
Androgsteller (m) Antragsteller
andregen bitten, beantragen
andrepn, androppen antreffen
Andreus Andreas (Name) **Andreusmisse** (Wie.), **Andreuwes-Misse** (M.)
 Andreasmesse (Markt in Detmold)
anduën, andutt andeuten
aneujen, aneujent aneignen, angeeignet. Eck hääbe müi dat aneujent = Ich habe mir das angeeignet, mir selbst beigebracht
Anewende (F, Ech), **Anewendge** (F, Ech) Wendebereich beim Pflügen
Anewennje (f) Pflugkehre
anfällig anfällig, schwach
Anfang (m) Anfang, Beginn, Ursprung
anfangen anfangen. Heu feng an, van sick teo vertellen = er fing an, von sich zu erzählen
anfärjen, anfärjet anfertigen
anfaten, anfat't anfassen
anfergen fertigen
anfern, anfert, anferre antworten, entgegen. De Junge anfer glüik = Der Junge antwortete gleich (M.)
anfiulen, anfiult anfaulen
Anfohr (f) Anfuhr
anfohn, anfohrt anfahren (Fahrzeug), beschimpfen (*auch:* überlisten). Heu hät müi anfohrt = Er hat mich betrogen
anfüllen, anfüllt anfüllen (Boden)
anfurn, anfurt anfeuern, Mut machen
angeborn angeboren
Angebott (n). Angebot, Offerte

Angehorge (f, pl) Angehörige
Angel (f) Angel
Angeln (pl) Angeln, Grannen des Getreides
angeln angeln
angenehm, genehm angenehm, genehm.
 Vandage ess eun angenehm Wädde = Heute ist schönes Wetter; Dat ess müi genehm = Das ist mir recht
Anger (m) Anger
angesehn angesehen
Angest (f) Angst. Jiejen Angest hälpet keun Dokter un keun Aftheuker = Gegen Angst hilft kein Arzt und kein Apotheker.
vuller Angest voller Angst
Angestbieben (n) Zittern, Angstbeben
Angewonnheit (f) Angewohnheit
angiewen angeben, prunken
Angiewer (m) Angeber
angiewersk angeberisch, prahlerisch,
Angiewerüjje (f) Angeberei
angohn anbelangen, wagen. Heu ess de Sake angohn = Er hat die Sache gewagt
angohn gegangen, nicht ganz frisch
Angowe (f)Angabe, Prahlerei
angrüipen, angreppen angreifen, anfechten. angegriffen. Heu suiht angreppen iut = Er sieht angegriffen, krank, aus
ängsten ängstigen, Angst haben
ängsterg ängstlich
ängsterlick ängstlich. Redew.: Heu ess seo ängsterlick datt heu meunt, heu kriege up'n Balken Water inne Stiewel = Er ist so ängstlich, dass er meint, er bekäme auf dem Dachboden Wasser in die Stiefel.
ängsterlick feige, ängstlich. Redew.: Heu ess seo ängsterlick datt heu meunt, heu kriege up'n Balken Water inne Stiewel = Er ist so ängstlich, dass er meint, er bekäme auf dem Dachboden Wasser in die Stiefel.
anhänglick anhänglich
anhaulen anhalten, bitten
Anhengelse (n, pl) Anhängsel
Anhenger (m) Anhänger, Medaillon
Anhewwe (m) Anhieb, Anhau
Anhöchte (f) Anhöhe
Anholt (m) Halt, Anhalt, Richtwert
anhuipeln häufeln
anhuipen, anhuipet anhäufen, angehäuft

anken ächzen, nach Luft ringen
ankerg asthmatisch, engbrüstig
Ankhiusen (aus „Städtekrantz“, unbekannter Autor) Oerlinghausen (Stadt)
Anklapp (m) Anbau (nur am Gebäude)
ankollen ankohlen
ankoppeln ankoppeln
ankrüiden ankreiden (auch positiv gemeint). Dat krüide eck düi dicke an = Das rechne ich dir hoch an
ankünnigen verheißen
ankünnigen, ankünniget ankündigen, angekündigt
ankürn, ankürt ansprechen; anreden
Anlaup (m) Anlauf. Heu kümmet nich über den Anlaup = Er fängt alles an und bekommt nichts fertig
anlaupen anlaufen (Pflanzen)
anleuen anlöten
anleugen, anlogen anlügen, angelogen
anlichten, anlicht't anlupfen, kurz anheben
anlihn, anliht anlehnen
Anloge Anlage
anlöjjen, anlächt anlegen, angelegt; Grund suchen. Heu lächt et dorop an, Strüit teo krüigen = Er legt es darauf an, Streit zu bekommen
anlowen heimlich verloben
Anlütjen (n)Anliegen, Bitte
Anlütjer (m, pl) Anlieger
anlustern (E.) anhören. Wüi woll üs dat Singen van den Höppers anlustern = Wir wollen uns das Froschkonzert anhören
anmaien, anmait anmieten (mit mündl. Vereinbarung)
anmaken, anmaket anmachen (z. B. Feuer), angemacht. Diu kannst dat Fur anmaken = Du kannst das Feuer anmachen
anmält anmelden anmällen,
anmessen anmeten
anmeten angemessen. Dat ess'n anmeten Prüis = Das ist ein angemessener Preis
anmiusten anmaulen
anmuilen (Bie.) betrügen, beschummeln
anmuilen, anmuilt anmaulen
annattern anfeinden. De mott jeuden annattern = Der muss jeden anfeinden, der sucht mit jedem Streit.
Änne (pl, Ech) Ente (zool.). Lockruf für kleine Enten = Niet, niet! (Bie.)

änne ihm, ihn
annehlen annageln
anner an der; **anner** sonstig
annerendeuls andernteils
annerer, annere, anneret anderer, andere, anderes (aber: anders = anster!)
Ännerk (m, Ech) Erpel, Enterich
annermol ein anderes Mal
ännern ändern; **ännert** geändert. Dat Wädder hät sick schwanke ännert = Das Wetter hat sich schnell geändert
annern Orts sonst wo
annernfalls andernfalls
annersorg andersartig
annersüits andererseits, in dem Falle
annerthalf eineinhalb
annerthalf eineinhalb
annerthalw anderthalb, eineinhalb
annertüits zu anderer Zeit
annertwegen anderswo
annihmbor annehmbar
annihmen annehmen, adoptieren
Annohme (f) Annahme. Düine Annohme ess verkehrt = Deine Annahme ist falsch
anoosen anekeln, angegangen. Dat ooset müi an = Das ekelt mich an; Dat Fleusk ess anooset = Das Fleisch ist nicht mehr frisch
anoost faulig (Fleisch)
anpacken, anpacket zufassen, anfassen, angreifen. Heu worte van tweu Keerls anpacket = Er wurde von zwei Männern angegriffen; zufassen, zulangen teolangen
anplöcken, anplöcket anpflocken, anbinden
anpöhlen, anpöhlt anpflocken, anbinden
anpurrrn anspornen, ermahnen, **anpurrt** ermahnt. Eck hääbe oll seo faken anpurrt, öbber heu gifft müi dat Geld nich truijje = Ich habe ihn schon so oft ermahnt, aber er gibt mir das Geld nicht zurück
anpurrrn Überredungsversuche immer wiederholen
anrängeln, anrängelt grob antreiben, angetrieben
anreiken, anreiket anreichen
anrengeln (Ech) antreiben. „Toif, Junge, ek will dy eunmol anrengeln!“ (Ech) = Warte, Junge, dir will ich Beine machen!
anreugen, anroggt anrühren, anregen
Anrichte (f) Anrichte, Buffet, Kredenz

anrichten, anricht´t anrichten, Blödsinn anstellen. De Jungens hät scheun wat anricht´t = Die Jungen haben Unfug gemacht
anriegen, anrieget anregen, aufmerksam machen, angeregt
anrohrn, anrohrt anrühren (Teig oder Gerüche), zubereiten. Heu hät wier wat anrohrt = Er hat wieder Gerüche in Umlauf gebracht
anrüinen (an-) grenzen, angrenzen
Anrüiner (m, pl) Anrainer
ansässig ansässig, eingesessen
anschirrn, anschirrt anschirren
anschlön, anschlan anschlagen (Mitteilung)
anschlüiken, anschlecken anschleichen
anschmuiskern, anschmuskert schmeicheln, anschmusen
anschmüiten, anschmetten anwerfen
anschnarrn, anschnarrt anranzen, grob zurechtweisen
Anschrage (f) Strebe (Bauwerk)
anschüiten übervorteilen
anschüiten, anschetten anschießen, betrügen
anschurrn, anschurrt etwas an sich bringen (unehrlich); Dat hät heu sich seo anschurrt = Das hat er sich auf zweifelhaften Wegen besorgt
Anschuß (m, Bie.) Knochenentzündung (am Bein; med.)
Anschüttekriut (n, M.-B.) Gemeiner Beifuß (bot.)
ansegggen ansagen
ansetten, ansett´t ansetzen, angesetzt, dicker werden
anseuhn ansehen, angesehen, geehrt. Heu ess anseuhn = Er ist angesehen
anseuhnlick ansehnlich, respektabel
ansinnen zumuten; ansinnen süin zumuten können. Draff eck düi dat ansinnen süin = Darf ich dir das zumuten?
anspannen, anspannt anspannen (Pferde)
anspreken ansprechen
Ansproke (f) Ansprache
ansproken angesprochen
Anstalt (f) Anstalt, Vorbereitung. Anstalt macken = Vorbereitungen treffen
anständnig anständig, sittsam
Anstaut (m) Anstoß, Entschluss

anstemmen (Wie.) anstimmen. Dat aule Leud word jümmer wedder anstemmt= Das alte Lied wurde immer wieder angestimmt
anster anders
ansterwo anderswo
ansteuten mahnen
ansteuten, anstott anstoßen, mahnen, aufmerksam machen. Eck hääbe änn anstott, öbber heu märket nicks = Ich habe ihn angestoßen, aber er merkte nichts
ansticken, ansticket anstecken, angesteckt, infizieren
anstie statt
ansties anstelle von
anstohn anstehen, richtig sein
ansträngen, anstränget anstrengen
anstrüiken anstreichen
ant an das
anteonihmen ess anzunehmen ist
anteuhn, antogen anziehen
Anteuken (n, pl) Anzeichen
anticken leicht anstoßen
antippen berühren
antöglück anziehend
antückern empfindlich, leicht beleidigt. Heu ess seo antückern = Er ist so leicht beleidigt; **kribbelig, kriwelig** (Ech) leicht beleidigt (*Jmd, der besser im Austeilen als im Einstecken ist, ist kriwelig*)
antweorn antworten
Antweort (f) Antwort
anvertriuken, antriut anvertrauen
anwassen, anwossen anwachsen (Pflanzen)
Anweie (f) Feldrain
anwennen, anwennt anwenden. Heu hät vell an süin Hius anwennt = Er hat viel an sein Haus gewandt
anwihnen, anwihnt angewöhnen
Anzeige (f) Inserat
Anzug (m) Anzug
Äolingstuin (f, Bie.) alte Zeiten
äolot altes; **äolt Fell** (n, Bie.) altes Fell (abwertender Begriff für eine alte Frau);
äolt Gerempel (n, Bie.) altes Gerümpel (abwertender Begriff für eine ältere Frau);
äolt Ledder (n, Bie.) altes Leder (abwertender Begriff für eine alte Frau)
Ape (m) Affe
Apending (n) albernes Mädchen

Appel (m) Apfel (bot.)
Appelbaum (m, Oest.) Apfelbaum
Appelblöuenworm (m, Oest.) Larve d Apfelblütenstecher (zool. *Anthonomus pomarum*)
Appelbrigg (m, Oest.) Apfelmus
Appelschniute (f) Pausbacke, rotbäckiges Kind
Appelschümmel (m, Oest.) Apfelschimmel (zool.)
Appelsine (f) Apfelsine, Orange
apptüiklik Luit (n, Bie.) begehrenswertes Mädchen
äpsen hänseln, foppen
arbäggan (Ech) arbeiten
Arböjj (f) Arbeit
arböjjen arbeiten
Arböjjer (m), **Abojjer** (m, Wie.)
Arböjjesdag (m) Arbeitstag
Arböjjeskollegen (pl, M.) Arbeitskollegen
Ärfte (f) Erbse (bot.). Of dat Luit wal Ärfte feen kann? = Ob das Mädchen wohl schon Erbsen fegen kann? (= ob sie wohl einen Haushalt führen kann?)
Arg (m) Argwohn. Heu hadde keun Arg doriut hat = Er hatte keinen Argwohn gehegt
Ärger (m) Ärger
ärgerlick ärgerlich; Heu wärt lichte ärgerlick = Er wird leicht ärgerlich, er regt sich leicht auf. Dat Wüiw ärgert sich öber jeude Fleuge an ´r Wand un in ´n Winter doröwer, datt keune Fleugen do sind, öber de et sick ärgern kann = Die Frau ärgert sich über jede Fliege an der Wand und im Winter darüber, dass keine Fliegen da sind, über die sie sich ärgern kann.
ärgern, ärgert ärgern
Ärgerpohl (m, Bie.) Nervensäge
arglistig hinterrücks
Arm (m), **Arms** (pl) Arm, Arme
Ärmel (m, pl) Ärmel
Armeot (f) Armut
Armkorf (m) Einkaufskorb
Armskragen (pl) Manschette
Armsteohl (m) Sessel
Arne (f, Oest.) Ernte
Arüchelken (Wie.) Aurikel (bot.: *Primula x hortensis*)
ärwen, ärwet erben, geerbt

Aschenfiulert (m, Ech) Aschenkasten, -behälter (beim Ofen)
Asentrup (Kg) Asendorf (Ortschaft)
Asken (f) Asche
Äsken (f, pl) Äsche, Äschen (zool.)
Askenschott (n) Aschentür (Ofen)
Assen (f) Achse. Heu henget teovell up´r
 Assen = Er ist zuviel unterwegs
asseo also
assestiern assistieren
Assholt (n) Hainbuche (bot.)
Ässig (m) Essig
astrant anmaßend, jähzornig. De Minske
 ess teo astrant, mie den ess keun lüike Fohr
 teo ploigen = Der Mensch ist zu
 anmaßend, mit dem ist keine gerade Fur-
 che zu pflügen, mit diesem Menschen
 kommt man nicht aus
astrant herrisch, kurz entschlossen
aterbräken (Ech) einzäunen mit Astwerk,
 einen Zaun aus Braken anfertigen
Ätte (m, f) Familienoberhaupt. Iuse Ätte
 lött sick dat Gesägg nich nihmen = Unser
 Familienoberhaupt lässt sich nicht
 dreinreden.
Attellerie (f) Artillerie
Attelerist (m) Artillerist
Atteljee (n) Atelier
Ätter (m) Eiter (med.)
Ätterblosen (pl) Eiterbläschen (med.)
ätterg eiterig, gehässig
attestiern beglaubigen, attestieren. Eck
 will up´t Amt un müi dat Fohrrecht
 attestiern loten = Ich will zum Amt und
 mir das Fahrrecht bestätigen lassen
attestiern bestätigen
atzag abscheulich, hässlich, unappetitlich,
 abstoßend, verabscheuungswürdig
Auer (n), **Auern** (pl) Ohr. Sißt diu mie´n
 Meese up düinen Auern? = Sitzt du mit
 dem Hintern auf den Ohren, willst du nicht
 hören?
Auern ansetzen überlisten
Auersen (Brink) Ohrsen (Ort)
Augappel (m, Oest.) Augapfel
Auge (n) Auge. Redew.: De Herrgott hät et
 seo inricht´t, datt diu de Augen teomaken
 kannst = Der Herrgott hat es so
 eingerichtet, dass du die Augen zumachen
 kannst, sieh mal über etwas hinweg; **Auge**

up schmüiten ein Auge auf etwas werfen,
 beobachten
augenblicklick augenblicklich
Augenbriuen (f) Braue
Augenbriunnen (pl) Augenbraue, -n
Augenlett (n) Augenlid, Lid
Augenmote (n) Augenmaß
augenschüinlick augenscheinlich
Augensteker (m), **Aogensteker** (n, Bie.)
 auffallend hübsches Mädchen
Augenstern (m, Oest.) Pupille
Augentraust (m, Oest.) Augentrost (bot.
Euphrasia officinalis)
Augenupschläg (m) Augenaufschlag
Augenwuimel (f, Oest.) Augenbraue
August (m) August
Äuje (n) Öse
auk auch
Aukscheon (f) Auktion. Morn ess
 Holtaukscheon = Morgen ist Holzauktion
Aule (m, f, n) Alte (m, f, n)
Aule Wüiwer Sommer (M.)
 Altweibersommer
Aulenbeuken (W.) Altenbecken
 (Ortschaft), **Aulenbeuk´ner** Altenbeckener
aulings (Oest.) ehemed
Aulske (f) Großmutter
Aulske (m, f, n) Alte (m, f, n)
ault Minske (pl, Wie.) alte Menschen
ault, öller, an´n ölesten alt, älter, am
 ältesten
aultbacken altbacken, rückständig
aultfränksk altmodisch
Aultfroije (f, Wie., M.-B.) Eberraute (bot.)
Aultgeschichte (f) Chronik
aaultkleok altklug
Aultmömme (f) Urgroßmutter
Aultteite (m) Urgroßvater
Aultvöddern (pl) Ahnen
Aultwüiwersommer Altweibersommer.
 Redew.: Seo Ollerheuligen, seo
 Aultwüiwersommer = Wie Allerheiligen,
 so der Altweibersommer – *traf diese Regel*
nicht zu sagte man: Nich mol in´n Hemmel
 ess nau Eunigkeit = Nicht mal im Himmel
 ist noch Einigkeit
Aum (n), **Äume** (pl, Ech), **Äumken**
 (dimin., Ech) Neugeborenes, Baby. De
 arme Äume diuert my (Ech) = Das arme
 Baby tut mir leid.
Aunblick (m) Augenblick

äusk (Ech) hässlich, unappetitlich, abstoßend, verabscheuungswürdig. de Uise ess äusk (Ech); dat ess ´n äusken Kerl (Ech); he hät ´n äusken (eischen) Streuch maket (Ech)

Austen (m) Osten

Austerbleome (f, P., E. und M.)

Buschwindröschen (bot.)

Austerdag (m, Oest.) Ostertag

Austern Ostern

Austsöu (f, E.) Ostsee

Austwind (m) Ostwind

Avkode (m) Anwalt

Avkode (m) Advokat, Notar

awel (Ech) übel, widrig, unangenehm; Heu stellt sick awel an (Ech)

awel (Ech) übel; Emme wärt awel (Ech)

äwuisig (Ech) albern, verzogen. Eun äwuisig Meken (Ech) = ein verzogenes Gör

Awwer Düik (m) Norderteich

awwer oberer

Awwlhans (m, Ech) Mann, widriger, ungesitteter Typ

Äxen (f) Axt

B

baan, baad (M.) baden, gebadet

Baartsk (m) Schlag ins Gesicht

baask, barsk (Oest.) barfuss, barhäuptig, unbedeckt. Mien baasken Koppe = mit unbedecktem Kopfe

Babbel (m) Plappermaul

babbeln undeutlich sprechen, babbeln

Babutz (m) Barbier, Frisör

Bachelmeu Bartholomäustag (24.08.)

Backaff (n) Oberrinde d. Brotes

Backekasten (m) bretterner Backtrog

backen, beok backen, buk

Bäcker (m) Bäcker

Backesplieten (m) Holz f. d. Backofen

Bucketell (f) Bagatelle, Kleinigkeit

Backetroch (m) Backtrog

Backoben (m) Backofen

Backs (n) Backhaus

Backsteun (m) Backstein

Bäckte (f) Kornmaß (Menge zum Backen)

Backvull (n) dralles Mädchen

Backwerk (n) Gebäck

Badd (n) Bad

bäddeln, bäddelt betteln

Bäddelsack (m) Bettelsack

Baddervugel (m, Bie.) Schmetterling (zool.)

Bäddler (m) Bettler

baff plötzlich, unvermittelt, unvermutet, Heu schmeit müi dat seo baff an ´n Kopp = Er warf mir das unvermittelt vor

baffern blaffen, unfreundlich sprechen.

Heu baffer do wat her = Er sprach so unfreundlich mit mir

Bäffken (n) Bäffchen

Bahlamm (n) **Bähلامм** Heulsuse, Weichei

bähn baden (Dampfbad), saunieren

Bahnhowe (m, M.) Bahnhof

Bahnhüpfer (m) Eisenbahnschaffner (wörtl.: Bahnhüpfer)

balbörn, balbeuern (Oest.) rasieren, barbieren

Bälder (m, Wie.) vom Baum entfernter Ast, dicker als Büngel, zum beliebigen Gebrauch

Balg (m) Balg, Bauch

bäljen, bäljet füttern

Balke (m, Ech) Bodenraum

Balken (m) Bodenraum; **Balken** (m, Ech) Balken

Balkenseil (n) Bodenseil

Balkon (m) Söller

Ball (m) Ball

Ballarüjje (f) Geballer

Ballast (m) Wust

Ballerherm (m, Bie.) Lärmmacher

Ballerjahn (m, W.), **Ballerjan** (m)

Baldrian (bot.)

Ballerjochen (m) Polterer

Ballerkauern (n) Rauhfutter

Ballerkuss „dicker“, lauter Kuss (Bie.)

ballern (P., Ech) (*lt. Ech nicht ganz synonym mit knallen*) knallen

ballern poltern, Türen zuknallen

Ballerpuitsken (f, Ech) große Peitsche (wörtl.: Knallpeitsche)

Ballreose (f) Gesichtsrose

ballstoirg (Ech) aufsässig. Heu ess my ballstoirg (Ech)

ballsturg halsstarrig, widerspenstig

Bälter (m) Bremsbaum; **Bälter** (m, P. u. Ech) Knüppel, Schlagstock, Prügel; **Bälter** (m, Ech), **Bälder** (m, Wie.); Ast, vom

Baum entfernt, dicker als Büngel, zum beliebigen Gebrauch
Bämmel (m) Bömmel
bammeln baumeln, schaukeln, schwingen
bämmeln bummeln, trödeln
Bämmelse (n) Schmuck, Geschmeide
Bamoime (f) Hebamme. Düi hät de Bamoime wal verkehrtümme int örste Water steken = Dich hat die Hebamme wohl verkehrt herum in die Wanne gesteckt, mit dir ist nichts anzufangen
Bamooime (f, Bie.) Hebamme
Bamsen (pl) Minze (bot., *Mentha spec.*)
Band (n) Band
Bandesken (f, M.-B.) Gemeine Esche (bot.: *Fraxinus excelsior*)
bange bange, ängstlich
Bangebückse (f) Angsthase
Bangebüxe (f) Hasenfuß
Bangen häbben (Oest.) Angst haben
Bangen häbben (Oest.) Furcht empfinden
Bangern (Ba.) Leopoldstal (Ort)
Bank (f) Bank (Sitz o. Geldinstitut)
Bankrott (m) Konkurs
Bann (m) Bann. Heu ess van ollen in´n Bann don = er wird von allen gemieden
bannen zwingen, bändigen, **bannt** gebündigt
bannig groß, kräftig, kolossal. Dat ess´n bannigen Keerl = das ist ein großer, starker Mann; *Steigerung*: **barbarsk**
bannig kolossal
bännigen, bänniget bändigen
Banse (f, Ech) Lage Getreide auf der Bühne vor dem Drusch
bansen (Ech) Getreide recht festlegen o. packen
Bansen (m) Bansenraum (Lageraum)
Bäohnenbuil (m, Bie.) Kosename für kleinen Jungen
bar ohne etwas bar. Heu ess ganß bar = Er ist gänzlich mittellos.
barbarsk gewaltig (*Steigerung von*: bannig)
bärbe (Oest.), **bärwe, berwe** (Ech) bieder (Mensch), zahm (Tiere). Dat ess´n ganß bärwe Tier = Das ist ein ganz zahmes, zuverlässiges Tier
barfoitsk barfüßig
Barfrost (m) Rauhfrost

Bärg (m), **Bärke** (pl) Berg (-e), Gebirge. Et geuht inne Bärke = es geht ins Gebirge
bärgdal bergab. Heu ging den Berg dal = Er ging den Berg runter (Ech)
bärgup bergauf
barköppsk barhäuptig
barmen erbarmen, leidtun. Dat Kind barmt müi = Das Kind tut mir leid
barmen leidtun. Dat Kind barmt müi = das Kind tut mir leid
Barmeuter (n) Barometer
barsk barsch
barsk grob, barsch. Heu geuht jümmer barsk vör = Er geht immer rücksichtslos vor
barsk mächtig
bärwe fromm, zahm
Baselkopp planloser, verworrener Mensch (m, Ech)
baseln (Ech) planlos herumlaufen; **baseln** (P) herumstreunen
Baß (m, Bie.) Haut. up´n Baß rücken = auf die Pelle rücken) (Bie.)
Bass (m, n) Bast, Haut; **Bass** (m) Rinde (Baumrinde)
bässenvull betrunken, vollgefressen
Basskartuffeln (pl) Pellkartoffeln
Baßkatuffel (f, Bie.) Pellkartoffel
bässten, bossen bersten
basta basta; Un domie basta! = Und jetzt kein Wort mehr!
bastag, bastig abstoßend, widerstrebend
Bäste (m, f, n) Beste, der, die, das
bästen, an´n bästen am besten, ratsam
bät bis; bätther bisher, bätlong, bätther bis jetzt; bisherig
Bate (f) kleine Hilfe. Redew.: Olle Bate hälpet wat, see de Muije, os se in de Bieke pisse = Jede Kleinigkeit hilft, sagte die Mücke, als sie in den Bach pinkelte
bätter, bättern, bättert besser, bessern, gebessert
Bätterunge (f) Besserung
bätterwern genesen
Bätterwetter (m) Besserwisser
batz plötzlich, unvermittelt. Heu see müi dat seo batz vörn Kopp = Er sagt mir das ohne jede Rücksichtnahme
Batzen (m) Batzen, Menge, Quantität;
Batzen (m, Bie.) Gesäß, Hintern

Bauhnen inne Auern harthörig, schwerhörig
Bauhnenpöpper (m, Oest. u. M.-B.)
 Bohnenkraut (bot.: *Satureja hortensis*)
baule bald
Baum (m) Baum. Redew.: Iuse Herrgott läßt de Bäume nich in'n Hemmel wassen = Unser Herrgott läßt die Bäume nicht in den Himmel wachsen (Z.)
Baumhof (m) Obsthof
Baumnote (f) Kluppe (Meßgerät)
Baumstaken (alle Ech) Baumpfahl
Baune (f) Bohne (bot. *Phaseolus*). Häst diu Baunen in den Auern? = Hast du Bohnen in den Ohren, willst du nicht hören?
Baunenkriut (n, W., P.) Bohnenkraut (bot.: *Satureja hortensis*)
baushaft boshaft
Bausheut (f) Bosheit
bausorg böartig. De Osse wärt bausorg = der Bulle wird böartig
Baußel (m) runder, schwerer Stein
bauswillig böswillig
Bauten (m, pl) Flachsband
Bawwe (m, Ech; nur im Westen Lippes u. im ravenbergischen gebräuchlich) Vater
Bawwel (m) Flabbe, Mund
bawweln plappern
Beamte (m, f) Beamter
beandregen, beandragt beantragen
Bedacht (m) Bedacht
bedaget betagt
bedanken danken
bedäppert niedergeschlagen, verzweifelt
Bedde (n) Beet, Gartenbeet; **Bedde** (n) Bett
Beddebuiern (pl, Bie.) Bettbezüge
Beddeburn (n) Bettzeug
Beddedrell (n) Inlett
Beddegohnstüit (f) Bettgehenszeit, Schlafenszeit
beddehuuddsk bettlägerig
Beddelaken (n) Betttuch
bedden, sich betten, hinlegen
Beddeneid (f) Eifersucht
Beddestie (f) Bettstelle
Beddestrauh (n) Bettstroh
Beddetuig (n) Bettzeug
Bedenker (m, Goe.) Sumpfrohrsänger (zool.)

Bedeunte (m, f) Bediente
Bedinge (f) Bedingung, Voraussetzung, Dat hät heu teor Bedinge maket = Das hat er zur Bedingung gemacht
bediuern bemitleiden
bediwwern, bediuern (Oest.), **bediwwert, bediuert** (Oest.) bedauern, bedauert
Bedrag (m) Betrag, Summe
bedräg, bedregen betragen, benehmen. Heu hät sick schlächt bedregen = Er hat sich schlecht benommen
bedrepen, bedräppt betreffen, betrifft. Wat müi bedräppet, sin eck domie inverstohn = Was mich betrifft, bin ich damit einverstanden; Wat de Sake belanget... = Was die Sache betrifft...
Bedrëug (m, Oest.) Betrug
bedreugen, bedrogen, bedrucht betrügen
Bedreuger (m) Betrüger, Schwindler
bedreugerig betrügerisch
Bedreuwnisse (n) Betrübnis
bedriusseln betäuben
bedroiwen, bedroiwet betrüben
bedroiwet traurig
Bedroiwnisse (f) Kummer, Leid, Trauer, Trübsal
bedruckt (Ech) niedergeschlagen, bedrückt. Et geuht emme bedruckt (Ech); Heu suiht bedruckt iut (Ech)
Bedrugg (m) Betrug, Trug
bedrüiwen, bedriff, bedriewen betreiben
bedrunken betrunken
Bedüen Belang
bedüen belangen
bedusselt betäubt
beduun, buiduin (Wie.), bedütt, bedudde bedeuten, bedeutet
Beeklocken (f, pl) Abendläuten
been, beet beten, bitten, gebittet. Redew.: Wer örst beet, wenn't Gewidder do es, den hort keuner = Wer erst betet, wenn das Gewitter da ist, den hört keiner (Z.). Hür helpet keun Been mahr, hür mott Mäß hen, sächt de Biuwer os heu vör suinen schlöchten Kartoffeln stoht = Hier hilft kein Beten mehr, hier muss Mist hin, sagt der Bauer, als er vor seinen schlechten Kartoffeln steht (Z.)
Beerdigunge (f) Beerdigung
beersk brünstig (Sau)

befaten befassen Heu hät seck oll lange mit der Sake befat´t = Er hat sich schon lange mit der Sache befasst
Befehr (n, Gw) Aufhebens, Übertreibung
Befeuhl (m) Kommando **Seggeg** (m) Kommando
Befinnen (n) Befinden, Meinung befinden, entscheiden. Do hät an-nere Minsken über teo befinnen = Darüber haben andere Menschen zu entscheiden
befinnen urteilen, entscheiden, meinen, No müinen Befinnen = nach meiner Meinung; Do hät annere Minsken über teo befinnen = Darüber haben andere Menschen zu entscheiden
beflüidigen Mühe geben
befohrn, befohrt befahren (Weg)
befummeln betasten, anfassen
begehrn begehren
begeustern, begeustert begeistern
begeutert begütert, wohlhabend
Begiss (f) Bezichtigung
begissen bezichtigen
begissen, begisset beschuldigen
beglücken beglücken
begnodigen, begnodiget begnadigen
begnoigen, begnoiget begnügen
begoitert begütert
begraben beerdigen
Begräfte (n) Begräbnis. Teon Begräfte been = zur Beerdigung einladen
Begräfte (n, M.) Begräbnis
begrautschniuten klugschwätzen
Begrepp (m) Begriff
begrüipen kapiieren
begrüipen, begreppen, begrippet begreifen
begrünnen, begrünnt begründen
beguisken beschwichtigen
beguiskern beruhigen, besänftigen
begünnen motivieren, anregen
Begür (f) Begier
begürg begierig
behaglick behaglich
Behälp (m) Behelf
behanneln, behannelt behandeln
beharrlick beharrlich
behaulen behalten
behaulen einprägen
behäxet behext
behenne behände, flink

behinnern, behinnert behindern
behiutsom behutsam, sinnig
behoien behüten
behöllersam behaltsam, nicht vergessend
Behölter (m) Behälter
behuddern betreuen
Beister (m, Ech) Ast, vom Baum entfernt, noch mit kleinen Zweigen dran, zum Scheuchen der Herde
Beister (m, Ech) Knüppel, Prügel
beistern fortjagen, vertreiben
Beitel (m, Oest.) Meißel
Beitels (pl, Oest.) Meißel
bejejent begegnet (*gemeint*: unerfreuliche Begegnung)
bejoen, bejot bejahen, zustimmen
bekannt bekannt; **bekannt giewen** veröffentlichen; **bekannt os en buntpläckt Rüen** stadtbekannt, „bekannt wie ein bunter Hund“; **bekannt worn** publik
bekanntgiewen bekannt geben
Bekenntnisse (n) Bekenntnis
bekoken un beflicken versorgen (wörtl.: bekochen und beflicken)
Beköstigung (f) Kost
Beköstijunge (f) Verpflegung
beküiken besichtigen
beküiken, bekecken begucken, besehen
bekummern sich Sorgen machen
bekürn (P. u. Oest.) besprechen, erörtern, konferieren
bekürn, bekürt bereden, überreden
belaën befrachten
belämmert schlecht, Mie der Arböjj ess er ganß belämmert = Mit der Arbeit läuft es schlecht
Belang (m) Bedeutung. Et ess nicks van Belang = Es ist nichts von Bedeutung
belast´t belastet, verschuldet
belaupen, belaupt, belöppet belaufen (Kosten). De Kosten belaupt sick niu up dat Duwwelte = Die Kosten belaufen sich nun auf das Doppelte; Et belöppet sick niu up dat Duwwelte = Es beläuft sich nun auf das Doppelte
beleugen befruchten
beleujen, beloijen belügen
Belieben (n) Belieben
belieben erleben (ohne eigene Beteiligung). Heu hät oll tweu Krüige

beliebet = Er hat schon zwei Kriege miterlebt (war aber nicht Soldat)
Bellske Holt (n, M.) Beller Holz (Ortsbezeichnung)
belöjjen, belächt belegen, Nachweis erbringen
bemäckern meckern
bemerken, bemerket bemerken, spüren
bemoijjen, bemoijet bemühen
bemoiten, bemotten, entmoiten (Ech). begegnen, treffen. He ess my entmot = Ich bin ihm begegnet (Ech);
bemolen, bemolt bemalen
bemuilen, bemuilt; büimuilen (Bie.), **büimümmeln** (Bie.) bemogeln, betrügen, beschummeln
benaut beklommen, bekümmert
benaut benommen, betroffen, bedrückt. Eck sin van der Noricht nau ganß benaut = Ich bin von der Nachricht noch ganz betroffen
beneudigen benötigen
Bengel (m) Bengel
benien hierneben, nebenan. Dat Hius ligt benien der Wiese (Ech); dat Hius ligt benien an der Wiese (Ech)
benihmen benehmen
Benimm (m) Benehmen, Anstand. De Junge hät keun Benimm = Der Junge hat kein Benehmen; **Kalwarüjje** (f) albernes Benehmen
benorichtigen benachrichtigen
Bent (n, Bie.) Moor
Benten (pl, Bie.) Moore
beoddern befehlen
Beok (n), **Boiker** (pl) Buch, Bücher
Beokäckern (pl) Bucheckern. Ölje van Beokäckern schlohn loten = Öl aus Bucheckern schlagen (pressen) lassen (M.)
beokstabörn buchstabieren
Beokstobe (m) Buchstabe
Beokweuten (m) Buchweizen (bot.)
Beombast (m) Baumrinde
Beord (n) Bord, Regal
bepacket bepackt, schwere Last (*auch*: Leid) zu tragen. Heu ess schwor bepacket = Er ist schwer bepackt, hat eine schwere Last zu tragen
beplanten, beplant't bepflanzen. Häst düi düinen Gorn oll beplant't? = Hast du deinen Garten schon bepflanzt?

bequeim bequem, lässig, träge, gemütlich, okay Ess dat Sofa auk schmuige geneog = Ist das Sofa auch bequem Seo ess müi dat ganß bequeim = So ist das für mich bequem, das ist okay für mich genug?
beräcken, beräcket, beräckend berechnen, berechnet, berechnend
Bere (m) Bär, Eber (zool.)
Bereeknunge (f) Berechnung
Bereik (m) Bereich, Bezirk. In süinen Bereik litt heu keunen annern = In seinem Bereich duldet er keinen anderen
bereits bereits. Dat hääbe eck bereits maket = Das habe ich schon gemacht
Bereop (f) Profession
Bereuhmheut (f) Berühmtheit
Berge (pl) Gebirge
Bergeske (Wie.) Bergisches Land; **int Bergeske** = ins Bergische Land (Wie.)
Bergkerken (Bie.) Bergkirchen (Ortschaft)
beriuhenloten beruhen lassen. Heu will de Sake up sick beriuhenloten = Er will die Sache auf sich beruhen lassen
beriuhen stillen
Berke (f), **Berken** (pl) Birke, Birken (bot.)
Bernd (Bie.) Bernhard
bernstark bärenstark
bernstark berserkerhaft
Bernsteun (m) Bernstein
beroen ratschlagen
beroon, beroon loten beraten, beraten lassen
berüikern, berüikert bereichern
besaapen, besaapet bereden, überreden
besabbeln, besabbelt bereden, überreden
besätten besessen (von einer Idee), etwas gehabt haben. Hät hat = hat gehabt
Besatz (m) Besatz, Litze
besawweln, besawwelt beschmieren. Van boden bät unnen besawwelt = Von oben bis unten beschmiert;
Beschatt (m) Schacher
bescheren (Oest.) beschatten
beschern, beschert bescheren (Unannehmlichkeiten machen). Heu hät ännē scheun wat beschert = Er hat ihm Unannehmlichkeiten bereitet
Beschett (m) Beschiss, Betrug
beschetten beschissen

Bescheid (m) Bescheid, Nachricht. Heu kreig keunen geon Bescheid = Er bekam keine gute Nachricht
Bescheid wetten Bescheid wissen, auskennen. Heu wusste keun Bescheid = Er kannte sich nicht aus (M.)
bescheiden anspruchslos, bescheiden
bescheiden bescheiden
bescheun beschreiben, erklären; **bescheut** beschrieben. Eck hääbbe äne den Wäg ganß genau bescheut = Ich habe ihm den Weg ganz genau beschrieben
Beschläg (m) Beschlag (Möbel, Hufe)
beschlan, beschlon beschlagen, gewitzt. Heu ess in ollen Saken beschlan = Er weiß sich immer zu helfen
beschlawwern beschmutzen
beschlawwern, beschlawwert bekleckern
beschleiken beschlängeln
beschliuten, beschlotten beschließen
beschmüiten bewerfen
beschnün, beschnien beschneiden, einengen, schmälern
beschüimelt schwindelig
beschüinigen bescheinigen, attestieren;
beschüiniget bescheinigt
Beschüinigung (f) Bescheinigung, Attest
beschummeln benachteiligen
Beschuß (m) Holzfußboden; **Beschuß** (n, M.) Fußboden. Dat keun Drüppen up dat Beschuß kam = Das kein Tropfen auf den Fußboden fiel (M.)
Beschweognise (f) Ohnmacht
beschweon, beschwocht ohnmächtig, werden, - sein
beschwerlick beschwerlich, mühsam. Ehrlik ess beschwerlik.
beschwern, beschwert beschweren
Beschwernisse (n) Beschwerneis
beschwoget bewusstlos
beschwoigen, beschwoiget übertrieben bewundern (*lt. Ech bedeutet beschwoigen = in Ohnmacht fallen*); bewundern, maßlos staunen wunnerwårken
besinnen, besunnen, buisinnen (Wie.) besinnen, nachdenken
besioken besuchen
besiupen, besoppen besaufen
besohlen, söhlen besohlen
Besoik (m) Besuch. Redew.: Besoik un Fisk draff nich öller wern os dreu Dage,

süss stinket heu = Besuch und Fisch darf nicht älter als drei Tage werden, sonst stinkt er.
Besonnerheut (f) Besonderheit
besonners besonders, insbesondere, ausnehmend
besoppen trinken
Besoppenheut (f) Trunkenheit, Suff
Bespen Besen
Bespenstell (m) Besenstiel. Heu ess seo laije, datt heu achter eunen Bespenstelle Schatten soiken kann = Er ist so mager, dass er hinter einem Besenstiel Schatten suchen kann
bespreken besprechen
bespreun, besprett rittlings überbrücken
Bessen (m) Besen
Bessenstriuch (m) Ginster, Besenstrauch
Bessenstriuk (m, M.-B.) Besenginster
bestännig beständig, konstant
besteken bestechen
bestohn, besteucht bestehen
Bestrebung (f) Bestrebung
bestrüien bestreiten
bestusst baff
bestuýt bestürzt, erstaunt, überrascht. Heu was bestuýt, os heu müi sach = Er war überrascht, als er mich sah
besuideln (Ech) besudeln; *reflexiv: sick*
besuideln (Ech) sich besudeln
besunnen besonnen. besunnen Minsken = nachdenklicher, besonnener Mensch
betahlen bezahlen
betåmen loten (Ech) zufriedenlassen. Lat my doch betåmen = lass mich in Ruhe, lass mich zufrieden (Ech); Heu kann auk nemmes betåmen loten = Er kann auch keinen in Ruhe lassen (Ech)
betehmen bezåhmen, verzichten. Fr dt Johr moýt diu di nau betehmen = Für dieses Jahr musst du noch verzichten
beter klglich
beteuhbor beziehbar
Beteuher (m) Bezieher
beteuhn, betogen, betuiht beziehen. De Heben betuiht sick = Der Himmel bewölkt sich
beteuhn, betuiht, betaug, betohn beziehen auf

beteuken bezeichnen, mit Namen nennen.
 Heu wol dat nich naijer beteuken = Er wollte das nicht beim Namen nennen
beteun bewölken
Betog (m) Bezug
Betogg (m) Bezug, Bettzeug
betriut betraut, beauftragt
Betriute (f, pl), **Betriuter** (m) Eingesetzte, -r, -n
Bett (m) Biss (Hund)
Bettel (m) Trödel (auch schlechte Arbeit);
 Eck schmüite düi den Bettel vör de Foite = Ich schmeiße die Arbeit hin, höre auf;
 Trödler, langsamer Mensch Sämmelees (m)
betterwern gesunden
Betterwetter (m) Kritiker
bettken bisschen, etwas
betüddern, betüddert bemuttern
betuigen, betuiget bezeugen
betüistern, betuistert bemuttern
betwingen, betwungen bezwingen, besiegen
beude, beudes beide, beides
beuderleu beiderlei
beudersüits beiderseits, gegenseitig. De Nowers helpet seck beudersüits = Die Nachbarn helfen sich gegenseitig
beuen, baut, bon bieten, bot, geboten
Beuer (n) Bier
beuern, beuert läuten d. Totenglocke. Seu hät wier beuert, weußt diu, wer mie Daue affgoht ess? = Sie haben wieder die Totenglocke geläutet, weißt du, wer gestorben ist?
beugen beugen
beugsom biegsam
beujen beugen, krümmen
beujen, bochte, bocht biegen
Bëuke (f, Oest.) Buche (bot.)
Bëukfinke (m, Oest.) Buchfink (zool.)
Beun (n) Bein, -e. Redew.: Wat de Kopp vergett, möt 't de Beune nohalen = Was der Kopf vergisst, müssen die Beine nachholen, was man nicht im Kopf hat, hat man in den Beinen (Z.)
Beunbruch (m) Beinbruch
beunern beinern, hörnern
beupsichtigen beaufsichtigen
beuse böse
Beusewicht (m) Bösewicht

Beust (n) Biest (*auch*: Kuh, tragendes Rind), Bestie. Heu hät twintig Beuster in 'n Stalle = Er hat zwanzig Kühe im Stall
Beuster (pl) Rindvieh
beusterg bestialisch
Beustmälke (f) Biestmilch
Bëutel (m) Meißel
Beuwerken (pl), **Boiwarnstruaker** (pl, E.) Bickbeeren (Blaubeeren), Bickbeersträucher
Beuwerken (pl, M.-B., W.) Heidelbeere (bot.)
Beuwerkenwüiber (pl, Sch.) Bickbeeren-sammlerinnen
Beuwern (f, pl) Blaubeeren, Heidelbeere (bot.)
Beuwerntüit (f) Blaubeerzeit
Beuze (f) Beize
bevör bevor, ehe. Kumm in 't Hius, bevör dat Unwedder lausbräcket = Komm ins Haus, bevor das Unwetter losbricht
Bevullmächtigte (m, f) Bevollmächtigte
bevüren (Oest.) bevor, ehe
bewährn, bewahrt, bewährt bewähren, bewährt. Dat mott sick örst mol bewährn = Das muss sich erst mal bewähren
bewennenloten bewenden lassen
bewohn bewahren
bewonnen, bewonnt, bewohne (M.) bewohnen, bewohnt, bewohnte
Bewonner (m, pl) Bewohner
Bewüis (m) Beweis, Nachweis
bewüisen, bewiesen beweisen
bewunnen bewundern
bewunnenenswert bewundernswert
Bewurp (m) Bewurf
Bewwert (n) Dachbort
Bezirk (m) Distrikt
bibben, biun bauen. Redew.: Biuen es 'ne Lust, öbber wat et kost 't, häbb 'eck nich wusst = Bauen ist eine Lust, aber was es kostet, habe ich nicht gewusst (Z.)
bibberg bebend, fahrig
bibbern zittern, schlottern (vor Kälte)
Bichte (f) Beichte
bichten beichten
bick schnell, flott; Kumm bick truijje = komm schnell zurück
Bickbeern (f, pl) Blaubeeren, Heidelbeere (bot.)
Bicker (m) Specht

Bickhacken (f) Spitzhacke
Bickhamer (m) Pickhammer
Bickschörten (f) Zierschürze
Bidde (n) Bitte *Redew., mit der eine Bitte abgeschlagen wird:* Do hät se juste van kürt.
bidden, batt, been bitten
Biebekriut (n, Oest u. M.-B.) Zittergras (bot.)
Bieben (n) Beben, Erschütterung, Schüttelfrost
Bieben (n) Beben, Erschütterung; **Bieben** (n) Tatterich
bieben beben, zittern, schlottern (vor Angst); **biebet** gebebt
Biege (Bie.) Bega (Ortschaft u. Gewässer)
Bieke (f) Bach
Biekebum (f, M.-B.) Bachbunge (bot.)
Bieksen (Drawe) Bexten
Biet (n) Gebiss (am Pferdezaum)
bietsk bissig, gehässig. Suih düi vör, de Giul ess bietsk = Sieh dich vor, das Pferd ist bissig; Dat ess 'n bietsken Minsken = Das ist ein gehässiger Mensch
Biewekindken (n, M.-B.) Zittergras (bot.)
Bild (n), **Bille** (n, M.), **Biller** (pl) Bild, -er
bildlick bildlich
Bildnisse (n, pl) Bildnis
bildsk plastisch
billen (Bie.) ausbilden
billen, sick billen bilden, sich bilden (nur im Sinne von weiterbilden). De Junge mot sick billen = Der Junge muss sich weiterbilden
billig billig, wohlfeil, ohne Mühe. Do bist diu billig teokommen = Da bist du billig drangekommen, das hast du ohne Mühe erreicht
Billjet (n) Fahrkarte, Billet
bimmeln bimmeln
Bind (n) Bind (Garnmaßeinheit: 100 Faden Flachsgarn = 234 m)
Binfam (m) Bindfaden
binn 'n, band binden, band. Teohaupe binn 'n = zusammenbinden (M.)
Binne (f) Binde
Binnebaum (m) Bindebaum
binnenländsk, binnenlandsk binnenländisch, im Binnenland
Binner (m) Binder (Stein beim Bau)
Binnfahmt (m) Bindfaden

Binnsel (n) Bindsel; **Binnsel** (pl) Bänder, Schürzenbänder
Binse (f, Ech) das Vorbindeläppchen zu Frauenhaube (Ech)
Birn 'n (f, pl) Birne. Birnensorten (Bie.): Pumertüiken, Gotenbirn, Keohfoitke (= Kuhfuß), Keohstännerke, Keohtaihn, Suckerbirn (= Zuckerbirne), Parmutten, Sugebirn, Pundbirn (= Pfundbirne), Eolswern, Sommersoitke, Kaneulsbirn (= Zimtbirne) Zitronenbirn
Bischof (m) Bischof
bissen (Bie.) laufen, eilen
bitken bisschen, etwas
bitter bitter (Geschmack, Schicksal)
bitterlick bitterlich
Bitternis (f) Bitternis
Bitternott (n) Bittermandel, Bitternuss
Biu (m) Bau; Fuchs- o. Dachsbau
Biuer (m) Bauer, Landwirt. *Redew.:* Eohne Biuer keun Braut, eohne Braut graute Naut = ohne Bauer kein Brot, ohne Brot große Not
Biuer (n) Vogelkäfig
Biuernbraut (W.) Bauernbrot (Roggenbrot)
Biuernhöwe (pl, M.) Bauernhöfe, bäuerliche Betriebe
Biurrüjje (f) Brauerei, Brauhaus
Biuerskop (f) Bauernschaft, Dorfgemeinschaft
Biueruige (f) Bauernschaft
Biuerüjje (f) Landwirtschaft
biufällig baufällig
Biuk (m), **Biusken** (n) Bauch, Bäuchlein
Biuk vullschlon Bauch vollschlagen
Biuk vullschlon prassen
Biukpüine (f) Bauchschmerzen
biukschlon nach Luft schnappen
biukschlürn unterwürfig sein; schlängeln
Biulen (f, pl) Beule (-n)
biun bei dem
Biusk (m), **Biuske** (pl) Bausch, Bäusche
Biusken (f) Spelzen
biusker bauschig. In den Küssen sind nüijje Fäddern, dorümme ess et nau seo biusker = In dem Kissen sind neue Federn, darum ist es jetzt so bauschig
biuten außen, draußen, außerhalb. De Mägger ess biuten (Ech); He hält sik biuten den Buske (Ech)

biuten draußen

Biutenhürnske (m, f, pl) Außenstehende (Menschen, die sich von der Gemeinschaft absondern)

Biutensüite (f); Biutensye (f, Ech)

Außenseite

biuter seck ohnmächtig, außer sich, ohnmächtig. Heu ess oll eune gaße Tüit
biuter seck = Er ist schon eine ganze Zeit ohnmächtig

biuter Verstanne unüberlegt, ohne Überlegung; Heu ess biuter Verstanne = Er handelt ohne Überlegung

biuterhalf (M.) außerhalb

biutersüits menschenscheu, außenseits; Heu es und bliwt biutersüits = Er ist und bleibt ein Außenseiter

biutwennig auswendig

Biwenodel (f) Zittergras (bot.)

Biwer (m, Wie) Bauer, Landwirt

Biwernregel (f, Wie.) Bauernregel

blaan, blaas, blaa blättern

Black (n, Ech) Tinte

Blackarüjje (f) Geflacker

blackeest blank, nackt, abgebrannt

blacken (Ech) umknicken, wegrutschen, Gleichgewicht verlieren

blädderig blättrig

Bladdern (pl) Blättern, Pocken

bladdern, affbladdern abblättern. De Farwe bladdert aff = Die Farbe blättert ab; abblättern (des Anstrichs) kältern

Bladdernbleomen (f, pl, M.-B.) Scharfer Hahnenfuß (bot.: *Ranunculus acris*)

blaffen klaffen, anranzen. Heu blaffe müi seo an = Er sprach mich so unfreundlich an

Blage (f), **Blagendingen** (pl) Kind, Kinder

Blagen (pl, Bie.) Kinder, viele kleine Kinder

Blahe (n, Ech) Kind (lt. *Ech abfällig gegen die Kinder armer Leute verwendet. Bei ganz kleinen Kindern nicht abfällig, sondern schmeichlerisch gemeint*)

Blahending (n, Ech) Kind

Blak (n) Tinte

blaken flackern

blaken rußen, blaken

Blakwater (n) Tinte

blamörn blamieren

blank blank, rein, sauber. De Scheoh sind blank = Die Schuhe sind sauber geputzt

blankäugsk gutgelaunt, strahlend

blankäugsk helläugig

blänken glänzen

blänkern

blänkern glänzen, glitzern; **blänkert** gegläntzt; **blänkerg** glänzend

Blärees (n) Heulsuse, Plärre

blärn, blärt; blären (Ech) plärren

blärn, blömmern (Wie.) blöken

blassörn blessieren, anschießen; **sick**

blaaörn sich verletzen

Blatt (n), **Bleern** (pl, M.) Blatt (Papier oder Baum), Zeitung

blauß bloß, nur. Heu hät blauß eunen lüttken Verdenst = Er hat nur ein kleines Einkommen

blausstellen kompromittieren

blaut bloß, nackt, öde

blautstellen bloßstellen

Bleck (n) Blech

Bleckdeose (f, M.) Blechdose

bleckern blechern, minderwertig. Dat ess man bleckern = Das ist minderwertig, das ist nicht viel wert

Bleckschleger (m) Kupferschmied, Blechschläger, (Spottname für Klemptner)

Bleike (f) Blässe

bleike blass, fahl; **bleike** bleich, verblasst. De Farben sin bleike worn = Die Farben sind verblaßt

Blenne (f) Blende, Mützenschirm

blennen, blennt blenden

blennerg grell

Bleome (f) Blume

Bleomenknospen (f, pl) Blütenknospe (bot.)

bleomig blumig

bleon, blött, bleo bluten

bleorg blutig

bleos bloß, nur. Heu hät bleos eunen lüttken Verdenst = er hat nur ein kleines Einkommen

Bleot (n) Blut

Bleotblosen (f, pl) Blutblase

Bleotigel (m) Blutegel (zool.)

Bleotriusk (m) Blutrunst, Bluttausch

bleotriuskerg blutrünstig

Bleotsiuger Blutsauger

bleskern (Bie.) laufen, eilen

Blesse (f), **Blessen** (f) Stirn (bei Menschen), Blesse (bei Tieren). Man

kicket den Minsken wal vör, öbber nich
achter de Blessen = Man sieht dem
Menschen wohl vor, aber nicht hinter die
Stirn, die Gedanken bleiben verborgen; Et
ess müi donne achter der Blessen = Mein
Kopf sitzt zu, ich bekomme einen
Schnupfen

bleue blöde, schüchtern. De Junge ess seo
bleue, dat mott nau bätter wern = Der
Junge ist so schüchtern, das muss noch
besser werden

bleue schüchtern; De Junge ess seo bleue,
dat mott nau bätter wern = Der Junge ist so
schüchtern, das muss noch besser werden

Bleuke (f), **Bleukens** (pl, W.) Bleiche,
Bleichwiese

bleuken bleichen

Bleukestie (f, Oest.) Bleichstelle

Blick (m) Blick; grellig Blick stechender
Blick. Heu kicket seo grellig = er hat so
einen stechenden Blick; **Blick** (n, Ech,
Bie.) Blick (weidm. = Hinterteil von
Hasen, Rehwild, Ziegen)

Bliekarüjje (f) Bellerei, Gebell,
Geschimpfe

blieken, an-, blieket, blecken (Ech)
bellen, anbellern, angebellt. Redew.: Je
lüttker de Rü, je heller dat Bliken = Je
kleiner der Hund, desto lauter das Bellen

blieksk bellend, schimpfend, scheltend

blind blind

blindlinges blindlings

blindwern erblinden

blinkern, blinkert; blänkern, blistern
(alle Ech) blinken, glänzen, blank sein

bliomt geblümt

Blitz (m) Blitz

blitzblog (Oest.) blitzblau

Block (m) Block

Block (m), **Blöcke** (pl) Baumstamm,
entastet

Blocksaan (f) Blocksäge

Blocksbärger Menschen, unangenehm o.
unsympathisch

Blocksberger (m, pl) Hexengezücht

Blödsinn (m) Blödsinn, Unsinn

blog blau

bloi schüchtern

bloijjen, bloijje, bloijjet; blüemen
(Oest.); **blöggen** (Oest.) blühen, blühe,
geblüht

Bloijjetüit (f) Blütezeit, Hochkonjunktur

Bloite (f) Blüte, Blütezeit

Blombe (f), **blomt** Plombe, verplombt

Bloschorn´n (n) Posaune

Blosebalg (m) Blasebalg

Blasehor´n (n) Blashorn, Trompete,
Posaune

Blosen (f) Pustel

Blosen (f, pl) Blase, Wasserblase,
Brandblase, Pustel

blösen, bleos, blösen blasen

Blubbern (f, pl) Blasen (auf dem Wasser)

blubbern, blubbert blubbern

Blüch (n) Blei

blücherg bleiern (aus Blei)

blück (E.) schüchtern

Blüfäddern (m, pl) Bleistift

Bluibe (f) Bleibe, Heimat

Blüifeddern (m, pl, M.)

Bluig (n, Bie.) Blei

Bluijsticken (m, pl, Wie.)

blüiw ingedenk bleib eingedenk = denk an
das, was du versprochen hast

blüiw ingedenk denk an das, was du
versprochen hast

blüiwen, bliewen, blifft, bleiw bleiben,
geblieben, bleibt, blieb

blüjjern bleiern (schwer wie Blei; *nicht:*
aus Blei)

Blusen (f) Bluse

Bluster (m) Stichflamme

blusterg plustrig

Bluwwerbort (m) Nuscheler, Nörgler

Bluwvern (f, pl) Blasen (Faulgas)

bluwvern kluckern

bluwvern, bluwwert glucksen, gluckern

boben affschnien ausgesucht (positiv wie
negativ)

boben oben, droben

bobenhen oberflächlich (vor allem bei
Ackerarbeiten, aber auch: De Kerl ess
jümmer seo **bobenhen** = der Kerl ist
immer so oberflächlich bei seiner Arbeit.

bobenin obendrein

bobenteo extra

bobenteo zusätzlich

bobenuppe obenauf. heu sitt´r bobenuppe
= er glaubt sich über alle erhaben

Bock (m) Bock. Heu hät eunen Bock = Er
ist starrsinnig

bockbeunsk bocksbeinig, stur, eigensinnig. Seu stellt sick bockbeunig = sie stellen sich stur
Bocklamm (n) Bocklamm (zool.)
Bockshojjern (n, Wie.) Bockshorn. Öwer muin Aule leut sick nich int Bockshojjern jagen = Aber mein Vater ließ sich nicht ins Bockshorn jagen
bocksk, böcksk bocksbeinig, stur, eigensinnig
Bocksteohl (m) Hocker, Dreibein, Melkschemel
Böddel (m) Junge, klein
Bodden (m) Boden, Erde
Bodderbleome (f, M.-B.) Sumpf-Dotterblume (bot.)
Bodderkeoken (m, Bie.) Butterkuchen
boddern buttern
Boë (m) Bote. Diu bist´n geon Boen, no den Daue teo schicken = Du bist ein guter Bote, nach dem Tode zu schicken = du bist wirklich sehr langsam
Bogen (m) Bogen, Biegung
Böggerwand (f) Beiderwand (dicker Stoff für Arbeitskleidung)
Bohle (f) Bohle
bohlen bohnen
Bohrn (f) Bahre
bohrn´n bohren
Bohrwinn´n (f) Bohrwinde
Boikarüjje (f) Bibliothek
Boikarüjje (f) Bücherei, Bibliothek
Boike (f, W., P.) Rotbuche (bot.)
Boiksen (n, El.) kleines Buch, Broschüre
boiten, bott, botte heizen (auch: Streit anheizen)
Boitling (m, Ech) Ochse, kastriert (*auch:* schwächlicher Junge)
Böjjerbieke (Z.) Berlebeck
Boke (f) Bokehammer (*zur Flachsbearbeitung*)
Bölkarüjje (f) Schreierei
bölken, bölkjet schreien, geschrien; int Holt bölken (Ech), vor Schmerzen bölken (Ech); laut **schrawweln** schreien, lärmern
Bolchen (n) Bonbon
Bollen (m) Hinterschinken (*auch: Hintern*)
Bollkopp (m) Hausdrachen
Bollwärk (n) Bollwerk, Festung
bollwerken klotzen
Bolten (f) Bolzen

Bolze (m) Kater (zool.)
bolzen (Ech) rollig sein (Katzen). Iuse Katte bolzet (Ech) = Unsere Katze ist rollig
Bombe (f) Bombe
Bönne (f, Ech) Bühne, Bodenraum (Hausboden)
Bönzel (m) Junge, klein
Boole (f) Bowle
Boorn´n (m) offene und eingefasste Quelle
Boos (m) Boss
Boot (n) Boot
Börchel (n, Ech) junges männ. Schwein
Borchschwuin (n, Ech) etwas älteres männ. Schwein (*älter als Börchel*)
Börder (m) Bohrer
Borg 1. (f) Festung, Burg; 2. (m) Eber (zool.)
Börge (m) Bürge; **Börge** (pl, E.) junges männl. kastriertes Schwein (*waren besonders begehrt*)
börgen bürgen, kreditieren; **börget** gebürgt. Heu hät för ümme börget = Er hat für ihn gebürgt
Börger (m) Bürger
Börgerschaft (f) Bürgerschaft
Borke (-n) (f, pl, P., Ech) Borke (bot. u. Wundverschluss)
Börkenbaß (m, Oest.) Birkenbast (bot.)
Born (m, M.) Born, Brunnen, Quelle
Born (m, M.) Quelle
Born (n) Beil
börnen, börnt tränken, getränkt (das Vieh); *auch i.S.v.:* Gäste, Gesinde überreich mit Getränken versorgen (Ech)
Bort (m) Bart
Bossrüinken (n, P.) Seelenwärmer (ein großes Tuch, Dreieckstuch, Stola. *lt. P. war „Bossrüinken“ Mitte des 19. Jahrh. nicht mehr ausschließlich für Seelenwärmer gebräuchlich, sondern ein allgemein für Westen und Strickjacken verwendeter Begriff*)
Bossten (f) Borste, Riss, Spalt
bossterg borstig, rissig
Bost (f) Brust
Bost (f) Brust, Busen
Böste (pl) Brüste
Böstemaker (m, E.) Bürstenmacher
Bösten (f) Borste, Bürste
Bosten Riss

bösten, böst't bürsten
bosterg borstig, rissig
Bostkasten (m, Bie.) Brustkasten
Bostknoken (m, Bie.) Brustbein (med.)
Bostkrankheit (f, Bie.) fieberhafter Lungenkatarrh, (med.)
Bostlatz (m) Brustlatz
Bostmahne (m) Alptraum
Bostrümpken (n) Leibchen
Bott (n) Gebot (bei einer Versteigerung).
 Dat geuht öber jeudet Bott = Das geht über jedes Gebot: das ist viel zu teuer
Botter (n), **-braut** (n) Butterbrot
Botterbleome (f, W., P.) Löwenzahn (bot.: *Taraxacum officinale*)
Botterbraut (n) Stulle
Botterfatt (n) Butterfass
Botterkärn'n (f) Butterkirne
Bottermälke (f) Buttermilch
Bottern (f) Butter. Wenn de Bottern olle es, hät dat Schmer'n eun Enne = Wenn die Butter alle ist, hat das Schmieren ein Ende (Z.)
Bottervugel (m) Schmetterling (zool.)
Böttker (m) Böttcher, Küfer
Böttkerscheep (n, M.-B.) Breitblättriger Rohrkolben (bot.)
Böwerndür (f) Tür, obere
böwerst, teo obenauf, zuoberst; heu ess meist teo böwerst = er fällt gern auf
Böwerste (m) Oberster, Klassenbester
Böwwerschott (n) Backofentür
Bracken (pl) Kinder, Bratzen
Brädd (n), Brett (n) Brett
Brädde (f) Breite
Brädüllje (f) Bredouille, Verlegenheit.
 Hess schwor in'r Brädüllje = Er ist sehr in Verlegenheit
Brädüllje (f) Verlegenheit; Heu ess schwor in'r Brädüllje = Er ist sehr in Verlegenheit
Brägen (m) Gehirn
Brägenkasten (m) Kopf (wörtl.: Gehirnkasten)
Brake (m, meist nur im pl Braken, Ech) Kinder. Redew.: Dem Stoffel syne Braken düget nich (Ech)
Braken 1. (m, pl) Reisig, Zweige. Up de Braken hangen = auf die Braken hängen, etwas aufgeben (W.); 2. (pl, Bie.) Kinder, viele kleine Kinder
brakenbrekersk, butt gewalttätig

Brakenhärm (m) Käuzchen (zool.)
Brakenhaup (m) Reisighaufen
Brakenkewwert (m) Eichelhäher (zool.)
Brammheosten (m, W.) Keuchhusten
brammsk heiser, stark erkältet
Brandunge (f) Brandung
bränn'n brennen (auch: Schnaps brennen), rösten
Brännarüjje (f) Schnapsbrennerei, Brennerei
brännerg brenzlig, gefährlich. Os et brännerg wort, reit heu ut = Als es brenzlig wurde, rückte er aus
Brännettel (f) Brennnessel (bot.: *Urtica dioica*)
Brännettel (f), Nettel (f) Große Brennnessel (bot.)
Brannewüin (m) Brantwein
Bränskarüjje (f) Gewieher
braskerg sperrig, spröde
braskern (Bie.) toben
Brass (f) Brasse (zool.)
Brast (m) Batzen
brästig gut genährt, korpulent
Brattk (m) Angeber, dicker Mann. Stell düi nich seo an os seon Brattk = Gib nicht so an
braußeln herumbalgen, drängeln
Braut (n) Brot. *Redewendungen*: Wat den eunen suin Daud ess den annern suin Braut = Was dem einen sein Tod ist des anderen sein Brot (We., Z.). De Sunne schint nenn Braut iut'n Schappe = Die Sonne scheint kein Brot aus dem Schrank (von nichts kommt nichts) (Z.). Achter den Bergen wird auk nau Braut backen = Hinter den Bergen wird auch nur Brot gebacken (Z.)
breff (E.) arg, schlimm. Dat wärt müi düht breff = Das wird mit zu arg (E.)
breff (P.) unverschämt, arg, schlimm; Dat was teo breff = Das war zu unverschämt
breit, brädder, ann'n bräddesten breit, breiter, am breitesten
breitworpsk breitwürfig
brekedreuge knochentrocken
Breken (f, pl) Flachsbreche, -n, Brechracke
breken brechen, erbrechen
Breker (m) Brecher, Wühler, Herrschsüchtiger, Tyrann

Brekracken (f, pl) Flachsbreche, -n, Brechracke
Breküisen (n) Brecheisen
Breme (f, Ech) Gehirn
Bremschord Kopfgrind (med., Ech)
Bremsen (f, pl) Bremse (zool. u. techn.)
Bremstrummel (f, M.) Bremstrommel
Bremwo'st (Ech) Brägenwurst
Brennarüjje (f) Brennerei
brennen rösten
brennerg brandig, brenzlig
Brennschern (f) Kräuselschere, Brennschere
Breoer (m) Bruder
Breoer un Süster Bruder und Schwester, Geschwister
Breok (n) Bruch (Niederung), *auch*: Gesäß
Breoke (Gr.) Brake (Ortschaft)
Brett vörn Koppe verbohrt
Breudost (m, M.-B.) Gemeiner Dost (bot.)
Breuel (m, Ech) Bindbaum am Holzwagen
Breuen (f) Breite (große Ackerfläche)
Breuen (f) Koppel, Breite
breuen ausbreiten
Breuf (m) Brief
Breufdreger (m, M.) Briefträger, Postbote
breuflick brieflich
Breuftasken (f, M.) Brieftasche
Breufümmeschläg (m) Briefumschlag
Breujje (f) Brühe
breuklik gebräuchlich
Breuwe (pl) Briefe. Wüi schrübet us lange Breuwe = Wir schreiben einander lange Briefe (M.); In den Breuwe word äne upföddert... = In dem Brief wurde er aufgefordert... (M.)
Brewwer (m) Bruder
Brewwerskind (= Bruderskind, n) Neffe
Bricke (f) kleines Mädchen
Bricken (f) Unterlegscheibe; Et wärt äne donne vör der Bricken = Es wird eng für ihn, er weiß nicht ein noch aus
Brickentweant (m, E.) Zwirn
Brill'n (f) Brille
Bringelauhn (m) Bringelohn, Zustellgebühr
bringen, brocht, brochte bringen
Brink (m) großer Hügel o. kleiner Berg. Stufen der Bodenerhebungen nach Ech:
Haup (z.B. **Multhaupt** = Maulwurfshaufen); **Hückel** (= Hügel),

Brink (= kl. Berg), **Bärg** (= Berg, Gebirge)
Brink (m, Ech) kleiner Berg. Stufen der Bodenerhebungen nach Ech: **Haup** (z.B. **Multhaupt** = Maulwurfshaufen); **Hückel** (= Hügel), **Brink** (=kl. Berg), **Bärg** (= Berg, Gebirge)
brinkunner bergab
brinkup bergauf
britzen (Bie.) sich prügeln
britzken, iutbritzken laufen, weglaufen
briuen verspotten, verhöhnen
briuen, briut brauen, gebraut
Briuhus (W.) Brauhaus, Brauerei
Briuk (m) Brauch, Sitte, Tradition. No Briuk un Herkommen = Nach der Tradition; Wüi maket dat no aulen Briuk = Wir machen das nach altem Brauch
briukbor benutzbar
briukbor brauchbar, nutzbar
briuken gebrauchen
briuken, briuket, teo briuken brauchen, gebraucht
briukwer brauchen wir
briun braun
Briune Dost (m, M.-B., Bie.) Gemeiner Dost (bot.)
Briuner Dust (m) Thymian (bot.); *Gegen das Andeon* = Antun *half ein Sträußchen Thymian*: De briune Dust ess den Hexen nich büwußt = Der Geruch des Wilden Thymians ist Hexen nicht angenehm
Briuner Kauol (m, E.) Grünkohl, lipp. Palme, Braunkohl (bot.)
briunlick bräunlich
Briunnatt (n) Braunnatt
Brius (m) Braus
Briusche (f) Karausche (zool.)
Briuse (f) Brause
briusen, briuse, briuset brausen
Briut (f) Braut
Briutdüißen (f) Polterabend
Briutdüißen (n) Töpfereiwaren
Briutgroin (f) Myrte (bot.)
Briutmeken (n) Brautmädchen, Brautführerin
Briutschatt (m) Brautschatz, Mitgift
Briutwaan (m) Brautwagen
Briwwarüjje (f) Brauerei, Brauhaus
briwwen briwwet brauen, gebraut
Bro'n (f, Bie.) Lende

Brobitzen (pl) Dörrobst
bröckek brüchig
Brocken (m) großer u. starker Mann. Dat es en Brocken (m, Bie.) = das ist ein Brocken, ein großer Kerl (*auch: ein großes Tier, großer Stein – ganz allgemein etwas beeindruckend Großes*)
Brocken (m) Trümmer
Brocken (m, pl) Brocken, Bruchstück
brockenwüise brockenweise, bruchstückhaft, nach und nach
bröcksk bröckelig, krümelig. Dat Braut ess bröcksk = das Brot ist krümelig
Bröcksken (n) Bröckchen,
Bröcksken (n, pl) Brösel, Bröckchen
brodderg nörgelig, unzufrieden
broddern, broddert brodeln
bröggen sotten
Brohe (f, Ech) Braten
Brohnrock (m) Gehrock
Broierken (n, Bie.) Brüderchen
Brojerken (n, Wie.) Brüderchen
Broke (M.) Brake (Ortschaft)
Brokelsuik (FW), **Brokelsüik** (Br.) Brakelsiek (Ortschaft)
Broketuit (f, E.) von der Feldarbeit freie Zeit (im Winter)
Brokroiwe (f, W.) Stoppelrübe, Herbstrübe (bot.)
Brömsen (m) Ginster, Besenstrauch
Brömsen (m, Bie.) Besenginster
bron (Ech) aufsässig. De Beuden sind sik bron to (Ech)
Bronen (pl) Bronchien. Heu hät et up den Bronen = Er hat es auf den Bronchien, einen Bronchialkatarrh
Bronn (m) Baron
bronn, broot braten
Brooke (f), **Broke** (f, Ech) Brache
brooken, brooket brachliegen
Brookroiwe (f) Stoppelrübe, Herbstrübe (bot.)
Brookworm (m) Engerling (zool.)
Broon (m, pl) Braten
Broote (m) Braten
Broote (m) Gebratenes, Braten
Brootoben (M.) Backofen
Brott (n) Ausschlag (am Mundwinkel), Herpes (med.)
Brott (n) Herpes, Borke
brov züchtig

brow brav, ordentlich
Browwern (pl) Dörrobst
Brüch (m) Brei, Mus
Bruie (f) Hohn, Spott
bruien brühen
bruien spotten
brüig breiig
Bruijjen (f) Brücke
Bruime (m) Bräutigam
Bruimsknecht (m) Brautführer
Bruine (f) Diphtherie
bruinen (Ech), **bruihnen** (Ech) belästigen, necken, nerven, beschweren. De Fleugen (Muggen) bruiet my (Ech); De Busse bruiet ´n Meken, dat et syne Bruit syn sollte (Ech); *davon scherzh.:* Luiebruier = „Leutebeschwerer“, Nervtöter (Ech)
Brüllarüjje (f) Gebrüll, Brüllerei, lauter Streit
brülln brüllen
brumm´m maulen, brummen
Brummbaß (m) Bassgeige, Kontrabass
Brummekneost (m) Knust am Brotende
Brummel (m) Nörgler, -in
Brummelken (m) Nörgler, -in
brummen brummen
brummerg brummig
Brummerken (pl, M.-B.) Brombeere, -n (bot.)
Brümmern (f, pl, M.-B.) Brombeere, -n (bot.)
Brummern (f, pl, W., P.) Brombeere, -n (bot.)
Brümmernschnuier (m, Oest.) Brombeerschneider (Sichel an langem Stiel)
Brummimme (f) Hummel (zool.)
Brummkössel (m) Brummkreisel
Brümsen (m, M.-B.) Besenginster
Brunnen (Bie.) Brunnen, Heilquelle, Kur. Eck mott no´n Brunnen = Ich muss zur Kur
brutterg schwülwarm. Et es eune brutterge Hitte = Es ist eine schwülwarme Hitze
Bruwwern (m, pl) Brombeertriebe (bot.)
bruwwern, bruwwert schlecht reden, herreissen; heu bruwwert über jeuden Minsken = er redet über jeden schlecht
Büchse (f) Jagdgewehr
Bucht (f, Ech) Gelass, Raum, Platz. *lt. Ech ist eine Bucht ein Gelass im Erdgeschoß*

neben den Ställen); *davon*: **Inbucht** = Gefängnis, Knast; **Schwuinebucht** = Schweinestall (Gw)
Bückerüjje (f) 1. Bäckerei; 2. (f) Gebäck
bücket gebeugt
Bücksen (f) Hose
Bücksenbuil (m) Kosenname für kleinen Jungen
Bücksenbund (m) Hosenbund
Bücksendreger (m) Hosenträger
Bücksenschlitz (m) Hosenschlitz
Bücksentasken (f) Hosentasche
budd (Ech, Gw) schroff, grob, ungehobelt; dat Wuiw ess eune (ene) recht budd Keoh (Ech); he feor my budd an (Ech)
Buddel (m) Flasche, (Schnaps-)
Budding (m) Pudding
Bude (f) Bude
Buer (m) Hufner
Buff (m) Grobian; **Buff** (m) Puff (Stoß)
bufferg grob, ausfallend
Bügelsagen (m, E.) Bügelsäge. De Nower sühne Bügelsagen was stump = Dem Nachbarn seine Bügelsäge war stumpf.
Bühne (f) Bühne, Bodenraum (Hausboden); **Bühne** (f, Bie.) harter Gaumen (med.)
büi bei; **büi Johrn** älter, ältlich; **büi Lechten** am Tage, bei Hellem; Et ess bätter, diu geuhst büi Lechten = Es ist besser, du gehst noch bei Hellem; **büi lüttken** allmählich, bei kleinem
Büibel (M.), **Buibel** (W.) Bibel
Buibernell (f, M.-B.) Große Bibernelle (bot.)
büibottern beibuttern
büibringen einschärfen
Büibuck (m) Beischläfer
Buibuck (m, Ech) PartnerIn, bessere Hälfte *ähnlich Buiverstand, aber nur körperlich gemeint (bucken = kuscheln)*; Hans hät 'n dicken Buibuck frügget (Ech)
büidänne dabei weg. Gonk büidänne = Geh da weg!
büideon hinzutun, beiton
Büidrag (m) Beitrag
büidüsseln (Bie.) betäuben
büier bei der
Büifall (m) Beifall, Zustimmung
büifallen einfallen. Dat ess müi juste büifallen = Das ist mir gerade eingefallen,

Müi fell dobüi in ... = Mir ist dabei eingefallen... (M.)
büifällig beifällig, mit Genugtuung
büigeusken (Bie.) betrügen, beschummeln
Büiglauwe (m) Aberglaube
büigläuwsch abergläubisch
büiher nebenher, nebenbei, vorbei. Eck gohe do büiher = ich gehe da vorbei, besuche jemanden nur kurz
büihoien, **büihott** verstecken, versteckt
büihuddern hudern, pflegen; **büihuddern** verstecken; **büihuddert** versteckt
Buike (f) (Buchenholz-)Asche, Lauge
Buiketappen (M.) Waschzapfen (verschließt das Loch im Waschzuber); *auch*: Okarina (Musikinstrument) (Buiketappen = Waschzuberzapfen - wegen der Ähnlichkeit zu dem Zapfen, mit dem das Loch im Waschzuber verschlossen wurde; M.)
Buil (m) Beutel
Büil (n) Beil
Büilaarn (f) Truhenfach, Nebenlade
Büilaën Beilade
Builefeld (Wie.) Bielefeld
builen beuteln
büileujjen, **büilächt** beilegen, beifügen. De Strüit ess büilächt = Der Streit ist beigelegt
Builm (n) Beil
büilüiwe beileibe; **büilüiwe nich** Niemals! Kommt nicht in Frage!
büimengen beimengen, unterrühren, hinzutun
Büimengsel (n) Beimengung
Büimsen (Bie.), **Buimsen** (S.) Biemsen (Ortschaft)
büin beim; **büin Kanthaken packen** Rechenschaft einfordern; **büin Schlapp krüigen** bestrafen, fassen
Buinen (pl, Ech) Bienen
büineune beieinander, zusammen. Heu hät süine Grütte nich mahr büineune = Er hat seine Gedanken nicht mehr beieinander
büino fast, beinah
büinoh beinah, fast
Büipack (m) Beipack, Vielfraß
büischeoskern hinzulegen
Büischlaip (m) Beischlaf
Büischlaiper (m) Beischläfer
Büischütt (n) Backwerk

Buisen (Oest.) Biesen (Ort)
Buiserberg (Oest.) Bieserberg (Ort bei Biesen)
Büisitter (m) Beisitzer, Schöffe, Geschworener
Büispell (n) Beispiel
Büisproke (f) Fürsprache
Büistand (m) Beistand, Hilfe
Büisteoer (m, Bie.) Pastor, Pfarrer
Büisteoerske (f, Bie.) Pastorin
Buisterberg (Hack.) Biesterberg
Buisterfelle (D.) Biesterfeld (Ortschaft)
büisterg dunkel, unheimlich. Stick de Lüchten an, et wärt oll büisterg = steck die Laterne an, es wird schon dunkel; et wärt büisterg ümme änne = es wird dunkel um ihn: er ist totkrank, er stirbt
büistohn beistehen, helfen
büistrüiken beibringen. Eck will den Jungens oll büistrüiken, wo seu teo gohn hät = Ich will den Jungen schon beibringen, wie sie zu gehen haben
büisturn, büistert beisteuern, helfen. De Öllern sturt nau jümmer büi = Die Eltern helfen noch immer mit aus
büisüite bringen beiseiteschaffen, verstecken
büisüiteschiuwen, büisüiteschowen beiseiteschieben, unbeachtet lassen
büisüits beiseits
büit an das
Buite (f) Beute, Prise
büiten, bitt, beit, betten beißen. Heu hät nicks teo büiten = Er hat nichts zu beißen, ist arm
büiteo beizu, zeitweise
Büiter (m, pl, Bie.) Beißer (= Zähne)
Buitere (n) Äußere
büitüien beizeiten
büitüits rechtzeitig
buitwennig äußerlich
Buiverstand (m, Ech) PartnerIn, bessere Hälfte, wörtl.: Beiverstand. Heu hät ´n geoen Buiverstand kriegen = gute Partnerin/guten Partner
Büiwel (f) Bibel
Buke (f) Bokehammer (*zur Flachsbearbeitung*)
buken (Bie.) husten
buken prügeln, schlagen
buken, buket klotzen

bullerg bullerig
Bullerjahn (m, M.-B.) Baldrian (bot.)
bullern bollern, poltern, rumoren Heriut
 bullern = mit groben Worten laut herausfahren (Ech)
büllern kollern, purzeln
Bulljon (f) Fleischbrühe
Büllten (f, pl) Tonne, Bottich
Bulster (f, Ech) Silberhaut (bot., das Häutchen um Bucheckern, Getreidekörnern, Eicheln usw.)
Bummel (m) Bummel, Faulpelz; 2. Schaukel
bummeln schaukeln
Bummler (m) Landstreicher
Bumms (m) Knall Knall (m),
Bund (m) Bund
Bündken (n) Bündchen
Bündken (n) Queder (Einfassung)
Bündnisse (n, pl) Bündnis
bundpläckt gescheckt
Bundschörten (f) (halbe) Schürze
Büngel (m) Bremsbaum
Büngel (m, Ech) Knüppel, Prügel (Ech: „Ast, etwas dicker als Beister, zum Schlagen“)
büngeln 1. (Bie.) sich prügeln; 2. jmd. schütteln
bünnig bündig
bunt bunt
Buntes Schlöttelken (n, M.-B.) Lungenkraut (bot.: *Pulmonaria officinalis*)
buntscheckt gesprenkelt
Bürbaum (m) Hebebaum
Bürn (f) Bürde, Last
Burn (n) Bettzeug
burraut (E.) leuchtendrot, rotglühend. de burraute Sonnenball = die glühendrote Sonne (E.)
Burreu Porree (bot.)
Burske (m) Bursche
bürtig gebürtig. Bürtig ess heu iut den Stadt = Er kommt aus der Stadt
Büschüit (n) Zwieback
Büschüitennot (f; Büischüit = Zwieback wurde damit gewürzt) Muskatnuss (bot.)
buseln, buselt arbeiten ohne Überlegung. Heu buselt dat seo trächte = Er pfuscht das so zurecht

Busk (m) Busch, Strauch. Achtern Buske blüiwen = keine Verantwortung übernehmen, sich drücken
Busk (m) Strauch
buskerg buschig, verbuscht
Buskwärk (n) Dickicht
Buskwerk (n) Gebüsch, Gestrüpp, Dickicht
Büsse (f) Buchse (am Rad)
Busse (m, Ech) Bursche
Büssen (f, pl) Jagdgewehr
Bustern (m) Flachsriffel
Butäljen (f) Flasche
Butcher (m) Bettler
Buteljen (f) Flasche
butt brüsk, grob, schroff, ungehobelt, unsanft; **butt** grausam, brutal
Buttcher (m, M.) Landstreicher
büttken, bütktet krüllen, enthülsen
butz plötzlich, unvermittelt, unvermutet; **seo butz** sofort
Butze (f, Ech u. P.) Abstellraum, kleines Zimmer

C

Chaichel (m) Gaumen
chaichelfüin schmackhaft, lecker
challern, challert stark regnen, gallern
cheen jäten
Chellmarüjje (f) Gestank
chellmern, chellmert furzen, gefurzt. Wer hät hür seo chellmert? = Wer hat hier die Luft verpestet?; jmd. furzt: he hät romßet; hät in´n Schwamm tickt; hät en Elken (Iltis) aftogen (alle Bie.). *Auch:* De Wind weigget van´n Panzenberge = Der Wind kommt vom Pansenberg (Bie.)
chellmern, chellmert stark riechen, stinken; Wer hät hür seo chellmert? = Wer hat hier die Luft verpestet?
chellmern, chellmert; Wer hät hür seo chellmert? stinken, stark riechen, furzen, gefurzt = Wer hat hier die Luft verpestet?
Chelmarüjje (f) Stinkerei
chelmerg stinkig
cheot gut
chern gern
chern, cheert, chorn gären, gärt, gegoren
cherngiewesk mildtätig
cheucheln schlampig arbeiten

Cheuchelwerk (n) schlampige Arbeit
Chinesenbort (m) Chinesenbart (Rindenverformung an Buchen)
chint da, dort, weiter entfernt
chint dort, da
Christ (m) Christ
Christi Bleot (n) Echtes Johanniskraut (bot.: *Hypericum perforatum*)
Christi Bleotdrüppen (n, M.-B., nach Wie. nur in Herrentrup so bezeichnet)
Floh-Knöterich (bot.: *Polygonum persicaria*)
chümmen grundlos schimpfen

D

Daa (m) Tag
Dääz (m) Kopf
Dächt (m) Lampendocht
Dächtgorn (n), **Döchtgoren** (n, Oest.) Dochtgarn
Dack (n) Dach. Redew.: Heu kürt oll van den Dake un hät nau keunen Grundsteun lächt = Er redet schon vom Dach und hat noch keinen Grundstein gelegt (Z.)
Dackbewwert (n) Dachbort
dackern eilen
Dackhaase (m, scherzh. = „Dachhase“) Katze.
Dacklett (n), **grauf D.** (n), **lütktet D.** (n) Erker, Dachluke
Dackpannen (f, pl) Dachpfanne, -n
Dackrennen (f) Dachrinne
Dackspeer (n) Dachsparren
Dacksteohl (m) Dachstuhl
däftig deftig, derb
Dag (m), **Dage** (pl) Tag. Dat gift´n heuten Dag = Das wird ein langer (i.S.v. schwierig) Tag (W.)
dagdäglich tagtäglich (= jeden Wochentag); dagdäglich un sunndages = jeden Tag
Dage (pl) Tage. **de läßtten Dage** die letzten Tage
Dagedeuw (m) Tagedieb; Heu ställt den Herrgodd den Dag aff =Er stiehlt dem Herrgott die Zeit
dagelang tagelang
Dagelahn (m) Tagelohn
Dageläuhner (m) Tagelöhner
dageläuhnern tagelöhnern

dages tags
Dageslecht (n), **Lecht** (n) Tageslicht
Dagestüit (f) Tageszeit; heu sägt keune
 Dagestüit = er grüßt nicht
Dageswärk (n) Tagewerk
däglich täglich
dagsöwwer tagsüber
dagweren (Oest.) dämmern
dahldiuken (Oest.) niederducken
daijjen, daijjet tauen; et hät daijjet = es hat getaut; daggen (W.)
Dajjewedder (n) Tauwetter; Et ess Daijje-wedder intreen = Es ist Tauwetter eingetreten (*auch*: Streitende haben sich versöhnt)
daket dachförmig geneigt. De Rebben hät seck oll daket = Die Roggenähren haben sich schon dachförmig geneigt
dal hinab, hinunter nieder; **dal** (Ech) herunter, hinunter. Heu kann den Betten (= Bissen) nich dal kriegen (Ech); Heu ging den Berg dal = Er ging den Berg runter (Ech)
Dal Tal
Dalbern (Hack.) Dalborn (Ortschaft)
daldrücken (Bie.) niederstrecken
Daler (m) Taler
dalgohn abwärts (gehen)
Däll (f, m) Diele, Hausflur
 dälliges Braut sehr festes Brot (Ech.: *von Däll = Deelee abgeleitet = so fest wie gestamfter Lehm*)
dalloten niederlassen
dalmaken niedermachen, Bäume fallen
dalsacken (Wie.) niedersinken, zusammenklappen
dalsacken, dalsacket niedersinken, niedergesunken, ohnmächtig werden
Dalschläg (m) Niederlage, Misserfolg
dalschlan niederschlagen (eine Sache)
dalschliuken hinunterschlucken
dalschlon niederschlagen (eine Sache)
dalsetten stellen
daltrampeln (Ha.) niedertreten
Dalwern (M.) Dalborn (Ortschaft)
Damast (m) Damast
Dämelack (m) Dummkopf
dämelg dämlich
dameln spielen
dämlik verstandesschwach
Damm (m) Damm

damols damals
Damp (m) Dampf, Rauch
dämpen, dämpet dämpfen
dämpfen baden (Dampfbad), saunieren
Dämpigkeut (f) Dämpfigkeit (Pferdekrankheit)
Dampkettel (m, M.) Dampfkessel
Dampschepp (n) Dampfschiff
Dane (m) Talsenke, Talebene. in 'r Dane = in der Ebene
Danenje (f, Oest.) Talebene
Dank (m) Dank
dankenswert dankenswert, das war doch nicht nötig
dänn dann, denn
Danne (f, W., P.) Tanne, Fichte (bot.)
dännen (Ech) ausstreuen, herausfallen (Samen, Getreide); **dännen** streuen
dännen dünn verteilen; et dännt = es regnet o. schneit leicht; **dännt** dünn verteilt
Dannenappel (m) Tannenzapfen (bot.)
Dannenhajjak (M.) Tannenhäher
Dannenshonung (f, M.) Fichtenshonung
Dannettel (f) Kleine Brennessel (bot.: *Urtica urens*)
Dannettel (f) Kleine Brennessel (bot.: *Urtica urens*)
Danz (m) Tanz
danzen, danzet tanzen, getanzt
Dänzer (m) Tänzer
dänzerisk tänzerisch
Däoengräber (m, Bie.) Totengräber
Däopschüin (m, Bie.) Taufschein
Därm 'n (m) Darm
därwe, derwe derb
Däskemaschüinen (f, M.) Dreschmaschine
Däsk (Wie.) Drescherei, Ausdreschen
däsk, **desken** (M.), **dasken** (M.-B.); **dosken** dreschen, gedroschen (*auch*: schlagen, durch Schlamm oder Dreck gehen). Diu bist wal wier dür de deupsten Schüiten dosken = Du bist wohl wieder durch den tiefsten Dreck gelaufen; hät dosken = hat gedroschen
Daskerfatt (n, Ech. *Von dasken = dreschen*) Schwätzerin
Daskeriugge (f, M.-B.) Drescherei
dat das, dass; **dat do** das da, dasjenige; **dat glüike** das gleiche; **dat steuht dür** das hält was aus, ist dauerhaft; **dat hett** das heißt;

dat es geot das ist gut; **dat es wat** das ist gut, brauchbar, okay; **dat doit naut** das ist nötig, notwendig; **dat steuht dūr** ist dauerhaft (*wörtl.*: das steht durch); **dat es seo** das ist so Brauch; **dat steuht dūi an** das passt zu dir; **dat steuht dūi** das steht dir; **dat was wat!** das war was!; **dat was et** das war's; **Dat es müi teoeujen** Das gehört mir; **dat es wat** empfehlenswert; **dat ess seo** üblich; **dat Rächt doteo** befugt; **dat Tüig doteo** Anlage, Fähigkeit (*wörtl.*: das Zeug dazu)
datjenje dasjenige
datsülwe dasselbe
Daube (f) Daube
Daud (m) Tod; Wat den eunen suin Daud ess den annern suin Braut = Was dem einen sein Tod, ist des anderen sein Brot (W., Z.)
dauddrücken erdrücken
Daudschleg (m, Oest.) Totschlag
Daudschleger (m, Oest.) Totschläger
Daue (m, f, n) Tote, der, die, das
Dauenbidder (m, Oest.) Leichenbitter
Dauenbohrn (f) Totenbahre
Dauenhemd (n, Oest.), **Dauenhemde** (pl, Oest.) Totenhemd, -en
Dauenstille (f, Oest.) Totenstille
Dauensunndag (m, M.) Totensonntag
Dauenvugel (m) Eule, Käuzchen (zool.)
wörtl.: Totenvogel
Dauenwagen (m, Oest.) Leichenwagen
Dauerheut (m) Torheit, Aberglaube
Dauesangst (f) Todesangst
Dauesfall (m, Oest.) Todesfall
dauesmoie totmüde
Daugnichvell (m) Tunichtgut. Van Willnichvell teo Daugnichvell ess et nich wüit = Vom Willnichtviel zum Tunichtgut ist es nicht weit
Däupe (f) Taufe
däupen taufen
daut, daute tot; **daut scheuten** erschießen
dautgoën (Oest.) sterben
dautgremen, sick (Oest.) totgrämen, sterben vor Kummer
dautmaken, dautmaket töten; **kault maken** = „kalt machen“, töten, ermorden; ...süß hädde man änne kault maket = Sonst hätte man ihn kalt gemacht, ermordet (M.)
dautscheuten (Oest.) totschießen

dautscheuten, dauschotten erschießen, erschossen
dauschlegen (Oest.) totschiagen
dautsteken, dautstocken erstechen, auslöschen
dauw don heruntermachen
dauw taub (*auch.*: stumpfsinnig)
Dauwnott (f) Dummkopf (*wörtl.*: taube Nuss). Dauwnott kennt man nich van biuten = Eine taube Nuss erkennt man nicht von außen
de Böverste (m) Beherrscher
de der, die; de do der da, die da
debbern summen, **debbert** gesummt
debbern tönen, klappern von Tongeschirr
Deckel (m) Deckel. Redew.: Et ess keun Pott seo scheuwe, eune Stülpen paßt`r up = Es ist kein Topf so schief, daß sich nicht ein Deckel dafür findet
Decken (f) Zimmerdecke
decken decken
Deil (m) Teil; eunen End; An düiner Räcknunge hääbe eck eunen End afftogen = Von deiner Rechnung habe ich einen Teil abgezogen
deils teils, zum Teil
dejenje derjenige, diejenige
dejuennige diejenige
Deken (f) Decke
Dekoratscheon (f) Dekoration, Ordensverleihung
dekorört dekoriert, mit Orden ausgezeichnet
Dell (f, M.) Diele
Delle (f) Delle
Dellen (f) Bodenvertiefung
dellig fest
demern dämmern
demern lichten, dämmern
Demervertellsel (n) Sage, Spukgeschichte, Mär
demnaigest künftig
den dem, den, denen
denkbor denkbar
denken, dacht denken
Denkmol (n) Denkmal, Monument
Denkspruck (m) Motto
dennebüi in geringer Entfernung
denneigest demnächst
Dennst (m) Dienst
Densten (pl) Dienstboten

Denstlütte (pl) Dienstleute
Denstmeken (n, pl) Dienstmädchen
Deok (n) Tuch, Kleiderstoff
Deom (m) Dom. Redew.: Wüi briuket keunen Deom, für üs reiket de Kerken = Wir brauchen keinen Dom, für uns reicht die Kirche: das Angebot lockt uns nicht
Deomenstüiken (pl) Dienstboten
Deompte (Hack.) Donop (Ortschaft)
Deon (n) Tun, Tat, Geschäft, Beruf. Süin Deon ess Scheosker = Sein Beruf ist Schuhmacher *lt. P. Mitte des 19. Jahrh. nicht mehr in diesem Sinne gebräuchlich*
deon un loten schalten und walten
deon, doit, don, döö, dööst, deue tun, tut, getan, tat, tatest, tue. Deon ess mahr wert oss kürn = nur Taten zählen
Deose (f) Dose
Deosis (f) Dosis
Depot (n) Depot
deppelsk detmoldisch
Deppelt Detmold (Stadt)
derglüiken dergleichen
dermoten dermaßen
dern deren
Dernken (n) Mädchen
derntwegen derentwegen
dersülwe derselbe
dertüit derzeit, zurzeit. Dertüit hääbe eck keune Arböjj = Zurzeit bin ich arbeitslos
desglüiken desgleichen
desken dreschen, prügeln
desprot despotisch, aufsässig Dat ess ´n ganß desproten Jungen = Das ist ein ganz aufsässiger Junge
deste desto
Deuernbusk (m, Oest.) Dornbusch
Deuertrup (Gr.) Dörentrup
Deug (m) Brotteig
Deug (m) Teig
deulen, deult teilen
Deuler (m, Bie.) Teiler
deulhaftig teilhaftig, teilhabend
Deulunge (f) Teilung
deunen, deunt dienen. Heu hät oll deunt = er hat schon gedient, ist Soldat gewesen
Deuner (m) Diener
Deuner (m) Diener, Lakai
deunlick dienlich, zuträglich
deup, deuper, an ´n deupsten tief, tiefer, am tiefsten

Deupde (f) Tiefe
deupsinnig (Ech) tiefsinnig
deut geot kräftigend
Deuw (m) Dieb
deuwesk diebisch, sehr. Dat hät müi deuwesk froijjet = Das hat mich diebisch gefreut
Dewwe (m) Tau
dichte dicht, undurchlässig
dichten dichten
Dichtigkeut (f) Dichtheit
Dickbass (m) Stoffel
Dickbeun (n) Oberschenkel
dickdriewesk, dickdriwisk (Ech) dickfellig. Dösse Minske ess dickdriwisk (Ech); Dat Meken ess ´n dickdriwisk Gast (Ech)
dicke betrunken, dick
dickedeon brüsten, angeben; Heu doit seck dicke = er gibt an
Dickkopp (m, E.), **-köppe** (pl, E.) Groppe, -n (zool., Fischart)
Dickkopp wüisen trotzen
Dickköppigkeut (f) Dickköpfigkeit, Sturheit, Starrsinn
dickköppsk dickköpfig, starrköpfig
Dickkoppskriut (n, Oest. u. M.-B.) Gemeines Kreuzkraut, Greiskraut (bot. *Senecio vulgaris*), Kreuzkraut (P.), Minze (n, W.; bot., *Mentha spec.*)
Dicke (f) Dicke, Stärke. De Dicke van der Murn ess nich teo meten = Die Mauerstärke ist nicht messbar
Diegel (m) Tiegel
dieger (Bie.), **diger** (Ech) dringend (auch i.S.v. sehr). Ek badde enne seo diger (Ech) = ich habe ihn so sehr gebeten; he hät Bate seo diger neudig (Ech) = er braucht dringend Hilfe; De Dokter mott dieger kommen = Der Arzt muss dringend kommen (*lt. Ech gibt es das Wort „sehr“ im lippischen Platt nicht; an seiner Stelle wird eine Umschreibung mit dringend, tüchtig, derbe usw. verwendet; dieger*
been inständig (wörtl.: dringend) bitten. Eck hääbe seo dieger dorümme been = Ich habe so inständig darum gebeten; **dieger**
bidden flehen, bitten
diegersk flehentlich
diehnen, **diehnt** dehnen

diemerg trübe. Et es vandage seo eun diemerg Wädder = Es ist heute so ein trübes Wetter
Diemern (n, Sch.) Dämmerung (Abend). In 'n Diemern = in der Dämmerung
diewesk (Wie.) schadenfroh
Dillen (m, Oest.) Dill (bot. *Anethum graveolens*)
Dingelsen (Oest.) Dinglinghausen
Dingen (f, pl) Ding, -e, Sachen
dingen, dungen anwerben
Dingersen (Oest.) Dingerdissen (Ortschaft)
Dinskedag (m) Dienstag
Dinte (f) Tinte
Dintenbläume (f, Oest.) Iris (bot. *Iris germanica*)
Dintenkleckser (m) Tintenkleckser
Dintenpott (m) Tintenfass
Dipps (m) alter Hut
Dirker (m) Dietrich, Nachschlüssel
Disk (m) Tisch
Diskblatt (n, Ech) Tischplatte
Diskbrett (n, Ech) Tischplatte
Disklaan (f) Tischlade
Diskler (m) Tischler, Schreiner
Diskotöik (f, E.) Diskothek
Dispeut (m) Disput
diu du, **düin düin duin** dein, **dui, düi** dir. Wo geuht et dui? = Wie geht es dir; wie geht es Ihnen? *Im Plattdeutschen spricht man einander überwiegend mit „du“ an. Zu Respektspersonen, Vorgesetzten und Menschen, die man als Bittsteller anspricht, sagt man „Ihr“.* Auch Kinder sprachen die Eltern u. erwachsenen Verwandten mit „Ihr“ an. Das hochdeutsche „Sie“ als Anrede gibt es im Plattdeutschen nicht!
Diube (f, Oest.) Taube (zool.)
Diube Nettel (f, Oest.) Taubnessel (bot.)
Diuer (f) Dauer
diuern dauern
Diugend (f) Tugend, Qualität; do sitt keune Diugend inne = das ist nichts wert
diugendsom tugendhaft
Diugenix (m) Taugenichts
diuglik tauglich
diuken tauchen
Diuker (m) Taucher

diuknacken, diuknackt devot sein, kuschen, nachgiebig
Dium (f, E.) Taube (zool.)
Diumen (m) Daumen. Heu hölt den Diumen up 'n Buil = Er hält den Daumen auf dem Geldbeutel, er ist geizig. Redew.: Seo lange eck müinen Diumen dotwischen haule, krigst die de Dür nich teo = So lange ich meinen Daumen dazwischen halte, kriegst du die Tür nicht zu (Z.)
Diumenballn (m) Ballen (an der Hand)
diunig eigensinnig, trotzig. eun duiniger Junge (Ech)
diusend tausend
Diusendfëut (m, Oest.) Tausenflüßler (zool.)
diusendfrauh (M.) gottfroh, überglücklich
Diusendgüllenkriut (n, E.) Tausendgüldenkraut (bot.)
diuste eifrig, in Arbeit vertieft
Diutsche Pöppel (f, M.-B.) Schwarzpappel (bot.: *Populus nigra*)
Diuwe (f) Taube (zool.)
Diuwelsgorn (n, M.-B.) Kolbenbärlapp (bot.)
Diuwocken (m, M.-B.) Schachtelhalm, Acker-Schachtelhalm (bot.)
diuzen duzen. Wüi diuzet üs = Wir duzen uns
Diuzfründ (m) Duzfreund
diwes querköpfig
diwisk (Ech); **diwischen Minske** (Ech) schwummerig, orientierungslos. Ek sin vam danzen gans diwisk woren (Ech); diwisk bezeichnet auch Schafe, die an der Drehkrankheit leiden (Ech)
Diwocken (m, W., P., E.) Schachtelhalm (bot.)
diwwern dauern, bedauern. Heu diwwert müi = Er tut mir leid; Olles diwwert süine Tüt = Alles dauert seine Zeit
diwwern leidtun. Heu diwwert müi = Er tut mir leid
do da; **do achten wüit drüben**, weit drüben; **do dänne** weg da!, Platz da!; **do feuhlt wat** geistesschwach, da fehlt was; **do keik Taihnenbeuns Jeost** (Bie) Loch im Strumpf; **do lött sick öber kürn** darüber können wir sprechen; **do öwer steuhn** darüberstehen; **do süin** da sein
doachter dahinter, dahinten

doanne daran
Dobben (f) Daube
dobie daneben
doblüiwen, dobliewen dableiben
dobüi dabei; **dobüi dänne** dabei weg.
 Gonk dobüi dänne = Geh dabei weg
Dobüisün (n) Anwesenheit
doch doch; **doch nau** doch noch, endlich
Döchte (m, Oest.) Docht, (angebrannter
 Docht einer Kerze)
Dochter (f) Tochter
Docke (f) Docke, Strohwisch
Docke (f, Oest.) Puppe, -n (Spielzeug)
Dockenstock (m) Dockenstock
Döddel (m) Trindel, Endchen
doddelg tüddelig, vergesslich; heu ess oll
 doddelg = er ist schon tüddelig; tüddelg
Doddelgkeut (f) Vergesslichkeit; Iuser
 Omma geuht et nau geot bät up ühre Dod-
 delgkeut = Unserer Oma geht es noch gut
 bis auf ihre Vergesslichkeit
Doddelhans (Ech) Jmd handelt
 ungeschickt o. albern
Doddelkop (m, Ech) Jmd handelt
 ungeschickt o. albern
doddeln (Ech) handeln, arbeiten ohne
 Verstand, albern o. ungeschickt
doddeln taumeln
doddelsk (Bie.) konfus
Dodder (m, Oest.) Leindotter (bot.
Camelina sativa)
Dodder (n, Oest.) (Ei)Dotter
Dödderk (n) Dotter, Eidotter
dodeon dartun, zeigen, sich aufspielen.
 Heu will dodeon, wo rüike heu ess = Er
 will zeigen, wie reich er ist
dodür dadurch
doför dafür. Doför hät heu Geld kriegen =
 Dafür bekam er Geld; Heu kann nicks
 doför = Er kann nichts dafür; **doför oppen**
 empfänglich; **dofür instohn** dafür etwas
 einstehen
dogiegen dicht daneben
dohariut darauf, da hinauf dorup; darauf
 hinaus
dohen dahin
doher daher
Döhnken (n, pl) Anekdote
Doiern (f, pl) Dornen
Doiern (M.) Augustdorf (Ortschaft)
Doiker (pl, Bie.) Tücher

doinne drinnen
doit geot tut gut, lindernd
dojiegen dagegen. Dojiegen ess nicks
 inteowennen = Dagegen ist nichts ein-
 zuwenden
döjjen; düjjen; döjjen gedeihen,
 entfalten. Niu schint de Sunnen, niu könnt
 de Kuiken döjjen = Nun scheint die
 Sonnen, nun können die Küken gedeihen
Dokter (m) Doktor, Arzt
doktern herumdoktorn
Dolch (m) Dolch
Dollen (f) Dolde (bot.). Striep den
 Kömmel van den dreugen Dollen = Streif
 die Kümmelkörner von den getrockneten
 Dolden
Döllmer (m) Döllmer
dölmern tollern, balgen, aus Übermut
 raufen, spektakeln
döllmsk übermütig
Dölmerüjje (f) Trubel
domanken (P., W.), **manken** (B.) da-
 zwischen (*auch*: zwischen ihnen)
domeln, dameln (Ech) dameln, spielen
Domeltuig (n) Spielzeug
Domelügge (f), **Domeligge** (f, Ech)
 Spielerei
dömern dämmern, geistig abstumpfen.
 Heu fenget langsam an teo dömern = Er
 lässt geistig nach
Domestüiken (pl) Bedienstete
domet (M.) damit
domie damit
Dompapenkriut (n, M.-B.) Kleiner
 Sauerampfer (bot.)
Dompapenkriut (n, M.-B.) Kleiner
 Sauerampfer (bot.: *Rumex acetosella*)
Dönken (n) Posse
donne (Ech) fest, straff, fest beieinander,
 nahe, dicht (*auch*: schwanger). De Büxe
 sitt emme donne (Ech); Dat Fatt tuit sik
 wedder donne (Ech); He hät sich donne
 getten (Ech); **donne büi** nahe bei; **donne**
dobüi nahe daran, nahedran
donne 1. nah; 2. prall, fest, schwanger;
donne maken schwängern
donnebüi nahebei
donneköppt benommen
Donnerdag (m) Donnerstag
Donnereuken (f) Donnereiche

Donnerkriut (n, M.-B.) 1. Große Fetthenne (bot.); 2. (n, M.-B.) Haus-Dachwurz (bot.); (n, M.-B.) Rote Fetthenne (bot.)
donnerleoken fluchen
Donnern (m), donnern Donner, donnern
dono danach, nachdem, demnach
Dönte (f, P. u. Ech) Richtfest, Feier. *lt. Ech war Dönte eine Feier mit Essen anlässlich eines Richtfestes, neu eingesetzter Fenster o. ä. Der Begriff wurde nicht für Hochzeiten o. ä. verwendet. Lt. P. Mitte des 20. Jahrh. nicht mehr gebräuchlicher Begriff*
döö (reflektiv: seck wat döö) tat, tat sich, ereignete sich
doöber darüber. Do lött sick öber kürn = Darüber lässt sich reden
doorsk töricht, täppisch
Dopp (m) Fingerkuppe, kurzes Ende
Dopp (m, Bie.) Kosename für kleinen Jungen
döppen, döppet döppen, kürzen, kappen
Döppkenspieler (m) Taschenspieler, Falschspieler
Dor (f) Portal
Dor (n) Tor, Portal
dor dar
dör durch. **dör de Finger flutsket** abhandengekommen
Dörbreker (m) Frevler
dörbreksk frevelhaft
dördriewen abgefeimt, durchtrieben
dörfreten schmarotzen
Dorheut (f) Torheit
dorinne darin
doriut daraus, daran. Doriut kannst diu seuhn...= Daraus kannst du sehen...; Kumm doriut = Komm da heraus
Dörnanner (n) Durcheinander, Eintopf
Dörp (n) Dorf
Dorpohl (m) Torpfahl
dörpsk dörflich
dörpsk dörflich, ländlich
Dörpspost (f) Klatschbase
Dorrn (f) Darre
Dorrn (f) Röste
Dortchen (Bie.) Dorothee
dorümme darum, deshalb, deswegen dorümme kümmern darum kümmern
dorunner darunter

dösen dösen
dosken fallen, hinschlagen
Döskopp (m) Idiot
Döskopp Dummkopf
Dost (m) Durst
dostelln darstellen, vorstellen. Heu will mar dostelln os heu ess = Er will mehr vorstellen, als er ist
dösten dursten, dürsten
dösterg durstig
Dosüin (n) Dasein, Leben, Sein
döt dies
doteo dazu
doteomol dazumal
dötmol (Wie.) diesmal
dötsk dumm
Dotum (n) Datum
dotwischen dazwischen, inmitten
dounner drunten
dovan davon. Dovan hät heu nicks = Davon hat er nichts; Heu gink dovan = Er ging davon
doven wüten
Dover (m) Wüterich
Dowack (m) Täuberich (zool.)
dowen toben
Dower (m) Tobsüchtiger, Gewalttäter
dowwer kittig, fest
dowwet getaut
drabbeln, drabbelt feilschen, gefeilscht
Drache (m) Drache
Drachen (m) Drachen, Hausdrachen
Dracht (f) 1. Prügel; 2. (f) Tracht
drächtig trächtig
Dräck (m) Dreck
Dräckschiuten (f) Kehrblech
draen, drawet traben
Draf (m, Bie.) Trab
Drägbalken (m) Lagebalken, Tragbalken
Drägbohrn (f) Tragbahre
Drägnospen (f, pl) Fruchtknospe (bot.)
Draijjebank (f) Drehbank
Draijjeholt (n) Quirl, Drehholz, Weihnachtsbaumspitze
draiijen, drajjiet drehen, dreht
Draijjeschwärf (n) Drehgelenk
Drall (m) Drall. **drall Liut** dralles Mädchen
drämelig saumselig
Drämmel (m) Dämlack

Drämmelherm (m, Bie.) Zauderer, Faulenzer
drämmeln trödeln, bummeln
Drang (m) Drang. **Drang no vörn** hervortun wollen
Drängarüjje (f) Drängelei
drängen drängen, dringen; **dränget** gedrängt; **dränget vull** gedrängt voll
Drank (m) Trank (für das Vieh)
Drankämmer (m) Tränkeimer
Dränke (f) Tränke
Dranksteun (f) Tränkstein
Dräpp Treffpunkt, Rendezvous (m); Wüi hät eunen Dräpp iutmaket = Wir haben einen Treffpunkt vereinbart
Draum (m) Traum; Diu aule Draum = du alter Träumer, Schlafmütze
dräumen, dräumt, dräumsk träumen, träumt, verträumt
Dräumer (m) Träumer
dräumersk träumerisch
Drauβel (f) Drossel (zool.)
drauβeln erdrosseln
Draww (m) Trab
Dreck (m) Schmutz
Dregen (f) Trage
Dreihunge (f) Drehung
Drejekranz (m) Tragkranz
drejen, drächt, dreog, drejen tragen, trägt, trug, getragen; Heu hät schwor teo dregen = Er hat schwer zu tragen
Drejer (m) Träger (auch: Tragbalken)
dreohn, drewwet; drobben (Bie.) drohen, droht
Dreohunge (f) Drohung
drepen, dreppet, droppen, drapp treffen, trifft, getroffen, traf
Drepp (m) Rendezvous
Drespe (f, M.-B.) Rauhe Trespe (bot.)
Drespe (f, M.-B.) Trespe (bot.)
dreu drei; **drüttehalf** dreieinhalb;
dreuhunnert dreihundert; dertig dreißig;
dreuundertig dreiunddreißig;
dreuntwintig dreiundzwanzig; **drütte** dritte; **drütöjjen, drüteujjen** dreizehn
Dreuchde (f) Trockenheit. Mie de Dreuchde ess et düssen Sommer teo hadder = Mit der Trockenheit ist es in diesem Sommer schlimm
Dreufeot (m, W.) Dreifuß
Dreugde (f) Dürre

Dreugebäcker (m) Mensch, langweilig und still
dreugen dörren
dreugen, drogen trügen, betrogen, verlassen; Dorup kannst diu düi dreugen = Darauf kannst du dich verlassen; Dat hät drogen = Das hat getrogen; trügt drücht
Dreuheit (f) Dreiheit
dreuje, dreujen, dreuiet trocken
Dreujebäcker (m) Langweiler
dreujen trocknen
Dreujeschiuw (n) Obstdarre
Drewweköppe (pl) Haufenwolken, Gewitterwolken
Drifften (f) Triftweg
drifftern, driffterg antreiben, anspornen, umtriebig sein. Heu ess auk in süinen haugen Oller nau jümmer driffterg = Er ist auch in seinem hohen Alter noch immer eilig
drifftig triftig, eilig, wichtig
Drihnekkopp (m) Sturkopf, Querkopf
drihnen dröhnen
Driller (m) Triller
drinken, drank, drunken trinken
Drinker (m) Trinker
Drinkpott (m) Trinkgefäß
Drinkspruch (m) Trinkspruch
Driuf (m) Mensch, vierschötig
driusseln drosseln, würgen
driuβelt gedrunen, stämmig. Dat ess 'n driuβelten Jungen = Das ist ein stämmiger Junge
Driuue (f) Beere, Traube
Driuue (m) Bohrwinde
Driuue (f) Traube (bot.); *Driuue ist auch eine Maßeinheit für gemähten Weizen o. Roggen. Vier bis fünf Driuue werden knapp unterhalb der Ähren zu einem Schauf zusammengebunden.*
dro (Ech) bald. Seo dro oss ek kann = So bald ich kann (Ech). *Dro ist der ältere Begriff; Ech weist 1859 darauf hin, dass zu dieser Zeit auch das hochdeutsche bald = baule im platt verwendet wird.*
Dröddelherm (m) Zauderer, Faulenzer
Dröddelpeiter (m) Zauderer, Faulenzer
Drohne (f) Drohne
Droht Draht

dröhtig drahtig, sehnig. Dat ess 'n dröhtigen Keerl = das ist ein drahtiger Mann
Drohtisel (m) Fahrrad (wörtl.: Drahtesel)
Drohtwurm (m) Drahtwurm (zool.)
Droise (f) Drüse
Droisen (f) Druse (Pferdekrankheit)
drollig lustig, spaßig
Drömmel (m) Zauderer, Faulenzer
drömmeln langsam arbeiten, trödeln
dröppeln sickern; tröpfeln
Dross (m) Rückwand (eines Schrankes)
drossen (W.) ausdörren
drosserg (W.) ausgetrocknet (Ech; der Ausdruck *wird lt Ech bei Esswaren verwendet*)
drosserg (W.) dürr, trocken
Drübeun (n) Dreibein
Druck (m) Druck. Heu hat äne in 'r Knüipen = Er setzt ihn unter Druck
druck, üilig eilig. In 'r Ahrnten hät jeuder druck = Zur Erntezeit hat es jeder eilig
drücken drucken, lasten. **drücken loten** drucken lassen
Drücker (m) Klinke, Türgriff
drücket drückt, lastet, hemmt
Drüddel (n) Drittel
drüdeult dreigeteilt
drüduwwelt mehrfach, vielfach, ungezählt
drüfach dreifach
Druffel 1. (m o. n, Ech; dimin. von Druve) Traube, Frucht- o. Blütenstand (bot.); 1. (m) Schar, Ansammlung, Haufen
Drüffelkenstruik (m, Ech) Preiselbeerstrauch (bot.)
drügen trügen
Drühnebuil (m) langweiliger Mensch
Druifjagd (m, Hack.) Treibjagd
drüist burschikos, kühn, beherzt
drüiste dreist, frech: **sick drüisten** sich erdreisten
Drüistigkeut (f) Dreistigkeit
Drüiv (m) Trieb
Druiväugen (pl) Triefaugen
drüiväugig triefäugig
drüiven 1. triefen; 2. triezen, nerven
Drüiw (m) Antreiber, Safttrieb b. Pflanzen
drüiwen, drifft, dreif, driewen treiben, austreiben, knospen
Drüiwer (m) Treiber

Drüiwknospen (f, pl) Blattknospe, Treibknospe (bot.)
Drüiwsand (m) Treibsand, Schwemmsand
drüjjerleu dreierlei
Drüklang (m) Dreiklang
drüklöatsk (E.) dreifarbig (z.B. eine Glückskatze, Drüklöate)
drüklört undurchsichtig, unklar; Dat ess müi teo drüklört = Das ist mir zu undurchsichtig
Drull (m, Bie.) Kosename für kleinen Jungen
Drummel (m, P. u. Bie.) Trummel, Kosename für kleinen Jungen
Drunk (m) Trank, Trunk
drunksüchtig trunksüchtig
Drüppel (m, Oest.) Tropfen
drüppeln (Oest.) tröpfeln, träufeln
drüppelnd triefend
Drüppen (m) Tropfen
drüppen tropfen; **drüppet** getropft
Drüppenfall (m) 1. Dachtraufe, 2. Traufe, 3. Tropfenfall
Druppgänger (m) Draufgänger
Drüschar (f) Dreischar (Pflug)
Drüstigkeut (f) Frechheit
drütte dritte
Druve (Ech) Beere, Traube
drüwen, draff, draffst, droffte, drofft dürfen, darf, darfst, durfte, gedurft. Dröfte heu intreen = Dürfte er hereinkommen
Druwwel (m) Anzahl
Dubbel (n), **dubbeln** Doppel, doppeln
dubbeltüingig doppelzüngig
Ducht (m) 1. Verdacht, Vermutung; 2. (f) Ducht (Ruderbank)
düchtig tüchtig (auch i.S.v. sehr: *lt. Ech gibt es das Wort „sehr“ im lippischen Platt nicht; an seiner Stelle wird eine Umschreibung mit dringend, tüchtig, derbe usw. verwendet.*)
ducksk devot, unterwürfig
Düerk (m) Dietrich, Nachschlüssel
Dieselbreok (Z.) Diestelbruch
dugden (Oest.) dünken
dügend (Wie.) genügend
düget nüjschierch (Wie.) tüchtig (sehr) neugierig
düht derbe (auch i.S.v. sehr: *lt. Ech gibt es das Wort „sehr“ im lippischen Platt nicht; an seiner Stelle wird eine Umschreibung*

mit dringend, tüchtig, derbe usw.
 verwendet; **düht dur** sehr teuer; **düht pütkert** (Bie.) sich betrunken haben, **düht vell** sehr viel
dühtmoie totmüde
dui dich
düi dir, dich
Duibels Näggehorn (n, M.-B.) Echte Quendelseide (bot.: *Cuscuta epithymum*)
Duibels Twern (m, M.-B.) Gemeiner Bocksdom (bot.) [*hmmm – Teufelszwirn ist im hochdeutschen Cuscuta spec., also eine Seide. Irrt hier der Herr M.-B.?*]
düier kostspielig, teuer
Düierk (Bie.), **Düiderken** (dimin., Bie.) Dietrich (Name)
Duik (m) Deich
Düik (m), **Düiken** (pl, Bie.) Teich, -e
Duiker (m) Teufel
Düikschlamm (m) Teichschlamm
Düikschlick (m) Teichschlick (Algen, Wasserlinsen)
düin dein
Düinige (m, f, n) Deinige, der, die, das
düinsglüiken deinesgleichen
düintwegen deinetwegen
Duiße (f, Ech) Flachs, am Wockenstock angelegt
Düißel (f), **Düißen** (f, Bie.) Distel (bot.)
Duißel (f, W.) Distel (bot.)
Düisselfink (m) Stieglitz (zool.)
duißeln, düßeln (Ech) beinahe ersticken. Ek wör vam Dampe bynahe duißelt (Ech); He ess torläst vam Schluim bym Heosten duißelt (Ech)
Düissen (f) Deichsel
duister dunkel, düster, finster
duisterdenken finstere, dunkle Gedanken hegen, böse Päne schmieden
düisterdenken überschlafen
Duisternis (f) Finsternis
Duisternisse (f) Dunkelheit
duitlik (Wie.) deutlich, unzweideutig
duitliker (Wie.) deutlicher
duitsk deutsch
Duitske (m, f) Deutsche
Duiw (m, Ech. *Duiw bezeichnet das Häufchen Halme, das nach dem Aufnehmen des Strohs mit der Harke übrigbleibt*) Häuflein
Duiwel (m) Luzifer, Teufel

Duiwelsdärm (m); **Duiwelstwern** (m) Seide (bot.)
Duiwelsgebätt (n) Fluch (wörtl.: Teufelsgebet)
Duiwelsgebättbeok (n) Spielkarte (wörtl.: Teufels Gebetbuch)
duiwelsk teuflisch, gemein
Duiwelslocke (f) Fliegenpilz
Duiwelsstrick (m) Racker
Duiwelstiek (m) Kreuzspinne
Duiwelüjje (f) Teufelei, Schlechtigkeit, Gemeinheit
Duiwken in´n Wagen (n, M.-B.) Blauer Eisenhut (bot.)
düjen, döcht, docht taugen; Heu hät oll in´r Jiugend nicks docht, un niu döcht heu nau weuniger = Er hat schon in der Jugend nichts getaucht, jetzt taugt er noch weniger
düjet (M.) tüchtig, schnell, fix (auch i.S.v. sehr: *lt. Ech gibt es das Wort „sehr“ im lippischen Platt nicht; an seiner Stelle wird eine Umschreibung mit dringend, tüchtig, derbe usw. verwendet.*)
düjjelk gedeihlich
duken, ducket ducken, geduckt
dull, düller, ann´n düllsten toll, toller, am tollsten
Dullaken (m) Drillich
Dullbleomen (f, pl, Wie., M.-B.) Acker-Gauchheil (bot.)
düllen (Bie.) sich prügeln
Düllen (f) Tülle
dullen, dullt dulden, duldet
Dullhärmken (n) Brummkreisel
Dulls (m, n) Delle, Beule (in Blech) (*auch:* Mann, der zu Hause nichts zu sagen hat)
Duls (m, pl, Bie.) Lippe, -n
dumm; dummdölsk (Oest.) dumm und verwirrt
Dumbort (m) Einfaltspinsel
 dummdäggen (Oest.) (jmd.) durchprügeln
dümmeln (Bie.) tümmeln (auch i.S.v. sich prügeln)
dümmeln schlagen, prügeln
Dummkopp (m) Taps
Dump (m, P., Ech); Asthma, Herzbeklemmung, Erstickung, Engbrüstigkeit, Rückschlag im Geschäft. Dat was´n schworn Dump = Das war ein schwerer Rückschlag

dump dumpf

Dumpape (m, Wie., Scha.) Dompfaff
(zool.)

dümpen, dümpet ersticken. He ess an ´n Halsgeschür dümpet (Ech); *auch*: dat Fuier dümpen, de begunnene Fuiersbrunst dümpen

dumperg dumpfig, moderig

Dumpkriut (n, M.-B., P.) Stechapfel (bot.)

Dünge (f, Bie.) Schläfe

dünne dünn, schwach. Dat ess man dünne = Das ist man dünne: nicht ausreichend, eine schwache Leistung

Dünnege (f, Ech) Schläfe

dünnetreen breittreten, aufbauschen.

Redew.: Je mahr diu de Schüiten trampest, ümmeseo dünner wärt seu = Je mehr du den Dreck trittst, umso dünner wird er

Dünnje (f), **Dünjen** (pl, Ha.) Schläfe, -n

dünnsen, dunnsen aufblähen, aufschwemmen, schwellen

dunsen blähen

Düppen (f) Getränkebehälter, Feldflasche

Dür (f) Tür, Tor.; Eck verwüile müi seo lange vör der Dür = Ich warte so lange vor der Tür. Redew.: Jeder mot wieten, dür wecke Dür heu kommen es = Jeder muss wissen, durch welche Tür er gekommen ist (Z.)

dur teuer

dür, dürn durch; **dürt** durch das, durch

Dürangel (f) Türangel

dürblaan, dürblaat durchblättern

dürbrännen, dürbrännt durchbrennen

Dürbrek (m) Frevel

dürbreken, dürbroken durchbrechen. De Schwern ess dürbroken = Das Geschwür ist aufgebrochen

dürbringen verprassen

dürbringen, dürbrocht durchbringen.

Heu hät süin ganßet Geld dürbrocht = Er hat sein ganzes Geld durchgebracht

dürbüiten, dürbetten durchbeißen, durchgebissen. heu hät sick dürbetten = er hat sich durchgebissen, sich durchgesetzt

dürchallern verhauen

dürchallern, dürchallert durchhauen. Eck hääbe den Jungen dürchallert = Ich habe den Jungen verhauen

dürchiut durchaus

dürdenken, dürdacht durchdenken

dürdeon, dürdon überflügeln, überholen (geschäftlich). Heu hät et ännedürdon = Er hat ihn geschäftlich überholt

dürdraijet durchgedreht, verworren

Dürdreiwier (m) leichtlebiger Mensch

dürdri(e)wen durchtrieben, gerissen. Dat Meken (de Kerl) ess dürdriwen oss de Hase dür den Busk, drümme kümmt se jümmer dür (Ech)

dürdrücken, dürdrücket durchdrücken, durchsetzen

düreneune (Oest.) durcheinander, verwirrt

Dürfall (m) Durchfall (med.; *auch*: nicht bestandener Test); scherzh. : „schnelle Kathrüne“ (f, Bie.)

dürfinden, dürfunnen durchfinden

Dürfohrt (f) Durchfahrt

dürfreten durchfressen

dürfreusen, dürfromn durchfrieren

Dürgang (m) Durchgang

dürgenges durchgängig

dürgohn durchgehen (Pferd)

dürgohns durchgehend. De Laden ess dürgohns oppen = Der Laden ist durchgehend geöffnet

dürgriepen, dürgreppen durchgreifen

dürhauen durchhalten

dürheckeln, dürheckelt durchheckeln

dürhewwen, dürhewwet durchhauen, auslichten

Dürker (m, M.) Dietrich, Nachschlüssel

Dürklinke, -n (f) Türgriff

dürkommen durchkommen

dürköstern durchessen, Heu köstert sick seo dür = Er schlägt sich so durch

dürlässk durchlässig, nicht verschwiegen.

Den Minsken draffst diu nicks vertellen, de ess dürlässk = Dem Menschen darfst du nichts erzählen, der erzählt alles weiter

dürlieben durchleben; **dürliebet** durchlebt

dürlöckern durchlöchern; **dürlöckert** durchlöchert

dürmaken durchmachen; **dürmaket** durchgemacht

dürmengen, durchmengen, vermischen;

dürmenget durchmengt. Diu moßt dat Feor bätter dürmengen = Du musst das Futter besser mischen

dürmüllmern verhauen

dürnagget (wörtl. durchgenäht) schlau, vorsichtig, verschlagen; Dat Meken (Luit) ess dürnagget (Ech)
Dürnanner (n) 1. Durcheinander, Gewirr, Chaos; 2. Panik,
dürnanner durcheinander, verwirrt
dürnannerkürr irreführen
dürnätt't durchnässt. Dürnätt't bät up de Hiut = Durchnässt bis auf die Haut
dürnuskern (Ech) stöbern, durchsuchen
dürnusseln durchwühlen, durchsuchen
Dürpohl (m) Türpfahl
Dürposten (m) Türpfosten
dürreen'n, dürreent durchregnen
dürrösseln, dürrösselt durchschütteln
Durrunge (f) Teuerung
dürscheuten, dürschotten durchschießen
dürschiern, dürschiert durchteilen
Dürschiernje (n) Heck
Dürschläg (m) Ausschlag, Entscheidung, Durchbruch. Dat gaw den Dürschläg = Das brachte die Entscheidung
Dürschnitt (m) Durchschnitt
dürschnittlick durchschnittlich
dürsichtig durchsichtig. Dat ess doch teo dürsichtig, wo de Keerl up heniut will = Das ist doch zu durchsichtig, auf was der Kerl hinauswill
dürsickern, dürsickert durchsickern, durchgesickert. Dat Water ess ganß langsam dürsickert = Das Wasser ist ganz langsam durchgesickert (*auch*: die Wahrheit ist durchgesickert)
dürsoiken durchsuchen
Dürsproke (f) Rücksprache
dürstohn durchhalten, durchstehen
dürstroifen, düstroifet durchstreifen
Dürsüll (m) Türschwelle
Dürtog (m) Durchzug, Zugluft
dürtuinen, dürtuint durchzäunen, Zaun reparieren
dürtunnern, dürtünnert verhauen
dürwäg durchweg
dürwämmsen, dürwämset verhauen
dürwärmen, dürwärmt durchwärmen, erwärmen
dürweuken durchweichen. dat Feild ess dürweiket, wüi könnit nich ackern = das Feld ist durchweicht, wir können nicht ackern

dürwossen durchwachsen. Et geuht müi seo dürwossen = Es geht mit so durchwachsen, so leidlich; De Hawer ess dürwossen = Der Hafer ist durchgewachsen
Dusel (m) Dusel
Duss (n, m) unglaubwürdiges Gerücht, Stuss. Dat ess man Duss = das glaube ich nicht; **schlärrn** Gerüchte verbreiten
düsse, dütt, düssen dieser, dieses, diese
Dussel (m) Schwachkopf
dusselg schwindelig
düt dies
düt un dat allerlei
düt, düjet (Wie.) sehr tüchtig. Heu was n'düten Arböjjer = Er war ein tüchtiger Arbeiter
Dutt (m) Dutt
düttjöhrg diesjährig
düttmol diesmal
düttsüits diesseits
Dutzend (n) Dutzend
dutzendwüise dutzendweise
Duwwellänner (m, E.) Doppelender (weidm.)
duwwelt doppelt. Dat gelt för duwwelt = Das gilt für doppelt (*ein ganz großes Lob*)

E

eben eben, jetzt gerade
ebenault (E. u. Oest.) gleichalt, gleichaltrig
ebendrächtig gleichmäßig
ebeneerg (ebenerg) ebenerdig
ebenhen eben so
Ebenmote (f, Oest.) Gleichmaß
ebenmote (Ech) mäßig, nicht übermäßig, mit Vernunft, ausgewogen. Diu soßt ebenmote eten = du solltest mäßig essen; schleo de Dür ebenmote teo (Ech) = mach die Tür vorsichtig zu; knall die Tür nicht zu
ebenmötig (Oest.) gleichmäßig
ebenseo ebenso
eck ich
Ecke (f) Ecke
Eckern (f, pl) Eichel (bot.)
Eckernscherink (m, Ech) Maikäfer (zool.)
Eckernschern (= Eichenschere, m) Maikäfer (zool.)

eckig eckig
ecksk eckig, scharfkantig. Heu ess´n
ecksken Minsken = Er ist ein schwieriger
Mensch
Eckstänner (m) Eckpfeiler (Fachwerk)
Ecksün (m) Egoismus. Mie süinen
Ecksün wärt et jümmer schlemer = Mit
seinen Egoismus wird es immer
schlimmer.
Edder (m, Bie.) Eiter (med.)
Eddernge (f, Bie.) Eiterung
Eelen (f, pl) Elle, Ellen (= 57,9 cm). 12
Ellen Linnen sind ein **Mol** (n, Ech)
Eelenbogen (m) Ellenbogen
Eene (f) Ente (zool.)
eerg erdig
Eern (f), **Ern** (f, M.) Erde
eern Geschirr Töpfereiwaren
Ees (m, n) Gesäß, Hintern. Redew.: Eunen
seo sachte in´n Ees foilen = Jemd. auf den
Zahn fühlen (Bie.); enge Freude = eune
Büksen un eun Ees (Bie.); eun Kopp un
eun Ees = die Beiden sind ein Kopf und
ein Hintern, sie sind sich immer einig; Ees
un Stert = immer Letzter, immer hinten an
Eesenne (n) 1. Hintern, Gesäß; 2.
Stoppelende der Getreidegarbe
Eeshaken (m) Steißbein
Eeskaup (m) Rückkauf
Eeslaup (m) Rückgang, Ruin, Krebsgang;
De hölt süinen Eeslaup nich mahr up = Der
hält seinen Ruin nicht mehr auf; Heu steuht
vör den Affgrunne = Er steht vor dem
Abgrunde, vor dem Ruin
Eeslick (*wörtl.* Arschlecker, m)
Arschkriecher
Eeslock (n) After
Eesruttk (m) Zappelphillip
eesruttsken sich vor Verlegenheit winden
eestänger flink, beweglich
Efeu (m) Efeu (bot.)
Egeten (f) Egge
egol 2. egal, einerlei; 2. gleichmäßig
egolwo gleich wo
Ehelüie (f) Eheleute, Ehepaar
ehmken soeben, ein kleines bisschen.
Schiuw dat mol seo ehmken no vörne =
Schieb das mal ganz wenig nach vorne
ehrbor rechtschaffen
Ehre (f) Ehre
Ehregove (f) Präsent

Ehrgefeuhl (n) Moral
Ehrgüiz (m) Ehrgeiz
ehrgüizig ehrgeizig
ehrlück ehrlich. Heu es ehrlück mie der
Tungen = Er ist ehrlich mit der Zunge: er
ist wahrheitsliebend, verschwiegen,
vertrauenswürdig
ehrn respektieren
Ehsen (S.) Ehrsen
Eichel (Bie.) Blutegel (zool.)
Eickern (n) Eichhörnchen (zool.)
Eie (f, Oest.) Ehe
Eimer (-n) Glut (f, pl; bei Wie. m. *Lt Ech.*
meist im pl gebraucht und lt. P. Mitte des
19. Jahrh. nicht mehr gebräuchlich).
Kartuffeln in den Eimern bro´en (Ech) =
Kartoffeln in der Glut braten
eisig (Ech) reizbar. Dat Kind ess eisig
(Ech)
eisk (Ech) hässlich, unappetitlich, absto-
ßend, verabscheuungswürdig. Dat ess eun
eisk Luit = Das ist ein hässliches Mädchen
Ekelweort (n) Schimpfwort
Ekster (f) Elster
elben elf; **elwerter** elfter, **elwerte** elfte,
elwertet elftes, **elwerten** elften
elbendertig (Bie.) Zahl, groß u.
unbestimmt
Elch (zool.) **Elk** (m)
Elefante (m) Elefant (zool.)
Elfenbeun (n) Elfenbein
Elken (m), **Elk** (m; Wi., Sch., Goe.) Iltis
(zool.)
Eller (f, M.-B., W.), **Ellern** (f, pl)
Schwarzerle (bot: *Alnus glutinosa*)
Ellern (f, pl) Erle, Erlen (bot.)
Elwe (Wie.) Elbe (Fluss)
Elwern (f, pl, W.) Erdbeeren (bot.)
Emalje (n) Emaille
Emallje (n) Glasur
emme (Ech) ihm, ihn
emme (Ech) ihm. Ek stand donne by
emme (Ech)
Emmel (f, W.) 1. Milbe; 2. (m, Bie.)
Erdfloh (zool. *Haltia oleracea*); 3. (f,
Ech) Blattlaus
emmelg emsig, fleißig, flink. Emmelg os
eun Steunrü = flink wie ein Wiesel
en es düht an´n Sack prußt (Bie) jmd.
wird übel mitgespielt
Enak (m) Riese, Hüne

Enakskeerl (m) Hünengestalt
endlaus endlos
endlick endlich
engböstig kurzatmig
engbröstig engbrüstig
Enge (f) Enge
enge beengt
Engel (m) Engel
Engelänner (m) Engländer
engelsk englisch
Engelskind (n) Fee, gütiger Mensch
Engelsreop (m, Bie.) Engelsruf
Engerling (m) Engerling (zool.)
Enkel (m) Enkelkind, Enkel (Fußknochen)
Enkel für Enkelkind war zu Echterlings Zeit (Mitte 19. Jahrh.) im lipp. Platt nicht gebräuchlich; es wurde gerade erst „von gebildeten Landleuten“ eingeführt (Ech.)
Enkel (m) Fußknöchel
Enkeldochter (f) Enkelin
Enne (n) Schluss; Un domie iut! = und damit Schluss!
Enne (n), **End** (n, Ech) Ende, Endstück, Schluss. ´n End van ´r Wo´st (Ech); dat End vam Fame, vam ´n Stocke (Ech); dat Enne vam ´n Läuse = das Ende vom Lied (Ech), Redew.: Ollens wat ´n Anfang hät, mott auk ´n Enne hebben, äwwer de Wo´st hät tweu Enne (Ech); *auch:* Dat ess ´n End vam ´n Meken, vam ´n Jungen (= strammes Mädchen, strammer Junge. Ech); Ende (Faden, Draht) End (n); up ´n End richten = viel schaffen, bewirken
Ennebudding (m, Ech) Mastdarm, Enddarm
ennen 1. enden; 2. einen. **ennen bügeln** (Bie.) sich betrinken; **ennen schnoben** (Bie.) sich betrinken
Ennerk (m, P. u. Bie.) Enterich, Erpel
Entenflott (m, M.-B.) Kleine Wasserlinse (bot.)
Entengrütte (f, M.-B.) Kleine Wasserlinse (bot.)
enteujen, enteujent enteignen
entjiejen entgegen. Heu kamm müi entjiejen = Er kam mir entgegen
entlanges entlang;
entorn, entort entarten
entschülligen, entschuldiget entschuldigen

entstammen, entstammt entstammen, abstammen
entstohn entstehen
entteuhen (Bie.) entziehen
entwedder entweder
entwüiken, entwecken entweichen
Eobst (n) Obst (nur Kernobst)
eoder oder
ehne ohne; **ehne Affsicht** unabsichtlich; **ehne Arg** unerwartet; **ehne Gefeuhl** lieblos; **ehne Gerack** unrechtmäßig; **ehne Mote** unmäßig; **ehne Rast** unermüdlich; **ehne Sproke** stumm; **ehne Wegg un Stegg** unwegsam; **eone Affsicht** unbeabsichtigt; **eone blass** ahnungslos
eone ohne; **eone teo können** etwas entbehren können; **eone Toch** unlustig, träge, widerwillig; De Junge ess ganß eone Toch = Der Junge ist ganz ohne Antrieb
onedütt ohnedies
eoneeunanner ohneeinander
eoneglüiken ohnegleichen
eonehen ohnehin, sowieso
Eort (m) Ort, Platz, Stelle
Eortdeil (m, M.) Ortsteil
Eortmühlen (M.) Ortzmühle (Ort zwischen Detmold und Lemgo)
Eoschillen (pl, Bie.) Muscheln (zool.)
Eost (m) 1. Aststelle im Holz; 2. (m, Ech) Wulst an Bäumen
Epistel (f) Urkunde, amtliches Schriftstück; **Epistel verlesen** rügen, gründlich d. Meinung sagen
erbärmlick erbärmlich. Et geuht äne erbärmlick = Es geht ihm erbärmlich
erbeen erbitten
Erdasse (f, Ech u. P.) Eidechse (zool.)
Erdbieben (n) Erdbeben
erden irden
erdeulen, erdeult erteilen
Erdflau (m, Oest.) Erdfloh (zool. *Haltia oleracea*)
Erdrag (m) Ertrag, Rendite
erdrägen ertragen
erdräglich erträglich
erdränken, erdränket ertränken
Erdruik (n) Erdreich
erdrüisten erfrechen, es wagen
ereugen, ereugent ereignen
Ereugnis (n) Ereignis
erfaten, erfat´t erfassen

Erfgëut (n, Oest.) Erbgut
Erffhoff (m, Oest.) Erbhof, geerbter Hof
erforsken, erforsket erforschen
Erfpacht (f, Oest.) Erbpacht
erfrogen, erfroget erfragen
Erfte (f, W., P.) Erbse (bot.)
Erftenbedde (f, Oest.) Erbsenbeet
Erftenbruigge (m, Bie.) Erbsenbrei
Erftenstrau (Oest.) Erbsenranken
Erftesoppen (f, Oest.) Erbsensuppe
erhoppen erhoffen, **erhoppert** erhofft
erkennen, erkennt erkennen
erläusen, erlosst erlösen erlöst
Erlebnis (n) Erlebnis
erlichtern, erlichtert erleichtern
Erlitze (f) Elritze (zool.)
erlösken, erlosken erlöschen
erlün, erlien erleiden
ermeten ermessen
Ern (M.) Erde, Boden
ernehrn, ernehrt ernähren
Ernst (m), **ernst, ernstlick** Ernst, ernst, ernstlich
Erpel (m) Enterich, Erpel
erreiken erreichen, bezwecken
erreiken, erreiket erreichen
erreon, errot erraten
erröten rautwern
erschüinen, erschienen erscheinen
ersetten, ersett't ersetzen
ersparn, erspart ersparen. De Arböjj häddest diu düi ersparn konnt = Die Arbeit hättest du dir ersparen können; Dat Geld hädde eck müi erspart = Das Geld habe ich mir erspart
erteuhn, ertogen erziehen
ertuigen, ertuiget erzeugen
ertwingen, ertwinget, ertwungen erzwingen
Erwdeil (n, P. u. Sü.) Erbteil
Erwe (n, m) Erbe
erweuken, erweukenloten, erwukt erweichen, erweichen lassen
Erwinn, Erbin
erwisken, erwisket erwischen
erwossen erwachsen
erwüisen, erwiesen erwiesen
Eske (f, W.) Gemeine Esche (bot.: *Fraxinus excelsior*)
Esken (f, pl) Esche, Eschen (bot.)
Espen (f) (Zitter-)Pappel (bot.)

ess ist
ess klor offensichtlich
estemörn ehren
Estrich (m) Estrich
et es; **et tüiht** zugig, es zieht
Etedisk (m) Esstisch
Eteleppel (m) Esslöffel
Eten (n) Menü
Eten (n) Mittag- oder Abendessen.
eten, att, ässt, gätten essen, aß, isst, gegessen; fat mie teo = iss etwas mit uns
Etenstüit (f) Essen, Essenszeit. för dat Eten sorgen = Essen anrichten; Eten up'n Disk bringen = 1. Essen anrichten, 2. für Essen sorgen
Etenstüit (f) Essenszeit. Siuh teo, dat diu up Etenstüit wier hür bist = Sieh zu, dass du zur Essenszeit wieder hier bist
Eu (n), **Euer** (pl) Ei, Eier
Eube (f) Eibe (bot.)
Eud (m) Eid
Eud (m) Schwur
Euerschilln (f) Eierschale
Eugen (n) (müin, süin, düin) Eigentum, Besitz. Dat es müin Eugen = Das gehört mir
Eugen (pl, E.) Öse, -n
eugen eigen
eugene eigene
eugenprohlen sich selbst prahlen
eugens eigens
eugenstännig selbstständig
Eugentuimer (m) Eigentümer
eugenwillig eigenwillig
Euggerroierlse (n, Bie.) Rührei
Euggerroierlse (n, Bie.) Rührei
Euhe (f) Ehe
euher ehe, früher
Euhestand (m) Ehestand
eujen 1. eignen; 2. scheu, zurückhaltend
eujent sick eignet sich
eujentlick eigentlich
Eujjen (f, pf) Egge
eujjen, öjjen eggen
Eukappel (m) Gallapfel (bot.)
Eukbaum (m) Eichenbaum (bot.)
Euke (f), **Euken** (pl) Eiche, -n (bot.)
Eukenborke (f, Oest.) Eichenrinde
Eukenholt (n) Eichenhain
Eukkatten (n) Eichhörnchen (zool.), wörtl.: Eichkatze

Eukputen (m, pl) Eichensetzling, -e (bot.)
Eukschnawel (m) Maikäfer (zool.)
Eumken (n) Neugeborenes
eun, eune, eunt, eun´n, euner ein, eine, eines, einen, einem, einer; **eun Backvull** (m) ein Armvoll; **eun Ringsümme** (f) eine Scheibe Brot
eun´nttwintig einundzwanzig
eun´nttwintig einundzwanzig
eunanner einander
Eundärm (m) Mensch, spindeldürr (auch durch Krankheit)
eundärmsk schwächting
eundärmt extrem schlank
eundeon gleich, egal. Et ess eundeon, wo eck de Arböjj teoennebringe = Es ist gleich, wie ich die Arbeit fertig stelle
eundoinig eintönig, uninteressant, interessenlos. Dat ess hür eune eundoinige Jiegend = Das ist hier eine eintönige Gegend; Dat ess eun eundoinigen Minsken = Das ist ein interessenloser Mensch
Eune (f) Eine
eune 1. eins; 2. eine
eunen einen. **Eunen in´n Timpen hääben** = betrunken sein; **eunen iutdëun** (Oest.) einen ausgeben, für andere bezahlen; **eunen lassken** ohrfeigen; **eunen up de Lüchten goten** (Bie.) = einen auf die Lampe gegossen sich betrinken; **eunen wecke reiggern** (Bie.) jmd verprügeln
eunen wecke steken (Bie.) jmd was zustecken (auch i.S.v. sich prügeln)
Euner (m) Einer, Jemand, ein Unbekannter
euner jemand; **irneuner** jemand, ein Unbekannter
eunerleu einerlei. Dat ess müi eunerleu = das ist mir einerlei
eunersüits einerseits
eunesdeils einesteils
eunfach, eunwäg einfach, schlicht
eunfachweg schlicht (im Benehmen)
eunförmig einförmig
Eunheumske (m, f) Einheimische, Landeskind
Eunheut (f) Einheit
Eunholt (m) Einhalt
eunhunnert einhundert
eunhunnert einhundert

eunig, eunigen, euniget enig, einigen, geeinigt. De beuden hät seck euniget = Die beiden haben sich geeinigt
eunige einige
euniget einiges
Eunigkeut (f) Einigkeit
eunmeitig einmütig
eunmol einmal; **eunmolig** einmalig
Eunsiedelüjje (f) Klausen
Eunsiedler (m) Einsiedler. Heu liewet os eun Eunsiedler = Er lebt wie ein Einsiedler
eunsom einsam, allein
eunsömmern einjährig (bot.). Dat sind eunsömmernje Bleomen = Das sind einjährige Blumen
Eunspänner (m) Einspanner (*auch*: Junggeselle)
Eunssün (n) Einssein
eunst einst, ehemals
eunstmols ehemals
eunstöckig einstöckig. Dat Hius ess eunstöckig = Das Haus ist einstöckig
eunsüitig einseitig. De Minske ess ganß eunsüitig = Der Mensch ist ganz einseitig, lässt nur seine Meinung gelten
euntoinig monoton
eunzel, eunzele; eunzelner einzeln, einzelne, einzelner
eurund eirund, oval
eusk garstig
euwig ewig
Euwitt (n) Eiweiß
evendrächtig (Ech) ebenmäßig, gleichmäßig (nur für Gewebe)
Ewerittken (n) Eberraute (bot.)
existieren existieren
Exkuter (m) Gerichtsvollzieher
express extra, zu diesem Zweck
Exter (f, Bie.) Elster
exter, extern (Ech) bedrängen, belagern, nerven, immer wieder nachfragen. He woll my keun Scheppel Roggen meir verkaupen, he woll my dat Stück Land nich verpachten, he woll my keune Appel affstohn (= abgeben), äwwer ek exter ´n seo lange, bät ´t doch deue (Ech)
Externsteune (pl) Externsteine

F

Faberkante (m, Oest.) Fabrikant

Fabrik (f), Fabrüik (f, M.) Fabrik
Fabruikarbegger (m, pl, Oest.)
 Fabrikarbeiter
fachmännsk fachmännisch
 fächt´t fechtet, schlägt. Heu fächt´t sick seo
 dür = Er schlägt sich so durch
fächten fechten, durchschlagen. Heu
 fächt´t sick seo dür = Er schlägt sich so
 durch
Fachwerkhuis (n, M.) Fachwerkhaus
Fack (n) Branche
Fack (n), **Fäcker** (pl, Oest.) Fach, Fächer
Fackel (f) Fackel
fackmännisk fachmännisch
Fackwärk (n) Fachwerk. Dat Huis ess in
 Fackwärk upricht´t = das Haus ist ein
 Fachwerkbau **Dällstränge** (f) Fachwerk,
 innen liegend
Fädder (f); **Fäddern** (pl) Feder, -n (zool.)
Fädderhöller (m) Federhalter
Fädderküil (m) Federkiel
fahl blass, verblasst
fahl fahl, blass. De Farwen sind fahl worn
 = Die Farben sind verblasst
Fahmt (m) Faden
Fahmtteller (m) Lehrling, textil (scherzh.:
 Fadenzähler)
Fahn´n (f) Risse
Fahn´n (f, pl) Fahne, Banner
Fahne (f) Flagge
Fahne (f) Standarte
Fahne iuthangen flaggen
Fahnen (f) Haferähre (bot.)
Fahnen in´n Koppe (f, Bie.) Rotlauf (im
 Gesicht; med.)
faken oft, häufig. **wo faken** wie oft. Wo
 faken hääbe eck düi dat niu oll verboon =
 wie oft habe ich dir das nun schon
 verboten; Heu ess faken krank = Er ist oft
 krank (Ech.); dat hät man faken = das hat
 man oft (Ech.)
faliden kürzlich
Fall (m) Fall, Sturz. Heu hät eunen
 schworn Fall don = Er ist schwer gestürzt;
 Eck hädde dat in süinen Fall anster maket
 = Ich hätte in seinem Falle anders
 gehandelt
Fäll (n) Fell. Heu striepe der Katten dat
 Fäll = Er streichelt der Katze das Fell
fallen, henfallen fallen, hinfallen

Fallkrankheit (f), fallen Krankheit (f,
 Bie.) Epilepsie (med.)
Fälluisen (n) Felleisen, Rucksack
Fals (f) Falz
fälsen falzen
falsk falsch
fälsken fälschen
Falskeud (m) Meineid
Falskheit (f) Hinterlist, Falschheit
falten kniffen
famos meisterlich
famost famos, prächtig, toll, klasse. Et es
 famost, datt diu kümest = Es ist toll, dass
 du kommst
famuckt fatal, ärgerlich
Famüilje (f) Familie
Fang (m) Fang
fangen, feng, fangen fangen
Fanüin (m) Eiter, Ärger (den man anderen
 bereitet). Heu maket müi vell Fanüin = Er
 macht mir viel Ärger
Fanüin (m) Eiter, Ärger. Heu maket müi
 vell Fanüin = Er macht mir viel Ärger
fanüinig eiterig, ärgerlich, schlecht gelaunt
Fäole (f, Bie.) Falte
fäolen (Bie.) falten
Farbbrett (n) Palette (vom Maler)
färg fertig
Farmcke, Farmbke (beide Oest.)
 Farmbeck (Ort)
Farwe (f) Farbe
färwen färben
faseln, faselt faseln
Faselschwein (n) Faselschwein,
 Jungschwein (zool.)
Fasnacht (f) Fastnacht
fassen fasten
Fassnacht (f) Karneval
Fässt (m) Dachfirst. De Fässt es affschlan
 = Der Dachfirst ist vom Sturm abgerissen
Fäst (n) Fest, Feier
fast stabil; **fast un hillig versekern** hoch
 und heilig versichern)
faste 1. fest, dauerhaft, massiv; 2.
 unverbrüchlich
fastehaulen festhalten
fasteklemmen festklemmen
fastemaken befestigen, festmachen. Heu
 hät sick büi den Biuern fastemaket = Er hat
 sich bei dem Bauern verdingt
fastemaket kontraktlich

Fasten (f, Wie.) Fastenzeit. in den Fasten
= in der Fastenzeit (Wie.)
fastenehlen festnageln. De Sake
fastenehlen = die Sache festnageln, fest
vereinbaren
fastesetten festsetzen, Termin vereinbaren
fastestellen feststellen, erklären
fastestohend standhaft
fastestohn feststehen, standhaft sein
Fastgelöwnisse (n) Treuegelöbnis,
Verlobung
Fastholt (m) Treue
fastländsk kontinental
fästlick festlich
Fästlikkeut (f) Festlichkeit
fastlūiwet verstopft, hartleibig; Heu ess fa-
ken fastlūiwig = Er ist oft verstopft
faten, fat't fassen, gefasst
Fatt (n) Fass
Fätt (n), fätt Fett, fett
Fattbinner (m) Böttcher
Fattdiuben (f, pl) Fassdaube
Fätthämmel reicher, aber unkultivierter
Mensch
Fättnäppken (n) Fettnäpfchen
Fatzun (f) Fasson, Form
faul'n fault falten, faltet
Faule (f), **Faul'n** (pl) Falte, -n
Faulen (pl) Falten (Hautfalten)
Fawerkante (m, Oest.) Fabrikant
fawohr fürwahr
Februar (m) Februar
Fedderküil (m) Federkiel
Feddern (pl) Gefieder
feen fegen
Fegelse (n) Kehrlicht
Fegert (m, Bie.) Kerl, groß u. stark
Fegeschüiten (pl) Kehrlicht (als
Beschimpfung, wörtl.: Fegescheiße)
fehr unfruchtbar
Feiggel (pl, Bie.) Fehler
feihlerhaft fehlerhaft
Feild (n), **Feiler** (pl, Wie.) Feld, Acker
Feildhöder (m) Feldhüter
Feildmark (f) 1. Feldmark; 2. (m, M.-B.)
Kriechender Hahnenfuß (bot.: *Ranunculus*
repens)
Feildmerk (m) Hahnenfuß (bot.:
Ranunculus)
Feime (f) Feme
Feisel (n, E.) Zieheisen

Fell (n) Fell, Pelz
Fels (m) Fels
Felsspitzen (f) Riff
Fenster (n) Fenster
Fensterklappen (pl) Fensterläden
Fensterschüibe (f) Fensterscheibe
Feoer (n) Futterstoff
Feoge (f) Fuge, Nut
feogen fugen
feohl fehl
Feohrwerk (n) Fuhrwerk
Feorwerk (n) Gespann, Fuhrwerk
Feot (m) Fuß (Körperteil u. Maß = 28,9
cm)
Feotball (m, Hö.) Fußball
Feotbank (f) Fußbank
Feotbo'n (m, Bie.) Fußboden
Feotenne (n) Fußende
Feotgänger (m) Fußgänger
Feotspor (f) Fußspur
Feottappen (pl) Fußspur
Feottritt (m) Fußtritt
Feotvolk (n) Infanterie, Fußvolk
Feotwäg (m) Fußweg
Feotwäg Trottoir, Bürgersteig
feotwuisse fußweise
fergmaken komplettieren
Ferjen (f) Ferien, Urlaub
Ferken (n, Ech.) Schwein, heranwachsend
(½ - 1 Jahr)
Fernrojjern (n, Brink) Fernglas
Festwagen (m) Karosse
fett feist
feuhlen fehlen. Wat feuhlt düi? = was fehlt
dir?; Dat feuhlt nau! = das fehlte noch!
Feuhler (m, pl) Fehler, Mangel
feuhlschlön fehlschlagen
Feulspon (m) Feilspan
Feutker (m, Oest.), **Feutkers** (pl, Oest.)
Fußgänger
Feuwer (n) Fieber; **feuwerg** fiebrig
Fewwer (n), **fewwern** Futter (für das
Vieh), füttern
Fickel (n), Fickeln (pl, Ech) Ferkel (zool.)
Fickelfrätt (m) Ferkelfraß (= jmd.
schmatzt)
fickeln ferkeln
Fickeltroch (m) Ferkeltrog
Fickeltröje (f) Ackermulden (durch
fehlerhaftes Pflügen)

Fidölken (m, Bie.) Kosenname für kleinen Jungen
Fiek, fie! (Bie.) Lockruf für Ferkel
fifftig fünfzig
fifftöjjen fünfzehn
fift (Bie.) zu fünft
fijjeliern scharwenzeln
fijjorant lernend, nicht ausgelernt. De ess nau fijjorant = Der ist noch in der Lehre
Fillekiulen (f) Abdeckerei
fillen Haut ablösen
Filler (m, P., Ech., E.) Abdecker (*auch:* Luder, Aas). Heu ess ´n rechten Filler va´m Kerl = Er ist ein Grobian (Ech.); abhäuten, Haut ablösen fillen, affillen (Ech.); Katuffel affillen = Kartoffeln abpellen (Ech.) (*meist wird fillen nach Ech. im Zusammenhang mit ablösen von Haut bei Tieren benutzt.*)
fillern (Bie.) abbalgen (auch i.S.v. sich prügeln)
Fils (m, Oest.) Filz
Filsken (pl, Oest.) Filzschuhe
Fimmel Einbildung (m). De Keerl hät´n Fimmel = der Kerl bildet sich das ein
fimmelg nicht ganz normal
Fine (f) Hammerspitze
Finger (m) Finger
Fingerfergkeuten (pl, M.) Fingerfertigkeit, Geschicklichkeit
Fingerheot (m) Fingerhut
Fingerlingshansken (m, pl) Fingerhandschuh
Finn´n (f, pl) Finne (*i.S.v. 1. kl. Geschwür im Gesicht oder auf dem Augenlid, 2. Holzfinne, 3. Getreideschober*)
finn´n, finnt, fand, funnen finden
Finne (f, Bie.) Gerstenkorn (am Augenlid; med.)
finnig findig
Firlefan (m) Firlefan
Firnis Färbnis (m)
Firsich (m, Oest.) Pfirsich (bot. *Persica vulgaris*)
Fisematenten (pl) Blödsinn, Unsinn
Fisk (m) Fisch (zool.). Besoik un Fisk draff nich öller wern os dreu Dage, süß stinket heu = Besuch und Fisch darf nicht älter als drei Tage werden, sonst stinkt er
Fiskbeun (n, Oest.) Fischbein
Fiskduik (m, Oest.) Fischteich

Fiskekassen (m) Fischkasten
fisken, fisket fischen, angeln
Fiskevugel (m) Fischreiher (zool.)
Fiskevugel (m) Reiher (zool.)
Fisktog (m) Fischzug
fisseln regnen, leicht
Fisselreen (m) Sprühregen
Fissematenten (pl) Ausflüchte
Fittk (m), **Fittik** (m) Fittich
Fittken (n, pl) Flügel
Fitzebaune, -n (f, pl) Schnippelbohne, -n (bot.)
fitzeln schnippeln
fitzen schlagen, prügeln (*nach Ech schlagen mit einer dünnen Rute*)
Fiul (n), **Fiulert** (n) Ofengesims
fiul 1. faul; **fiule Sake** (f) fauler Zauber
fiulen Witzemaker Zotenreißer
Fiulenzarüjje (f) Faulenzerei
fiulenzen faulenzen
Fiulenz 1. (m) Faulenzer; 2. (f, Bie.) Grippe, Influenza (med.)
Fiulenzarüjje (f) Müßiggang
Fiulert (n) Gesims
Fiulheut Faulheit
fiuln faulen
Fiulnis (f) Fäulnis
Fiulpelz (m) Faulpelz
Fiulwams (m) Faulpelz
Fiund (m) Fund
fiusen schleichen, heimlichtun
Fiust (f), **Fiuste** (pl) Faust, Fäuste
Fiusthansken (m, pl) Fausthandschuh (-e)
Fiustruttk (m) Handlauf (Treppe)
fix flink, geschickt. Dat ess eun fix Liut = das ist ein flinkes Mädchen; **fix un ferg** fix und fertig
Fixigkeit (Wie.) Geschwindigkeit
Fjeld (n, Oest.) Fjäll
Flaapiüpen (f) Flöte
Flächten (f) Flechte (bot., Zopf und Hautausschlag)
flächten flechten
flack flach, eben, oberflächlich. Dat ess man´n flacken Minsken = Das ist nur ein oberflächlicher Mensch
flackweg obenhin
fladderg oberflächlich. Iut den Jungen wärt nicks, de ess teo fladderg = Aus dem Jungen wird nichts, der ist zu oberflächlich
fladderg überhin, oberflächlich

Fladderüjje (f) Geflatter
Flaggern (pl, E.) Dreschflegel
Flanell (m) Flanell
flännerg zappelig
Flännermius (f) Fledermaus (zool.)
Flannern Flandern
flännern herumbummeln (und andere bei der Arbeit stören)
Fläppen (m) Ausweispapiere (d. Wanderarbeiter)
flärrsk weitschweifig erzählend
Flaschenappel (m) Kürbis (bot.)
Flaschenappel (m); **Iselseu** (n) Kürbis
Flaß (n) Lein, Flachs (bot.)
Flass (n, W.) Flachs, Lein (bot.: *Linum usitatissimum*). Heu trägt ein flässern Hemd = Er trägt ein leinenes Hemd
Flassdöddel (m) Hänfling (zool.)
Flaßdüdl (m, Goe.) Sumpfrohrsänger (zool.)
flässen schnell, schwungvoll
Flässengorn (n) Flachsgarn
flässern leinen, linnen
Fläßgorn (n) Flachsgarn
flaßköppt blond
Flaßbradd (n) Spinnrad für Flachs
fläu flau
flau matt, flau, abgespannt
Flauh (m), Floh (zool.)
Flauhgatzen (f) Falte, im Bettlaken
Fläusch (n, Ech) Flegel, Halbstarker
Flaut (n) Floß
Flaute (f) Flaute
Flautgraben (m) Graben, Zulauf zur Mühle
Flautkasten (m) Flutkasten (zur Wassermühle)
Flechte, -n (f) Zopf, Zöpfe
Flechten (E.) Seitenbrett (beim Leiterwagen)
fleen flehen
Fleern (m) Dreschflegel
flegeln rekeln
Flehrn (m, M.) Dreschflegel
Fleigernkloppen (m, pl, Bie.) Dreschflegel
flennern (Ech) laxieren
Fleog (m) Flug
Fleok (m) Fluch
fleoken fluchen

Fleome (-n) (f, pl, Ech) Fett (an den Rippen, in der Bauchhöhle der Schweine)
Fleomen (f) Flomen
Fleomenhiut (f) Flomenhaut
fleomerg (W.) trübe
Fleot 1. (f) Flut; 2. (m) Fluss, Strom
flessen geschickt, wendig
Flett (n) Diele
fleugen, flücht, flaug, flogen, flügen fliegen
Fleuger (m) Pilot
Fleujen (f, pl) Fliege, -n
Fleujer (m) Flieger, Pilot
Fleusk (n) Fleisch
Fleusksbleome (f, M.-B., W., P., E.) Kuckuckslichtnelke (bot.: *Lychnis flos-cuculi*)
Fleusktörtken (n) Pastete
fleuten, flaut, flotten fließen
Flicker (m), **flicker** Flicker, flicken
flicker reparieren, flicken
Flickschnüider (m) Flickschneider
Flidderk (m, Gv u. Ech) Schmetterling (zool.)
Fliegel (m) Flegel, Halbstarker
fliemern flimmern
flimerig (Ech) schmeichlerisch, schmusig
flinkhändsk geschickt
Flinte (f) Flinte
Flinten (f) Büchse
Fliom (m) Daune
Flirrn (f, pl), **Flire** (f, Ech.), **Fliusen** (f, pl) Flausen. Stoffel hät syne Fliren (Ech)
Flirrn (pl) Phrase(-n). **Flirrn desken** Phrasen dreschen
flirrnhaft dünnelhaft, unzuverlässig
Flirrtöns (m) Geck
Flittchen (n) Flittchen
flittkern flirren
Flitzebogen (m) Bogen (Schusswaffe bzw. Sprotgerät)
flitzen (Bie., Ech) 1. flitzen, eilen; 2. enteilen, entkommen
flitzenloten entkommen lassen
Flitzestock (m), **Flitz** (m) Pfeil (zum Bogen)
fliu matt, flau, abgespannt
Flium (m) Flaum, Daune (zool.)
fliumerig schmeichlerisch, schmusig; de Rüe, de Katten, dat Meken ess fliumerig (Ech)

flumern (Ech) schmeicheln, einschmeicheln
Flusk (m) Flausch
Flock (m) Haarschleife
Flocke (f) Flocke
flöcken (Bie.) fluchen
Flodderaske (f, Oest.) Zitterpappel, Espe (bot.)
Flodderatant (m) Flitter
Floddereske (f) Zitterpappel, Espe (bot.)
Floddereske (f), **Flodderaske** (f, Oest.) Espe, Zitterpappel (bot. *Populus tremula*)
Flodderk (m, Ech) Schmetterling (zool.)
flöddern, flöddert, flödderg flattern, flattert, flatterhaft
Flöddersk (m) Schmetterling (zool.)
Flödderske (f) Putzmacherin, Hutmacherin
Floden (m) Fladen, Kuhfladen
Floierken (Bie.) Florentine (Name)
Floihe (pl) Flöhe (zool.)
floin Getreide reinigen
Floite (f) Flöte
floiten pfeifen, flöten
floiten, floit't flöten
Floitpüipen (f) Flöte
flon 1. flößen; 2. fluten
Floograb (m) (Flut-)Graben, Zulauf auf Rieselfeldern
floon fluten (der Rieselfelder)
flörg flatterhaft
Floske (f, Ech, P.) Borke (auf Geschwüren)
Flosken (pl, Bie.) Blasen auf der Zunge
Floten (m) Fladen, Kuhfladen
flötern (Ech) freundlich tun, um zu gefallen (ohne böse Hintergedanken)
flotern heimlich lieblosen
Flott (m, Bie.) Schmutz
Flucht (f) Flucht, gerade Linie De Pöhle stoht in euner Flucht = Die Pfähle stehen in einer Reihe. De Deuw ess uper Flucht.
Fluddereske (f, M.-B.) Espe, Zitterpappel (bot. *Populus tremula*)
Fluddereske (f, M.-B.) Zitterpappel, Espe (bot.)
Fludderk (m, Bie.) kleiner Schmetterling
Flügel (m) Flügel
flüidig arbeitsam, fleißig
flüidig fleißig
Flüidige (f) Fleißige

Fluigup (m) Luftikus
Flüimarüjje (f) Liebkosung, Schmeichelei
fluimern (Ech) freundlich tun, um zu gefallen (ohne böse Hintergedanken)
flüimern lieblosen
Flüimertaske (f, Ech, P.) Mädchen mit einschmeichelnden Wesen
Flüit (m) Fleiß
Fluitebleomen (f, pl, M.-B.) Scharfer Hahnenfuß (bot.: *Ranunculus acris*)
flüjje flügge
Flunk (m, W.) Flügel
Flunkarüjje (f) Flunkerei
Flunkerbuil (m) Lügenbeutel, Lügner
flunkerg lügnerisch
flunkern lügen
Flur (m) Hausflur
Flurkoten (f, pl) Flurkarte, -n
Flurstück (n) Parzelle
flüssig flüssig
flustern flüstern, tuscheln
Flüstertiuten (f) Flüstertüte, Sprechrohr
Flüte (f, Bie.) Rheumatismus, Gliederreißen
Flütten (f) Rinnsal
fluttsken flutschen
Flutzert (n, Bie.) kleines Mädchen
Fo'er (n) Fuder
focht, fochte, fochten stört, störte, hat gestört; Dat hät ännich anfochten = Das hat ihn nicht gestört
föddern 1. fordern; 2. fördern; **föddert** gefördert
föddern erfordern
Födderunge (f) Forderung. Heu ess van süiner Födderunge affstohn = Er hat auf seine Forderung verzichtet
Fohr (f) Furche. Mie ännich ess keune lüike Fohr teo ploigen = Mit ihm ist keine gerade Furche zu pflügen: man kommt nicht mit ihm aus
Fohr (f, n) Furche
Fohrkorten (f, pl) Fahrkarte (-n)
Fohrkosten (f) Fahrtkosten
Fohrrad (n, M.) Fahrrad
Fohrt, fohrn Fahrt, fahren. Ess wegfohrt (M.) = ist weggefahren
foider ferner; **foider vertellen** verraten, weitererzählen
foidert (Bie.) ferneres
Foier (n) Fuhre, Fuder

Foiersmann (m) Fuhrmann
foilbor fühlbar
foilen, föllt, foltt fühlen. Redew.: Eunen seo sachte in 'n Ees foilen = Jmd. auf den Zahn fühlen (Bie.)
Foiler (m, pl) Fühler. Eck hääbe de Foiler iutstecket = Ich habe die Fühler ausgestreckt: mich schlau gemacht
Foite (pl) Fuß (Körperteil u. Maß = 28,9 cm)
Foitling (m) Füßling
Folge (f) Folge
Folgen (m) Holzdeckel (für Gärbottiche)
Föllen (n), **föllen** Fohlen, fohlen (zool.)
För dat Eten sorgen Essen anrichten
för de Katten (= für die Katz) nichtig
för, förn, fört; für, fürn, fürt für, für den, für das
Forken (f) Forke, Heugabel
Forn (m), **Fornkriut** (n) Farn, -kraut (bot.)
fors sofort, gleich, schnell
forskforsch, energisch
Förste (m) Fürst
Fosan (m) Fasan (zool.)
Foss (m) Fuchs (zool.)
fossauersk spitzohrig, neugierig
Foßauer (pl) Ostereier
fossig fuchsfarben, fuchsig (auch: rothaarig)
Föster (m) Förster
Föster (m, Bie.; = Förster) Eichelhäher (zool.)
fotografiern photographieren
Fötter (pl, Oest.) Fuß (Körperteil u. Maß = 28,9 cm)
fräch frech
Frack (m) Frack
Frälln (f, pl) Forelle, -n (zool.)
Franzeose Franzose; **franzoisk** französisch
Franzeosenkriut 1. (n, M.-B.) Kleinblütiges Knopfkraut (bot. *Galinsoga parviflora*); 2. (n, M.-B.) Rauhes Knopfkraut (bot.)
frauh froh, heiter
Frelle (f, Bie.) Forelle (zool.)
Frellenbieke (f; Sch.) Forellenbach
Freohregen (m) Frühregen
freohtuidig frühzeitig
Fresse (f) Fratze
Freten (n) Fraß

freten, frätt, fratt fressen
Frettbuil (m) Nimmersatt
Frettecken (f) wunde Mundwinkel
freusen, früßt, frauß, from frieren
Freusland (Wie.) Friesland
Freutuitsfest (n, Oest.) Frühlingsfest
Freutuitslucht (n, Oest.) Frühlingsluft
Friavel (m) Frevel
friavelhaft frevelhaft
Friavelmout (m) Frevelmut
Frie (m) Friede
Friekämper Partisane
Frijatte (f) Fregatte
frisk frisch, kühl, sauber. Eck hääbe eun frisk Hemd antogen = Ich habe ein sauberes Hemd angezogen
friskbacken frischgebacken
Friske (f) Frische, Kühle
Friske (f) Kühle
Frist (f) Frist. De Frist ess afflaupen = Die Frist ist verstrichen
Frist Fußbrücken, Frist (f)
Fritken (Bie.) Friedrich
Fritten (Bie.) Friedrich
Fritz (m, M.) Kleiber (zool.)
Fritzken (Bie.) Friederike
Friu (f), **Friuen** (pl), Frubben (pl), **Fribben** (pl., W.) Frau, Frauen. De lippsken Friuens = die lippischen Frauen
friuenhaft frauenhaft
Friuenminske (n) unbekannte Frau. Eun Friuenminske steuht vör der Dür = Es steht eine (unbekannte) Frau vor der Tür
Friuminske (f) weibliche, unbekannte Person
Frochten (n) heilsame Furcht. Diu moßt mie den Jungen platt kürn, dat giwt öhr Frochten = Du musst mit den Jungen platt reden, das beeindruckt sie.
fröchten fürchten
Froge (f) Frage
Frogees (n) Neugieriger
frogen, frögt, froget, frögst, froge fragen
frogend fragend
froglick fraglich
frohr früher, einst
Frohtüit (f) Lenz, Frühling
Froide (f), **froidig** Freude, freudig
froidevull freudvoll
froidig freudig
froiijen, froijje, froijjet freuen

froijohrs frühjahrs
frömd fremd, unbekannt. De Minske ess müi frömd = Ich kenne den Menschen nicht
Frömde (f) Fremde; **in´r Frömde** = in der Fremde
Frömdling (m) Fremdling
fromm fromm, religiös
Frost (m) Frost
frosterg frostig
Frostköttel (m) Mensch, der immer friert
Frostücke (n) Frühstück
Frostwind (m) Ostwind
Frotüit (f), **Freutuit** (f, Oest.) Frühjahr; im Frühling frohtüits
Frübbken (n) Frauchen
früch frei
früchhariut freiheraus, ohne Umschweife
Früchheut (f) Freiheit
früchmaken freimachen, bahnen
Früchmarken (f) Freimarke
Früddag (m) Freitag
frügghariut freimütig
früggloten freilassen
Früiderken (Bie.) Friedrich
fruidlik friedlich
früilich freilich
Fruimurker (m, Hö.) Freimaurer
Fruis (m) Fries
Früiseln (pl) Masern (med.)
früisk friesisch (*auch:* dumm, immer hintenan)
Früiðköttel (m) Frostköttel
früjje Tüit (f) Muße, Freizeit
Früjjedaler (m) Mitgift
früjjedoll heiratstoll
früjjen heiraten, freien. Redew.: Früjje eoder früjje nich, moiheñ doit düi beudes = Heirate oder heirate nicht, bereuen tust du beides; koppeliern
früjjen vermählen
früjjhariut unverblümt
Frümde (f) Kebse
fründchen lieblosen
fründlick freundlich
fründsk bekannt, vertraut. Heu gaff sick seo fründsk = Er tat so bekannt
Fründskop (f) Freundschaft, Verwandtschaft. Bui´n Gelle hoiert de Fründskopp up = Beim Geld hört die Freundschaft auf (Z.)

Frünne (pl) Freunde, Verwandte. enge Freude = eune Bücksen un eun Ees (Bie.)
früwillig freiwillig
Füchte (f, Oest.) Kiefer, Fichte (lt. *Oest. war zu seiner Zeit mit Füchte in Lippe immer die Kiefer, Pinus sylvestris, gemeint*)
Fuchtel (f); Knute, Fuchtel. Heu hadde änne unner der Fuchtel = Er hatte ihn an der kurzen Leine
fuchteln gestikulieren. Heu fuchtel do harümme un weut sümt nich, wat heu well = Er gestikuliert da herum und weiß selbst nicht, was er will
Füchten (f, pl) Fichte, -n (bot.)
Füchtenappel (m, Oest.) Kiefernzapfen (bot.)
Füchtenholt (n, Oest.) Kiefernholz
fuchtig erregt, wütend, aufgebracht
fuddeln pfuschen, behelfsmäßig reparieren
Füer (n) Brand, Feuer
Füerdag (m, M.) Feiertag
füffhunnert fünfhundert
Füidebus (m) Fidibus
Fuierlilje (f, Oest.) Feuerlilie (bot. *Lilium bulbosum*)
Füiënegelken (f, pl, Oest.) Kuckuckslichtnelke (bot.: *Lychnis flos-cuculi*)
Fuiersbrunst (f) Feuersbrunst
Fuierunge (f) Feuerung
füige feige
Füigen (f, pl) Feige, -n
Fuijerbleomen (f, M.-B.) Echtes Lungenkraut (bot.: *Pulmonaria officinalis*)
füil (Bie.) feil
Füile (f), **Füilen** (pl) Feile, -n
füilen 1. furzen. jmd. furzt: he hät fuilt; 2. stinken
füilen feilen; **füilt** gefeilt
füimfiftig fünfundfünfzig
füimtwintig fünfundzwanzig
füin fein, zart, empfindlich
Füinbäcker (m) Konditor
Füind (m), **füindlick** Feind, feindlich
füindeon fein tun
Fuindskop (f, Oest.) Feindschaft
Füinsoiker (m) anspruchsvoller Mensch
füiwe fünf
füiwehalw fünfeinhalb
Fujjeromd (Wie.) Feierabend

fujjerraun (Wie.) feuerrot
Fülle (f) Überfluss
Füllen (f, pl) Kelle
fülln füllen
fummeln fummeln
funket gefunkt, verstanden. Et hätt doch nau büi ännē funket = Es hat bei ihm doch noch gefunkt: endlich hat er es verstanden
Funsel (f) Öllampe
Füolle (f, E.) Feile
Für (f) Feier
Fur (n) Feuer
Furämmer (m) Feuereimer
fürbetteln hausieren
furg feurig, temperamentvoll
fürn, fürt feiern
Fürohmd (m) Feierabend
fürsorglich fürsorglich
Fürsproke (f) Fürsprache
Fursteohl (m) Stuhl am Feuer
Fursteun (m) Feuerstein
Furstie (f) Feuerstelle
Furstohl (m) Feuerstahl
Fusel (m) Fusel
fusken pfuschen
Fusker (m), Pfuscher
Fussel (m) Fussel
fusseln fusseln
füste (Ech) ziemlich viel (*oft wird dem füste noch ein vell hinzugefügt; Ech*)
Futchen (n, Bie.) abwertender Begriff für eine Frau
Futtchen (n) dicke und schwerfällige Frau

G

gackern gackern
gäcksk geckenhaft, albern
gaddlick passend, rechtzeitig. Diu kümmt juste gaddlick = du kommst gerade zur rechten Zeit
Gaffel Gaffel (f)
Gaffelbaum (m) Gaffelbaum
Gaffelstert (m) Gabelweihe, Rotmilan (zool.)
Gaffelstock (m) Gaffelstock
Gaffeltahn 1. (m) Schandmaul, böartige oder zänkische Frau; 2. (m, Bie.) Ohrenkneifer (zool.)
Galgenstrick (m) Strauchdieb
Galgenvugel (m) Galgenvogel

Galjen (m) Galgen
Galjenstrick (m) Gauner
Galjenvugel (m) Galgenvogel
gäll gelb; **gällig** gelblich
Gallappel (m) Gallapfel (bot.)
Gallappelwater (n) Gallustinte
Galle (f) Galle
gallebitter gallebitter (Geschmack, Schicksal)
gallern (Bie, Ech) prügeln, sich schlagen, stark regnen (*eine der neun Arten lippischen Regenwetterns*), mit einem Galster schlagen
gallern (P. u. Ech) stark regnen
Gällgäusken (n, P. Wo., E.) Goldammer (zool.)
gallich gehässig, neidisch
Galopp (m) Galopp
Galöppe (pl) Streiche, unüberlegt
Galster (f, Ech) Knüppel, Prügel damit schlagen = gallern (Ech)
galwersk Luit Herumtreiberin
galwersk unanständig
gampfen (Ech) stehlen, illegales zusammenraffen von Kleinigkeiten (Obst, das passig am Baume hängt, herumliegende Äpfel u.ä.)
gang un giewe gang und gäbe, üblich
gängig flott, flink
Gank (m) Gang, Flur
gankbor gangbar. Dat ess 'n gankbor Wäg = Das ist ein gangbarer Weg, das ist möglich
ganß ganz; **ganß mortsk** ganz enorm, außerordentlich; **ganß klor** ganz klar; **ganß kort** ganz kurz
Ganße (n) Ganze. Int Ganße geseuhn ess et geot = Insgesamt gesehen ist es gut
gänßlick gänzlich, völlig
Ganter (m), **Gante** (m, Ech) Gänserich (zool.)
Gäosehiut (f, Bie.) Gänsehaut
Gäppsen (pl) zwei nebeneinander gelegte hohle Hände
gäppsenvull zwei handvoll
gar gar; **gar koket** gargekocht; **garnicks** gar nichts; **garbacken** gar gebacken. De ess nau nich garbacken = Der ist nicht gargebacken: der spinnt
garantiern garantieren

Gardüinen (f, pl). achter schwedskén Gardüinen = im Gefängnis
Gärung (f) Gärung
Gärwarüjje (f) Gerberei Geräusch
gärwen gerben
Gärwinn´n (f) Haspel
Gase (f) Gaze, Tüll
Gaske (f), **Geske** (f) Pflegerin (d. Wöchnerin)
Gass (n) Gas
Gässel (m, Ech) Gänseküken (zool.)
Gasselbraut (n) klebriges, nicht durchgebackenes Brot
Gäbelkaul (m, M.-B.) Giersch (bot.)
Gästen (pl) Gerste (bot.)
Gatt (n) After, Hinterteil, enger Durchgang
Gatt (n) Gatt, enger Durchgang
Gatter (n), **Gadder** (n) Gatter, Wildgehege
Gattwärk (n) Hintern, Gesäß
Gatzen (f, pl) Gasse
Gaudeuw (m) Gauchdieb, Strauchdieb
Gaudeuw (m) Strauchdieb, Gauchdieb
Gaudeuw (m) Tagedieb, Nichtsnutz
Gaus (f), **Gäuse** (f, pl) Gans, Gänse (zool.)
Gausebleome (f) Schaumkraut (bot.)
Gäusebleome (f, W.) Schaumkraut (bot.)
Gausefittk (m) Gänsefittich
Gebabbel (n) Gebrabbel
Gebätt (n) Gebet. Eck hääbe den Jungen int Gebätt nommen = Ich habe dem Jungen ins Gewissen geredet
Gebaut (n) Gebot, Befehl. Naut kennt keun Gebaut = Not kennt kein Gebot
Gebbel (m) Giebel
Gebett (n) Gebiss
Gebeun (n) Gebein
Gebille (n) Gebilde
Gebinnen (n) Gebinde, Blumenstrauß, Kranz
Geblärre (n) Geplärre
Gebloite (n) Geblüt, Abstammung. Dat licht büi änné in´n Gebloite = Das liegt ihm im Blut
geborn geboren
Gebott (n) Gebot, Angebot, Preisangabe;
Gebott maken Angebot machen. Heu maket müi eun geot Angebott = Er machte mir ein gutes Angebot

Gebräcken (n) Gebrechen. Dat sind Ollersgebräcken = Das sind Alterserscheinungen
Gebriuk (m) Gebrauch. Gebriuk dovan ma-ken = in Anspruch nehmen
Gebuide (n) Gebäude
Geburt (f) Geburt
gecksk possenhaft
Gedanken (m, pl) Gedanken, Überlegung. Den Streuch hät heu mie Gedanken meket = Den Streich hat er mit Überlegung ausgeführt
Gedärme (n, pl) Gedärm, Eingeweide
Gedäse (n) fauliger Geruch
Gedeuns (n) Gedöns, Pathos
Gedeuse (n) Rummel
Gedibber (n, jid., Oest.) Geschwätz
Gedicht (n) Gedicht
gediegen komisch, seltsam
Gedinge Gedinge (Lohn der Bergleute)
Gedöddel (n) Gedudel
Gedoe (n) Getue
Gedörte (n) Untier, Gespenst
Gedränk (n) Getränk
Gedriehne (n) Gedröhn
Gedriewe (n) Getriebe
Gedruibe (n) Treiben, Geschehen
Gedüjjen (n) Gedeihen
gedüjjen gedeihen, wachsen
Geduld (f) Geduld
Geduldsfahm (m, Bie.) Geduldsfaden
gedüllig geduldig, duldsam
gedülligen gedulden
Geele Sternbleome (f, M.-B.) Goldstern (bot.: *Gagea lutea*)
Geele Toileisken (f, pl, M.-B.) Gelbe Narzisse (bot.)
Geelet Schelp (n, M.-B.) Gelbe Schwertlilie (bot.)
geen (E.) jäten
geern, geert, gorn gären, gärt, gegoren
Geeßel (m, W.) Giersch (bot.)
Gefälle (n) Gefälle
gefalln gefallen. Dat hät mui unwuis gefallen = Das hat mir sehr gut gefallen
Gefängnisse (n) Gefängnis
Gefecht (n) Gefecht
Gefehr (n) 1. Geschrei; 2. Aufhebens, Übertreibung
Gefleoke (n) Gefluce, Flucherei
Gefohr (f) Gefahr

Gefoihl (n) Gefühl
Gegluwwel (n) Gebrodel
Gegnicker (n) Gegacker, albernes Lachen
Gehäbbe (n) Gehabe
Gehege (n) Gehege. Kumm müi nich in müin Gehege = Komm mir nicht in die Quere
geheum geheim
Geheumnisse (n, pl) Geheimnis
Geheut (n) Geheiß
Gehoier (n) Gehörn
geholtvull gehaltvoll
Gehor (n) Gehör
gehorken gehorchen, parieren
gehorn gehören; **gehort sick** gehört sich, schickt sich
gehorsom gehorsam
gehuier geheuer
Gehuisse (n) Gehäuse
Gehülpe (m) Gehilfe
Geigel (m lt. P; f, lt. Ech.) Zahnfleisch. De Geigeln (pl!) sind enne angeschwollen (Ech)
Geigelchen (Geigel = Speichel, n, Bie.) abwertender Begriff für eine alte Frau
geil unzüchtig
geile, geule geil
Geitling (m) Drossel (zool.)
geizig knickerg kleinlich
Gejeole (n) Gejohle
Gekakel (n) Geschwätz, Gebabbel
Gekreuse (n) Gekröse
Gekröche (n) Gekrächze
Gekürsel (n) Geschwätz, üble Nachrede
Gelänne (n) Gelände
Gelänner (n) Geländer
Geld (n) Geld
Geldstücke (f, pl) Geldstück, Münze
Gelenke (n) Gelenk
Geleute (n) Geleit, Begleitung
gelinne gelinde, schwach, erträglich
geliunt gelaunt
Gelle (Z.) Geld. Bui'n Gelle hoiert de Frünskopp up = Beim Geld hört die Freundschaft auf (Z.)
Gellegoise (pl, Bie.) Gänseküken (zool.)
gellen, gellt, gullen, gull gelten
gelmern (Ech) grelle Töne machen
gelot'n gelassen
Gelott (n) Gelass, Raum, Platz
gelowen geloben, versprechen
Gelöwnisse (n, pl) Gelöbniß

gelsterg ranzig
gelstern vergeilen (bot.: unnatürlicher Wuchs bei Lichtmangel)
Geluite (n) Geläut, Glockengeläut
Gelüre (n) Geleier, Singsang
Gemächte (n) Gemächte
gemeun infam, gemein, ordinär
Gemeune (f) 1. Gemarkung, Feldmark; 2. Gemeinde
Gemeusegorn (m) Gemüsegarten
Gemeuseladen (m) Gemüseladen; **Gemeuseladen hääbben** Gemüsehändler (sein)
Gemick (n) Gesindel
Gemoise (n) Gemüse
Gemoite (n) Gemüt, Charakter
Genäppse (n) alberne Menschen
genau genau, korrekt
geneihm genehm
geneihmigen genehmigen
Geneihmigung (f) Genehmigung
geneuten, genütt, genatt genotten genießen, genaß, genoss, genossen
Genoige Genüge
genoigsom genügsam
Georgiene (f, K.) Dahlie (bot.)
Geot (n) Gut
geot gut, positiv; **geot genaiht** gut genährt; **geot hääbben** guthaben. Diu saßt et büi müi geot hääbben = Du sollst es bei mir guthaben; **geot seo** gut so, einverstanden; **geot teokürn** gut zureden, ermutigen; **geot deon** gut tun; **geot seo** prima; **geot teo Schick** gesund und munter; **geot up'n Tahn** rüstig; Heu ess nau jümmer geot up'n Tahn = Er ist noch immer rüstig; **geot Weord inleugen** befürworten
geotducks 1. demütig; 2. gutmütig. Heu ess teo geotducks, dorümme bringet heu et auk teo nicks = Er ist zu gutmütig, darum bringt er es auch zu nichts
Geotdüken Gutdüken
Geothääbben (n) Guthaben
geothebben guthaben
geotheuten gutheißen. dat kann eck nich geotheuten = das kann ich nicht billigen
geots gute, gutes
Geotsägg (n) Bürgschaft, Gewähr
geotsoiken beschönigen
geotsöjjen bürgen

Geotsüin! Guten Tag, ich wünsche dir alles Gute (Begrüßung)
Gepladder (n) Geplätscher
Gerächtigkeit (f) Gerechtigkeit
Gerack (n) Anteil (rechtl. o. moral. Anspruch). Süin Gerack mott de Minske hääben = Der Mensch muß haben, was ihm zusteht
Gerack (n) Part, Anteil
Geräusk (n) Geräusch
geretten gerissen, raffiniert
Gereuer (m, Oest.) Reue
Geringmann (m) Mensch ohne Grundbesitz
Gerinnsel (n) Gerinnsel
Gerippe (n) Gerippe
geriume geraume; **geriume Tüit** = geraume Zeit
geriume Tüit geraume Zeit. Vör geriumer Tüit = vor einiger, nicht genauer bestimmbarer Zeit; in geriumer Tüit = in einiger Zeit, bald
gerode gerade
geroijjen, gerioijjet bereuen
Geröll (n) Geröll
geroon, gerätt, geratt geraten
geruimig geräumig (im Haus)
Gerüste (n) Baugerüst, Gerüst
Gesägg (n) 1. Gerücht, Gerede; 2. Zuständigkeit; 3. (n) Revier
Gesamtheit (f) Gesamtheit
Gesang (m) Gesang
Gesape (n) Gerede
Geschäft (n) Geschäft
Gescheuen (n) Geschehnis
gescheuhn, geschuiht geschehen, geschah, erfolgte
Geschichten (f, pl) Geschichte, -n, Märchen, Erzählungen
Geschichtenschrüiwer (m) Chronist
Geschirr (n) 1. Geschirr; 2. Gerät; 3. Zuggeschirr
Geschlecht (n) Geschlecht
Geschlinge (n) Eingeweide (der Schlachttiere)
Geschmack (m) Geschmack
geschmacklaus geschmacklos, fad
Geschrögg (n) Geschrei
Geschüine (n) Fruchtknospenansatz (bot.)
Geschwoder (n) Geschwader

Geschwoige (n) 1. Bewunderung, Gewähr; 2. (n, Ech) Aufhebens um eine unwichtige Sache; 3. (n, Ech) Übertreibung
Geselkauol (m, E.) Giersch (bot.)
Geselle (m) Geselle
Gesetz (n) Gesetz
Gesetzemaker (m) Abgeordneter, Parlamentarier
Geseuhn (n) Geschehen, Tat
Gesichte (n) Gesicht. Über dat Gesichte kommen = unerwarteter, schwerer Schicksalsschlag; **int Gesichte leugen** = frech anlügen;
Gesick (n) Gesindel
Gesinnel (n) Gesindel
Gespinne (n) Gespinst
Gespreik (n) Gespräch. Eck kamm met ännē teo kürn = ich kam mit ihm ins Gespräch (M.)
Gest (f) Gest, Hefe
Geständnisse (n, pl) Geständnis
Gestank (m) Gestank
gestännig geständig
Gesteun (n) Gestein
Gestoihl (n) Gestühl
Gestrich (n) Gebiet, überschaubares Gebiet, Landstrich
Gestuit (n) Gestüt
Gesuige (n) Gesäuge
getraust getrost, zuversichtlich; Mie den kannst diu getraust öber eunen Süll gohn = Mit dem kannst du getrost über eine Schwelle gehen: dem kannst du vertrauen
getruwwe getreu, treu, zuverlässig
Getümmelse (n) Kinderschar
Geule (f) Bodengare, Humus
Geulstie (f) Geilstelle
Geuskenkriut (n, M.-B.) Gemeiner Dost (bot.)
Geust (m) Geist
Geusterstunne (f) Geisterstunde
Geustlickkeut (f) Geistlichkeit
Geuten (f) Gießkanne
geuten, gütt, gaut, gotten gießen. Man gaut do heutet Water up = Darauf goß man heißes Wasser (M.)
Gevadder (m) Gevatter, Pate (*auch*: männl. Verwandter, Freund der Familie)
Gevadderske (f) Gevatterin, Patin (*auch*: Verwandte, Freundin der Familie)
gevadderstohn Pate sein

Gevört (n) Geviert, Quadrat
Gevörtreon (f) Quadratrute (Flächenmaß)
gewährn gewähren. Lott dat Kind
 gewehr = lass das Kind in Ruhe
Gewalt andeon vergewaltigen
Gewalthäbber (m) Gewalthaber
Gewanne (n, pl) Gewinn, -e
Gewäppse (n) Klatschbase
Gewaß (n) Frucht, Ernte
Gewehr (n) Knarre, Gewehr
gewehrnt loten zufriedenlassen
Gewese (n) Aufwand
Gewetten (n) Gewissen. Int Gewetten kürn
 = ins Gewissen reden. Jmd. mit schlechtem
 Gewissen: hät äök nenn reuggen Mest in ´er
 Tasken (Bie.)
gewettenhoft gewissenhaft
Gewichte (n, pl) Gewicht
Gewidder (n) Gewitter
gewihnen, gewonnen gewöhnen; gewöhnen,
 einleben wihnen; Heu mott sick örst
 wihnen = Er muss sich erst einleben
Gewihr (n) Gewehr, Geweih (weidm.). *Lt.*
Ech gibt es im lippischen plattdt kein Wort
für Geweih, man sagt Heuern (= Horn).
 Die Enden heißen **Talten** (Ech).
Gewinndeil (m) Tantieme
Gewinne (f, pl) 1. Gewinn, -e; 2. (n)
 Gewinde
gewinnen, gewonnen gewinnen,
 gewonnen
gewisse gewiss, sicher
gewissermoassen gewissermaßen
Gewißheit (f) Gewissheit
gewohr worn gewahr gewohr; gewahr
 geworden
gewohrn gewahren, beobachten, sehen
Gewolt (f) Gewalt. Auk mie Gewolt ess
 keun Osse teo mälken = Auch mit Gewalt
 kann man keinen Ochsen melken; Mie
 Kröppels Kraft = mit Gewalt (Bie.)
Gewolt (f) Macht, Kraft
Gewolt andeon notzüchtigen,
 vergewaltigen
Gewonnheit (f) Gewohnheit
gewönnlick gewöhnlich
gewonnt gewohnt, vertraut
Gewörztuig (n) Spezereien, Gewürze
Gewwel (m) Giebel
Gicht (f) Gicht (med.)
Gidder (n), **Gitter** (n) Gitter, Gatter

Giegensatz (m, Wie.) Gegensatz. Giegen-
 sätze teut sick an = Gegensätze ziehen sich
 an (Wie.)
Giegner (m) Gegner
Gierape (f) Giraffe
Giern (m) Flaschenzug, Doppelrolle
Giesse Löffel zum Wäschesprengen
 (Wäsche anfeuchten zum bügeln)
giewen, giff, giff, gaff, giewen, geuwe,
geuben geben, gib, gibt, gab, gegeben,
 gäbe, gaben
giewenloten heiraten, trauen lassen. De
 beuden hät sick giewenloten = Die beiden
 haben sich trauen lassen
giewesk freigiebig, mildtätig
Giffte (f) Trauung
Gifftegeld (n, P., Oest.) Traugebühren
Giffteschüin (m) Trauschein,
 Heiratsurkunde
Gifftrock (m) Gehrock
Giffwier (f, M.-B.) Kreuzblättrige
 Wolfsmilch (bot.)
Gift (n) Gift
Gifterock (m, Bie.) schwarzer Anzug
 giftig krötig
Gilegenheit (f, Sch.) Gelegenheit
Gill (f) Gilde
Ginerol (m, Oest.) General
Ginerolspißbäube (m, Oest.) Oberschurke
 (wörtl.: Gerneralspitzbube)
gint da, dort
gintsüits (Brink) jenseits (von)
Gips (m) Gips
Girlannen (f, pl) Girlande
Girlannengreun (n) Buchsbaum (bot.)
Girlannengroin (n) Girlandengrün,
 Buchsbaum (bot.)
Girlanten (f, pl) Girlande
Girlantengroin (n) Girlandengrün,
 Buchsbaum (bot.)
Giss (m) Hass, Beschuldigung,
 Verleumdung. Heu hät eunen
 förchterlicken Giss üp süinen Nower = Er
 hat einen fürchterlichen Hass auf seinen
 Nachbarn
Gisse (f, Oest.) Zeile
gisse för gisse langsam, mit Bedacht. Heu
 hät den Kinnern dat seo gisse för gisse
 büibrocht = Er hat das den Kindern so nach
 und nach beigebracht

gissen (Ech) 1. hetzen, anstiften, aufwiegeln; 2. argwöhnen. Ek gisset up enne, man begisset enne dormet. *Redew.:* Gissen ess im Ungewissen = Vermuten ist nicht Wissen. Argwohn up Jemand häbben (häwwen) *ist ähnlich, aber mit höherem Grad der Gewissheit* (Ech)

gistern gestern

Gitterlatten (f, pl) Gitterstab

Giul (m), **Giule** (pl) Gaul, Gäule, Pferd, -e

Giusel (f) Geisel

giwt geot ergiebig

Giwte (f) Heirat

Glädde (f) Glätte

Glanz (m) Glanz, Prunk, Pracht

Glanz un Gloie Glanz und Glorie

glanzleos glanzlos

Glänzsüide (f) Taft, Glanzseide

glappen ausrutschen, umknicken

Glass (n) Glas

Glaswien (f, M.-B.) Bruchweide (bot.)

glatt glatt

glatt maken abglätten

glatt maken glätten

Glatz (f) Glatze

Glauwe (m) Glaube

Glauwen (m) Katechismus

Gledd (n), **Gledder** (pl) Glied, Glieder

gledderlamm gebrechlich

Gledderrüiten (n) Rheumatismus, Gliederreißen

Gleis (n) Geleise

Gleise (f, pl) Gleis, Schienen

glemm (*wohl nur bei Blicken/Augen*) 1. temperamentvoll. Dat Luit hät glemme Augen; et keik my seo glemm an = glemm i. S. v. etwas milder als feurig (*So steht es bei Ech*); 2. herausfordernd, verlangend. Dat Luit keik müi seo glemm an = Das Mädchen sah mich so herausfordernd an

glemmen, glemmt glimmen, geglimmt

Glemmer (m) Glimmer

glemmern, glemmerg, glemmernd flimmern, flimmerig, flimmernd

Gleot (f) 1. Glut; 2. Hitze

Gleotstie (f) Glutstelle

glinstrig (Oest.) glitzernd

glitzern, glitzerg funkeln, funkelnd

glitzkerg glitschig, schmierig, regennaß

Gliupentahn (m, Bie.) Butzemann

gloisen glühen (Asche, Fieber). Syn Gesicht gloiset (Ech) = Sein Gesicht glüht

gloiset blühend, gesund aussehend

glönnig glühend

glotzen glotzen, stieren

glück gleich, identisch

Glücke (n) Glück. Heu hedde vell Glücke hat = er hat großes Glück gehabt (Wie.)

glücken glücken

glücklich glücklich

Glücksklowern (m) Glücksklee

Glücksteofall (m) Glücksfall

glückschneort parallel

gluidweise gliedweise

glüien, glitt, gleit, glien gleiten. Diu gliste (Ki.) = du gleitest

glüik 1. egal; 2. sofort; **glüiks** gleich, sofort

glüiken, glüiket gleichen

glükermoten gleichermaßen, ebenso

glükertüits gleichzeitig

glükgüllig gleichgültig, teilnahmslos

Glükheut (f) Gleichheit

Glüknisse (n, pl) Gleichnis

glükollerg gleichalt, gleichaltrig

glüikoorg gleichartig

glüikschnewwert 1. gleichschnurig, parallel; 2. einer Meinung

glüiksüin loten tolerant

glüikvell gleichviel

Glümkerholt (n, Wie.) glimmendes Holz, glimmende Holzkohle

Glunnerbahn (f) Gleitbahn, Schlinderbahn

glusterg glänzend

gnabbeln, gnawweln, affgnawweln abnagen (*nach Ech nur abnagen von weichen Sachen, z.B. Fleisch vom Hühnerbein*)

gnaidig gnädig

gnappen schnappen, unerwartet zubeißen

gnarrn 1. (Bie.) lächeln, kichern; 2. hämisch, schadenfroh lachen

gnasterg, gnastert knusprig, krumschig

Gnastern (m) Knorpel

gnastern (V.) etwas hartes (besonders unreifes Obst) zerbeißen (Ech)

gnatzerg geizig

Gnauster (f, Ech) Knorpel

Gnawwler (m, Ech) Kleinigkeitskrämer, „Korinthenkacker“

Gneopentan (Ech) wortkarger Mensch
gneusen (Bie.) lächeln, kichern
gneusen grinsen
gnickern (Bie.) lächeln, kichern
Gnidden Gnitze, kleine Stechmücke (zool.)
Gniddenpiek (m) extremer Geizhals (wörtl.: Gnitzenstich)
gnierken Quietschen (Türen, Räder)
gnirken (Ech) quietschen
gnistern knirschen (*auch: dat Braut gnistert = das Brot knirscht zwischen den Zähnen, weil es mit Sand verunreinigt ist. Ech*)
Gnitten (m, Bie.) Pickel
Gnittern (f, pl), Finnen, kl. Geschwüre auf der Haut; Adj. gnitterig (Ech)
gnödderg unzufrieden
gnöddern, gnödderg nörgeln, nörgelig
Gnode (f) Gnade
Gnode (f) Huld
Gnuddelkrom (m) minderwertige Arbeit
gnuicheln (Ech, Bie.) schmunzeln, beifällig, still vergnügt lächeln. De aule Grautteide gnuichelt (*wenn er seinen Enkel vor sich sieht Ech*)
gnüipen kneifen, zufassen (mit Zange)
Gnüipentahn (m) Mensch, einsilbig
gnurrskn knirschen (mit den Zähnen)
gnuwweln, grabbelen durchwühlen (mit den Händen)
Goarnpeorten (pl, E.) Gartentor, -e
Goch (m) Tor, Narr, unzuverlässiger Mensch
Godd (m) Gott. Heu ställt den Herrgodd den Dag aff = Er stiehlt dem Herrgott die Zeit
göddern, göddert rieseln, gären
Goddesgnodenoller (n) Gottesgnadenalter
goddhorg gottgläubig, gottesfürchtig
Goddsglauwe (m) Christentum
Goddskind (n) Gotteskind, Sonnenschein (Kosename)
Goddskind (n) Marienkäfer (zool.)
gohn, geuht, gink, gonk gehen. Heu hät seovell teo Herten gohendet geschrieben = Er hat zu Herzen gehendes geschrieben (M.); Wie soll dat wall gohn = Wie soll das gehen, funktionieren (M.)
goitig gütig
Gold (n) Gold

Goldschmedd (m) Goldschmied (Beruf und zool.: *Carabus auratus*)
Goldschmedt (m, Bie.) Goldlaufkäfer (zool.: *Carabus auratus*)
Goldwort (m, M.-B.) Großes Schöllkraut (bot.)
Goliath (m) Recke
gollen golden
gong sitten setz dich, nimm Platz
gong wäg geh weg
Göpel (m) Göpel
Gorn (n) Garn
Görn (n, pl) Gör, -en
Gorn'n (m) Garten
Görner (m) Gärtner
görnern gärtnern. Wüi witt görnern = wir wollen den Garten bestellen
Görte (f, Bie.) Grütze
Görtebleome (f, Bie.) Schaumkraut (bot.)
Göspe (f, Bie.) hohle Hand
Gössel (m) Gössel, Gänseküken (zool.)
got hervorragend
Goten (f) Gosse, Rinnstein
Gotten (f) Rinnstein
Gottenlock (n) Gully, Ablauf vom Spülstein
Gottensteun (m) Gossenstein, Spülstein
gotthorig gläubig
Gowe (f) Gabe, Spende, Talent. Wer de Gowe hät, sall wat lern = Wer das Talent hat, soll auch was lernen
Gowel (f) Gabel, Zwille
Gowelunge (f) Gabelung
grabbeln grabbeln, grapschen
Graben (m) Graben
graben graben
Grabeschiuten (m) Grabespaten
grade schnell, geschwind
Graf (m), **Gräfinne** (f) Graf, Gräfin
Graff (n), **Grewer** (pl, M.) Grab, Gräber
grämstern 1. (Bie.) husten; 2. räuspern
Grand (m) Steingrus
Grannen (pl) Grannen (bot.)
Grannert (m, jid., Oest.) Esel (zool.)
grannig knurrig, schlecht gelaunt
gransen (Ech) grasen, dabei das Gras bis zum Boden wegfressen
Granser (m, Ech) Mensch, gierig und habsüchtig

Granser gieriger und habsüchtiger Mensch (Ech) (*von gransen = das Gras bis zum Boden wegfressen*)
gräot Gedruis (Bie.) Aufhebens, viel Lärm um eine Sache machen
Gräotemeken (n, Bie.) Großmagd
grappsk geizig, raffgierig, grapschig
grapschen grapschen
Gräss (n) Gras
Grässmuije (f) Grasmücke (zool.)
Gräß-Queekern (f, M.-B.) Gemeine Quecke (bot.)
gratelörn beglückwünschen
grattelörn gratulieren
graunen (Ech) grollen, tönen (auch i.S.v. herummotzen). Tiusens Wedder! Wat graune vanmorgen iuse Mägger upn Howe (Ech) = Unglaublich, wie unser Meier (= hier: Vorgesetzter) heute Morgen auf'm Hof herumgemotzt hat; de Hirsk graunet (in der Brunft; Ech)
graunen tönen, grollen (eines Gewitters); De Donner graunet in den Wauld (Ech.)
grausen (Ech) tönen (grollen eines Gewitters)
graut, grötter, an'n gröttsten groß, größer, am größten; **graut Bewehr** Ansturm, großer Aufwand. Jüi maket jümmer graut Bewehr, wenn wüi kommet = Ihr macht immer große Umstände, wenn wir kommen; **graut Dacklett** (n) Erker;
graute Düik (m) Ozean
Grautebaune (f, Oest.) Dicke Bohne (bot. *Vicia faba*)
Grauten (pl) Erwachsene
Grautenborg (Wie.) Grotenburg (Berg)
Grautenmarpe (Oest.) Großenmarpe (Ort)
Grautenscheole (f) Hauptschule
grautet großes
Grautkind (n) Kindeskind, Enkelkind
Grautknächt (m) Großknecht
Grautmahd (f) Großmagd
Grautmannsflirrn (f) Dünkel, Wichtigtuerei
Grautmannsflirrn (f) Vermessenheit
Grautmeken (n, M.) Großmagd
Grautmeot (m) Großmut, Hilfsbereitschaft
Grautmiul (n) Großmaul
grautmoitig großmütig
Grautmömme (f) Großmutter

Grautpappe (m) Großvater
grauts kaum. Doteo ess grauts wat teo söjjen = Dazu ist kaum etwas zu sagen
Grautschniute (f) Großschnauze
grautschniutsk großschnäuzig, großsprecherisch
Grautsuhne (m) Enkelsohn
Grautteide (Wie., Ech) Großvater
grautteuhn großziehen, aufziehen
Grauttfitk (m) Angeber
greensk griesgrämig, unzufrieden. Heu ess jümmer greensk = er ist immer unzufrieden
Greipe (Ech, Gw) dreizinkige Forke
grell eifrig, flink, hell, eilig, unharmonisch. Heu hät et büi de Arböjj jümmer grell = er hat es bei der Arbeit immer eilig
Grellküiker (m) Mensch, geht kein Risiko ein
gremen grämen
Gremmott (f) zweite Mahd
Gremott (f) Heumahd
gremstern räuspern, bemerkbar machen
greomen (Ech) schäumen, grollen (vor Wut)
greosen weinerlich reden
greosen, groisen langweilig erzählen. Ess düine Keoh krank? = Ist deine Kuh krank? (*so wurde gefragt, wenn ein Mensch sich beim Erzählen immer wiederholt: Kranke Kühe widerkäuen nicht: mit der Frage wird unterstellt, dass der Besitzer diese Rolle übernimmt.*)
Greot (m, n) Schlacke, Kohlschlacke
gresen grasen
Gressmaijjer (m, M.) Rasenmäher
greulich gräulich, schaurig
greun grün; **greun süin** gewogen sein
Greunes Grünes
Greunland (n) Grasland
greunlik grünlich
Greunplatz (m) Rasenplatz
Greutsken (Bie.) Gretchen (Name)
griddig (Ech) gierig, beim fressen (*auch: sehr habsüchtig: nie in zusammen gesetzter Form lt Ech*)
griddig geizig
grienen böse gucken
griepsk griffig, angriffslustig. De Keerl worte griepsk = der Kerl griff mich an, wurde handgreiflich

griesk griesig, körnig
Griff (m) Griff
Grimbart (m, scherzh.) Dachs (zool.)
grimmebeunt 1. grimbeinig; 2. krummbeinig
Grimmbort (m) Grimbart (scherzh. für: Dachs)
grimmig, grimmig kault grimmig, - kalt
Grind (m) Grind
Grind (m) Schorf
Grindwerk (n) Lattenzaun
Griugen (m) Angst, Grusel, Grausen. Heu kreig dat Griugen = Er bekam Angst
Griugen (m) Grusel (Angst). Heu kreig dat Griugen = er bekam Angst
griulen, griuselg graulen, gegrault
Grius (m) Grauen, Grausen
Griuse Netten (f, W.), **Grüisenetten** (f) Graue Renette (bot.: Apfelsorte)
griuseln gruseln
griusen grauen, gruseln
Griuß (m), **Griuße** (pl) Gruß, Grüße
griußen, griußer grüßen, begrüßt. Heu griußer müi nich = er hat mich nicht begrüßt
Griuwe (f, Ech) Grube (*Ech. unterscheidet Griuwe als durch den Spaten oder ähnliches Werkzeug entstanden von Kiule, durch Hacke entstanden oder natürlichen Ursprungs*)
Grod (m) Grad
groff grob, schroff, ungehobelt, rabiat, rüde
Grog (m) Grog
groin grün (i.S.v. belaubt); **groin schnacken** (Sch.) hochdeutsch sprechen;
groin wern belauben, begrünen
groin, groinen, groinlick, groint;
greunen grün, grünen, grünlich, grünt. De beuden sind seck nich groin = die beiden sind sich nicht grün: sie mögen sich nicht
Groine Drüppen (pl., M.) Hoffmannstropfen (altes Hausmittel gegen Kreislaufbeschwerden)
Groines Grünes
Groinfewwer (n) Grünfutter
Groinland (n) Grünland
Groinschnawel (m) Grünschnabel
Groinstie (f) Grünfläche (ursprünglich nur die Grünflächen auf Friedhöfen)
Groisert (m, Bie.) Kerl, groß u. stark

Grom (m) 1. Gram, Herzeleid; 2. (Ech) Schaum
gröölen grölen
Groom (m) Gram, Leid, Kummer
Groot (m) Grat
Größe Grött'te (f)
Grössen (m), **Grössens** (pl) Groschen
Groten (f) Gräte
Grott (Ech) Durcheinander von wertlosen Dingen
Gröttste (f, n) Größte
gröttste Trupp (m) Mehrheit
gröttstendeils größtenteils, meistens
grov plump
grubbet (Bie.) gegraut
Grude Grude
Gruft (f) Gruft
Grugel (m) Gräuel
Gruiben (pl, Oest.) Steckrübe (bot.)
Grüibken (n) Grübchen
gruulik gräulich
Grüinekneost (m) Brot (Endstück)
grüinen flennen, weinen, greinen
grüipen packen
grüipen, grippet, greip, greppen greifen; teo grüipen greifbar
Grüiper (m) Täter
Grüis (m) Greis
Grüisegreutken (n) Buttermilch mit Weißbrot (eine Nachspeise)
Grüiseneddel (f, Bie.) Graue Renette (bot.: Apfelsorte)
grüiß grau
Grüißbrock (m, = „Graurock“) Esel (zool.)
Groll (m) Grimm
Groll (m) Groll, Hass
grullen, grullsk grollen, grollend
grullsk hasserfüllt
grummelg gräulich, bewölkt. De Heben ess grummelg = der Himmel ist bewölkt
grummeln murmeln, fernes Donnern, grummeln
Grund (m) Grund, Anlass, Motiv. Redew.: Twisken Hand un Munne geugt vell teo Grunne = Zwischen Hand und Mund geht viel zu Grunde (Z.)
Grund (m) Grund, Motiv, Anlass
Grundbeok (n) Grundbuch, Kataster
Grundfaat (m) Grundsatz
Grundmurn (f) Fundament

Grundmurn (f, pl) Grundmauer (-n), Fundament
Grundsatz (m) Prinzip
grünneln gründeln
grünnen gründen, Grundstein legen
Gruppen (f) Gruppe, Grupe (kleines Gefäß)
Grüppsel (n, Ech) Heu, zerknickte Reste von Pflanzenteilen, Strohreste
Grutt (m), **Gruttuig** (n) Grus, Müll, Kleinkram, Abfall
Grütte (f) Grütze (*auch i.S.v. Verstand, Grips*)
Grüttebeer (f, R.) Johannisbeere
Grüttemühlen (f) Grützemühle
Grütteteller (m) Geizhals
Gruttuig (n, Bie., P.) Kinder, viele kleine Kinder
Guffel (f) Zwille, Zwiesel
gühlen 1. (Oest.) scheffeln (von Korn); 2. kümmern (Getreide)
gühlt geot ergiebig
Guitsel (Bie.) Gütersloh (Stadt)
Güiz (m), **güizig** Geiz, geizig; **güizen** geizen
Güizhals (m) Geizhals
güizig gnatzig
gülken verhöhnen, verspotten; Heu gülke äne iut = er verspottete ihn
Güllen (m, Oest.) Gulden (Währung)
güllen gülden, golden
güllig süin gültig sein
Gundag Guten Tag
Gundagstock (m) Spazierstock
günnen, gönnt gönnen, gegönnt. Eck gönne äne olles, wat eck sümt hääbe = ich gönne ihm alles, was ich selbst habe: es ist mir gleichgültig, was er hat und wie es ihm geht, er soll mich in Ruhe lassen. Wat diu der Katten nich gönnt, dat hoalt seck de Muise duwwelt = Was du der Katze nicht gönnt, das holen sich die Mäuse doppelt (Z.)
günnenswert beneidenswert
günseln schmeicheln, einschmeicheln
Gunst (f) Gunst
günstern schmeicheln, einschmeicheln
Gür (f) Gier, Gelüst, Sucht, Verlangen
gürg, gürn, gürt gierig, gieren, giert; heu gürt dono = er giert danach
Gurken (f) Gurke (bot.)

gurken gurren (der Tauben)
gurn gurren (der Tauben)
gusch-gusch Gänse - Lockruf
güste trocken (Kuh), nicht mehr milchgebend
Gütten (f) Ablauf, Rinne, Gütze
Güttenstie (f) 1. Gosse, Rinnstein; 2. (m) Ausguss, Spülstein
Gützen (f) Gütze

H

haalen, haalt, haale holen, holt, holte
häämsk hämisch, höhnisch
Haant (m) Hecke (bot.)
Haase (m) Feld-Hase (zool.)
Haasenbotter (m) Hasenbutterbrot
Haasenpöpper (m) Hasenpfeffer
haask schnell, eilig, sofort
Häbben (n) Habe, Eigentum, Bestand, Können. Süin Häbben ess nich graut = er besitzt nicht viel (*auch*: er kann nicht viel)
hääben, hät, häst, hadde, hädde, hääbe, heddest haben
Häbbenicks (m) Habenichts. Redew.: Schüitinnebüksen well Hochtüit haolen = Der Habenichts spielt sich auf (Bie.)
Häbberecht (m, P. u. Oest.) Besserwisser, Streitsucher, Rechthaber
hääberechten streiten ums Recht haben
Haboiken (f, M.-B.) Hainbuche (bot.)
haboiken Hagen Hainbuchenhecke
Habottkengiegend (f) Einöde
habüi herbei
Habuttke (f) Hagebutte (bot.)
Habuttkengiegend (f) Öde
Habuttkenjiejend (f) öde, langweilige Gegend
hachelk kräftig, stark. Dat ess´n hachelken Jungen = Das ist ein kräftiger Junge
hächepächen, hechepechen (Ech) keuchen, heftig atmen, nach Luft ringen, schwer atmen nach Anstrengung
hacht hart. De Bereifungs ess hacht = Die Bereifung ist hart (M.)
Hacke (f) Hacke, Ferse
Hackebrätt (n) 1. Hackbrett; 2. (n, Bie.) abwertender Begriff für eine Frau
Hackebüil (n) Hackebeil
Hackelüns (n) Innereien (als Grundmaterial für Wurstebrei)

Hacken (f, pl), **Hacke** (f, Oest.) 1. Hacke (Gartengerät); 2. Ferse, Hacke
hacken, hicken hacken, hackten
Häckmäck (m) Heckmeck
hackschoifeln schlurfen
Häcksel (n) Häcksel
hadde (Ech) heftig (i.S.v. stark, eindringlich in Bezug auf Gefühl oder Gehör)
hadder (P) 1. arg, sehr, schlimm, nicht gut. Et wörn hadder vell = Es waren sehr viel; Dat was nich seo hadder = Das war nicht so gut
hadjüss (Br.) tschüss
hafferg eitel
Haffergkeut (f) Eitelkeit, Stolz, Dünkel
Haffort (f) Eitelkeit, Stolz, Dünkel
ha-futtika pfui
Hägak (m) Häher (zool.)
Hagel (m) Graupel
Hagel (m) Hagel
Hagen (m, Ech), **Hajen** (m, E.), **Hajens** (pl, E.) Hecke (-n) (bot.)
hager hager
ha-gittegitt pfui
hahen (Oest.) linkshin
hahl (Oest.) tonlos lachen
Hahne (m) Hahn (zool.)
hahnebeuken hanebüchen. Heu kürt hahnebeuken Blödsinn = Er erzählt hanebüchenen Unsinn
Hahnenbalken (m) Spitzboden
Hahnenschrüi (m) Hahnenschrei
Hahnentritt (m) Hahnentritt (zool.)
Haifisk (m) Hai (zool.)
Hain; 5. lagerndes Nutzholz
Hainäölentrup (Bie.) Heidenoldendorf (Ortschaft)
haintöppts simpel
Hajen (m, E.) **Hajens** (pl, E.) Hag, Hecke (-n)
Hajjak (M.) Häher (zool.)
häjje habt ihr (Wie.)
Häjeck (m) Eichelhäher (zool.)
Haken (m) Haken
halbastern unordentlich arbeiten; flach pflügen
Halbe (f, Oest.) Seite
halbörn halbieren
Halfbreor (m) Stiefbruder
Hälfte (f) Hälfte

Hall (m) Schall
hall'n schallen
Halle (f) Halle
Hälm (m) Helm
hälpen, hulp, hulpen helfen
Hals (m) Hals
Halsbruine (f) Diphtherie
Halsebaum (m, E.) Koppelbaum (*Teil des Pferdegeschirrs; dort wird die Deichsel eines Wagens eingehängt*)
Halskien (f) Halskette, Kollier
Halskien (f) Kollier
Halter (m) Halfter, Zaumzeug
halw halb
Halwbreoer (m) Halbbruder
Halwe (f) Seite. Gonk up de Halwe = geh' zur Seite
halweges halbwegs
halwersk halbwertig (nicht vollwertig bei der Arbeit)
Halwschlop (m) Halbschlaf
halwstöckig halbstöckig
Halwsüster (f) Halbschwester
halwupwossen halberwachsen
Hambuss (m) Vagabund
Hamer (m), **Hamern** (pl, Wie.) Hammer, Hämmer
Hammbusse (m) Bettler, betrunkenen Landstreicher
Hämmel (m) Hammel, Schafbock
hammoniern harmonisieren
Hamömme (f) Großmutter
Hamp (m) Hanf
Hampelmann (m) Hampelmann
Hampupp (m) Hansnarr, Hampelmann
Hamster (m) Hamster, Wühlmaus (zool.)
Hand (f), **Hänne** (pl) Hand. Redew.: Twisken Hand un Munne geuht vell teo Grunne = Zwischen Hand und Mund geht viel zu Grunde (Z.)
Hand ümmedreigen Nu
Handdenste (m, pl) Handdienst, -e
Handdeok (n) Handtuch
handgrüplik wern handgreiflich werden
Handiulen (f) Handfeger, Handeule
Handlanger (m) Handlanger
Handomp (m) Hansdampf in allen Gassen
Handreikunge (f) Handreichung
Handsken (m, pl) Handschuh (-e)
Handskenkerl (m) Arbeitsscheuer
Hangebalken (m) Hängeboden

Hängelse (n) Hängsel
hangen, henget, heng hängen
hangenblüiwen hängen bleiben
Hanherm (Sü.) Hans-Hermann (Name)
Hannake (m) Mensch, schlechter
Hannel (m) Handel
Hannelsmann (m) Handelsmann, Händler
Hannig (m) Honig. Heu schmert annern
 cherne Hannig ümme dat Miul = Er
 schmiert anderen gerne Honig ums Maul
hännig griffbereit, bequem
hännig handlich, passend
Hanning ümt Miul schmern Honig ums
 Maul schmieren, belobhudeln
hannoiversk niedersächsisch
Hannwuppen (m, Bie.) Kerl, groß u. stark
Hans und Franz Hinz und Kunz
Hansken (m, pl) Handschuh (-e)
hanteern hantieren
hantörn hantieren
Hanwohr (M.) Hohenwart (Ort)
Häowank (m, Bie.) Hornisse (zool.)
hapern mangeln
Happen (m) Bissen
happig happig, zu arg, zu viel, zu schnell.
 Dat ess teo happig = Das ist zu arg, zu viel,
 zu schnell
 Häppken (n) Häppchen
haran, harangohn heran, angehen, wagen
Härbärge (f) Herberge
harin herein
harin hinein
hariut heraus, hervor
hariutdrücken herausdrücken, jmd. aus
 seiner Stellung h.
hariutdrücken hervorquellen
hariutloten herauslassen
hariutputzen herausputzen
hariutrogen herausragen
Harken (f, pl), harken Harke, harken
harl (Ech) harsch (i.S.v. trocken und kalt).
 Et wagget (wehet) vandage harle Luft
 (Ech); De Marzluft ess harl (Ech);
Steigerung, stärker als harl: herwe (Ech)
Härl (m, Ech) Flachsstängel
harle Luft (f), **hahle Lucht** (f, Oest.)
 trockene, kalte Luft/Witterung
Härm Hermann
haröwwer herüber, hinüber
harsk harsch
Harßen Hardissen (Rügge)

Harst (m, Ech) ein ansehnliches Stück
 Speck
hart hart
Härte (f) 1. Härte; 2. (f) Herz
Hartekiulen (f, Bie.) Magengrube
hartköttelsk 1. hartleibig, verstopft; 2.
 sehr geizig,
hartlehrsk ungelehrt, beschränkt, dumm
härtlik herzlich
harümme herum
harümmedölmern herumtoben
Harümmedrüiwer (m) Herumtreiber
harümmeklüttern beschäftigen
harunner abwärts, herunter, hinunter;
harunner maken verleumden
harunnermaken schmähen
harunnerwürgen herunterwürgen
harup herauf, hinauf
harupkacken kotzen
Härwest (m) Herbst
Härwestdage (pl) Herbstzeit
Härwestkatten (f, pl) Herbstkatze (für alle
 schwächlichen Jungtiere)
Hasenbock Rammler
Hasenbraut 1. (n, M.-B.) Feld-Hainsimse
 (bot.); 2. (n, Oest.) Zittergras (bot.)
Hasenkauhl (m, M.-B.) Gemeiner
 Rainkohl (bot.)
Hasenpauten (f, M.-B.) Feld-Hainsimse
 (bot.)
Hasmund (m, Bie.) Hasenscharte (med.)
Haspel (f) Haspel
Hässel (m) Haselnussstrauch (bot.)
hässeln verhauen (mit einer Haselrute);
 Eck hässel düi glück = Ich verhaue dich
 gleich
Hässelnott (f) Hasel, Haselnuss (bot.:
Corylus avellana)
Hassen Hardissen (Rügge)
Hast (m, Ech) ein ansehnliches Stück
 Speck oder Fleisch
häste hast du (Wie.)
hastebasten (Bie.) laufen, eilen
hastig hastig
hat hadde gehabt hatte. Wat eck för geoe
 Gesprächspartner hat hadde = Was ich für
 gute G. gehabt hatte (M.)
hatteerg immer in Eile. De Minske ess un
 bliwt hatteerg = Er ist immer in Eile
hauch, höchter, an´n höchsten hoch,
 höher, am höchsten. De Affgowen wärt

jümmer höchter = Die Steuern werden immer höher

hauchbeunt hochbeinig

hauchbüerten hoherhoben. Met hauchbüerten Armen kamm heu anlaufen = Mit hoch erhobenen Armen kam er angelaufen (M.)

hauchduitsk hochdeutsch

Hauch-Strünzer (m, Ech) stolzer, hochtrabender Bengel, Jung-Macho

Häuern (Bie.) Horn, Hörner (Blasinstrument, Vieh-)

haug Kante (f) hohe Kante, finanzielle Reserve. *auch:* wat achtern Diumen hääben = was hinterm Daumen haben – eine finanzielle Reserve haben

hauen, holt, holten, hölt halten, halt, halten, hält. Dann gaw't nenn Häölen = da gab es kein Halten (Bie.)

Haumömm (f, Oest.) Großmutter

Haup (m), Haupen (m) Haufen, Masse, Menge. Redew.: De Diuwel schitt jümmer up den gröttsten Haup = der Teufel schießt immer auf den größten Haufen; *Stufen der Bodenerhebungen nach Ech:* **Haup** (z.B. Multhaupt = Maulwurfshaufen); **Hükel** (= Hügel), **Brink** (= kl. Berg), **Bärg** (= Berg, Gebirge)

haupenwüise haufenweise

Hauptmann (m) Hauptmann

Hauptmatador (m) Rädelsführer

Hauptsake (f) Hauptsache

Hauwerk (n, Brink) Hornisse (zool.)

Havelock (m) Paletot

Haw'k (m, Oest.) Habicht (zool.) Stoßhabicht

Haweck (m) Habicht (zool.)

Hawelock (m) Mantel, Überzieher

Hawer (m, W.), **Hawern** (m) Hafer (bot.)

Hawergrütte (Z.) Grütze, Haferflocken (*auch i. S. v: Grips*). Vell Grütte unner de Müssen es recht vell nütte = Viel Grütze unter der Mütze ist recht viel nütze (Z.); Geduld, Vernunft un Hawergrütte sin teo vellen Dingen nütte = Geduld, Vernunft und Hafergrütze sin zu vielen Dingen nütze (Z.)

Häxe (f) Hexe

Hebben (n) Bestand

Hebe (f, Ech), **Hewe** (f, Ech) Milchgefäß aus Glas (in dem sich die Sahne absetzen

kann) für den vornehmen Tisch Hebe (f, Ech), **Hewe** (f, Ech)

Hebel (m) Hebel

Heben (m lt. P, nur pl lt. Ech) Himmel (christl.). *Sprichwort:* Gott wiehret den Bäumen, dat se nich in de Heben wasset

Hebenstaut (m) Horizont

Heckel (m) Hechel

hedden hätten. Wüi hedden do keunen Strom = Dort hatten wir keinen Strom (M.)

Hedderk (m) Hederich (bot.)

heemsk hämisch, höhnisch

Heen (f) Hede

Heene (pl) Hecke (bot.)

Heft (n) Heft

hegen, heen hegen, pflegen, sorgsam bewahren, schonen. Dössen Appel häwwe ek dy upheget (Ech); Diu moßt dat nügge Kleid wacker hegen (Ech)

Heger (m) Heger. *Sprichwort:* No den Heger kümmt 'n Feger (Ech)

hegetsom hegsam, sparsam, sorgsam (aber nicht geizig). Heu krigt eun düget hegetsom Wuiw, seu ess äwwer auk van ordentlichen hegetsomen Ällern (Ech)

Heideckern (m, M.-B.) Tormentill (bot.: *Potentilla erecta*)

Heidheckel (m, M.-B.) Dornige Hauhechel (bot.)

Heien (Bie.) Heiden (Ortschaft)

Heinerken (Bie.) Heinrich (dimin.)

Heinradd (n) Spinnrad für Werg/Hede oder Wolle

Heintopp (m) Trottel, Träumer, Faulpelz

heisappen (Oest.) hecheln, heftig atmen

heisk heiser

Heister (m, pl, P., Ech) Heister, junge Buche oder Hainbuche (bot.) (*nie für Nadelholz verwendet lt. Ech. Bei jungen Eichen heißt es Telgen*)

Hekedür (f) Dielentor, die große Tür beim Fachwerkhaus

hekeln häkeln

Held (m) Held

heldenmeotig heldenmütig

Helf (m) 1. Beilstiel; 2. (n) Axtstiel

helle aufgeweckt

helle, heller gewitzt, gewitzter, vorlaut

Hellenkerken (Oest.) Heiligenkirchen

Heller 1. (M, Ech) Ast, der am Baum trocken geworden ist. De Greonspecht

bläst in den Heller = Der Grünspecht hackt auf den trockenen Ast (*und man hört das typische Geräusch; Ech*); 2. spindeldürrer Mensch, (auch durch Krankheit) He ess seo dreuge oss 'n Heller am Baume (Ech)
Hellhals (m) vorlautes Kind
hellköppsk klug, gescheit
hellreot scharlachrot
Hemd (n) Hemd
hemern dämmern
Hemertüit (f) Morgendämmerung
Hemertüit (f) Tagesanbruch
Hemmel (m, P) Himmel (auch christl.)
Hemmelsküiker (m) Phantast, Spinner
Hemmelsrichtunge (M.) Himmelsrichtung
Hemmelssiege 1. (f, Bie.) Ziegenmelker, Nachtschwalbe (zool.: *Caprimulgus europaeus*); 2. (f, Wo.) Bekassine (zool.)
Hemmelswagen (= Himmelswagen, m) Großer Bär (Sternbild)
hen hin; **hen un wehr** hin und wieder
Hen- und Herraunteruigge (f, Bie.) Zerrerei
hendal hinunter
hendosken hinfallen
hendür hindurch
henfällig siech
Henfälligkeit (f) Siechtum, Hinfälligkeit
Hengelse (= Teil d. Dreschflegels, n) sehr magere Frau
henget an hängen bleiben, anhängen (gute o. schlechte Taten, Ruf)
hengetan behaftet
hengohn 1. hingehen; 2. siechen
Hengsel (n, Bie.) abwertender Begriff für eine ältere Frau
Henk (m) Henkel
Henkelmann (m) Henkelmann
henkommen gelangen
henkommen, henreiken auskommen, ausreichen
henläppern ausreichend, aber knapp. Et läppert seck seo hen = es geht gerade so eben
henlütjen hinsiechen
Henmerk Heinrich
hennig (Ech) 1. behände, flink. De Arbeit geugt emme hennig af (Ech); 2. (Ech) handlich, passend. De Gorn ligt enne hennig (Ech)
hennigsacht sachte, sehr behutsam

henninten verflucht, verflucht
henöwer hinüber
henreikend hinreichend
henrichten, richt't hinrichten, unordentlich arbeiten
henschlaan fallen, einschlagen
henseuhn hinsehen, in Augenschein nehmen
henteo hinwärts, hinzu, nach dort
henteuhn hinziehen, verzögern
henunner hinunter
henwäg hinweg
Henwüis (m) Hinweis
Heo (f) Hude
Heof (m), **Hoiwe** (pl, P. u. E.) (Pferde)huf, -e (zool.)
Heofnahl (m) Hufnagel
Heofüisen (n) Hufeisen
Heon (n) Henne (zool.), Huhn
Heosten (m), **heosten** Husten, husten
heosterg husteln
Heot (m) Hut
Heowedissen (Bie.) Howedissen
her her, komm her
heraff hernieder
herb herb
Herbrechtrup (Kg) Herbrechtsdorf (Ort)
herfleuten zur Gewohnheit werden
hergoohn hergehen
herhauen erhalten
Hering (m) Hering (zool.), schwächlicher Mensch
Heringsbänniger (m) Lehrling im Einzelhandel (scherzh.: Heringsbändiger)
Herkommen (n) Herkommen
Herkunft (f) Herkunft
Herl (m, Ech) Flachsstängel; **Leigherl** = *Schlechtherl ist der ähnliche Stängel des Ackerlölchs Lolium arvense im Flachs* (Ech)
herleuten herfließen, zu Gewohnheit werden lassen
Herm Hermann (Name). Redew.: „Lott'n müinetwegen Herm heuten.“ (Bie.) = Etwas ist bedeutungslos, etwas tut nichts zur Sache
Hermken (n, Goe.) Hermelin (zool.)
hernhüllig (= „herrenheilig“, Ech) devot, kriecherisch
Herre (m) Herr, Hausherr, Chef
Herrgodd (m) Herrgott

herrichten herrichten
Herrngebät (n) Vaterunser
herrnhöllig treu
herrnhorg untertänig
herrnhüllig (Ech) einem Herrn sehr ergeben, eigennützig u. scheinheilig (*wir würden wohl „arschkriechend“ dazu sagen*)
Herte (M.) Herz. Heu hät seovell teo
Herten gohendet schrieben = Er hat zu Herzen gehendes geschrieben (M.)
Hertog (m) Herzog
herunner herab, herunter
hervürkehrn hervorkehren
Herwede (Drawe) Herford
Hespe (f), **Hespenhaken** (m) Türangel (-haken)
Hesselhuhn (n, Goe.) Haselhuhn (zool.)
hessen (Bie.) laufen, eilen
heterg schmähstüchtig
hett´t achtern Auern spitzbübisch (wörtl.: hat es faustdick hinter den Ohren)
Hetzarüjje (f) Gehetze
hetzerg hetzerisch
heu er
heu es för´n Torf rüip (Bie.)
Todeskandidat
Heuälwern (f, pl) Blaubeeren, Heidelbeere (bot.)
Heuälwern (pl) Heidelbeere (bot.)
Heude (m, f) Heide
Heudker (m) Heidebewohner
heudnisk heidnisch
Heuelwer (f, W.) Heidelbeere (bot.)
Heuer (m), **Heuers** (pl, M.-B.) Hirte, Hirten
Heuern (n) Horn, Hörner (Rind, Ziege)
heujanen (Ech) gähnen (stark g. aus großer Langeweile o. Müdigkeit)
heukel heikel
Heuken (pl, Oest.) Huflattich (bot.)
Heul (n) Heil, Segen
heul heil, intakt
heule heile, intakt
heulen, heult heilen, geheilt
heulig heilig
heulsom heilsam
Heumdruwer (m, Ech) „Heimtreiber“ (wörtl.), der Jmd mit Nachdruck nach Hause bringt, *auch*: starker Stock, Knüppel, Prügel

Heume (f) Heimat
heume daheim, heim
Heumekommen (n) Rückkehr
heumekommen heimkommen, zurückkommen
Heumken (n) Grille, Heimchen
Heumken (n) Heimchen (zool.)
Heumkenlüchten (n) Glühwürmchen (zool.)
heumlick heimlich
heumlik heimlich
heumseiken heimsuchen
heumsk heimisch
heumsocht heimgesucht
Heumtücke (f) Heimtücke
Heumweuh (n) Heimweh
Heuneboike (f, W., P.) Hainbuche (bot.)
Heununge (f) Dickung, Schonung
Heuserkeut (f) Heiserkeit
Heußen (Oest.) Heesten
heut heiß
Heut´n (pl, Wie.) Heide
heuten, hett heißen, hieß. Wie heißt du? = wo hesst diu?
heudet Land Tropen (n)
heuthungerg heißhungrig
heutmaken heißmachen (etwas, jmd.)
Heuwerk (f) Hornisse (zool.)
Hewen (pl, Ech) Himmel
hibbelg ruhelos, unstet
Hibbelüjje (f) Aufgeregtheit
Hick (m) Schluckauf
Hickhack (m) Hader, Zank
Hidde, Hille (f, beides Oest.) sehr große Eile
Hiddel (m) Mensch, aufgeregt, eilig
hidderr (Ech) schnell, zappelig; dat Luit es seo hidderr teor hochtuit, os ´ne böske Siege (Ech); V.: hiddern (Ech); ek was vör Ärger (Froide), dat ek hiddre un biewe (Ech)
hiddern (Bie.) aufgeregt, zappelig, fahrig
hiddern, hille eilig, rastlos, geschäftig
Hiddsen (Bie.) Hiddesen (Ortschaft)
Hiegert (m, Bie.) Eichelhäher (zool.)
Hiese (Sch.) Heerse (Domäne bei Schötmar)
Hieser Mühlen (Bie.) Heerser Mühle (Ort bei Schötmar, Umweltzentrum)
Hiesige (f, m) Ortsansässige
hiesige hiesige

Hiew (n, m) Heber, Hebel (im weiteren Sinne)
hiewen, hiewen, hiewet heben
Hiewet (n, m) Heber, Hebel (im weiteren Sinne)
Hihnken (n) Hühnerküken (zool.)
Hihnkens (pl, Oest.) Hähnchen (zool.)
Hilbke (f, Oest.) Hillentruper Bach
Hilgenkerken (Z.) Heiligenkirchen
hille 1. (Ech) fleißig, eifrig, konzentriert. Heu hät de Arbeut recht hille vör (Ech) = Er ist sehr eifrig bei der Arbeit; 2, (Oest) sehr eilig
hidde (Oest.) sehr eilig
Hillebieke (Scho.) Hillentruper Bach
Hillige (f, m, pl, Oest.) Heilige (f, pl), -r
Hilligenhiusken (n, Oest.) Heiligenschrein
Hilligenstiul (f, Oest.) Bildstock (Heiligenhäuschen am Weg)
Hilten (f, pl) Futterraufe (Ziegen u. Schafe)
Himmel (m) Himmel, Firmament
himmelsk himmlisch
Himmern (f, pl, W., P.) Himbeeren (bot.)
Himmerngeust (m, M.) Himbeergeist
Himphamp (m) 1. Behelf, wackelige Sache; 2. schlampige Arbeit
Hingest (m) Hengst (zool.)
Hinkens (pl, E.) Hühnerküken (zool.)
Hinkst (Wie.) Hengst (zool.)
hinner, hinnern, hinner hinten, hinter, behindern
hinnerher hinterher
hinnerhollsk meuchlings
hinnerholsk hinterhältig
Hinnerholt (m) Hinterhalt, Rückhalt
Hinnerk (Bie.) Heinrich
hinnerlick hinderlich
Hinnernis (n) Hindernis, Schwierigkeit
Hintken (Gv) weibl. Kalb
hippelig (Ech) flatterhaft u. leichtfertig (Jungen u. Mädchen)
Hirn (n) Gehirn
Hirnholt (n) Hirnholz
Hirnschole (f) Hirnschale
hirrsk unbeständig, unsicher; Heu ess in ollen Dingen hirrsk = Er ist in allen Dingen unbeständig
Hirse (f) Hirse (bot.)
Hirsk (m) Hirsch (zool.)
Hirske (m) Damwild (zool.)

Hirskfänger (m) Hirschfänger
Hirskhollern (m) Hirschholunder (bot.: *Sambucus ebulus*)
Hissarijje (f) Hetzerei
hissen hetzen, anstiften, aufwiegeln
Hissk (n) Augenmerk. Dorup hääbe eck oll lange eunen Hissk hat = Darauf habe ich schon lange meine Aufmerksamkeit gerichtet
Hittken (n) weibliches Kleintier, meist ist eine Ziege gemeint (zool.)
Hittkopp (m) Heißsporn, Hitzkopf
hittköppsk heißblütig
hittköpsk hitzköpfig
Hittlamm (n) weibl. Schaf-, Ziegenlamm
hitzig hitzig
Hiube (f) Haube
Hiuk (n, Bie.) weicher Gaumen, Zäpfchen (med.)
Hiupen (m) 1. Haufen; 2. Menschenansammlung
hiupendeils (Wie.) zumeist, meistens
Hius (n), **Hiuser** (pl) Haus, Häuser. Ladde kamme nä Hius = Er kam spät nach Haus (Wie.); **huiskern** Haus- u. Hofarbeiten verrichten
Hiusbürnje Richtfest
hiusen hausen
Hiusflur (m) Flur
Hiusherr (m) Hausherr, Chef
Hiushölje (Wie.) Haushaltung
Hiushölge (f, Bie.) Haushaltung
Hiusholt (m) Haushalt
Hiuslauf (m, M.-B.) Haus-Dachwurz (bot.)
Hiussegen (m, M.) Haussegen. Dono heng de Hiussegen wier lüike = Danach war der Frieden im Haus wiederhergestellt (M.)
Hiusupgoben (pl, M.) Hausaufgaben
Hiut (f) Haut
Hiutfrünne (pl) intime Freunde
Hiutschmer (f) Pomade
Hoasenbraut (n, M.-B.) Zittergras (bot.)
Höbbel (m), **Höbbels** (pl, Oest.) Hobel
Höbbelbank (f) Hobelbank
hobben sich prügeln
Hoch- (Hog-) un Strauherdrag (m) Heu- und Strohertrag
Hoch (n) Heu
Hochhärnte (f, E.) Heuernte
hochen; hoggen heuen

Hochforken (f) Heugabel
Hochhaup (m) Heuhaufen
höchstens höchstens
Höchte (f) 1. Höhe, Gipfel; 2. (M.) Leopoldshöhe (Ortschaft)
höchterrup oberwärts
höchterrup strebsam
Hochtuin (pl. Wie.) Hochzeit
Hochtüit (f) Hochzeit
Höcker (m) Kleinkrämer
höckerg höckerig
höckern klettern
Hoff (m), **Höwe** (pl, M.) Hof, Höfe
Hog (n) Heu
högen staunen, wundern, bewundern; do hääbe eck müi öbber höget = da habe ich aber gestaunt, mich gewundert
Hogforken (f) Heugabel
hoggen (E.) heuen, Heu machen
Hogpeerdken (n) Heuschrecke (zool.)
Höhl (m), **Henk** (m) Eimergriff
Höhl'n (f, pl) Höhle
höhnisk höhnisch
Hoidag (m) Einhütetag
Hoie (pl) Hüte
hoien, hött, hott hüten, weiden, vorsehen, einhüten
Hoiken (m, Oest.) Huflattich (bot.)
Hoikenbläer (pl, M.-B.) Huflattich (bot.)
Hoikenbleer (pl) Huflattich (bot.)
Hoilbesen (m, Da) Staubsauger
hoinen höhnen, verspotten
Hoiwe (f) Hufe, Flurstück
hojjen (M.) heuen, Heu machen
Hökatten (m, E. = wörtl.: „Er-Katze“) Kater
Hökatten (m, E.) Kater (zool.)
Höker (m) Krämer, Ladenbesitzer, Kleinhandel
hökern handeln
Holch (n) Stielöse (an Kleingeräten)
holländsk holländisch
holländsk niederländisch
Hollänner (m) Holländer, Niederländer
Hölle (f) Hölle. Wer in 'er Höllen sitt, mott teon Duiwel Onkel söggen = Wer in der Hölle sitzt, muss zum Teufel „Onkel“ sagen (Z.)
holle hohl
höllsk höllisch
Hollüis (n) Hohleis

Hollunner (m) Schwarzer Holunder (bot.: *Sambucus nigra*)
hollwangig schmalbackig, hohlwangig
Hollweg (m, Bie.) Hohlweg
Holm (m) Querholz der Dielentür, Riegel (Torverschluß)
hölpnd helfend
holperg holperig, uneben
Holrisk (n, M.-B.) Acker-Schachtelhalm (bot.)
Holrisk (n, M.-B.) Schachtelhalm (bot.)
Holsken (m, pl) Holzschuh, -e
Holskenbleome 1. (f, M.-B.) Blauer Eisenhut (bot.); 2. (f, W., P., Bie.) Glockenblume (bot.)
Holt (m) 1. Halt, Festigkeit; 2. Hag, Hecke; 3. (n) Forst, Wald; 4. (n) Gehölz,
Holt giewen festigen, Halt geben
holt! halt!
Holtasken (f) Holzasche
Holtbock (m) Zecke, Holzbock (zool.)
holtbor haltbar
Holtdregger (m, Oest.) (= Holzträger, weil die Larven ihre Köcher aus Holzstückchen bauen) Köcherfliegenlarve (d. Gattung *Phryganea*)
hölten hölzern
Holtfinn'n (f, pl) Holzfinne
Holtfüilen (pl) Raspel, Sägespäne
holtgiewen Halt geben, moralisch unterstützen
Höltken (pl, M.-B.), Höltke (n, W., P.) Holzapfel (bot.)
holtmaken Halt machen
Holtschlaan (m) Holzhammer
Homma (f) Oma
Hönnern (f, pl); Hühner (zool.)
Hönnerrauge (n) Hühnerauge
Hönnersoppen Hühnersuppe
Hönnerstuit (m) Bürzel, Huhn (zool.)
Hönnerruim (n, Oest.) Hühnerstange, Hühnerwihm
Hoor (n) Haar
hoorg haarig
hoorlüt (Ha.) haarklein. Heu vertellt ollens hoorlüt = er erzählt alles haarklein
höörn, höört haaren
Hoorsbrädde (ümme) (um) Haaresbreite
Hopp (m), **Hoopk** (m) Trittsteine
hopp! hopp!
Hoppa (m) Opa

Hoppeditzken Frau, leichtfertig u. oberflächlich
hoppeln hoppeln
Hoppen (m) Hopfen (bot.)
hoppem hoffen
Hoppenplöcker (m) Hauseigentümer ohne Landbesitz
Hoppenstaken (m, Oest.) Hopfenstange
hoppentlick hoffentlich
Höpper 1. (m, Ech) Grashüpfer (zool.); 2. (m, pl, P., Ech) Frosch (zool.). *Lt. Gv (1851) heißt es im lipp. Westen Pöbbe, im lipp. Osten Höpper.*
Höpperleppel (m, E.) Froschlöffel (bot. *Alisma plantago-aquatica*)
Höpperschlüm (m) Froschlaich (zool.)
höpperschlümsk schleimig, nicht zu fassen
Höpperscholen (f, pl) Muscheln (zool.)
Höppersteohl 1. (m) Fliegenpilz; 2. (m, M.-B.) Flatterbinse (bot.); 3. (m, M.-B.) Knäuelbinse (bot.)
Höpperstoihle (pl) Pilze (allgemein)
Höpperstuhl (m) Pilz
Hopphei (m, Ech) Fehlschlag, misslingen einer Handlung. Heu hät ´n Hoppei **maket** (Ech); Heu ess upn Hoppei kommen (Ech)
Hoppheu (m) Aufsehen, Skandal, ausgelassene Stimmung
Hoppnunge (f), **Hoppnung** (f, M.) Hoffnung
hoppnungslaus hoffnungslos
hopsa hops
Hor´n (n) Horn (Blasinstrument, Vieh-)
hörög gehörig
horg hörig
horken horchen
horn, hort hören, gehört; **hábbe hort** = habe gehört
Hornken (n, pl) Hornisse (zool.)
horsk hellhörig. Eck worte horsk = Ich wurde hellhörig
Höste (Wie.) Hörste (Ortschaft)
Hotel (n) Hotel
Hott no Haa Hin und Her
hott rechts
Höwwel (m, E.) Hobel
höwweln (Ech) hobeln
Hucht Staude, Horst (bot.); *Sprichwort:* raue (rautet) Hoor un Ellerhüchte dreget sellen geoe Früchte (Ech);

hüchten (Ech) Staude bildet Seitentriebe, wird größer *Bei Getreide u. Gräsern heißt das quilstern* (Ech)
huchten (Ech) Staude, Pflanzengruppe teilen
Huck (m) Schluckauf; Eck häbb´n Huck = Ich habe einen Schluckauf
Huckebeun (m, n) Hinkebein
Hückel (m) Hügel, kleine Erhebung
hückelg 1. hügelig; 2. uneben
Huckepack Huckepack
Hudde (f) Pflege
Hudderbutzen (f, Bie.) kleine Bude (*das wäre doch ein schönes Wort für ein Tiny house – „Kuschelhütte“*)
huddern hudern, pflegen
huddern pflegen
Huft (f, pl) Hüfte
Huier (f) Heuer, Mietzinz, Pacht
Hüiër (f, Bie.) Miete, Heuer
Huierndor (m), Hürundo (m) unbeständiger Mensch
hüigen (Bie.) heftig atmen, nach Luft ringen
Huile (f, Ech) Hille (Bühne über den Ställen für Heu oder Stroh)
Huine (m, Bie.) Riese, Hüne
hüipen; hümpeln, hümpelt häufen, häuft. Geld teo Geld, dat hümpelt bätter = Geld zu Geld, das häuft besser: Geldheirat
Huipken (n) Häuflein
Huishöller (m, Oest.) Haushalter, sparsamer Mensch
huisk süin krank zu Hause sein
Huisken (n) Häuschen
Huisler (m) Häusler
huislick häuslich, solide
huiten, huit´t häuten, gehäutet. Heu hät sick huit´t = Er hat sich charakterlich gebessert
huiven hieven
hujja (Wie.) hier
hujjerhen (Wie.) hierher, komm hierher!, hierhin; bät hujjerhen = bis hierhin, bis jetzt. Heu hedde vell Glücke hat bät hujjerhen = Er hat bis jetzt viel Glück gehabt
hujjerhen hierhin; **bät hujjerhen** = bis hierhin, bis jetzt. Heu hedde vell Glücke hat bät hujjerhen = Er hat bis jetzt viel Glück gehabt

Huken (f, pl), **hukun** Getreidehocke, -aufstellen
Hüll´n (f, pl) Hülle (-n)
hulligen huldigen
Hülpe (f) Hilfe
hülplaus hilflos
Hülsen (f, pl) Ilex, Stechpalme (bot.)
Hülsen (f, pl) Stechpalme, Hülsen (bot.)
Humfeile (Re.) Humfeld (Ort); **in´n**
Humfeile (Re.) in Humfeld
Hummelken (n) Hummel (zool.)
Hummelkennettel (f, W., P.) Taubnessel (bot.)
Hummer (m) Hummer (zool.)
Hümmerken (n, pl, M.-B.) Himbeeren (bot.)
humpeln humpeln, hinken
hundsgemeun hunds föttisch
Hundsvott (m); **hundsvöttsk** Schurke, Lump; ehrenrühriges Verhalten
hundsvöttisch niederträchtig
Hunger (m) Hunger
Hungerbleome (f) Hungerblume (bot.: *Erophila verna*)
Hungerborn (m) temporäre Quelle
Hungerharke (f) Hungerharke
Hungerpauten (= Hungerpfoten, pl) Hungertuch. In düssen Reenjohre mott wier mänjer de Hungerpauten siugen = In diesem verregneten Jahr muss wieder mancher am Hungertuch nagen
Hungerpauten siugen am Hungertuch nagen
Hünkelbeun (n, Bie.) 1. Adamsapfel; 2. (n, Bie.) Apfelgehäuse
Hunkelbeun (n, P., Ech) Kerngehäuse (Äpfel, Birnen)
Hünne (m) Mensch, hinterlistig, falsch
hunnert hundert
Hünsel (f, Bie.) Hülse, Ilex (bot.)
Hünsel (f, M.-B.) Ilex, Stechpalme (bot.)
hüppen, hüppken hüpfen
Huppk (m) Kiebitz
hür hier
hüran hieran
hürher hierher, komm hierher!, hierhin
hürinne hierin, hierdrin
Hurke (f) Hocke. In´er Hurke sitten = in Hockstellung sitzen
Hürn (f) Hürde, Pferch
hürndör inkonsequent

Hürnsetter (m, pl) Schafe, die gern ausbrechen
Hurnwüiw (n) Kupplerin
hürriut hierauf, hieraus
hursk hurerisch
hürteo hierzu, anbei
hürteolanne hierzulande
hürupp hierauf, hier hinauf
husk husch; husken huschen
hüskern achten auf (Kleinkinder, Kleinvieh)
hüskern scheuchen, jagen
Husor (m) 1. Husar; 2. leichtlebiger Mensch
Hussk (m) Regenschauer, Nu, Moment
hutt versteckt
Hütte Glashütte (Ortschaft); **up´r Hütte** = in Glashütte (We.)
Hütten (f, pl) Hütte, Glashütte
Hüttenpütt (n, M.-B.) Saadotter (bot.)
hüttker menschenscheu
hüttkern heimlich beobachten
Huzze (f) Hutzelweib, sehr magere Frau

I

I-Beok (n) Fibel
Ibeunken (Bie.) Ilsebein (Name)
ichtens (Ech) irgens, irgendwie, einigermaßen
Igelkolben (m, E.) Igelkolben (bot.)
im Handümmedrajjen (Wie.) im Handumdrehen
Imker (m) Imker
Imker (m, Bie.) Ingwerschnaps
Imkerüjje (f) Imkerei
Imme 1. (f, pl), (n, Ech) Biene, -en (zool.). Dat Imme hät my steken (Ech); 2. (n, Ech) Bienenstock. Dat Imme wagt 80 punt = Der Bienenstock wiegt 80 Pfund (Ech)
Immentium (m) Immenstand, Bienenstand
Immeschwarm (m, E.) Bienenschwarm
Immestand (m, Ech) Bienenstand
Impfebleomen (f, pl, M.-B.) Scharfer Hahnenfuß (bot.: *Ranunculus acris*)
Imt (n) Frühstück (*lt. Ech nur im Westen Lippes gebräuchlich*)
in de Tüit van binnen; **in Gefohr bringen** gefährden; **in in´r Siuse** in Aufregung; **in Nix vergohn** verpuffen; **in Odamstrümpe** barfuss (= Adams Strümpfe); **in Upregung**

(M.) in Aufregung; **in'e Moide** (Sch.) entgegen. Eun Tropp Wüiber kamm müi in'e Moide = Eine Gruppe Frauen kam mir entgegen; **in de Moite gohn** = entgegengehen (Ech); **in'n Auge behaulen** beachten, beobachten, im Auge behalten; **in, in'n, inne, inner (in'r), int (in't)** in, in dem, in der- die- das, ins. **in Amt bringen** ernennen; **in aulen Tuin** (Wie.) zu alten Zeiten; **in aulinges Tüien** in der Vergangenheit; **in de Hännne gieven** überantworten; **in de Kiulen treen** hinken; **in de Rüig bringen** ermöglichen; **in'n im**. In'n Stall = im Stall; **in'n Koppe häbben** bedenken, im Kopf haben; **in'n Mond küiken** (Bie.) verzichten müssen, leer ausgehen De kann in'n Mond küiken = Er geht leer aus (= kann in die Röhre gucken; **in'n Müllm sitten** im Streit liegen (mit Behörden); **in'n Pott giewen** Einsatz beim Spiel machen; **in'n Stanne** im Stande, fähig; **in'n Stillen** heimlich, im Stillen; **in'n Stohn** stehend; **in'n Stüfften** vermögend, in guten Verhältnissen; Heu ess geot in'n Stüfften = Er lebt in guten Verhältnissen; **in'n Sunnern** abgelegt; **in'n Taume häbben** beherrschen; **in'n Vörut** im Voraus; **in'n Wind schloon** nicht beachten; **in'ne Richte bringen** in Ordnung bringen; **in'neune** ineinander, zusammen; **in'r Fissen** in Ordnung. De Minske bringet nicks inne Fissen = Der Mensch bringt nichts zustande; **in'r Make** in Arbeit haben. De hät wier wat in'r Make = Die haben wieder etwas in Arbeit; **in'r Nowerskop** benachbart; **in'r Schwewe** ungewiss, in der Schwebe; **in'r Schwiepen** im Gerede; **in'r Witterunge** in Angst, in Sorge, in Hektik; **in't Amt bringen** bestallen; **in't Auer setten** einflüstern; **in't Ganße** einschließlic; **in't Ganße** in der Summe, insgesamt; **in't Gesichte leugen** heucheln
inahrn'n, inahrnt einernten, eingeerntet
inbereopen einberufen
inbeteuhn einbeziehen
inbillern eingebildet, hochmütig
inbinnen bündeln
inboiten einheizen
inbreken einbrechen, stehlen
Inbreker Einbrecher

inbringen rentieren
inbringen, inbrocht einbringen, lohnen
Inbrochte (n) Eingebachte
Inbrochte (n) Feldertrag
Inbruch (m) Einbruch, Einsturz (*auch*: Verzögerung). Dat giff't'n Inbruch = Das gibt eine unvorhergesehene und unliebsame Verzögerung
Inbucht (m) Gefängnis, Knast. Heu ess oll wier Inbucht = Er ist schon wieder im Gefängnis
inbuißen, inbuißet einbüßen
inbunnen eingebunden; **eunen inbunnen** einen eingebunden (= zu viel getrunken). Heu hät seck eun Lakenvull inbunnen = Er ist sinnlos betrunken
indeon, indon eintun, eingetan
indessen indessen, währenddem
indeulen, indeult einteilen
Indeulunge (f) Einteilung. Mie de Indeulunge fenget dat Sparn an = Mit der Einteilung fängt das Sparen an
indeupen 1. hineinversetzen, nachdenken; 2. (Ech) nachdenklich, nachsinnend; heu ess 'n indeupen Mann, he sächt nich vel, denkt äwwer desto meier (Ech)
Indeupten (m) introvertierter Mensch
indiuken eintauchen, untertauchen
Indracht (f) Eintracht, Friede
indrächtig einträchtig
indrächtig friedfertig
indräglich einträglich
indregen eintragen, buchen
indrepen, indroppen eintreffen
indringen, indrunge eindringen
Indringling Eindringling
indrüiben eintreiben
indusseln einnicken
ineujjen eineggen
ineunenwäg immerfort, ununterbrochen
infacken, infacket ausfachen (Fachwerkhaus). Wüi hät infacket = Wir haben das Fachwerkgerüst ausgefacht
Infall (m) Einfall, Idee
infall'n einfallen, zusammenfallen
infaten, infat't einfassen
Infatunge (f) Einfassung
infinnen anfinden, einfinden
infinnen, infunnen einfinden
infissen (Ech) einzäunen mit dünnen Ruten (*auch: lebende Hecke einbinden*)

infissen (P. u. Ech.) einfassen (lose Maschinen, Zweige in Flechthecke). Wüi mött´t dat örst mol wier infissen = Wir müssen das erst mal wieder in Ordnung bringen
Inflatsieon (f, Gr.) Inflation
Influss (m) Einfluss
Infohr (f) Einfuhr
infohrn, infohrt einfahren
Infohrt (f) Einfahrt
infrüjjen, upfrüjjen einheiraten
infüllen, infüllt einfüllen
ingattern einzäunen, abgrenzen
ingeborn, ansässig eingeboren
ingedenk eingedenk, blüiw ingedenk = denk an das, was du versprochen hast
ingestohn eingestehen, bekennen
Ingetümmelse (n) Lebensgemeinschaft, im Hause lebende Familienangehörige. Eck hääbbe müin ganzet Ingetümmelse miebrocht = Ich habe alle, die zu meinem Haushalt gehören, mitgebracht
Ingeweude (f) Innereien, Eingeweide
ingiewen eingeben (Medizin)
ingohn eingehen
Ingowe (f) Eingabe, Gesuch, Antrag
ingraben eingraben, absondern. Je öller heu wärt, je mahr gräfft heu seck in = Je älter er wird, desto mehr gräbt er sich ein: er wird zum Sonderling
Ingriff (m) Eingriff
ingrüipen eingreifen
inhalen einkaufen, einholen
inhoiten einhüten
Inholt (m) Inhalt (auch: Einhalt, Pause)
inhuddern (Ech) in viele Kleidungsstücke warm einpacken, einpacken (im Bett)
inkacheln einheizen
inkapseln inkapseln
inkärcheln (Ech) eine Scheibe Brot einkerben
inkärwen einkerben
inkassiern erheben (z.B. Eintrittsgeld, Gebühr)
Inkehr haulen innehalten, Rückschau halten
inkellern einkellern
inkiulen einmieten (Rüben, Gemüse)
inklinken einklinken
inknuppen einknoten

Inkomm (m) Empfang. Wo was de Inkomm? = Wie war der Empfang, wie wurdest du aufgenommen?
Inkommen (n) Einkommen, Verdienst
inkommen heimkommen
inkürn, vörkürn einreden
inlaad eingeladen
inlaan einladen. Heu hät süine Frünne inlaan = Er hat seine Freunde eingeladen
inländsk inländisch
Inlaup (m) Einlauf, Klistier
inlaupen, krimpen einlaufen
Inlett (n) Inlett
Inloge (f) Einlage
inloten einlassen, eingehen
Inlott (m) Einlass. Heu gaw Inlott = er ließ sich überzeugen
inlüchten einleuchten. Dat kann müi inlüchten = das leuchtet mir ein
Inlütjer Mieter, Einlieger
inlürn einwickeln, überzeugen, überreden, einwickeln, einhüllen. Heu hät äne doch inlürt = Er hat ihn doch überzeugt
inmaken einmachen, einkochen
inmischen einmischen
inmümmeln mummeln, einkuscheln
inmünnen, inmünnt einmünden (*auch*: in Ordnung kommen). De Sake ess niu wier inmünnt = Die Sache ist nun wieder in Ordnung gekommen
Innahme (f) Einnahme
inne in die; **inne Dutten** unbrauchbar;
inne Hand nihmen ergreifen; **inne Hänne giewen** anvertrauen; **inne Hurken gohn** kauern, hocken ; **inne Moite kommen** entgegen kommen; **inne Richte gohn** Abkürzung nehmen; **inne Rüige bringen** einrangieren; **inne Rüije loten** gleiche Chance geben; **inne Schüiten teuhn** in den Dreck ziehen, verächtlich machen; **inne sitten** drinsitzen; **inne Sunnen richten** trödeln, Zeit vertun. Niu hät wüi wier eunen ganßen Dag inne Sunnen richt´t = Nun haben wir wieder einen ganzen Tag vertrödelt
innen einwärts
innere Minske Innere (wörtl.: innerer Mensch)
innerhalw innerhalb
innewern zugeben, endlich einsehen
innig innig

innihmen einnehmen erobern
Innihmer (m) Kassierer, Steuereinnahmer
Innunge (f) Innung, Zunft, Gilde
inpacken einpacken, aufgeben. Heu hät inpacket = Er hat aufgegeben
inpertent anmaßend
inplocken brocken, einbrocken (Brotstücke in Getränk o. Suppe)
inplocken einbrocken
Inquartörnje (f) Einquartierung
inrahmen einrahmen (Bild), umschreiben (schlechte Nachricht)
inrammen, rammen einrammen
inrenken einrenken. Dat renket seck oll wier in = Das kommt schon wieder in Ordnung
inrennen einrennen, undiplomatisch vorgehen
inrichten 1. einrichten; 2. haushalten; 3. sich mit etwas arrangieren
Inrichtunge (f) Einrichtung
Inriede (f) Einwand, Einspruch, Beschwerde
inroien (Bie.) einrühren
inrüijen einreihen, mitmachen
insacken einsacken
Insasse (m) Insasse
inschätzen einschätzen
Inschätzung (f) Einschätzung
inschlaipern, inschlaipert einschläfern, eingeschläfert, verschleiern
inschlon, inschlan einschlagen, entwickeln. Dat Rind ess geot inschlan = Das Rind hat sich gut entwickelt
inschloopen einschlafen, eingeschlafen
inscholen einschalen, verschalen
inscholen verschalen
inschötteln zum Essen einladen
Inschrift (f) Inschrift
inschüdden einschütten
Inschuiw (m) Einschub (für d. Backofen)
Insel (f) Insel
inseofern insofern
inseowüit insoweit
insetten einsetzen, bevölkern
insetten vör einsetzen, Partei ergreifen für
Inseuhn (n), **Insicht** (f, Oest.) Einsicht, Vernunft
inseuhn einsehen, verstehen; **Inseuhn** (n)
häßben Einsehen haben

insgemeune gemeinsam. Insgemeune schaffet wüi dat = Gemeinsam schaffen wir das; **affküern** gemeinsam planen, verabreden
insichtig einsichtig
insolten einpökeln, einsalzen
Insoot (f) Einsaat
Inspektor (m) Inspektor
insperrn einsperren
inspreken beanstanden, reklamieren
Inspruch (m) Einspruch; **Inspruch maken** Einspruch erheben; **Inspruch inleujjen** Einspruch eingelegen
instandhauen instandhalten
instandsetten, reparieren
instännig inständig
insteken einstecken, hinnehmen, gedulden. Dat mott heu insteken = Das muss er einstecken, hinnehmen
Insten (pl) Dienstboten, Gesinde
instippen, stippen einstippen
instohn verfechten
Instreusel (n) Einstreu
int ins; **int Ganße** im Ganzen, insgesamt; **int Geweten küern** vermahnen
intappen einzapfen
inteuhn, intogen einziehen, eingezogen (Beiträge, Geld)
intganße einbegriffen
intgansse insgesamt
intgeheume insgeheim
intglüike identisch; das meine ich auch
Intoch (m) Einzug, Pfändung
inträchtern eintrichtern, mühsam erklären
Intritt (m) Eintritt
Intucht (f) Inzucht (*auch*: Streiche)
intuinen einzäunen
intwischen inzwischen, mittlerweile
Invernihmen Einvernehmen
inverstohn einverstanden
Inwand (m) Einwand
inwässen einwachsen
inwennen einwenden
inwennig innerlich. Heu wisst nich, wo et inwennig ümme ännest bestellt ess = Er zeigt nicht, was in ihm vorgeht, er trägt seinen Kummer nicht nach außen
inwennig inwendig
inwennig inwendig, innen
inweuken einweichen

inwickeln einwickeln, übervorteilen. Heu
hät änn inwickelt = Er hat ihn übervorteilt
Inwoner (m) Einwohner
irdisk irdisch
irn Geschirr Töpfereiwaren
Irrducht (m) Irrtum, falscher Verdacht
Irre Irre, **inne Irre gohn** in die Irre gehen, verirren
Irrfohrt (f) Irrfahrt
Irrlüchten (f) Irrlicht
irrn, verirrn irren, verirren
Irrnhuis (n) Irrenhaus
Isegrimm (m) Isegrimm
Isel (m), **Isels** (pl, Oest.) Esel (zool.)
Iselsbruijjen (f) Eselsbrücke
Iselseu (n) Kürbis (bot.) scherzh.: Eselsei
Iselüjje (f) Eselei, Dummheit
Iuer (f) Uhr, Stunde (sechs Uhr = inner sessten Iuer)
Iuerdeil (n) Urteil
Iuersake (f) Ursache
Iuertüit (f) Uhrzeit; Holt düi an de Iuertüit = Sei pünktlich
Iuhlenbühnen (f) Mansarde
iuken unken, schwarzsehen
Iule (f), **Iuln** (f, pl) Eule (zool.). Redew.: Wat dem enen sin Iuln, ess den annern süin Nachtigall (We.)
Iulnbalken (m), **Iulnbühnen** (f) oberster Dachboden, Spitzboden
Iulenflucht (f) Abenddämmerung. Et was in'r Iulenflucht = Es war in der Abenddämmerung
Iulenlock (n) Eulenloch
Iulenpingsten Sankt Nimmerleinstag
Iulenspeugeluigge (f, Sch.) Eulenspiegeleien
Iulenspojjel (Wie.) Eulenspiegel
iuse unserer, unsere, unsrige
iuse, iusen, iuset unser, unseren, unseres
Iusendörp (M.) Heidenoldendorf (Ortschaft)
iusereuner unsereiner
iusetglüiken unsers gleichen
iusetwegen unsertwegen
Iußendeot (m, M.-B.) Gemeines Kreuzkraut, Greiskraut (bot. *Senecio vulgaris*)
Iußendeot (m, M.-B.) Gemeines Kreuzkraut, Greiskraut (bot. *Senecio vulgaris*)

iustern interessiert zuhören
iut de Hanne kumen abhandengekommen
iut de Richte kommen aus der Richtung kommen
iut Marmor marmorn
iut Verseuhn aus Versehen, fälschlich
iut vuller Bost herzlich, aus voller Brust
iut, iuter, iuterden, iuder (Wie.) aus, außer, außerdem, aus der
iutarböjjen ausarbeiten, planen. Dat was oll lange seo affmeten = Das war schon lange so geplant
iutbabbeln ausplaudern
iutbaën ausbaden, die Folgen tragen
iutbaldowern auskundschaften
iutbawweln ausplaudern
iutbetahlen ausbezahlen
iutbeuen ausbieten
iutblacken (Ech) wegrutschen nach rechts oder links
iutbleiken verblassen, ausbleichen
iutbreien Geschäft vergrößern
iutbreken anbrechen, ausbrechen
Iutbruch (m) Ausbruch
iutbücksen, büchsen (Bie.) (weg-)laufen, eilen
iutbuddeln ausbuddeln
Iutbund (m) Ausbund
Iutbuttk Ausrutscher (*auch eine beim Kochen geplatze Wurst ist Iutbuttk*)
iutbüttken abrutschen, wegrutschen (von Sachen)
Iutdasken (n, M.-B.) Ausdreschen
iutdeon, iutdon austun, ausgetan (= löschen, weggeben)
Iutdiuer (f) Ausdauer
iutdiuernd ausdauernd
iutdöppen ausdöppen
iutdöppen auskrüllen (Bohnen oder Erbsen)
iutdorrt ausgetrocknet
iutdregen austragen, löschen (z.B. eine Grundsuld)
iutdreugen austrocknen (*auch: nachlassende Beziehung*)
iutduen erklären, ausdeuten
iutenanner drüiwen trennen trennen, **iutenanner, iuteneune** auseinander
iuter Kehre Umweg; Dat ess müi teo wüit
iuter Kehre = Das ist für mich ein Umweg

iutern (Ech) anhalten, nachhalten, mit einer Anfrage belagern. Ek uitern seo lange, bät he teoläst „jo!“ sehe = Ich habe ihn solange belagert, bis er zuletzt ja sagte (Ech)

iutern bedrängen, nachfragen

iuterstanne außerstande, nicht fähig

iutersüits ausnahmsweise

iutfeogen, iutfeoget ausfugen, ausgefugt

iutfleugen ausfliegen

iutflitzen (Ech) leichtfüßig weggehen (nach langem sitzen) gehen

Iutflucht (f) Ausflucht

iutfluchten abstecken, eine gerade Linie ziehen

Iutflug (m) Ausflug

iutgangs ausgangs, zu Anfang

iutgeloten ausgelassen, übermütig

iutgiewen ausgeben

iutglappen ausrutschen

iutglieken

iutglüiken ausgleichen, ausgeglichen

iutgoorn ausgegoren, ausgereizt

iutgrawen, iutgrowen ausgraben, ausgegraben

iuthälpen aushelfen

Iuthang (m) Aushang, Bekanntmachung

iuthanneln aushandeln

iuthaulen aushalten, ertragen

iuthecken ausbrüten, brüten (Vögel). brütet aus = hecket iut

Iuthiusige (m, f, n) Abwesende

Iuthiusigkeut (f) Abwesenheit

iuthöhlen aushöhlen

iuthorken aushorchen, spionieren

iuthuisig aushäusig, viel unterwegs

Iuthülpe (f) Aushilfe

iutjomern ausjammern, ausheulen, ausweinen. Heu moßte sick örst mol wier iutjomern = Er musste sich erst mal wieder ausheulen

iutkakeln ausplaudern

iutkalennern Termin festlegen

iutkennen auskennen

iutklamuisern austüfteln, ausklüngeln

iutkleoken überlegen, austüfteln, kalkulieren, ausklüngeln

iutknieweln auswringen (Flachsgarn)

iutknüipen auskneifen, heimlich verschwinden

Iutkommen (n) Auskommen. Heu hät süin Iutkommen = Er verdient genug

iutkommen auskommen, genügen

iutkrüllen auskrüllen (Bohnen oder Erbsen)

iutküiken ausgucken, auf Brauchbarkeit überprüfen

iutkünnern auskundschaften, Auskunft geben

iutkünnern ergründen,

iutkürn 1. ausreden, von Vorhaben abbringen; 2. debattieren

iutlachen auslachen

iutländsk ausländisch

iutlauten ausloten

iutleggen deuten

iutlewwern (M.) ausliefern, liefern

iutlicken auslecken

iutliuken auslugen, Ausschau halten

iutlösken auslöschen, völlig vernichten

iutloten auslassen (Fett; Vieh auf die Weide)

Iutlucht (f) Ausschau (*auch*: Sachen, zum Auslüften nach draußen gebracht)

iutlüchten ausleuchten, hinausweisen

iutluchten laten auslüften lassen

iutmaken ausmachen, entdecken

iutmässen 1. ausmisten, Ordnung schaffen; 2. ausnutzen. Heu hät süinen Nower iumäset = Er hat seinen Nachbarn ausgenutzt

iutmergeln auspowern

iutmiuken auslüften

iutnaiggen (Bie.) laufen, eilen

iutnihmen ausnehmen, ausweiden

Iutnohme (f) Ausnahme, Einzelfall

iutnohmswüise ausnahmsweise

iutnommen ausgenommen

iutnütten ausnutzen (neutral o. positiv)

iutpeowern ausnutzen, aussaugen (negativ)

iutplünnern brandschatzen

iutprobörn ausprobieren

iutrangiern (M.) aussortieren

iutreiken ausreichen

iutreikend ausreichend genügend

iutrenken ausrenken

iutrichten ausrichten, etwas arrangieren

iutrichten erledigen, ausrichten. Eck will dat wal iutrichten = Ich will das wohl ausrichten

iutroon ausroden, vernichten
iutruimen ausräumen
iutrüiten ausreißen, ausjäten, weglaufen
iutrüiten ausreißen, fliehen, flüchten
iutruzken (M.) ausrutschen
iutsaapen austratschen
iutschachten schachten
Iutschank (m) Ausschank
iutschänken ausschänken
iutschellen ausschimpfen, tadeln
Iutschlag (m), **Iutschläg** (m) Ausschlag, Ekzem, Austrieb bei Pflanzen
iutschlo´n (Bie.) ausschlagen (*auch:* husten)
iutschlon, iutschlan ausschlagen, ausgeschlagen
iutschlotten ausgeschlossen
iutschlüchten ausasten
iutschnün ausschneiden, kastrieren
iutschüdden ausschütten
Iutschuß (m) Ausschuss, Kommission
iutsetzen aussetzen, unterbrechen
Iutseuhn (n) Aussehen
iutseuhn aussehen
iutseuken erwählen
Iutsicht (f) Aussicht
iutsitten, iutsätten aussitzen, ausbrüten
iutsoiken aussuchen, auswählen
iutsorget ausgesorgt
iutspannen ausspannen, ausruhen
iutspreken aussprechen
iutspreun; spreun, sprett ausbreiten, ausdehnen
iutspriudeln aussprudeln, nachwachsen
Iutsproke (f) Aussprache, Debatte
iutstafförn ausstaffieren, ausrüsten
Iutsteker (m) Nebenbuhler, Ausstecher
iutstohn ausstehen, leiden. Nicht iutstohn können = nicht leiden können. Heu hät vell iutstohn = Er hatte viel leiden müssen
iutstoppen ausstopfen, präparieren
Iutstur (f) Aussteuer
iutsturt ausgesteuert
iuttahlen besolden
Iuttehrnge (= Auszehrung, f, Bie.) Darmtuberkulose (med.)
Iuttehrnge (f, Bie.) Tuberkulose, Auszehrung
iutteobetahlen auszubezahlen
iutteosetten auszusetzen, kritisieren

Iutternje (f), **Iuttehrnge** (f, Bie.) Auszehrung, Schwindsucht, Tuberkulose
Iutteuhdisk (m) Ausziehtisch
iutteuhn ausziehen, entkleiden
Iutträtt (m) Austritt
iutuiben ausüben (Streich, Beruf)
iutwärken ausschneiden (Pferdehufe), Ordnung schaffen
Iutwärtige (pl, M.) Auswärtige
iutwärts auswärts. He kümmet van iutwärts = Er ist kein Hiesiger
Iutwass (m) Ausschlag (bei Pflanzen)
Iutwass (m) Auswuchs
iutwatern auslaugen, auswässern
iutwirken (Bie.) husten
iutwossen ausgewachsen
iutwuchten auswuchten, ausgleichen
iutwüiken ausweichen
Iutwüis (m) Ausweis, Pass
iuzen foppen, necken
iwwelsk unwirsch, ablehnend
Iwwermaker (m, M.) Uhrmacher
Iwwerond (n, M.-B.) Sumpf-Schafgarbe (bot.)

J

jach jäh, plötzlich
Jacht (f) Jagd
jächtens ganz plötzlich, sobald wie möglich. Eck bringe dat jächtens in Ornunge = Ich bringe das so bald wie möglich in Ordnung
jachtern umherlaufen
Jacken (f, pl) Jacke, Jackett
jäcksk albern, geckenhaft
jagen jagen
Jäger (m) Jäger
jämmerlick jämmerlich
janen (Ech) gähnen
janich ja nicht, auf keinen Fall
janken, janket lechzen
Jannes Johannes
Jannewar (m) Januar
japen gaffen
jappen jappen
jappen nach Luft schnappen
Jäwwel (m) Kläffer
jäwweln (Oest.) klagen; klagen, jammern
jazze-jazze pfui-pfui
je je

Jegerigge (f, Oest.) Jägerei
jenne Währntüit Epoche
jenne, jennet jener, jene, jenes
jennewährn in der Vergangenheit
jennewährn Tüit Vergangenheit (nicht selbst erlebt)
jensüits jenseits, hinüber. Heu ess oll
 jensüits = er wird bald sterben
Jentsüits (n) Jenseits
Jeobst Jobst
jeolen johlen, schreien
Jerxen (Oest.) Jerxen (Ort)
Jetken (Bie.) Henriette
jeudenfalls jedenfalls
jeuder, jeudet jeder, jedes
jeudermann jedermann
Jeuer (n) Euter
jeumols jemals
Jeuse Jesus. Jeusegodd! = Jesusgott!
jeutertüit jederzeit
jichtens (Ech) irgens, irgendwie, einigermaßen. Ek will kommen, wenn ´t
 jichtens mügelk ess (Ech)
jiegen (de, den) neben. Jiegen de Stobendür (M.) = neben der Stubentür. Jiegen den Hius = neben dem Haus
jiejen gegen
jiejenan nebenan
Jiejend (f) Gegend
Jiejendeil (n) Gegenteil
jiejeneunanner gegeneinander
Jiejenstand (m) Gegenstand
jiejensüitig gegenseitig
Jiejenwort (f) Gegenwart
Jiep (m) Gier, Gelüste, Verlangen
jiepen, jiepsk gieren, verlangen
jigen olle Ornunge ungebührlich
jinsüits jenseits (von). Jinsüits der Bieke = jenseits des Baches
jint dort, da; **jint Johr** dieses Jahr
jiuchen, juchtern (M.) jauchzen
Jiudas (m) Verräter
Jiude (m) Jude, **Juidiske** (f) Jüdin
Jiudenheot (m, M.-B.) Blauer Eisenhut (bot.)
Jiudenkappe (f, W.) Blauer Eisenhut (bot.)
Jiudenkappen (n) Pfaffenhütchen (bot.)
Jiudenspeck (m, M.-B.) Igelkolben (bot.)
Jiudenworchel (f, M.-B.) Pastinake (bot.)
jiufern heulen (Wind, Hund)

Jiugend (f) Jugend
jiugendlik jugendlich
Jiujentlönfte (f, E.) Jugendliebe
jiwwe eurig
jiwweln jaulen
jiwwesüits eurerseits
jiwwetglüiken euresgleichen
jiwwetwegen euretwegen
jiwwetwillen euretwillen
jo jawohl
Jöckel (m) Pferd, Gaul, Schindmähre
Johannesdag (m) Johannestag
Johannesworm (m) Leuchtkäfer, Glühwürmchen (zool.)
Johanneswürmken (n) Glühwürmchen (zool.)
Johr (n) Jahr; **jint Johr** nächstes Jahr; **teojoht** im vergangenen Jahr
johrelang jahrelang
Johrhunnert (n, M.) Jahrhundert
Johrhunnertwende (f, M.) Jahrhundertwende
johrin jahrein
johriut jahraus
Johrknecht (m) Jahrknecht
jöhrlick jährlich
Jöhrling (m) Jährling (zool.)
jöhrn, jöhrt jähren, jährt. Süin Duesdag
 jöhrt sick niu oll teon drüttenmole = Sein Todestag jährt sich nun schon zum dritten Male
Jokob Nichtsnutz, Betrüger
Jomer, jomern Jammer, jammern
jongen (je nach Tierart: kalwen = kalben; fohlen = fohlen; lammen = lammen)
 jungen, werfen, gebären
Joppe (f) Joppe
Jör (n) Euter, Gesäuge
joseujjen zustimmen
jöteo (Bie.) fort
jou (Scho.), **jo** (K., P.), **ja** (*ganz kurz ausgesprochen bedeutet es auch: doch*) ja. Do weußt diu ja nicks van = Da weißt du doch nicht von; Dat ess ja nich wöhr = Das ist doch nicht wahr
Juchten (f) Juchten
juchtern spielend nachlaufen
jück, juw euch; **jiwwe** euch, euer; **dat ess jiwwe Korf** = das ist euer Korb
juckeesen zappeln
juckjackeln fahren auf schlechten Wegen

Jüi, Jui Ihr (Anrede).
juidisk jüdisch
jüken, jüke jucken, juckte. dat jüke = das juckte (M.)
Jükgnidden (f, pl) Juckausschlag
Julen (m, E.) Hahnenbalken (beim Dachstuhl der oberste Balken zwischen den Sparren)
Juli Juli (m)
julsern (Oest.) heulen (Wind, Hund)
jümmer immer, stets, fortwährend; **jümmer do** hilfsbereit; **jümmer teo** immer zu
jümmerteo immerzu, unablässig
Jumper (f) Jungfer
Jundagstock (m, E.) Spazierstock
jung, jünger jung, jünger
Jungbeust (n) Färse, Jungbulle (zool.)
Junge (m) Junge, Knabe; (**eun**) **unsachen**
Jungen (Bie.) rücksichtsloser Draufgänger
jungen gebären
jungenhaft jungenhaft
jungenstögisk jungenhaft
Junget (n) neugeborenes Kleintier
Jungferntittken (n, M.) Porzellanblümchen, Schattensteinbrech (bot.: *Saxifraga x geum*)
Jungfriü (f) Jungfrau
Juni (m) Juni
jür, jüi, ühr ihr; Jür könnt jeudertüit kommen = Ihr könnt jederzeit kommen
Jüsken (m) August (Eigennamen)
justamente seo gerade
juste 1. gerade eben, soeben. De Zug ess juste affohrt = Der Zug ist gerade abgefahren; **juste de** eben der, die;
juste niu momentan; **juste teo Passe** gleichzeitig, bei dieser Gelegenheit; 2. recht, ideal
justeniu augenblicklich
justeseo geradeso
justteo indem, zu genau der gleichen Zeit
jütkern (Bie.) fahren auf schlechten Wegen
juwweln (Ech) anhaltend bitten, flehen
K
kabbelg 1. streitsüchtig; 2. kabbelig, bewegt (See)
kabbeln 1. nicht ernsthaft streiten; 2. kabbeln (See)
Kabbelüjje (f) Streiterei
Kabel (n) Kabel

kabeln kabeln
Kabin (f) Kabine
Kabuff (n) Abstellraum, kleines Zimmer
Kabüffken (n; dimin. von Kabuff) Abstellraum, kleines Zimmer
Kabutze (f) Abstellraum, kleines Zimmer
Kachel (f) Kachel
kacheln heizen (stark)
Kachensen (Ro.), **Kachtensen** (Oest.) Kachtenhausen
Käckern (m) Straßendreck, Teichschlamm
Kaddenjammer (m) Katzenjammer
Kadiuk (m) Respekt, Achtung, Angst
Kadiuk maken verneigen
Käfer (m) Käfer (zool.)
Kaff (n, P., Ech) Kaff (als Viehfutter verwendete Druschreste), Spreu, Spelzen
Kaffe (m) Kaffee
Kaffejettken (n, Bie.) Kaffeemütze
Kaffekeoh (f) Ziege (zool.; *wörtl.*: Kaffee-Kuh)
Kahe (m, Ech) Eber (zool.)
kahl kahl, öde
Kahn (m) Kahn
Kaijack (m) 1. Hals, Luftröhre (zool.: nur bei Gänsen so genannt); 2. (n, Bie.) Kehlkopf
Kaimuiern (f) Kaimauer
Kaise (m) Käse
Kaisebleome (f), **Kaiserbleome** (f, E.) Malve (bot.)
Kaisegest (f) Lab
Kaiser Keuser (m)
Kaiserbleome (f, M.-B., P.) Blaue Kornblume (bot.)
kaisig käsig, bleich
kakelbunt kunterbunt
Kakelees (m, Bie., W.) Schwätzer
Kakelüjje (f) Geschwätz, Klatsch
kakoilen langsam, aber mit viel Aufhebens arbeiten
Kalänner (m) Kalender Redew.: Den Kalenner maket de Minsken, öbber iuse Herrgott maket dat Wedder = Den Kalender machen die Menschen, aber unser Herrgott macht das Wetter (Z.)
kalännern nachdenken
kalbern herumalbern, necken
Kaldiune (f) Eingeweide
Kaldiunen (f) Kaldaunen
Kalenner (m) Kalender

Kalfaker (m) Kalfaktor, Behördenbote
kalfotern kalfatern
Kalitze (Frevert, Brakelsiek) Schoß
Kalk (m) Kalk
kälken kalken, weißen
Kalletal, Kalle (Oest.) Kalletal
Kallrup (Kg) Kalldorf (Ort)
Kalör (W.) Farbe
Kalosken (f, pl) Galosche, -n
kältern (Ech) prasseln (Hagelkörner, kleine Steine oder ähnliches auf harte Oberfläche)
Kalür (f, He.) Farbe
Kalw (n) Kalb
kalwen kalben
kalwerg albern
Kälwertähne (pl, We.) Gerstengraupen (grobe Sorte; wörtl.: Kälberzähne)
Kälwertähne (pl, We.) Graupen (große Sorte)
Kalwesbollen (f) Kalbskeule
Kamasken (f, pl) Gamasche, -n
Kambrüdke (Bie.) Cambridge (Stadt)
Kamelln (f), **Kamelle** (f, Oest.) Kamille, Echte Kamille (bot. *Matricaria recutita*)
kameodig gemächlich
Kamern (f) Kammer
Kameul (n) Kamel (zool.)
Kamm (m) Kamm
Kammboike (f) Hainbuche (bot.)
kämmen kämmen
Kammeode (f) Kommode
kammeodig träge, faul, bequem; Dat ess för müi seo kammeodig = Das ist für mich so bequem
Kampanje (Sch.) Zieglersaison
Kampe (m) Kamp; **Kämpfen** (pl) Kämpfe
Kämpfe Kampf, **Kämpfer** (m, pl) Kämpfer
kampiern kampieren
Kampplatz (m) Kampfplatz
Kanaljenvugel (m) Kanarienvogel (zool.)
Kanallje (f) Kanaille
Kaneone (f) Kanone
kaneonendicke betrunken, sternhagelvoll
Kaneul (m) Zimt
Kaniude (m, Ha.) Kumpel, Kumpan
Kaniudens (pl, Ha, We.) Kumpel, Kumpan
Kaniute (m), **Kaniuten** (pl) Saufkumpan, Genosse (abwertend gemeint)
Kann´n (f, pl) Kanne

Kann´ntüllen (f) Gütze (Kanne, Topf)
Kanol (m) Kanal
Kante (f) Kante, Ecke
Kanten (m) Stückchen Brot
Kantor (m) Kantor
Kantuine (f) Kantine
Kanüinken (n) Kaninchen (zool.)
Kanüinkenbock (m) Rammler
Kanzel (f) Kanzel
Kanzler (m) Kanzler
Käoern (n, Bie.) Korn
käole Krüilenge (f, Bie.) Schauder
Kapell´n (f) Kapelle
kapern kapern, festhalten, zur Rede stellen. Den hääbe eck müi kapert = dem habe ich die Meinung gesagt
Kapitol (n) Kapital
Kaplon (m) Kaplan
Kappe (f) Kappe
Kappen (f) Fingerkuppe, kurzes Ende, Kappe
kappen kürzen
Kapsel (f) Kapsel
Kaptain (m) Kapitän
kaputt defekt, kaputt, erschöpft. Dat Auto ess kaputt; Eck sinn kaputt= ich bin k.o.
kaputtbrocken zerbrochen
kaputtschlön zertrümmern
Karabiner (m) Karabiner
Karaffe (f) Karaffe
Karawane (f) Karawane
Kärchel (m, Ech) Stück einer eingekerbten Brotscheibe V.: inkärcheln (Ech)
karg arm, armselig. Heu fohrt eun karg Lieben = Er führt ein armseliges Leben
Kargheut (f) Bedürftigkeit, Knappheit
kärglick karg kärglich, karg. Heu fohrt eun karg Lieben = Er führt ein armseliges Leben
Kärken (f) Kirche
Kärkendaler (m) Klingelbeutelgeld, Almosen
kärkenfüin kirchenfein, aufgedonnert
Kärkenöllste (m, f) Kirchenältester
Kärkhoff (m) Friedhof, Kirchhof
Kärmisse (f) Kirmes (Jahrmarkt, Lebkuchen)
Kärn (m) Fruchtkern
Kärn´nmälke (f) Buttermilch
kärnen kneten der Butter
Karnickel (n) Karnickel (zool.)

Karrussell (n) Karussell
Kärtelse (n) Scheibchen (Apfel, Birne, Brot)
Kartuffelpfeog (m) Häufelpflug
Kärw (f) Kerbe
kärwen kerben
Kärwholt (n); Kerbholz. Heu hät vell up 'n Kärwholt = Er hat oft gesetzwidrig gehandelt. *auch:* er hat viele Schulden
kaschelörn anpassen, sich anpassen. Heu versteut teo kaschelörn = Er versteht es sich anzupassen
kaschottiern inhaftieren, verhaften
Kasernen (f, pl) Kaserne
Käspern (f, pl) Kirsche, -n (bot.) *nach Oest und Ech. nur die Süßkirsche - Sauerkirsche = Wispern*
Käspernküken (m, Oest.) Kirschkuchen
käss kess, frech
Kasse (f) Kasse, Sparkasse
kasse flink, eilig, schnell. Niu mol kasse = nun mal schnell
Kässheut (f) Kessheit, Dreistigkeit
kassiern kassieren
Kasten (m) Kasten, Kiste
Kastenkorn (f) Kastenkarre
kathollsk katholisch
Kathollske (m, f), **Kathollskén** (pl) Katholik, -in, -en
Kathrüinken (Bie.) Katharina
Katteikern (n) Eichhörnchen (zool.), wörtl.: Eichkätzchen
Katten (f, pl) Katze (zool.). Redew.: Wat diu der Katten nich gönnt, dat hoalt seck de Muise duwwelt = Was du der Katze nicht gönnt, das Holen sich die Mäuse doppelt (Z.)
kattenfalsk katzenfreundlich
Kattengold (n, Bie.) Harz an Zwetschenbäumen (wörtl.: Katzensgold)
Kattenkopp (m) Böller
Kattenkriut (n, M.-B.) Baldrian (bot.)
Kattenlock (n) Katzenloch
Kattenpauten (pl, M.-B.) Katzenpfötchen (bot.: *Antennaria dioica*)
Kattensapp (m) Lakritzen
Kattenschett (m) 1. Katzenschiss; 2. Fehlgriff, Niete. **in 'n Kattenschett packet** = Fehlgriff getan

Kattensprung (m) Katzensprung. Dat ess man eun Kattensprung = Das ist nur ein Katzensprung, nicht weit
Kattenstert (m, M.-B.) Acker-Schachtelhalm (bot.); (m, M.-B.) Schachtelhalm (bot.)
Katteschuiw (m) Bagatelle, Nichtigkeit. Förn Katteschuiw = vergeblich, ohne Dank
kattfreetsk ausgefranst
katthacken streiten, um Belangloses
Katthackerüjje (f) Streitigkeit, um Belangloses
katthacksk reizbar
katthoorg Minske (m) Mensch, der grundsätzlich gegen alles ist
Kattun (m) Kattun
Kättken (n) Kätzchen (zool. und bot.)
kattschlüisk 1. falsch, hinterlistig. De Minske ess kattschlüisk = Der Mensch ist hinterlistig; 2. unbemerkt
Katuffel (f, W.), **Kartuffel** (f) Kartoffel (bot.)
Katuffelbruigg (Sch.), **Katuffelbrüch** (E.) Kartoffelbrei
Katuffelstrauh (n) Kartoffelkraut (bot.)
katzbalgen zanken
Kauderwälsk (n) Kauderwelsch
Kauern (n) Korn
Kauernbalke (m, Ech) Kornboden
Käuerntken (Oest.) Körnchen
Kaul (m, W., P.) Kohl (bot.)
Käulbedde (Kg) Kohlbeet (Ortschaft)
kaule Krüllje Schüttelfrost
Kaulschaben (f) (Kohl-)Schabe (Küchenreibe)
Kaulschaben (f) Kohlhobel
kault kalt; **käuler** (Bie.) kälter. **kault maken** = töten, ermorden; Süß hädde man änne kault maket = Sonst hätte man ihn kalt gemacht, ermordet (M.)
kaultschniutsk kaltschnäuzig, schnöde
Kaup (m) Kauf
kaupen, köfft, kofft, koffte kaufen, kaufte, gekauft, hat gekauft
Käuper (m), **Käuperin** (f) Käufer, Käuferin
Kaupgeld (n) Kaufgeld
käuplick käuflich
Kaupmann (m) Kaufmann
Kauten (f) Köte, Fesselgelenk der Tiere

Kauten (f, pl) Fesselgelenk, Kote
Kautscheon (f) Kaution
Kaviar (m) Kaviar
kawweln (Ech) labern, dumm daherreden (auch: herumalbern). Diu kawwelst dor wat her (Ech);
kawweln kabbeln (essen). Dat Kind hät ´n Lappen inkawwelt (Ech);
Keckel (m) Kitzel, Kick, Anreiz
keckeln kitzeln
Keckelnome (m) Spitzname
keckelsk kitzelig
Kecker (m) Matsch
Keerl (m) Kerl, Mann, Typ, Ehemann;
müin Keerl = mein Mann, mein Gemahl
keerlsdull heiratslustig, verrückt auf Männer
Kehriut (m) Kehraus
Kehrwäg (m) Umkehr Kehrweg,
Kehrweg (m) Rückzug
Keik (m, W.) Rettich, Hederich (bot.)
keinmol einmal
Kelch (m) Kelch
Kelle (f) Kelle
Keller (m) Keller
kennen, kennt, kennt kennen, kennt, gekannt
Kennteuken (n) Kennzeichen
kennteuken kennzeichnen
Kenntnisse (f) Kenntnis
Keoert (Bie. u. Sch.) Feld-Hase (scherzh.)
Keoh (f), **Koijje** (pl), **Kojje** (pl, M.) Kuh, Kühe (zool.) **Docke** = Puppe war ein beliebter Kosenamen für eine Kuh. Redew.: De Keoh vergätt ´t lichte, datt seu auk mol Kalw wesen ess = Die Kuh vergisst leicht, dass sie auch mal Kalb gewesen ist – Erwachsene vergessen leicht, dass sie auch mal jung waren
Keohbeun (Bie.) Flinte (scherzh.; wörtl.: Kuhbein)
Keohbiuer (m) Kuhbauer
Keohbleome 1. (f, M.-B.) Löwenzahn (bot.: *Taraxacum officinale*); 2. (f, W., P.) Sumpf-Dotterblume (bot.)
Keohpohl (m) Kuhpfahl, Scheuerpfosten
Keohstie (f) kleiner Hof (wörtl.: Kuhställe)
Keoken (m) Kuchen
Keokenrull´n (f, pl, M.) Kuchenrolle, Nudelholz

Kepp (n) Pellerine
Kerkendeucht (m, Bie.) Kirchendeche
kerkenfüin pickfein
Kerkheu (M.) Kirchheide (Ortschaft)
Kerkhoff (m) Kirchhof
Kerl Mann
Kermisse (Bie.) Kirmis. De Ees hölt Kermisse (Bie.) der Hintern hält Kirmis (i.S.v. Schläge, Prügel bekommen)
Kermisse (f) Kirmis, Markt
Kern (m) Kern
kerng kernig, gesund
kernig kernig
Kerspel (m) Sprengel
Kerw (n) Einschnitt
Kesselsteun (m) Kieselstein
Kesserling (m) Findling
Kessheut (f) Keckheit
Kettel (m) Kessel
Kettelflicker (m) Kesselflicker
keucheln mauscheln, undurchsichtige Geschäfte machen
Keucheltuig (n) Fahrendes Volk
Keuchelwärk (n) unordentliche Arbeiten
keun, keune, keuner, keunt, keunen kein, keine, keiner, keines, keinen; **keun het anne** ungereimt, widersinnig; **keun Togg** Unlust
keuner niemand, keiner
keunerleu keinerlei
keunesfalls keinesfalls
keunmal kein einziges Mal
Keuserbleome (f) Kornblume (bot.)
Keuterbärch (D.) Köterberg (Ortschaft und Berg)
Keuwort (scherzh., Goe.) Hase (zool.)
kewwen kauen
Kewwert (m) Chorraum (Kirche)
kibbeln nicht ernsthaft streiten, zanken
Kibbelüjje (f) Kabbeleien
kickern (Bie.) lächeln, kichern
Kiegel (m) 1. Kegel; 2. (m, Ech) Kittel (Männerjacke aus Leinen, Teil der Tracht)
kiegelkops (Bie.) köpflings, kopfüber
Kiel (m) Kiel
Kien (f) Kette
Kienbleome (f, M.-B.) Löwenzahn (bot.: *Taraxacum officinale*)
Kienebacken (f) Kiefer (Körperteil)
Kienen (f) Kiemen
Kienen (m, pl) Unterkiefer

kienen, kient keimen, gekeimt. De Soot will nich kienen = Die Saat will nicht keimen
Kienholt (n) Kiefer (bot.: *Pinus*)
Kienlett (n) Kettenglied
Kienspaun (m) Kienspan
kiewig schlecht gelaunt, grantig
killen kitzeln, reizen, überreden. Heu woll müi killen = er wollte mich überreden, mich reizen
Kind (n) Kind. En Kind, dat stille sitt, ess krank (Bie.); **van Kinnesbeunen an** = von Kindesbeinen an
kindlik kindlich
Kinkel (m) Speckwürfel
Kinkerlitzken (f) Spielereien, Spielzeug, Kleinigkeiten
Kinn (n) Kinn
Kinnerbedde (n) Kinderbett
Kinnerdäumje (f), **Kinnerdeumje** (M.) Kindtaufe
Kinnerdäumjen (Wie.) Kindertaufe
kinnerlaus kinderlos
kinnersk, kindlick kindisch
Kinnerwaan (M.) Kinderwagen
Kipp´n (f) Kippe
Kitt (m) Kitt
Kittchen (n) Gefängnis. Heu ess oll wier in´n Kittchen = Er ist schon wieder im Gefängnis.
Kitte (f, Ech), **Kitten** (n, pl Gv) Kätzchen
Kittel (m) Kittel, Arbeits-, Fuhrmannskittel
Kittken (n, Ech) Kosenamen: Kätzchen
Kiuer (f) Kur, Badekur. Zur Badekur reisen, in Kur gehen = mott noh´n Brunnen (Bie.)
kiuern kuren
Kiul´n (f) Geschoss, Kugel
Kiulen (f, P) 1. Kuhle; 2. (f, pl) Kugel
Kiulengrewer (m) Totengräber
Kiuln (f), **Kiule** (f, Ech) (*Ech. unterscheidet Griuwe = Grube als durch den Spaten oder ähnliches Werkzeug entstanden von Kiule, durch Hacke entstanden oder natürlichen Ursprungs*)
Kuhle
Kiulnkopp (m) Kaulquappe (zool.)
kium kaum

kiumme gesundheitlich nicht gut; mie den Kinne steuht et kiumme = dem Kind geht es gesundheitlich nicht gut
Kiwitt (m) Kiebitz
kiwweln streiten, nicht ernsthaft
klabaats plötzlich, unvermittelt, unvermutet. Seo klabaats stund de Keerl in´n Hiuse = Ganz plötzlich stand der Kerl im Haus
Klabacke (f) baufälliges Gebäude
klabastern (Bie.) 1. laufen, eilen; 2. (Bie.) bewegen (mit viel Lärm); 3. abhetzen; 4. herumtreiben
klabbern (Ech) hantieren mit schmutzigen o. schmierigen Dingen
Klabüster (m) Herumtreiber
Klack (m) Kleinigkeit. Dat ess seon Klack = das ist schnell gemacht
Kläcken (m) Häufchen, Fleckchen
Kläckerkrom (m) Kleinkram, Kleinigkeit
kläckern, verkläckern kleckern
Kläckerüjje (f) Kleckerei
kläcksen klecksen, Flecken machen
kladdern klettern
kladdernatt durchnässt
klafempem (Bie.) sich prügeln
Klafter (m) Klafter (Maßeinheit)
Klaiggedeuern (pl, Bie.) Heckenrose (bot.)
Klaiggedeuern (pl, Bie.) wilde Rosen
Klaijedor (m) 1. Heckenrose (bot.); 2. Hunds-Rose (bot.: *Rosa canina*)
klaijjen kratzen, scharren
Klamauk (m) Klamauk, Skandal
klamm 1. feucht, klamm; 2. schlecht bei Kasse
Klammer (f) Klammer
Klamotte (f) Klamotte
klamuisern ausdenken, ersinnen, austüfteln
Klanken (Ech) Schlinge zum binden (aus Flachs- oder Strohhalmen, Weidenrute) *auch:* Verschlingung, Darmverschlingung; de Päckedarm hät ´n Klanken schlagen (Ech)
Klanken (f) Schlinge, Öse
Klapp (m) Rückschlag
Klappen (f) Klappe
klappen gelingen, schlagen
Kläpper 1. (f) Holzklapper, Rassel; 2. (m) Klepper

klapperg klapperig, reparaturbedürftig
kläppern klappern, rasseln
Klapperpott (m, M.-B.) Acker-Hellerkraut (bot.)
Klapperpott (m, M.-B.) Hellerkraut (bot.)
Klappköster (m) Brummkreisel
Klappreose, -n (f, pl, M.-B., W.) Klatschmohn (bot.)
Klaps (m) Klaps
Klasse (f) Klasse
klaterg nicht in Ordnung, nicht gesund, zerrissen. Et geuht ännē klaterg = er ist nicht gesund
Klatern (nur pl) Lumpen, schlechte Kleidung
klatern schlecht stehen, übel aussehen; Et suiht umme syne Vermögensümmestänne klattern iut (Ech)
klatskig klatschhaft
klättern (Ech) rasseln, prasseln (z.B. Steinchen in einer Blechdose)
klattskenatt durchnässt
 klauben kläuwen
Klauster (n) Kloster
klawerg, klawwerig (Ech) schmierig, klebrig, nass, schmutzig
klawwern (Ech) hantieren mit schmutzigen o. schmierigen Dingen
klecksen klecksen
Kleger (m) Kläger
Kleid (n) Kleid
kleidn kleiden
Kleidrock (m, Oest.) Frack
Kleidunge (f) Kleidung
Kleierbössen (f, Bie.) Kleiderbürste
kleiig klugig
Klemme (f) Klemme, Zwangslage
klemmen quetschen, klemmen
Klemmer (m) Pincenez
Kleogheut (f) Klugheit
kleok, kloiker, an´n kloiksten klug, klüger, am klügsten
kleoken klüngeln
kleoken überlegen, austüfteln
Kleokschüuterigge (Ki.) Klugscheißerei
Kleos (m) Klob
Kleppen (n) Totengeläut
klettsk anhänglich wie eine Klette. De Keerl ess klettsk, lott düi nich mie ännē in = Der Kerl ist anhänglich wie eine Klette, laß dich nicht auf ihn ein

kleudsom kleidsam
kleun, klenner, an´n klenmsten klein, kleiner, am kleinsten
Kleunigkeut (f) Kleinigkeit
Kleute Hoden
Kleuwe (m) Kloben
kleuwen, klofft klauen
Kleuwer (m) Holzfäller
Klicke (f) Clique
Klicker (m) Murmel (aus Glas oder Ton)
Klickergaus (f) Petze
klickern mit Murmeln spielen
Klieben (f, M.-B.) Kleine Klette (bot.)
Kliewe (f), Kliewen (pl) Klette, Kletten (bot.). Dat ess´n Kliewe = Der ist eine Klette, den wird man nicht wieder los
Kliff (n) Kliff
Kligge (f, Oest.) Kleie
Klimbim (m) Klimbim
klimmen klimmen
Klimpe (f) Laute, Gitarre
klimbern 1. klappern. Klimbern hort teon Handwerk = Klappern gehört zum Geschäft; 2. klimpern
Klingel (m) Klingel
Klingelbuil (m) Klingelbeutel
klingen, klinget, klang, klungen klingen, klingt, klang, geklungen. Dat lütt nich schlächt = Das klingt nicht schlecht
Klinke (f) Klinke
Klinkenputzer (m) Klinkenputzer
Klinkersteun (m) Klinkenstein
klipp un klor unzweideutig
Klippkerkiul´n (m) Murmelbahn
klirrn klirren
klirrsk zerbrechlich
Kliß (m, Bie.) Kosename für kleinen Jungen
klissen (Bie.) laufen, eilen
klitzen, klitzerg naschen, naschhaft
klitzkern schnellen
Kliute (m, Ech), -n (pl) Brocken, Klumpen Lehm o. Erde, Kluten
kliutendichte verschwiegen, vertrauenswürdig; De Keerl ess kliutendichte = Dem Mann kannst du vertrauen
Kliutenschlage (m, Ech) hölzerner Hammer zum zerkleinern von Erd-, Lehmbrocken

Kliutentramper (m) Trampeltier (als Beschimpfung)
Kloake Stinkepeol (m)
Kloben 1. (m) Brennholz Holzkloben; 2. (m, Ech) Flachs, spinnfertig gereinigt
klobig klobig
klobig unbeholfen
Klocken (f, pl) 1. Glocke, Glocken; 2. Chronometer. Gerücht Eck hääbe dovan jo oll mol'n Klocken luin hojjert, weut öwer nich recht, wo'se hängt = Davon habe ich mal die Glocke läuten hören, weiß aber nicht, wo sie hängt (Z.) = es gibt da Gerüchte, aber ich weiß nichts Genaues
Klockenbleome 1. (f) Glockenblume (bot.); 2. (f, W.) Roter Fingerhut (bot.)
Klockenhamer (m) Klöppel
Klockenpötte (pl) Kulleraugen
Klücksken (n) Glöckchen
klöddern klappern (auch i.S.v. sich prügeln)
Kloë (f, Oest.) Klaue
Kloge (f), **klogen** Klage, klagen
Klögg (m) Kleiboden
Klögg (m) Ton (Erde)
Klon (m) Clown
Kloon (f, pl), **Kloë** (f, Oest.) Klaue
Klopparüjje (f) Schlägerei
kloppen dengeln
kloppen hämmern
Klöppler (m) Fuhrunternehmer
Klöppler (m) Holzfuhrmann
klor klar, hell, rein
Klöre (f) Farbe. Dat Tuig hät de Klöre verlorn = Der Stoff ist verblasst
klorhariut klar heraus
Klorheut (f) Klarheit. Jeude Wahrheit bringet Klorheut = Jede Wahrheit bringt Klarheit
klörn klären
klörn klären, ermitteln
klorseuhn klarsehen
klorstellen klarstellen, berichtigen
Klösken (m) Nikolaus
Klöskerherm (m, Bie.) Lärmmacher
Kloss (m) Klotz. **Kloss vörn Kneu** Klotz am Bein
klösskern gehen, polternd
klötterdreuge klappertrocken
Klötterjönken Knecht Ruprecht
Klötterkrom (m) wertloser Kleinkram

klöttern 1. (Ech) rasseln, prasseln (z.B. Nüsse in einem Beutel); 2. klappern, mit Ketten rasseln
Klöttker (m) Mensch, mit Kleinkram beschäftigt
Klöttkerladen (m, Bie.) Krims-Krams-Laden, „Tante-Emma-Laden“
Klower (m, W.), **Klowern** (m, pl) Klee (bot.: *Trifolium spec.*)
Klowern (pl, M.-B.) Rotklee
Klowernkopp (m) **Bollkopp** (m) Dickkopf
Klub (m) Klub
Klücke (f) Glucke (zool.)
klucksk glucksch
Kluft (f) gute Kleidung, Kluft, Klamotten. Heu ess geot in Kluft = Er ist gut gekleidet
Klüftekopp (m) Schlaukopf, Tüftler, kluger Mensch
klüftig klug, erfinderisch
Klüftigheut (f) Schlauheit
Kluien (Z.) Kleie. Redew.: Wer sick unner de Klui'en menget, werd lichte van Schwüinen fretten = Wer sich unter die Kleie mischt, wird leicht von Schweinen gefressen (Z.)
Klüister (m) Kleister, Klebstoff
Kluit (Oest.) Klüt (Ort)
Kluite (Bie.) Klüt (Ortschaft)
kluitern (Ech) arbeiten, viele kleine und leichte Aufgaben erfüllen. De aule Mömme kliutert nau jümmer im Hius un Gorn harumme (Ech)
Klүjjen (f) Kleie
klumerg süin ungeschickt sein, steife Finger haben
Klump (m) Klumpen
klumperg klumpig
Klүmpken (n) Bonbon
Klumpsoot (f) Stoppelrübensamen (bot.)
Klүndern klumpiges Mehl;
Klүndersoppen (f) Mehlsuppe
Klүngel (m) 1. Bettel; 2. Trödlar, langsamer Mensch, schmutziges Anhängsel an Schafwolle o. Kleidung. Lange Kleider häwt sey an, unners hang't de Klүngeln dran (Ech; *aus einem Spottlied über eitle Mädchen*)
klүngeln trödeln, bummeln
Klүngelpott (m) langsamer Mensch
Klүngelүjje (f) Bummelei

Klüngelweuten (m) Trespe (bot.)
Klunker (m) Klunker
Klunzfeot (m, Bie.) Klumpfuß (med.)
klutern trödeln, bummeln
knacksk knusprig
Knaggen (f, pl) Knagge
knallen knallen (Ech)
Knallkopp (m) frecher Kerl
Knapp (m, Ech u. P.) Bergnase, steiles Wegstück
knappe eng, wenig, kaum reichend. Dat ess teo knappe = Das ist zu wenig
knappe knapp, karg
knarrn knarren
Knaster (m) Tabak (schlechter), alter Kerl
knätern feilschen
knatsken knatschen, mit den Zähnen knirschen
Knaup (m) Knopf
Knaupbuil (m) Geldtasche
knäupen knöpfen, zuknöpfen
Knauphose (f, Ech) Gamasche
Knaupup´nbuie (m) Geizhals (wörtl.: „Knopf-auf-dem-Beutel“)
Knedderheu (S.) Knetterheide (Ort), vanner Knedderheu = aus Knetterheide
kneddern knacken, knarren, knattern
kneen kneten, eindringlich zureden
Kneost (m) Brotknust
Kneost (m) Knust
knettern knattern
Kneu (n) Knie
kneuen, hurken knien
Kneuhacken (f, pl) Kniekehle
Knick (m) Genick, Nacken, Hecke
Knick (m) Hecke (bot.)
Knick (m) Knick (auch: Hecke)
knickbeunek knickbeinig
knickbreksk halsbrecherisch
Knickebeun (n), **kneuweuk Minske** (m), Knickstiewel (m) Mensch, der beim geringsten Widerstand nachgibt
Knicker (m, pl) Kugel (speziell: Murren – n). **knickern** = mit Murren spielen
knickerg knickerig
Knicks (m) Knicks
kniddern knittern, zerknittern
Kniep (m) 1. Gebärde; 2. Kniff, Kunstgriff; **Kniep** (m) 1. Trick; 2. List
kniepäugeln (Bie.) zwinkern, zublinzeln
Kniepaugen (pl) wachsamen Augen

kniefkern blinzeln
kniefsk kniffelig
Kniest (m) Familienstreit
Kniest hebbben zürnen
Kniewel (m) Knebel
knieweln knebeln
knippeugen (Wie.) zwinkern
Knippfiust (f, Ech) Faust mit innenliegenden Daumen/Fingern, geballte Faust. Enem met de Knippfiust int Gesicht schohen (Ech)
Knipps (m, f, Ech) Pfiffikus, Schlaumeier. Dat ess ´n Knipps van ´n Jungen, van ´n Luit (Ech)
knirsk (Ech) quietschen
Knief (m) Knauf
Knief (n) Garnknäuel
Knieser (m) Knauser
knieserg knauserig
Kniete, -n (f) Fuchtel, Knute. Heu hölt süine Lehrjungens unner de Knieten = Er hält seine Lehrlinge unter der Knute
kniesken knautschen, knutschen
Knief (m), **Knief** (pl) 1. Baumstumpf, Knorren, (Baum-)Wurzel; 2. Grobian. Dat ess ´n Knief = Das ist ein Grobian
Knief (n) Garnknäuel, Knäuel
kniefeln arbeiten, an kleinen o. empfindlichen Dingen
Knöckel (m) Knöchel
Knödderbock (m) Nörgler
Knödderpott (m) Nörgler, -in
knoisterg sehr hart. Dat ess eun knoisterg Stücke Arböjj = Das ist ein hartes Stück Arbeit
knoisterg sehr hart. Dat ess eun knoisterg Stücke Arböjj = Das ist ein hartes Stück Arbeit
Knoken (m, pl) Knochen. Up de Knoken drüiven = auf´s Blut schinden
knöckerg knochig, knöchern
knoks knochig (mager)
Knolln (f) Knolle
Knorren (m) Baumstumpf, Knorren (Holz)
Knospen (f, pl), **Geschüin** (n) Knospe
Knötterbock (m) Nörgler
Knublack (m) Knoblauch (bot.)
knüffeln schlagen (mit Fäusten), pressen
knuffeln, knüffeln (Ech) knuffen, stoßen
Knief (m, E.) Baumwurzel
Knüif (n, P., Ech) Taschenmesser

Knüip (m) Rat, Hinweis, Wink. Eunen
Knüip giewen Hinweis, einen Rat geben
Knuip (Oest.) Taille
Knüipen (f) Astschere. Heu hat äne in'r
Knüipen = Er setzt ihn unter Druck
knüipen, knippet, kneip, kneppen
kneifen, kneift, kniff, gekniffen
knuipend kneifend
Knüiptangen (f) Kneifzange (auch als
Beschimpfung)
Knüll (m) Ackerstück, tonig
Knüll (m, W.) Hügel, kleine Erhebung
knüllen knüllen, zerknüllen
Knüppedeok (n) 1. Halstuch; 2. Schlips
Knüppel (m) Knüppel
Knüppeldamm (m) Knüppeldamm
Knüppen (m, pl) Knoten. Tuih den
Knüppen faste = zieh den Knoten fest
knüppen knüpfen, knoten
Knurren (m, Ech) Knorren, Trumb (*It Ech
nicht ganz wie Knorren und nur bei einem
Stück Fleisch, Brot, Speck benutzt, nicht
aber bei Holz*); By der Mäggersken gift et
by de Mohltiet enen düchtigen Knurren
Fläusch (Ech)
knurrg knurrig
knurrrn knurren; **knursk** brummig
knüsselg unsauber, schlampig
knutsken knutschen
Knuttbauten Flachsband, noch mit
Samenkapseln (Knutten) (Ech)
Knutten (f, pl Bie.), **Knutte, Knotte** (f,
Ech) Samenkapsel des Flachs mit Inhalt
Knutten (f, pl) Flachssamenkapsel
Knuwwel (m) Wulst an Bäumen
köbben kauen
Koben (m), **Schwüinebucht** (f)
Schweinekoben
kochum (jid., Oest.) schlau
Kock (m) Koch
Kocksheue (Bie.) Kochsheide (Ort bei
Retzen)
kodderg frech, unverschämt
Kodderschniuten (f) 1. freches
Mundwerk; 2. frecher, unverschämter,
großkotziger Mensch
Köder (m) Köder
Koerken (m, Ech) Feld-Hase (scherzh.)
Köhle (pl) Kohlen
koht (Oest.) böse, misslaunt

Koiije (pl), **Kojje** (pl, M.) Kuh, Kühe
(zool.)
Koik (m, M.-B.) Rettich, Hederich (bot.)
Kojebett (n) Schiffsbett
Kokekunst (f, M.) Kochkunst
Kokeleppel (m) Kochlöffel
Kokemaschüinen (f) Kochmaschine
koken kochen
Kokeobst (n) Kompott
Kokepott (m) Kochtopf
Kökske (f) Köchin
Köksken (n, M.-B.) Großes Springkraut
(bot.)
Kolk (m) Kolk
Koll (m) Kohlenstück, glühend
kölpern aufstoßen, rülpsen
Kölsk (m) Schädel. Müin Kölsk brummet
= Mein Schädel brummt
Kolstie (Bie.) Kohlstädt (Ortschaft)
Kolüik (f) Kolik
Komet (m) Komet
Komitee (n) Komitee
Kömmel (m) Kümmel (bot.: *Carum spec.*)
kömmeln (eunen) Schnaps trinken
kommeode commod, angenehm, bequem
Kommeseon (f) Kommission,
Abordnung
komode behäbig
Kompajon (m) Kompagnon
Kompanie (f) Kompanie
Kompass (m) Kompass
Kompost (m) Kompost
Konfermatscheon (f) Konfirmation
konfermörn confirmieren, die Meinung
sagen. Den hääbe eck konfermört = Dem
habe ich gründlich die Meinung gesagt
Konfeseon (f) Konfession,
Berufszugehörigkeit. Wat bist diu van
Konfeseon? = Was bist du von Beruf?
Könjesdag (m) Heilige-drei-Könige
(06.01.)
könn'n vermögen
Können (n) Können, Wissen
können, kann, konnt können, kann,
gekonnt
könniglik königlich
Könning (m) König
Könnrau (m) Kienruß
könnwe können wir?
Konseseon (f) Konzession, Zulassung

konstant geschäftlich gesund; De ess ganß konstant = Der ist ganz gesund, dem geht es geschäftlich gut
konstelörn konstituieren, ordnen
Konstorigen (n, Oest.) Konsistorium
konterbieren (Oest.) Grundsteuer bezahlen
Konto (n) Konto
kontrolleern inspizieren
kontrollern kontrollieren
Konzepten (pl) Gedanken. Heu hät süine Konzepten nich mahr büineune = Er hat seine Gedanken nicht mehr beieinander: sein Gedächtnis (*oder*: seine Konzentration) lässt nach
Kook (m) Rettich, Hederich (bot.)
kopekster gohn sich überschlagen
Köpken (n), **Kaffeköppken** (n) Kaffeetasse
Kopp (m) Kopf. Redew.: Wat de Kopp vergett, möt 't de Beune nohalen = Was der Kopf vergisst, müssen die Beine nachholen, was man nicht im Kopf hat, hat man in den Beinen (Z.)
Koppband (n) Kopfband (Eisenband an Holzteilen)
koppekster köpflings, kopfüber
Koppel (f) Meute
Koppelatscheon Kopulation, Trauung (f)
köppen köpfen, stutzen
Köpper (m) Kupfer; **köppern** kupfern
köppern ehern
köppesetten schröpfen (mit Blutegeln o. Schröpfköpfen)
koppexter gohn Purzelbaum machen
koppheistern gohn verloren gehen (unwiederbringlich); Dat gink koppheister = Das ging endgültig verloren
Köppken häbben Köpfchen haben, schlau sein
Koppkrankheit (f) Gehirnhautentzündung (med.)
Koppsalat (m, Oest.) Kopfsalat
Koppschaden (m) Kopfschaden, Unzurechnungsfähigkeit. Heu hat 'n Koppschaden = er ist unzurechnungsfähig
köppsk dickköpfig
köppsk trotzig
koppsöber kopfüber
Koppsteunploster (n) Kopfsteinplaster
koppstohn Kopf stehen

Koppwien (f) Kopfweide (bot.)
Koralln (f) Koralle
Korf (m), **Körwe** (pl) Korb, Körbe
Korfwien (f) Korbweide (bot.)
Korinthe (f) Korinthe
Korinthenkacker (m) Korinthenkacker, Kleinlichkeitskrämer
Korl Karl
Körper (m) Körper
körperlik körperlich
Körrken (m) Rastplatz, Lagerplatz
Korn (f) Karre
Kort (m, Ech) Feld-Hase (scherzh.)
kort kurz; **kort inspreken** Kurzbesuch machen; **ganz kort** ganz kurz, flüchtig
Körte (f) Kürze. Heu kümmt in Körte truijje = er kommt in Kürze zurück
Korten (pl), **Koten** (pl, M.) Karte. Seck de Koten löjjen loten = sich die Karten legen lassen hatte, wahrsagen lassen
kortens kürzlich, jüngstens, neulich
korterhand kurzerhand
kortliebesk kurz dauernd, kurzlebig
kortümme herrisch, kurzum
korwaken schlecht o. gar nicht schlafen; Eeck hääbbe de ganßen Nacht korwaket = Ich habe die ganze Nacht nicht geschlafen
Kössel (m) Kopf, Schädel
kösselg schwindelig sein
Kost (f) Nahrung
Kosten (pl) Kosten, Preis. De Kosten sind teo hauch = der Preis ist zu hoch
kosten, kost't kosten, abschmecken, gekostet
Köster (m) 1. Küster; 2. Organist
kosterg nahrhaft, gesund. Dat ess eun kosterg Eten = das ist eine nahrhafte, gesunde Mahlzeit
Kösterkamp (m) Friedhof
köstern nassauern, schnorren
Köstke (f, Ech) Kruste (*lt. Ech nur für Brotkruste*). Hunger maket harte Köstken wäuk
Köstken (n) Brotrinde
Kostüm (n) Kostüm
kostümiern kostümieren, verkleiden
Kotenlöjjen (n) Kartenlegen, Wahrsagen
Köttel (m, pl) 1. Kot (bei Hasen, Ziegen, Rehe), Kotbällchen; 2. Nörgler. Dat ess 'n Köttel = er ist ein Nörgler
Kotten (m) Kotten

Kötter (m), Ködder (m, Wie.) Kötter, Kleinbauer
Kotthacken (f) Schmutzfink
kotzen erbrechen
kotzerg 1. grässlich; 2. übel-schmeckend
krabbeln, kremmeln (Bie.) krabbeln
Krabbelüjje (f) Krabbelei
Krach (m) Krach, Streit
krächen (Ech) krächzen, rauh husten
krachen krachen
krächzen quarrn
Kracke (f) Schindmähre
Kraft (f) Kraft
kräftig kräftig, gesund. Dat ess eun kräftig Eten = Das ist ein kräftiges Essen
kräggen (Oest.) krähen
Kraije, -n (f, pl) Krähe (zool.)
kraijjen krähen
Kraimer (m) Krämer
Krajen (m, pl) Kragen. Et geuht ümme Kopp un Krajen = es geht um Kopf und Kragen
krajeolen gröhlen
krajoelsk (Ech) trotzig, stolz, streitlustig, herausfordernd; ´n krajeosk Kerl (Wuiw)
krakeuhlen krakehlen, schreien
Krakeul (m) Krakel
krakeulsk krakelig
Krall (m) Drall im Faden o. Garn. Dat Gorn hät teovell Drall = Das Garn hat zuviel Drall; Dat ess eun drall Luit = Das ist ein dralles Mädchen
Kralle (f) Kralle
Krampe (f) Krampe
Kran Kran
krank krank
Krankenhuis (n) Hospital
Krankenhuis (n) Krankenhaus
Krankheut (f) Krankheit
Krankheutsanfleog (m) Krankheitsanflug
Kränkunge (f) Kränkung
krankwern erkranken
Kranß (m) Kranz
Kranwentsmann (m, E.) Brocken, etwas Großes (Mann, Tier, Stein). Dat ess ´n Krawentsmann = Das ist ein dicker Brocken (*ein großer Mann, ein großes Tier, großer Stein*)
krappsch (Ech) herrisch, kurz entschlossen
krappsk keck, vorlaut

Krater (m) Krater
kratzbörsterg kratzbürstig
Krätze (f) Krätze
kratzen kratzen, scharren. Heu hät wat teo kratzen = Er hat es schwer, seinen Lebensunterhalt zu bestreiten
Kratzer (m) 1. Kratzer, Schramme; 2. Schaber
kratzerger juckend
krätzerger unsauber
kratzfoitsk kratzfüßig, untertänig
Kräudömmel (m, Ech) kleiner Junge, lebhaft u. drollig
krawell lebhaft, unternehmungslustig, munter. Heu ess ´n krawell Junge = er ist ein lebhafter Junge
Krawentsmann (m) großer u. starker Kerl, dicker Brocken. Dat ess ´n Krawentsmann = Das ist ein dicker Brocken (*auch: ein großes Tier, großer Stein – ganz allgemein etwas beeindruckend Großes*)
Krawwe (f) Krabbe (zool.)
krawwelg krabbelig
Krecke (f) Türverschluss aus Holz
Kredit (m) Kredit
Kredüitspitzen (pl, M.) Gardinen(scherzh.)
Kreisläup (m, S.) Kreislauf
Kreissaan (f) Kreissäge
Kremmel (m) **Kremmel häbben** Kribbel, Kribbel haben (eingeschlafene Extremität)
kremmelg kribbelig
Krengel (m) Kringel
Krengelstert (m) Ringelschwanz
krengelsterten anbieten, scharwenzeln
Kreog (m) Krug, Gastwirtschaft
Kreome (f) Krume (Acker -, Brot-)
Kreone 1. (f) Krone; 2. (m, pl, Bie.) Kranich, -e (zool.)
kreonen (E.) schmücken eines Erntewagens
Kreonentreck (m, He.) Kranichzug
krepiern krepieren
Kreßen (f, pl, Oest.) Kresse (bot.)
Krettelkopp (m) Hitzkopf Brausekopf, Choleriker. Eun Krettelkopp ess bätter os eun Heintopp = Ein Hitzkopf ist besser als ein Trottel
Kreuken (f, M.-B.) Kriechen-Pflaume (bot.: *Prunus insititia*)
Kreus (m) Kreis (Verwaltungsbezirk)

Kreuse (f) Wurstebrei
Kreusk (m) Kreis
kreuskrund kreisrund
Kreut (m) Zank, Streit
Kribbelees (m) Zappelphillip, schwieriger, leicht beleidigter Mensch
Kribbs (m) Kopf. Et geuht um Kribbs un Krajen = Es geht um Kopf und Kragen
Kribbs (m) Verstand, Verstand (m) Verstand; Et geuht um Kribbs un Krajen = Es geht um Kopf und Kragen
Krickelüjje (f) Kritzelei
kriejel munter, lebenslustig
kriewen krebsen. Heu ess seo an´n kriewen = Er ist so am Krebsen, gibt sich Mühe, aber kommt nicht so richtig voran
Kriewet (m) Krebs (Krankheit und Tier)
Kriewetdage (f) Krebstage
Kriewetgang (m) Krebsgang, Niedergang
krigel (Ech) rührig; *Sprichwort*: Leuwer lüttk un krigel, os ´n grauten fiulen Fligel (Ech)
Krimpe (f), -n (pl) 1. Krempe, Hutrand; 2. Falten (altersbedingte Hautfalten)
krimpen, krimperg, krimpet kremen schrumpfen, einlaufen
krimperg faltig
Krimskrom (m) Sammelsurium, Trödelkram
Krint (m) Knöterich (bot.)
Krischon Christian
Kristanje (f), **Kristange** (f, Bie.) Kastanie
kritiklaus kritiklos
kritörn tadeln, kritisieren
kritörnswert tadelnswert
krittörn kritisieren
Krittsensapp (W.) Lakritzen
krittsk kritisch. Niu wärt et krittsk = Nun wird es kritisch
Kritz, in´n Bruch, zu. Dat geuht in´n Kritz = Das geht schief, geht verloren, geht zu Bruch
Kriuken (f) Kruke, Krug
Kriukenschüiter (m) Kleinlichkeitskrämer
kriulen kraulen
Kriup-dörn-Tiun (m, M.-B.), **Kriupdürntiun** 1. (m) Gundermann, Gundelrebe (*bot.: Glechoma hederaceum*); 2. (n, M.-B.) Kletten-Labkraut (bot.)
kriupen schlupfen

Kriuplock (n) Schlupfloch
krius kraus (*auch*: unwirsch)
Kriuse (f) Halskrause
Kriuse Bamsen (Wie.) Krause Minze
Kriusel (m) Kräusel
Kriusotter (f) Kreuzotter
Kriut (n) Kraut
Kriut un Reuwen Gemengsel
kriutig krautig
kriutoorg krautartig
Kriutqueekern (f, M.-B.) Sumpfziest (bot.)
kriuzigen kreuzigen
kriuzwüise kreuzweise
Kriwwe (f) Krippe
Kriwwensetter (m) Starrkopf
kröchen 1. (Bie.) husten; 2. grunzen; 3. krächzen
Kroiger (m) Gastwirt (Krüger)
kröinen krönen, bekränzen
Kröke (f) Zwetsche (bot.)
Krokodill (n) Krokodil (zool.)
Krom (m) Kram. Heu packe süinen Krom teohaupe un gink wäg = Er packte seinen Kram zusammen und ging weg
Krömmel (m) Krümel
krömmeln, krömmelt krümeln, krümelt, zerkrümeln. Heu krömmelt süin Geld = er gibt sein Geld für nutzlosen Kleinkram aus
kröpelig missgestaltet
Kropp (m) Kropf
Kröppel (m) Krüppel
Kröppelbacken (n, E.) Krapfen
kröppeln kränkeln
Kropptiug (n) Kleinzeug
Krücke (f) Krücke
krücken lügen (Notlüge gebrauchen)
kruddelg ohne Lebensmut. Heu ess ganß kruddelg = Er ist ganz ohne Lebensmut, (*auch*: er wird nicht wieder gesund)
kruesen krausen, kräuseln
Krüide (f) Kreide. Heu steuht deup in´r Krüide = Er steht tief in der Kreide, hat jede Menge Schulden
krüidewitt kreideweiß, kreidebleich. Heu es seo witt os Palsternacken (Bie.). = Er ist so weiß wie Pastinaken – kreidebleich
Krüig (m) Krieg
krüigen, kriegt, kreig kriegen, bekommt, bekam

krüigen, krigt, krigst, krien erhalten, bekommen
Krüigsjohr (n, M.) Kriegsjahr
krüigslüstern krieglerisch
kruipen, krüppet, krüppst, kraup, kroppen kriechen, kriecht, kriechst, kroch, gekrochen
Kruiper (pl, W.) Buschbohnen (bot.)
Kruisel (f) Locken
kruiseln kräuseln
krüisken kreischen
Kruißbund (n) Kreuzbund
Kruiß (n, pl) Kreuz, Schicksalsschlag
Kruißhacken (f) Kreuzhacke
Krüiz (n) 1. Kreuz; 2. Treff (Kreuz im Kartenspiel)
Kruizholt (n, M.-B.) Kreuzdorn (bot.)
Kruizspennen (f, Oest.) Kreuzspinne
Krülleken (n) Löckchen
krüllen auskrüllen (Bohnen oder Erbsen)
Krüllje (f) Schüttelfrost, kalter Schauer
krumm krumm
Krümme (f) Krümmung, Wegbiegung
krummdenken phantasieren spintisieren, Böses planen
Krümme 1. (m) Beuge; 2. (f) Krümmung, Wegbiegung
Krümmede (f) Biegung, Krümmung
krümmen krümmen, biegen. Heu krümme seck vör Schmärten = Er krümmte sich vor Schmerzen
Krummstock (m) Krummstock
Krümpeln (pl) Schlingen im Garn
Krüngel (m) Schnörkel
Krupptuig (n) Kinder, viele kleine Kinder
Krusten (f, pl) Kruste –n
krusterg kross
Kuckuck (m) Kuckuck (zool.)
Kuckucksbleome (f, M.-B.) Geflecktes Knabenkraut (bot.). *ebenfalls Kuckucksbleome heißen weitere Knabenkrautarten und Hohler Lerchensporn (alle M.-B.)*
Kuddelmuddel (m) Wirrwarr
küesk (Ech) engbrüstig, kurzatmig, asthmatisch. ´n ault küesk Mann (Ech)
Kuffer (m) Koffer, Truhe
Kuffer (m) Leinentruhe
Kuffer (m) Truhe
kuiben (Oest.) schelten
Küikebusk (m) Mensch, neugierig

Küikekasten (M.) Fernseher, Fernsehgerät
Kuiken (n, pl); Küken (zool.), „**fluigget Kuiken**“ (= flüggas Küken; n, Bie.) Mädchen, leichtlebig, oberflächlich
küiken, kicket, keik, kecken gucken, guckt, guckte, hat geguckt. Heu keik´r achterdal = er hatte das Nachsehen
küikend spähend
Kuikenrawe (m) Kolkrabe (zool.)
Küiklett (n) Ausguck Ausguck
Kuil (f) Keule
Küil (m) Keil
Küilarüjje (f) Keilerei
küilen keilen, verkeilen
kuilen kühlen; kühl, **kuilig, kuihlig** kühlig,
küilen, iutküilen (Bie.) laufen, eilen
kuilförmsk keilförmig
Kuilken kleine Kuhle, Grübchen (auf der Wange)
Küim (m) Keim
kuim elend, krank
kuime (Ech) kümmerlich, ärmlich. Et geut emme kiume (Ech); Heu ess in kuimen Ümmestännan (Ech)
Kuimen (m) Kübel, Holzbottich
küimen keimen
Küimling (m) Keimling (bot.)
kuinig kienig
Küipen (f, pl) Kiepe
Kujeone (m) Halunke
Küken (f); Küche; **Kükenleuer** (pl, M.) Küchenlieder
Kükenmeken (n, Ech) Küchenmagd
Kulant (m, Bie.) Kerl, leichtfertig
Kulant (m, Bie.) leichtfertiger Kerl
Külle (f) Kälte
kullern kullern, gluckern. De Bieke kullert = Das Wasser im Bach gluckert
küllig kältlich, kühl
Kullör (f) Farbe
Kulör (f; Wie.) Couleur, Farbe
Kumfert (m, Bie.) Kuvert
kumm, kommen, kamm, kümmt, kümmt, keume komm, kommen, kam, kommt, kommst käme; **seu keumen** = sie kamen. **Wenn heu truijje keume** = wenn er zurückkäme (M.). **oss´t kümmt** je nachdem
kummedörn kommandieren
Kummereu (n) Kummerei

Kummerkumpel (m) Leidensgenosse
kümmerlick kümmerlich, ärmlich
Kümmernisse (f) Kümmernis, Bedrängnis
Kummerschwetzke (f) Kummerzwetsche (bot.: Fruchtdeformation)
kümmersk kränklich, kümmerlich
Kummetgeschirr (n) Kummetgeschirr
kummewüiten kennen, aus eigener Erfahrung. Et ess müi kummewüiten = Es ist mir aus eigener Erfahrung bekannt
Kummwedder (n) Kehr wieder
Kumm-wier-Bleome (f, M.-B.) Sumpf-Schafgarbe (bot.)
Kump Müslischale, Becher
Kumpel (m) Freund, Kumpan, Kollege, Kamerad, Gefährte
kumpelmatörn complimentieren
kumpelsant liebenswürdig, höflich, anpassungsfähig, gefällig
kumplett komplett
Kumplott (n) Komplott
kumpowel imstande, fähig (negativ gemeint). Wenn heu dicke ess, ess heu teo ollem kumpowel = Wenn er betrunken ist, ist er zu allem fähig
Kumst (m) Weißkohl (bot.)
kunddeon kundtun, bekannt geben, verlautbaren
kungeln (P., Ech) kungeln
kunkanken 1. verhandeln, heimlich; De Beuden hät oll lange kunkanket = Die Beiden verhandelten schon lange heimlich; 2. (Ech) raunen, vermuten. Ek häwwe dovan kunkanken heurt (Ech) = Ich habe davon gerüchteweise gehört.
Kunkel (n) Kunkel (Wockenstock mit Ständer. Gehört zum Flachsspinnrad)
Kunkelfiusen (f, pl) Zwecklüge, -n
Kunne 1. (f) Bericht, Kenntnis. **Kunne giewen** = in Kenntnis setzen, mitteilen; 2. (m) Kunde
künnen künden
Kunnewüit (f) Lebenserfahrung
kunnewüiten bekannt (selbst erlebt, ausprobiert, mitgemacht). Et ess müi kummewüiten = Es ist mir aus eigener Erfahrung bekannt
kunnewüiten kundbar
künnig kundig, erfahren, sachkundig;

künnig maken erkunden; **künnig süin** bekannt sein, kundig sein. Dat ess müi künnig = Das ist mir bekannt
künnigen kündigen
Kunnörsken (pl) übertriebene Ehrenbezeugungen
Kunrod Konrad
Künsken (n, M.) Nadelkissen
Kunst (f) Kunst
künteern rigolen, Kompost umsetzen
kuntern kontern
Kuntrolle (f) Kontrolle
kuntrolliern kontrollieren
kuppelg bergig
Kuppeln (f) Kuppel
Kupperol (m) Korporal, Unteroffizier
Küratscheon (f) Geschwafel endloses Geschwafel
Kürees (m, P., W., Bie.) Schwätzer, Schwafler
kuriern kurieren
kurjeos kurios
Kürkasten (m) Telefon
kurken girren, gurren (der Tauben)
kurkend girrend
Kürkiulen (f, Bie.) Fontanelle (med.)
Kürklaut (m) Schwafler
kürn reden, sprechen. Eck mott düi up Sticken spreken = Ich muss dich sofort sprechen; Eck kamm met änn teo kürn = ich kam mit ihm ins Gespräch (M.); Lat den Kerl kürn, he kürt keune hunnert Jor meier (Ech)
kurön, kurien, kurört kurieren, kuriert; Dem hääbe eck kurört = Dem habe ich endgültig den Kopf zu Recht gerückt
Kürort (f) Mundart, Idiom, Dialekt; De Kürort ess müi frömd = den Dialekt verstehe ich nicht
Kürrüjje (f) Rederei, Geschwätz
Kürschner (m) Kürschner
Kürsel (n) Redensart. Dat ess seon Kürsel = das ist so eine Redensart
kürsk gesprächig, redselig
Kürup (m) Aufschwätzer
Kurwel (f) Kurbel
kusch kusch
Kusel (n) Kusel (zool.: erstmals trächtiges Schaf)
küseln kreiseln

Kusen (m), **Kiusen** (pl) Backenzahn, -
zähne
Kussel 1. (m) Buschwald, Gestrüpp; 2. (n,
Ech) Schaf (zool.)
kusselg anheimelnd, heimelig, traut
kusseln taumeln, im Kreis drehen
Küssen (n) Kissen
Küste (f) Gestade
Kutske (f) Kutsche
Kutsker un Peere (Gw) Blauer Eisenhut
(bot.)
Kutskwagen (m) Kutschwagen
küüren kören
Kwick (m) Gabelzweig, Zwillie

L

Laan (f) Lade
laan laden, beladen, einladen. Heu laad us
in = Er läd uns ein (M.)
labeut hinfällig, matt, erschöpft
Lachekneost (m) Knust am Anschnitt des
Brotess
lachen lachen
lächerlik lächerlich
Lachs (m) Lachs (zool.)
Lack (m) Lack, Siegelack
lack lose. Dat föllt sick lack an = das fühlt
sich lose an
Läckarüjje (f) Leckerei, Delikatesse,
Nachtisch
läcker lecker
lackske Wore herbe Worte
Lackstempel (m) Petschaft
Lädder (n) Leder
lädderg lederig, zäh
Lädderhärm (m) Zähes (Pfannkuchen,
Pickert, Schnitzel)
Laden (m) Laden, Geschäft
Ladendeuner (m) Verkäufer
Ladendisk (m) Ladentisch
Ladenschwengel (m) scherzh.: Verkäufer
laftern aufhäufen;
Lägg (f) Lage, Schicht
lagg Schneu schneeig
Läggerkauern (n) Lagergetreide
Läggerstie (f) Lagergetreide
läggt, liggt, lüggen, lagg legt, gelegt, liegt,
liegen, lag
Lähmunge (f) Lähmung

laije 1. schlecht. Dat ess 'n laijen Keerl =
das ist ein schlechter Kerl; 2. mager. Heu
ess seo laije, datt heu sick achtern
Bespenstelle verstecken kann = er ist so
mager, dass er sich hinter einem Besenstiel
verstecken kann
laijehaulen knapphalten (beim Essen)
Laijheut (f) 1. Magerkeit; 2.
Schlechtigkeit; De Minske ess iut Laijheut
teohaupesett 't = Der Mensch besteht aus
Schlechtigkeit
laipe geschmacklos, fad, schal
Lake (f) Flanke
Laken (n) Laken Heu hät seck eun
Lakenvull inbunnen = Er ist sinnlos
betrunken
Lakengeust (m) Gespenst
Lakierer (m) Lackierer
lala (Ech) einigermaßen. Et geugt seo lala
= Es geht so einigermaßen (Ech); Mie de
Arböjj ess et auk seo lala = Mit der Arbeit
könnte es besser gehen
lametörn lamentieren. Et gifft Minsken, de
jümmer lametörn = Es gibt Menschen, die
immer klagen
Lamm (n) Lamm
lamm lahm
Lämmel (m, n) Messerklinge *Klinge wird
im lipp. Platt nur beim Degen gesagt (Ech)*
Lämmersiupen Kaffee, dünn. Wo was de
Kaffe? Dat was man seon Lämmersiupen =
Wie war der Kaffee? Das war man so 'n
Lämmersaufen (*Lämmer bekommen
verdünnte Kuhmilch, wenn sie mit der
Flasche großgezogen werden müssen*)
Lammerske Nott (f, Bie.) Lamberts Hasel
(bot.: *Corylus maxima*)
Lämmersteert Haselnussstrauch (bot.)
(wörtl. „Lämmerschwänzchen“, männl.
Blüte der Hasel)
lammgohn lahmen
lammwern 1. erlahmen; 2. lammen. De
Sieje mott lammwern = die Ziege muss
lammern
Lampen (f, pl) Lampe, -n
Lampennusel (m, Ech) Docht,
(angebrannter Docht einer Kerze)
Lanchel (Z., Kr.) Schlangen (Ort)
Land (n) Land (allgemein)
Landag (m) Landtag; **landagen** = tagen
Landdag (m) Parlament, Landtag

ländlick ländlich
Landsknecht (m) Söldner
Landtippel (m) Landspitze
Landwind (m) Landwind
lang 1. lang; 2. langen, reichen, holen.
 Lang müi mol dat Braut = reich mir mal
 das Brot. *Langen und haalen (holen) sind
 in der Bedeutung gleich. Häufiger als
 haalen wird langen gesagt (Ech):* Lang my
 dat Mest = Hol mir das Messer (Ech); Hal
 my dat Mest; ek will Lauw langen = ich
 will Laub holen; ek will Lauw halen (Ech)
langbeunt langbeinig
Längde (f) Länge
langen holen. *Häufiger als haalen = holen
 wird langen gesagt (Ech):* Lang my dat
 Mest = Hol mir das Messer (Ech); Hal my
 dat Mest; Ek will Lauw langen = ich will
 Laub holen; Ek will Lauw halen (Ech)
Langenbüchsen (Kg) Langenholzhausen
 (scherzh.?, Ort)
Langenholsen (Kg) Langenholzhausen
 (Ort)
langes entlang. Langes der Strote stoht
 Berken = entlang der Straße stehen Birken
länges längs
langhängsk unordentlich
länglick länglich
langrund oval, langrund
langsamm langsam
Langtungen (m, f) Lästlerer
Langweih (f) Langbaum
Langweije (f) Langbaum
langwirg langwierig
Lännarüjjen (pl) Ländereien
 (=Ackerflächen). Heu hät süine
 Lännarüjjen in Ornunge = Er hat seine
 Ackerflächen in Ordnung
lannen landen
Länner (pl) Länder (politisch)
Lannessnot (f) Landesgrenze
Lanneswüise (f) Landesart
Lanzen (f) Lanze
Läobke (Gr.) Laubke (Ort)
Läohn (m, Bie.) Lohn
läopen (Bie.) laufen
Läosen (Bie.) Lockhausen (Ortschaft)
Lappen (m) Lappen
lapperg klapperig, reparaturbedürftig. De
 Tiun ess lapperg = Der Zaun ist klapperig

läppern, läppert wenig Ertrag bringen; Et
 läppert sick seo hen = es reicht kaum
Lapps (m) Laffe, alberner und
 überheblicher Mensch
Lappsarüjje (f) Alberei
lappserg possenhaft, hoffärtig
Lappsergkeut (f) Hoffart
läppsk, lappersk, läpsch (Ech) läppisch,
 albern
Lappuinken (n, Oest.) Lupine (bot.
Lupinus luteus)
Lapsarüjje (f) Kinderei
lappserg albern
lappserg süin anstellen, wählerisch sein
lärrn leiern
lasiern lasieren
lasken laschen
Laskheut (f) Lauheit
lassk lasch, nachgiebig. De Junge ess un
 blifft lassk = Der Junge ist und bleibt ohne
 Willenskraft
Lasske (f) Lasche
Lässte (m, n, f) Letzte
lässtenennes letzten Endes, zuletzt
lässtens, lässtendages kürzlich
läßter Dage Tagen, in den letzten
Last (f) 1. Beschwerisse, Bürde; 2. Last,
 Fracht
lästerlick lästerlich
lästern lästern, parodieren
Lästersang (m) Pamphlet, unwahres
 Gerücht
Lästersang (m) Parodie
lastig belastet (mit Abgaben). Heu ess der
 Kärken lastig = Er hat an die Kirche
 Abgaben zu zahlen
lästig lästig. Dat ess müi lästig; dat kümmt
 müi lästig, Dat kümmt müi twees = das
 passt nicht in meine Pläne
Latain Latein
late, lat (Bie.), **ladde** (Wie.), **late** (Ech);
 leter (later), an ´n letsten spät, später, am
 spätesten, Ladde kamme nä Hius = Spät
 kam er nach Haus (Wie.)
Latet Luit (n) Jungfer, spätes Mädchen
Latfärg (m) Letzter, Bummelant
latferg (Ech) nachlässig, gleichgültig. De
 Mägger ess in ollen sinen Saken latferg
 (Ech)
lätkern (Ech) sich verspäten
latsken latschen, schleppend gehen

Lätt (n) Aussehen, Form. Do ess keun Lätt anne = Daran ist keine Form
lätt aussehen. Dat lätt nich = Das sieht nicht gut aus
Latte (f) Latte
Lattentiun (m) Lattenzaun
Latüchte (f) Laterne
Latzschörten (f) Latzschürze
Lau Eichenhain (n, Ech; *wenn ich das richtig verstanden habe, dann gibt es diesen Begriff nur für Gebüsche in der Senne*)
Läuben (f) Gartenlaube
Läuben (f) Laube
Läubern (m, Oest.) Lerche (zool.)
Lauhbeuze (f) Lohbeize
Lauhgerwarüjje (f) Lohgerberei
Lauhholt (n) Lohholz
Lauhn (m) Lohn
lauhnd lohnend
lauhnen lohnen
Läuite Abmagerung durch G. (besonders bei Hunden; *auch ganz allgemein: es geht schlecht*) (f, Ech). He hät de Läuiten kriegen = er ist abgemagert; es geht ihm schlecht (Ech)
Laumann (m) Arbeitsscheuer
Laup (m) Lauf (*auch i.S.v. Besorgung*); eunen Laup maken = schnell eine Besorgung machen
laupen, löppet, leup laufen, läuft, lief
läupsk häufig
läupske Tüit (f) Frühlingszeit
Lauptügel (m) Laufzügel
laus los, vorwärts
lausbringen befreien
lause lose, locker
Läusen (S.) Leese
läusen, losst lösen, loskaufen, befreien. Eck hääbe för de Schwüine eunen geon Batzen Geld losst = ich habe für die Schweine einen ganzen Batzen Geld bekommen
lausgoohn losgehen, anfangen. Et kann niu lausgoohn = es kann nun losgehen, wir können anfangen
läusig, läusk nett, liebenswürdig, aber nicht zu trauen. De Keerl ess müi teo läusk = der Kerl ist mir zu schmeichlerisch
lausk lässig, träge, faul
lauskommen loskommen, freimachen

lausloten loslassen, losgelassen
lausmaken lösen, trennen. Heu konnt sick up süiner Stie lausmaken = er konnte sein Arbeitsverhältnis lösen
lauspriusten losschimpfen
lausrüiten losreißen
lausschlon losschlagen
lausstörten losstürzen
lausüisen loseisen, freimachen
lauswern loswerden. Eck mott de Fickel lauswern = ich muss die Ferkel unbedingt verkaufen
Laut (n) Lot (Gewicht u. Gerät)
lautrecht lotrecht, senkrecht
Lauw (n) Laub
läuwen, löfft, lofft (loft, M.), loffte glauben, glaubt, geglaubt, glaubte; **müi ducht** = ich glaube, ich ahne; **müi dücht** (mui duchte; Wie.) = ich glaubte, ahnte
Läuwarnk (m, Ech) Lerche (zool.)
Lavüiten lesen Leviten lesen
lawiern lavieren
Lawsal (n) Labsal Labkraut (bot.)
Lawuine (f) Lawine
Lawüisken (Bie.) Luise (Name)
lawwerg labberig, fade
lax lax
Lazarätt (n) Lazarett
lebännig lebendig
lebennig beweglich, lebendig, agil
leberol liberal
Lechmissen (Wie.) Lichtmess (2.2.)
Lecht (n) 1. Kerze; 2. (n, M.) Licht
lecht, lechter, an´n lechtesten hell, heller, am hellsten
Lechterkerken (Wie.) Lichterkirche
Lechtmissen (f) Lichtmess (2.2.)
Lechtsüite (f) rechte Stoffseite
Leckermiul (n) Leckermaul
ledden, ledde, lett leiten, leitete, geleitet
Ledderbaum (m) Leiterbaum
Ledderholm (m) Leiterholm
Leddern (f) Leiter
Ledderstock (m), Leitersprosse
leddig ledig, unverheiratet Heu geuht leddig = er geht ohne Last, er ist unverheiratet
leddig unverheiratet
Leddiggänger (m) Spaziergänger
ledörn lädieren
Ledwater (m, Bie.) Gelenkwasser (med.)

leeg leer; **leeg maken** entleeren
leegköppsk gedankenlos, dumm, hohlköpfig. heu ess un bliwt leegköppsk = er ist und bleibt gedankenlos, dumm
leegköppsk gedankenlos, dumm. heu ess un bliwt leegköppsk = er ist und bleibt gedankenlos
Legänne (f) Legende
Legge (f) Fels
Lehrgang (m) Kursus
Lehrjunge (m) Lehrling
lehrn lehren
lehrsk gelehrig
Lehrstauhl (m) Katheder
Lehrtüit (f) Lehre
leid deon leidtun. Et doit müi leid = Es tut mir leid
leid überdrüssig, leid; Eck sin de Sake leid = Ich bin der Sache überdrüssig
leid wund. De Finger sind änne leid = seine Finger sind wund
Leidbätter (m) Balsam
Leidharl (m, M.-B.) Lein-Lolch
Leidhoarn (m, M.-B.) Lein-Lolch
leifsk gehässig, egoistisch. Leifsk wass heu oll jümmer = Gehässig war er schon immer
leige (Bie., Ech) 1. schlecht. De Mann hät leige Fleuhe (Flöhe = i.S.v. schlechte Eigenschaften) an sik (Ech); ´n leigern Kerl gift et unter der Sunnen nicht (Ech); ´n leig Kerl = ein magerer Mann,
leige (Bie., Ech) mager. ´n leig Schwin (Ech) = ein mageres Schwein; he ess leiger worn (Ech) = er ist mager geworden; heu es seo leige os en Tegetheohn = er ist so mager wie ein Zehnthuhn
leige gemein
Leigherl (m, Ech) Ackerlolch (bot, *Lolium arvense*)
Leigheut Schlechtigkeit; De Minske ess vuller Leigheut = Der Mensch ist voller Schlechtigkeit
leihen, leihnt leihen, geliehen, verleihen, verliehen
leije (Ech) mager
leije (Ech) mager, schlecht
Leim (m) Lehm
Leim´m (m) Lehm
Leim´mbärg (m) Tongrube
Leimkiule (Ech) Lehmkuhle

Leitsmann (m) Führer, wegekundiger Begleiter. Eck goh os Leitsmann mie = Ich gehe als Führer mit
Lemje Lemgo
Lengede (f) Länge
lengest längst, schon längst. Dat hääbe eck oll lengest don = Das habe ich schon längst getan
lengestens spätestens bis
lengsüits längsseits
lenken lenken
Lenne (f) Lende
Leoge (f, Bie.) Lohe, Flamme, Glut
Leoh (f) Lohe, Flamme, Glut
Leohe (f) Flamme
Leohkeoken (m, aus Brotteig) Lohekuchen, Zuckerkuchen, Platenkuchen
Leos (n) Los. Heu hät eun hart Leos togen = er hat ein hartes Los getroffen, er hat es schwer im Leben
leosen, leoset lösen, gelöst
Leoten (f) Lote (Gerät zum Asche aus dem Backofen ziehen)
Leppel (m) Löffel
lern´n lernen
Lerniewer (m) Lerneifer, Wissbegierde
lesen, lässt, leos lesen, liest, las
leserlick leserlich
lestenennes schließlich, letztendlich
lestere letztere
leter hernach
leterhen späterhin, in der Zukunft
letstens spätestens
Lett (n) 1. Augenlid; 2. Öffnung am Fachwerkhaus
Lettdür (f) Seitentür (am Fachwerkhaus)
Letter (f) Letter
Letthandschen (pl, O-S.) Pulswärmer
Letthansken (m, pl) Handschuh, -e (ohne Fingerkuppen)
Leube Frubben Beddestrauh (n, M.-B.), **Leuben Friuen Beddestrauh** (n, W.) Thymian (bot.)
Leud (n) Lied
Leuer (pl) Lieder
Leufkenspier (n, M.-B.) Gemeiner Erdrauch (bot.: *Fumaria officinalis*)
leugen, lücht, laug, logen lügen, lügt, log, gelogen
Leünsen (Kg) Lüdenhausen

leusen, lößt, loßt lösen, löst, gelöst. Doriut
ess Geld teo leusen = das läßt sich gut
verkaufen
leusig (M., Ech) liebenswürdig (aber nicht
zu trauen), liebkosend
leusk nett, liebenswürdig,
Leuten (f) Pferdeleine
Leuthämmel (m) Leithammel
leuw, leuwer, an´n leuwesten lieb, lieber,
am liebsten
Leuwang (m; Ha., W.) Lerche (zool.)
Leuwank (m, Bie.) Lerche (zool.)
Leuwde (f) Liebe
Leuwe Frübben Beddestrauh (n, M.-B.)
Johanniskraut
leuwen lieben, sich lieben
leuwer lieber
Leuwerk 1. (m) Lerche (zool.); 2. (n) Flirt
Leuwerken (= Liebesblumen) (pl)
Rendezvous; **Leuwerken soiken** zum
Rendezvous gehen; **Leuwerken plücken**
lieben, sich lieben. Eck mag düi cherne
lüin (M.) = ich mag dich gerne leiden –
eine in Lippe übliche Form der
Liebeserklärung
leuwerken flirten
Leuweslüchten (n) Glühwürmchen (zool.)
Leuweste (f) Geliebte, Herzblatt, Liebste
Leuwester (m) Liebster
leuwlaus lieblos
Lewwern (f) Leber
lewwern liefern
licht licht
Lichtbild (n) Photographie
lichte beweglich, lebendig, agil; **lichte**
insnapt übelnehmerisch
lichte leicht
lichten kurz anheben. Lichte den Steun
mol an = Heb den Stein mal kurz an
lichtens kürzlich, in letzter Zeit
lichterleoh lichterloh
lichtfärg leichtsinnig, unüberlegt
lichtferg leichtfertig
Lichtfittk (m) Leichtfuß
lichtgläuwes leichtgläubig
lichtmaken erleichtern, übervorteilen. Den
hät seu büi den läßten Hannel lichtemaket
= Den haben sie bei dem letzten Handel
übervorteilt
lichtpöllsk übermütig, sich keine Sorgen
machend

lichtröcksk 1. großzügig; 2. übermütig,
sich keine Sorgen machend
licken lecken
lickmuilen Lippen lecken
lickmuilsk genussstüchtig, verleckert
Lickup (m) Geizhals
Liebemann spielen ausschweifend leben
Lieben (n), lieben Leben, leben
Liebensbaum (m) Lebensbaum
liebensfreoh lebensfreudig
liebenslang lebenslang
Liebensoder (f, Bie.) Lebensader
Liebenstüit (f) Lebenszeit
Liebensunnerholt (m) Existenz,
Lebensunterhalt
Liebensweusheut (f) Lebensweisheit,
Erfahrungsschatz
lieg (Bie.) leer
Liekstrieker (Gv) Lineal
lielamm ausgeleiert, ohne Halt
Lienje (f) Lehne
lihn lehnen
Lilje (f, M.-B.), **Liljen** (f, pl)
Maiglöckchen, Lilien (bot.)
Lilljen (f, pl) Lilie (bot.)
Lin´n (f, pl) Lindenbaum (bot.)
Line (m) Lina, Karoline (Name)
Linjol (n) Lineal
links links. **links jiegen änne** = links
neben ihm (M.)
links...; haa...links...
linksloten linksliegenlassen, nicht
beachten
Linne (f, M.-B.), **Linn´n** (f, =
Lindenbaum) Sommerlinde (bot.)
linne gelinde, sanft
linne linde, sachte
Linnen (n) Leinwand, Leinen; 1 Mol (n)
Linnen = 12 Ellen (Ech)
linnen leinen, aus Leinen
linnern lindern
Linneweber (m) Leineweber
Lippe Lippe (Land)
lippken Newern (Wie.) Lippischer Norden
lippsk, lippske, lippsket lippisch,
lippische, lippisches
Lippsker Wauld (M.) Teutoburger Wald
Liste (f) Liste
Litter (m) Liter
Litze (f) Litze

litzten schlagen (überraschend); Eck hääbe äne eunen litzet = Ich habe ihn geschlagen, ohne daß er darauf vorbereitet war

liu lau, zaghaft

Liudchen Ludwig

Liuder (n) Luder. Dat ess 'n Liuder = das ist ein Luder

Liuer (f) Lauer, Wartezeit Heu licht up 'r Liuer = er liegt auf der Lauer, er wartet ab **liuern** abwarten. Redew.: Wutt diu lern teo liuern, denn liuer up den Daud van eunen Minsken, den diu nich lüien kannst = Willst du lernen zu warten, dann warte auf den Tod eines Menschen, den du nicht leiden kannst; Da liuer man up = Da warte man drauf (i.S.v. da kannst du lange warten); **liuern up** (M.) erwarten (jdn.), warten auf. Olle Minsken liuert do up = Alle Menschen warten darauf (M.)

Liug (m) Lug

Liukebort (m) Geizhals

Liuken (f) Luke

Liune (f) Laune, Stimmung

Liune hebbn Nücke (Laune)

Liupentöns (m) Leisetreter, hinterlistiger Mensch, Aushorcher

liurg, liurg iutseuhn krank, krank aussehen

Lius (f) Laus

liusen lausen

liusen, liuset entlausen, lausen, beim Kartenspiel ausnehmen. Müi hät seu liuset = Mir haben sie beim Kartenspiel Geld abgenommen

Liusepad (m) Scheitel (im Haar, scherzh.: ein Weg für die Läuse)

liusk misstrauisch

liut, liuter laut, lauter. Dat sind liuter frömde Minsken = Das sind lauter fremde Menschen; **helle, heller, an 'n hellsten** laut, lauter am lautesten. Diu moßt heller kürn = Du mußt lauter sprechen (*liut = laut wird nie im hochdeutschen Sinne benutzt, der Begriff wird umschrieben*)

liuter ausschließlich, nur

liuthals lauthals

liutrüftig (Ech) allgemein bekannt. De Sake ess liutrüftig worn (Ech)

liutwern laut werden, bekannt werden

Liuwind (m) Südwind

liwwe, liwwewarm lauwarm. De Kaffe ess liwwewarm

Lobann 1. (m) Lulatsch; 2. (Ech) ein langsamer, fauler Mensch

Lock (n) Loch

locken locken

Löcker (pl) Bauten (Fuchs, Dachs, Kaninchen)

lökkern lodern

Lodderbaum (m) Faulenzer, Nichtsnutz

lodderg liederlich

Lodderhenmerk (m, Ech) nachlässiger Mensch (= Lodderhans)

lodderig (Ech) nachlässig, schlampig (Kleidung) dat Tuig sit emme lodderig (Ech)

Lodderkopp (m) Bummelant, Liederjahn

loddern (Ech) nächlichig sein (allgemein), schlottern; Dat Tuig loddert emme upn Luiwe (Ech); De Biuer loddert in ollen synen Werken (Ech); He loddert (Ech) = er hat eine undeutliche Aussprache, er nuschelt

Loge 1. (Bie.) Lage (Stadt) 2. (f) Lage (Zustand, Situation); 3. (f) Lage, Schicht

Loger (n) Lager

Logerhius (n) Magazin

logge (Ech, P.) erschöpft, abgespannt matt. Ek sin van der Hitte un Arbeut ganz logge wor 'n (Ech)

logisk logisch

löhn leiten, geleiten

Loisunge (f) Lösung

løjjen, lächt, leog, leen legen, legt, gelegt, legte, legten. Dat Heon lägg, hät lägg = das Huhn legt, hat gelegt; Sick de Koten løjjen loten = sich die Karten legen lassen (M.)

Looh (f) Lage Getreide beim Dreschen

Lorbass (m) Mensch, der gern üble Streiche spielt

Lork 1. (m, Ech) Kröte (zool.).

Gemeinname für mehrere Amphibienarten; „Lurche“; 2. (m, P. u. Ech) Bösewicht, Tunichtgut; dat ess 'n Lork vam Kerl (Ech) = Der Mensch ist hinterlistig und pfiffig

lösken löschen

losst gelöst, gelassen. Heu gaw sick ganß losst = er gab sich ganz gelassen

loten, lött, lott, leut, leuten lassen, gelassen, ließen

löttern sich verspäten
Lotse (m) Lotse
Lottern (pl) Gesindel, Vagabunden
Lottertiug (n) Gesindel, Vagabunden
Lottswüiw (f) Unbelehrbare
Low (n) Lob. Godd süi Low un Dank = Gott sei Lob und Dank (das Wort „low“ wurde fast ausschließlich im Zusammenhang mit Gott und Dank gebraucht)
Löwen (m) Löwe
lowen, lowet loben, geloben
lowenswert lobenswert, löblich
luchserg listig
Lucht (n) Licht. Diu steuhst müi in´r Lucht = du stehst mir im Licht; mak mol Lucht = mach mal das Licht an; hal mol Lucht = hol mal die Lampe, die Laterne; Ek mott Lucht halen (Ech). *Lt. Ech steht „Lucht“ für das Öl o. den Tran in der Lampe.* Luchte (f) = Lampe (Ech); 2. Helligkeit. **Lucht maken** beleuchten
lucht links; luchter Hand linker Hand, links
Luchte (f, Ech) Leuchte, Lampe
Luchten (f) Leuchte, Laterne
lüchten, lüchen (Bie.), **lücht´t** blitzen, blitzen geblitzt. Et hät oll wier lücht´t = Es hat schon wieder geblitzt
luchterg luftig. Et lucht´t geot aff = es kühlt sich ab; es trocknet gut ab
luchterg schwülwarm
Luchthand (f) linke Hand. Dat make eck seo mie der Luchthand = das mache ich mit links
luchthändsk linkshändig
Luchthänner (m) Linkshänder
Lchtsake (f) Nebensache
Lucks (m) Luchs (zool.)
Lücksen (N. Rügge) Lückhausen (Ort)
luckserg verschlagen, listig, lauernd
Lüe (pl) Leute, Personal, Anstellte
Lüernsen (Schr) Lüdenhausen
Luft (f) Luft
Lügner (m) Lügner
lugs (Bie.) linkshändig
Lühtke, lühtke! (Bie.) Lockruf für Schweine
Lüibetken (Bie.) Elisabeth
Luide (D., E.) Lügde (Stadt)

Luie (pl) Leute, Menschen. Redew.: Mak wat diu wutt, de Luie kürt doch = Mach was du willst, die Leute reden doch; den Luien = den Leuten; alte Leute = ault Minske (Wie.)
Luiensen (Oest.) Lüdenhausen
Luiftucht (f, Ech) Leibzucht, Altenteil
Luiftüchter Altenteiler (Ech)
Luigbuil (m) Lügenbeutel, Lügner
Luigerüjje (f) Lügengewebe
Lüikdorn (m) Hühnerauge
luike (Ech) grad, vollkommen eben o. flach. Diu most luike Luingen teuhlen = Du musst gerade Linien ziehen (Ech); Dat Diskblatt mott wier luike höwwelt wern (Ech); Met dem Minsken ess keune luike For teo plögen = Mit dem Mensch kann man keine gerade Furche pflügen (= mit dem kommt man nicht klar) (Ech, Gw)
Lüike (f) Leiche
luike ...; gleich... z.B. luike ault, luike graut
luike ault gleichalt, gleichaltrig (*Lt. Oest häufiger als ebenault*)
lüike gerade, eben. Diu most luike Luingen teuhlen = Du musst gerade Linien ziehen (Ech); Dat Diskblatt mott wier luike höwwelt wern (Ech) = die Tischplatte muss gerade gehobelt werden; Met dem Minsken ess keune luike For teo plögen = Mit dem Menschen kann man keine gerade Furche pflügen (= mit dem kommt man nicht klar) (Ech, Gw)
lüikedür gerade durch, aufrichtig, ehrlich. De Keerl ess lüikedür = Der Kerl ist aufrichtig
Lüikeheon (n) Käuzchen (zool.)
lüikeiut geradeaus, frei und offen, geradezu
lüikemaken Streit beilegen, ebnen, gerademachen; Wüi hät dat lüikemaket = Wir haben unseren Streit beigelegt
luiken Maß nehmen, schätzen, mit den Augen abmessen, (Ech) zielen (z.B. beim Zielen auf einen Punkt, beim Hobeln eines Brettes)
Lüikenbidder (m) Leichenbitter
lüikenbleik (Bie.) leichenblass
lüikestohn geradestehen, bürgen, eintreten für. Heu well doför lüikestohn =

Er will dafür die Verantwortung übernehmen
lūiketeo gerade, gerecht, korrekt, loyal
lūikewāg geradeaus, geradezu
lūikeweges geradewegs, ohne Umschweife
Luikheun (n, Oest.) Käuzchen (zool.)
Lūikluie (f) Leichengefolge, Leichenzug
Luikstriken (m, Ech) Lineal
Lūim (m) Leim
Lūime (Bie.) Lieme (Ortschaft)
Lūin (n), **Luin** (n, W.) Echter Lein (bot.: *Linum usitatissimum*)
Luin (n, W.), **Lūin** (n, M.) Flachs, Lein (bot.: *Linum usitatissimum*)
lūin leiden mögen; Eck mag düi wal lūin = Ich mag dich wohl leiden
lūin nobel
lūin zart
Lūine (f, Bie.) Lindenbaum (bot.)
Lūinge (f) Leine
Luining (m), **Luinink** (m, Ech), **Luink** (m, Bie.) Sperling (zool.)
Luining (m), **Luink** (m, Bie.) Spatz
Lūinje (f) Linie, Leine, Wäscheleine
Lūinpatt (m) Treidelweg
Lūinsoot (f, m, M.) Leinsaat, Leinsamen, Flachssaat
luipens unversehens, überraschen, hinterlistig; De Rue bit luipens = der Hund biss plötzlich zu (Ech)
lūise leise
Lūisemellen (f, M.-B.) Melde (bot.)
Lūisten (f) Leiste, Schuhmacherleisten
Luit (n), **Luitens** (pl, Hack.) Mädchen
Nach Ech ist Luit der gebräuchlichste Begriff für Mädchen, während Meken eher die Magd bezeichnet. Das Wort Magd gibt es aber lt. Ech ebenfalls. Heute ist Meken in lippischen Südosten gebräuchlich für Mädchen, dort wird Luit abgelehnt. Wichtig: auch wenn ein Mädchen im Text mit Namen genannt wird, bleibt es weiter beim neutrum: Nicole meldet sich und sie sagt... – Nicole mellet sick un et sächt ...; Christina geht nach Hause, denn sie will schlafen – Cristina goht no Hius, wüil et schloppen well.
Lūite (f) Anleitung, Unterweisung. Eck hābbe müinen Kindern eune geo Lūite miegiwen = Ich habe meinen Kindern eine gute Unterweisung mitgegeben

luitensdull heiratslustig, verrückt auf Frauen
luitenshaft; os de Luitens mädchenhaft
luitern läutern, reinigen
Lūiw (m) Leib. Up´n Baß rücken = jmd. zu Leibe rücken (= auf die Pelle rücken) (Bie.)
Lūiweugene (m, f, pl) Leibeigene. Frohr wörn de Biuern Lūiweugene = Früher waren die Bauern Leibeigene
lūiwlick leiblich. Heu hāt keune lūiwlicken Kinder = er hat keine leiblichen Kinder
Lūiwpüine (f) Leibschmerzen, Kolik
Lūiwtucht (f) Leibzucht, Leibrente, Altenteil. Heu tiuht baule up de Lūiwtucht = Er zieht bald in das Altenteilerhaus
Lūiwwāske (f) Leibwäsche, Unterwäsche
lūjjen, licht, lach, lejen, lächt liegen, liegt, lag, gelegen, gelegt
Lüll (m) Speichel
Lüllhärm (m) Trinker mit feuchter Aussprache, zahnendes Kind
lulln lullen
lumperg lumpig, schlecht, übel aussehend
lün, litt, lien leiden, leidet, gelitten
Lungen (f) Lunge
Lungensuike (f) Tuberkulose
Lungensuikenje (f, Oest.) Lungenentzündung
Lungenworm (m) Tuberkulose
lungern herumlungern, bummeln
lünschen 1. (W.) schleichen, spionieren. Heu lünsket hür jeuden Ohmd = Er schleicht hier jeden Abend herum herumlungern; 2. (Ech) maulen, schmollen
Lünß Radnagel (an der Speiche) (m; scherzh. auch: kurze Pfeife, Oest.)
Lünz 1. (m, Ech) Vorstecknagel der Wagenachse; 2. (n, E.) Radkappe
lurg unzuverlässig und neugierig. Dat ess´n lurgan Gesellen = das ist kein zuverlässiger Mensch
lürn als Anfänger ungeschickt spinnen
Lürndraiijer (m) Orgeldreher
lursk hinterhältig, falsch. Dat ess´n lursken Gesellen = Das ist ein hinterhältiger Typ
Lurup (m) Anwärter (auf eine Stellung, Erbschaft)
lüssen (Bie.), **lūsten** gelüsten, wundern, neugierig sein. Dat sall müi lüssen = das

sollte mich wundern, darauf bin ich aber neugierig

Lust (f) Lust

Lusten (m) Lust (im negativen Zusammenhang mit der Arbeit verwendet). Eck heb keunen Lusten = ich habe keine Lust zur Arbeit. Do hadde hau nich vell Sinn teo = dazu hatte er keine Lust

lüsterg neugierig

lüstern gierig, begehrlisch

lustern spitzen, horchen auf

Lustfohrt (f) Ausflug, Spazierfahrt

Lustgorn´n (m) Lustgarten, Park

lütke, -n, -t kleine, -s, r; **lütke Bräue**

backen kleine Brötchen backen; **lütke**

Brick (n, Bie.) kleines Mädchen; **lütke**

Schlötken (= kleines Schloss, (n, Bie.))

kleines Mädchen; **lütke Schnitze** (f, Bie.)

kleines Mädchen; **lütke Weeske** (= kleine

Base, f, Bie.) kleines Mädchen; **lütken**

Bratk (m, Bie.) Kosename für kleinen

Jungen; **lütken Butk** (m, Bie.) Kosename

für kleinen Jungen; **lütken Puhk** (m, Bie.)

Kosename für kleinen Jungen; **lütken**

Speckbuil (m, Bie.) kleiner dicker Junge

(wörtl.: kleiner Speckbeutel); **lütken**

Strumbömmelken (m, Bie.) Kosename

für kleinen Jungen; **lütken Wömmel** (m,

Bie.) Kosename für kleinen Jungen; **lütket**

Getümmelse (n, Bie.) Kinder, viele kleine

Kinder

Lütkenscheole (f) Grundschule

lutsken lutschen

lütt (lütke), lüttker, an´n lüttkesten klein,

jung, gering. dat Lütke = das Kleine

(*Kind*). He hät lütke anfangen (Ech) = er hat

klein angefangen; Redew.: Met ´n Grauten

hält man Huis, met ´n Lütken kümmt man

auk iut. (Ech); Lütke kriegen = Junge

kriegen

Lütt (m) Laut, Klang, Ton. Heu finnt

jümmer den richtigen Lütt = Er findet

immer den richtigen Ton, kann seine

Geschichten gut rüberbringen

lütten, lütt, lütte, lutt lauten, lautet,

lautete, gelautet. Dat lütt nich schlächt =

das klingt nicht schlecht; Dat luttet sei =

das lautete so (M.)

luttersk lutherisch

Lüttke Bodderbleomen (f, pl, M.-B.)

Scharbockskraut (bot.: *Ranunculus ficaria*)

lüttke Dür (f) Seitentür

lüttken jungen, kleinen

Lüttkenscheole (f) Grundschule

luun, lütt, lütte, lutt läuten, läutet, läutete, geläutet. Et hät oll teo´r Kärken lutt = es

hat schon zum Gottesdienst geläutet

luv luv

luxen (Ech) geräuschvoll saugen

M

Maat (n) Norm

Mache (f), **in´r Make**, in der Make

Macht (f) Macht

mächtig mächtig

machulle (jid.) bankrott (sein)

Mack (m) Makel, innerer Fehler (ausschl.

bei Lebewesen). Den Mack suiht keuner =

die inneren Fehler bleiben verborgen

mäckeln makeln, vermitteln, werben

Mäckelsmann (m) Makler, Mittelsmann,

Vermittler

Macker (m) Organisator, Macher

Mäckerbort (m) Meckerer

mäckern meckern, bemängeln, nörgeln

Macketänner (m) Marketender

mackiern markieren, vortäuschen

Magen (m) Magen

Mägger Ech) Meier

Magneut (m) Magnet

Mahd (f) Magd

Mahnen (f) Mähne

mahr mehr, mehrere; **mahre** mehr,

mehrere

Mähre (f) Stute

mahrerleu mehrerlei, verschiedene. Heu

log müi mahrerleu Saken vür = er legte mir

verschiedene Sachen vor

mahrmols mehrmals

Maijemaschüinen (f) Mähmaschine

Maijer (m) Mäher, Schnitter

maijn mähen

Maiklowern (m, M.-B.) Inkarnatklees

(bot.)

Mais (m) Mais (bot.)

Maiske (f) Maische

Majjestrot (m) Magistrat

Mäken (n), **Meken** (n) Mädchen

maken machen, tun. Mak wat diu wutt, de

Luie kürt doch = mach was du willst, die

Leute reden doch; seu make dat = sie machte das (M.)
 Makewärk (n) Machwerk, Pfusch
Makrenen (pl, E.) Nudeln
Malässe (f), **-n** (pl) Probleme, Erschwernisse
malatt matt, erschöpft
Malchen Amelie
Mälkbreer (pl) Milchbretter (z. Stapeln d. Setten)
Mälke (f) Milch
mälken, mälket, molken melken, melkt, gemolken
Mälkmoime (f) Amme
Mälkschapp (n) Milchschränk
Mälksetten (f, pl) Milchsetten,
Mälksiewet (n) Milchsieb
Mälksteohl (m) Melkstuhl
Mäll Mehl
Mallör (n) Unglück, Missgeschick; Wat dat Malojjer woll ...= Wie das Unglück will ...
mallörsk maken unglücklich machen (sich selbst o. andere)
Mällsiewet (n) Mehlsieb
Mälm (f) Melde (bot.)
malochen malochen
Mamme (f) Mutter
man man
man teo fürbass, dahin, man zu
manasig sehr gemächlich
mäncheuner mancher, verschiedene
mänchmol manchmal
Maneuern (pl, Sch.) Manieren
manierlick manierlich, gesittet
manierlik gesittet
Maniuten (f, pl) Minute
mänjer, mänje, mänjet mancher, manche, manches
mänjerleu mancherlei
manken zwischen, dazwischen (B.)
männigmol (M.) manchmal
männlick männlich
Mannsluie (pl) Männer. De Mannsluie sind oll vöriut gohn = die Männer sind schon voraus gegangen
Mannsminske (m) Mann (unbekannt). Do ess´n Mannsminske up´n Hoff kommen = da ist ein unbekannter Mann auf den Hof gekommen; Kunrod van der anneren Stoben = ein beliebiger Mann (Bie.); eck

hääbe eunen frömden Kerl droppen un wüi hät üs wat vertellt = ich habe einen (mir unbekannten) Mann getroffen und wir sind ins Gespräch gekommen (M.)
mannsmote für einen Mann
Manschetten vör wat hääben (Oest)
 Angst haben, ängstigen
Mäppel (m) Ahorn (bot.), (m, M.-B.) Feld-Ahorn (bot.)
Märchen (n) Märchen
Mareik (m) Meerrettich (bot.)
mareode marode, matt, erschöpft, kraftlos, schlapp
Mariechendag (m) Maria Verkündigung (25.3.)
Marine (f) Marine
Märjel (m) Mergel
Mark (n, f) Mark (allgemein)
Marken oppecken frankieren
märken, merke merken, bemerken, merkte
märklik merklich
Märkmol (n) Merkmal
Markt (m) Markt
Markusdag Markustag (7.10.)
maroude abgespannt
Marsk (m, f) Marsch (Land u. Schritt)
Marshall (m) Marschall
Marstall (m) Marstall
Martinsdag (m) Martinstag (10.11.)
März (m) März
maschiern marschieren
maschubbe (Oest.) verrückt
Maschüin´n (f) Maschine
Maske 1. (f) (Strick-, Häkel-, Knüpf-) Masche; 2. (f) Maske
maskiern maskieren
Mäss (m) Mist
Masse (f) Menge
masseltoff (jid., Oest.) glückauf
mässen misten
massenwüise massenhaft
Mässhaken (m) Misthaken
Mässkiulen (f) Mistkuhle
Mässwaan (m) Mistwagen
Mäst (n), **Mest** (n, Oest.) Messer; unnert Mäst kommen = operiert werden
Mast Mast (f, m)
Mäster (m) Meister
Mäster Langbeun (m, scherzh.) Storch (zool.)

mästern meistern
Matheode (f) Methode
Matkesdag Matthiastag (24.2.)
Matörnje (f), **Mateuernge** (f, Bie.) Eiter (med.)
Matreose (m) Matrose
Matriol (n) Material
Matsk (m) Matsch
Mätt (n), **Mett** (n, Ech) Mett, Gehacktes
matt matt, glanzlos
Matten (f) 1. Matte; 2. Mette (Hohlmaß); 3. Metze (Hure)
Mätten (f) Mette (Hohlmaß)
matten Mahllohn nehmen
Mätting (m) kleines Kalb; *lt. Ech ist Mätting ein Beiname für 's Kalb, besonders beim Locken; Mätting, komm! = Kälbchen, komm! (Ech)*
Mättwost (f) Mettwurst
Meckelburg Mecklenburg
meckern bemäkeln
Medalje (f) Medaille
Meddeln (pl, Oest.) Grashalm, lang, dürr
Meddelspuier (m, Oest.) Grashalm, lang, dürr
Meddezüin (f) Medizin, Arznei
Meddezüiner (m) Mediziner (gemeint ist: Apotheker, der Arzt wird Dokter genannt)
Meer (n) Meer
Meese (f), **Mees** (n, Bie.) Gesäß, Hintern
Megger (Ech) Meier
Mehle (f) Halm, Getreide- oder Gras-
Mehre (f) Mähre
mehrn, mehrt mehren, vermehren. De Ratten mehrt sich förchterlick = die Ratten vermehren sich stark
meien mieten
meier (Wie.) mehr, mehrere
Meise (f) Meise (zool.)
meist meist
meistendeils meistens, überwiegend
Meistgebott (n) Höchstgebot. Dat Holt wärt up Meistgebott verkofft = Das Holz wurde gegen Höchstgebot verkauft
Meistgebott (n) Meistgebot
meistüits meistens
Mejersfield (Oest.) Meiersfeld (OT von Detmold)
mekensdull heiratslustig, verrückt auf Frauen
Meldunge (f) Rapport

Melke (f, Oest.) Milch
Melkpott (m, Oest.) Milchtopf
Melkstiuhl (m, Oest.) Melkschemel
Mell (n, Bie.) Mehl
mellen melden
melodisk melodisch
mengeliern vermengen, vermischen, verfälschen
Mengelkauern (n) Mengekorn (Gemisch Roggen und Weizen)
Mengelse (n) Menggut
Meode (f) Mode
Meome (Ech) Mutter
Meonat (m) Monat
neonatelang monatelang
Meor (Ech) Mutter
Meos 1. (n) Mus; 2. (n, W.) Moos (bot.)
Meoses Moses
meosesk veraltet, mosaich, altmodisch; Heu hät ganß meoske Meunungen = Er hat völlig veraltete Ansichten
meosk veraltet, mosaich, altmodisch
Meoske, in ´r (Bie.) Mosebeck (Ortschaft); nach Moskebeck = no der Meoske (M.)
Meoske. de (M.) Mosebeck (Ortschaft)
Meot (m) Mut
Meot nihmen entmutigen
meotig mutig, tapfer
meotlaus mutlos, verzagt
meotvull mutvoll
meotwillig mutwillig, leichtsinnig
Mergelwurz (m, M.-B.) Taubenkropf (bot.: *Silene vulgaris*)
Mern (f, E.) trächtige Stute
Messe (m, Z.) Dung, Mist; Up suinen eugenen Messe hät de Hahne jümmer dat grötste Weort = Auf seinem eigenen Misthaufen hat der Hahn immer das größte Wort (Z.). Hür helpet keun Been mahr, hür mott Mäß hen, sächt de Biuwer os heu vör suinen schlöchten Kartuffeln stoht = Hier hilft kein Beten mehr, hier muss Mist hin, sagt der Bauer als er vor seinen schlechten Kartoffeln steht (Z.)
Meßmellen (f, M.-B.) Spieß-Melde (bot.)
Mestarüjje (f) Mästerei, Mästung
mesten mästen. Heu mest ´t Schwüine = er mästet Schweine
met (M.) mit
meten messen
Metgledd (n) Mitglied

methusalemsk uralt
methusalemsk veraltet, mosaisch, altmodisch
Metoll (n) Metall
Metollsaijen (f, Oest.) Metallsäge
Mett (n) Gehacktes
metzeln metzeln
Meu (m) Mai Maibaum
Meubaum (m)
Meudag (m) Maitag (1.5. bzw. 10.5. „alter“ Maitag)
meudig heroisch
meuhacken mailahm (Weidetiere, die beim ersten Austrieb vor Schwäche nicht stehen konnten)
Meunberg (M.) Meinberg
meunen, meunt, meune meinen, meint, meinte
Meununge (f) Meinung. Glüiker
 Meununge süin = gleicher Ansicht sein; annerer Meununge süin = anderer Ansicht sein
Meuske, inner (Oest.) Mosebeck (Ortschaft)
meust insgemein
Meuvugel (m) Schmetterling (zool.)
Michelsdag Michaelistag (29.9.)
Micke (f, Ech.) kl. Schwarzbrot (*Lt. Ech ein keines rundes Schwarzbrot, dass besonders die Bediensteten auf den Meiereinen bekamen*)
Mickebäcker (m) Kleinigkeitskrämer
Mickebraut (n) minderwertiges Brot o. auch kleines Schrotbrot
Mickekriut (n) kleines Unkraut
mickerg mickerig, klein, schwächlich
Micketuig (n) Gewürm, Kleinlebewesen des Bodens. De Hönner soiket dat Micketuig up = die Hühner suchen nach kleinen Insekten, Würmern, Raupen u.ä.
Middag (m) Mittag
middages mittags; dat make eck middages = das erledige ich in der Mittagszeit; schmiddages
Middageswind (m) Südwind
Middagsgewärke (pl) Mittagswerke
Middags-Neone (M.) Mittagsruhe, Pause, None
middagwärts (Oest.) südwärts
Midde (f) Mitte, Zentrum

Middel (n) Mittel (= Arznei). Eck mot dat Middel van der Aftheuken holen = ich muss die Arznei aus der Apotheke holen
middels mittels
middelschlägtig mittelschlächtig (Wasserrad)
Middelsmann (m) Mittelsmann
midden mitten
middenmang, middenmank inmitten,
Middernacht (f) Mitternacht
Middewecken Mittwoch
mie mit; **komm mie** = komm mit; **mie Daue affgoohn** gestorben; **mie de Augen tasten** beliebäugen; **mie Drange** ungestüm; **mie Gewolt niehmen** rauben; **mie haugen Heot** (Zylinder) beeiden, geloben; **mie Sinnen** bewusst
miebringen, miebrocht mitbringen, mitgebracht
Mieckebacker (m) Knauser, Geizhals
miedänn indem, gleichzeitig, in dem Moment. Miedänn kamm heu oll in de Dür = Gleichzeitig kam er schon durch die Tür
mieden mittels
miedenn beiläufig
miedeon mittun, beteiligen
Miedleid (n) Mitleid
miedüssen beifolgend
Mieeter (m) 1. Mitesser (Pickel); 2. Konkurrent
mieeuns 1. nebenbei; gleichzeitig, zur gleichen Zeit
miefeuhlend teilnahmsvoll
miefoihlend mitfühlend
Miegeimerk (n, Gv) Ameise, -n (zool.)
miegohn mitgehen, interessiert verfolgen
miehaulen mithalten, beteiligen
Miehülpe (f) Helfer, Mithilfe
Miehülpe (f) Mithilfe, Beistand
Miek (m), Worm (m) Wurm (zool.)
Mieckebacker (m) Kleinlichkeitskrämer
Miekekriut (n) Kräutlein
miekerg, mieksk kleinlich
miekriegen mitbekommen
mieksk kleinlich
miekürn mitreden
Mieläuper (m) Mitläufer
mieleidig mitleidig
miemaken mitmachen, beteiligen
mienanner miteinander, gemeinsam
mienihmen mitnehmen

mienommen mitgenommen, gesundheitlich sehr angegriffen; de Krankheit hät äne hadder mienommen = die Krankheit hat ihn sehr mitgenommen
miesams insgesamt, alle
mieschlürn 1. mitschleppen; 2. begleiten
Miesken (Gv) Kosename: Kätzchen (wörtl.: Mäuschen)
miesker regnerisch
miesterg schlecht
miesterg Tüien schlechte Zeiten
Miete (f) Miete
mietellen mitzählen, etwas gelten; de tellt nich mahr mie = der zählt nicht mehr mit mieunner bisweilen
mieunner mitunter, zuweilen
Mik (m, Ech), **Miek** (m, Gv) Regenwurm (zool.); *wenn Hühner u. Enten R. aus der Erde ziehen heißt das miken* (Ech)
mildgiebend barmherzig, wohl tätig
militärisk militärisch
Mille (f) Güte
Mille (f) Milde, Gnade
mille 1. milde; 2. gütig
Millejeon (f) Million
millern mildern, lindern
Milz (f) Milz
minächtig geringschätzig, verächtlich
minnächtig (Hack.) geringschätzig, herabsetzend
Minne (f) Minne
minne gering, spärlich, zart. De Fickel sind müi teo minne = Die Ferkel sind mir zu klein; Redew.: Nemmes säuhe (= sehe) synen Fuind för teo minne ane. (Ech)
minnelick reizend. Dat ess eune minnelick Luit = das ist ein reizendes Mädchen
minnelik hold, liebeizend. Dat ess eune minnelik Luit = das ist ein reizendes Mädchen
minnelik holdselig
minner minder
Minnerheut (f) Minderheit
minnerjöhrg minderjährig
minnern mindern, reduzieren
minnerwertig minderwertig
minnrieden abfällig über jdn. reden
minnste mindeste
minnstens mindestens
Minskenfründ (m) Philantrop
minsklik human

minster kleiner, gerinnger, spärlicher
minnst, teom minnsten am kleinsten, schwächsten, spärlichsten (Ech)
Mischeon (f) Mission
Mischeot (m, M.-B.) Gemeiner Rainfarn (bot.)
Mischeud (f) Grasstreifen zwischen zwei Ackerstücken, (m) Rain
Mischonar (m) Missionar
miserabel beschetten
misken mischen
Miskunge (f) Mischung
Mispelruuden (f, pl, M.-B.) Mistel (bot.) Schleim der Mistel = Kaddenschnott (m, Bie.)
Missbriuck (m) Missbrauch
mißbriuken missbrauchen
Misse (f) Messe
missen missen
Mißgunst (f) Missgunst, Neid
Missing (n) Messing
mißblick misslich, unannehmbar; heu ess in euner mißlicken Sitatscheon = er ist in einer misslichen Lage
Mißmeot (m) Missmut, Verzweiflung
missmeutig missmutig
mißbroen missraten
Mißwass (m) Misswuchs (Pflanzen; durch ungünstiges Wetter)
mistens (M.) meistens
Mistforke Greipen (f)
mit Verloif Pardon (wörtl.: mit Verlaub)
mitterwüile mittlerweile
Mittsommerdag (m) Mittsommertag (24.6.)
Miuke (f) Mauke (Pferdekrankheit)
miuken faulig riechen
Miul (n) Maul
Miulapen (f, pl) Umherstehende;
Miulapen beuen neugierig gaffen
miulen schmollen
miulfiul maulfaul, schweigsam
Miulgeld (n) Provision (für Verkäufer)
Miulklemme (f, Bie.) Kinnbackenkrampf
Miulseip (m) 1. Redeschwall; 2. Klatschmaul; 3. Vertreter, Makler
Miulseiparüjje (f) Klatscherei
miulseipen überreden wollen
Miulstopp (m) Imbiss. Miulstopp nihnen = schnell noch etwas essen

Mius (f), **Miuse** (pl) Maus, Mäuse (zool.,
auch: Ballen des Daumens)
Miuseelken (n) Hermelin (zool.),
Mauswiesel
miusen mausen, stehlen
Miuser (f) Mauser; **in´r Miuser** in der
Mauser
miusern mausern, gemausert. Miusert de
Hönner, dänn leujjet seu nich = mausern
die Hühner, dann legen sie nicht
miuskern (Ech) mutmaßen; ek häwwe ek
dovan miuskern heurt (Ech)
Mixtiwer (f, Wie.) Mixtur, Mischung
Mixtur Mixtiwer (f, Wie.) Mixtur
Möbbe (F, Ech) Ärmel
Möbel (n, pl) Möbel
Mock (m) trockener Nasenschleim, Popel
Modder (m) Moder
modderg modderig
Moddermälke (f) Muttermilch
Modderschluck (m, Bie.)
Kardamonschnaps
Mode (f) Made (zool.)
Moder (m) Marder (zool.)
modern modern
Modiernje (f) Montur, Uniform
Möersfeile (Z.) Meiersfeld (OT von
Detmold)
moggern (Ech) bereuen. Dat moggert my,
dat ek dat pert verkaft häwwe (Ech); et es
emme int moggern schotten (Ech)
Möggerske (f) Herrin, Meierin
Möggert (m, Ech); de Möggert kommt
noher (Ech)
möglük möglich; do is wat dran = das ist
schon möglich; mügelk (Ech); ek will
kommen, wenn ´t jichtens mügelk ess
(Ech)
möglükst tunlich
Moh (f) Montur, Uniform
Möhlenduik (m, W.) Mühlenteich
Mohlmätten (f) Mahlmätze (Maß)
Mohltüit (f) Mahlzeit
moie müde
Moihe (f) Reue
moihen bereuen, reuen
Moihsal (n) Mühsal
moihsamm mühsam
moihseulig mühselig
Moiije (f) Mühe; Heu hät sick vell Moiije
giewen = er hat sich viel Mühe gegeben;

moijjen mühen, bemühen, alles versuchen;
heu will sick moijjen = er will sich
bemühen
moijjevull mühevoll; heu hät eun
moijjevull Lieben = er führt ein
mühevolles Leben
Moisker Föllen (n; = Mosebecker Fohlen)
Regenpfeifer (zool.)
Moite (f) Begegnung. In de Moite gohn =
entgegengehen (Ech)
Möjjer (m) Meier
Möjjerente (m), **Möjzerske** (f) Meier
(wirtschaftender Bauer, Bäuerin)
Mol (n) Mal, Kennzeichen
mol mal, einmal
Mole Meoln (f)
molen malen
Moler (m) Maler
Molerbild (n) Konterfei
Molke (f) Molke
Mollen (f) Molle
Möller (m) Müller
Möllerbraut (n) Müllersack (bot.:
Weißdornfrucht)
möllern mahlen
Möllerschnutt (m) Streifen im Brot
Möllersunne (f, scherzh. = Müllersonne)
Regen
mollig mollig, angenehm warm
mollruggsk senkrückig
molniehmen malnehmen
Molt (n) Malter, Malz
Molt (n, Oest.) Malz
Moltratt (f) Erdratte, Wühlmaus (zool.)
Mömme (f) Mama, Mutter *lt. Ech ist*
Mömme am gebräuchlichsten
Mon (m) Mond
Monarch (m) Monarch
Mondag (m) Montag
mondags montags
Mongeld (n) monatliche Steuer (Oest.)
moniern beanstanden bemeckern. Heu hät
jümmer wat teo moniern = Er hat immer
etwas zu beanstanden
Mönnek (m) Mönch (Bauwerk einer
Teichanlage)
Monschüin (m) Mondschein
monsüchtig mondsüchtig
moorg moorig
Moort (n) Moor
Moppe (f) Ärmel, lang und weit

Möppkenbraut (n) Möppkenbrot
moppsen mopsen, stibitzen
Mops Mops
mör mürbe; **mör maken** mürbemachen
moralisk moralisch
Mord (m) Mord
Mörder Mörder
Morgen (m) Morgen (Flächenmaß: 2.500 m²; Tageszeit)
Morjenbleome (f, M.-B.) Gänseblümchen, Morgenblümchen (*Bellis perennis*)
morn, morns morgen, -s
Mornbleome (f, W.) Gänseblümchen, Morgenblümchen (*Bellis perennis*)
Mornbloimken (n) Gänseblümchen, Morgenblümchen (*Bellis perennis*)
mornfreoh frühmorgens
Mornland (n) Morgenland, Orient
Mornraut (n) Morgenrot
Mornsüite (f) Morgenseite Osten
morsk morsch, faul, mürbe
mortsk enorm, mächtig, kräftig. De Beuden hadden mortsk int Glas seuhn = Die Beiden haben mächtig ins Glas geguckt, waren betrunken; 'n mortsk Kerl (Ech); De kann mortsk schloen un siupen (Ech)
mosert maserig
Moserunge (f) Maserung
Mosmerge (Bie.) Mossenberg (Ortschaft)
Moss 1. (n) Moos (bot.); 2. (m) Sauerkrautsaft
Mosskopp (m) Mädchen mit ungepflegten Haaren
Most (m) Most
Mote (n, pl) Maß; de Mote nihmen Maß nehmen, kräftig verprügeln; **mie Moten** mit Maßen, nicht übermäßig; **Mote haulen** mäßigen; **sunner Mote** maßlos, unersättlich, gierig
motehaulen Maß halten. Motehaulen kann heu nich = maßhalten kann er nicht
Moter (m, Oest.) Marder (zool.)
Motor Motor
Motorreer (pl, M.) Motorräder
mönnen, mott, moßt, mosste (moßte) müssen, musst, gemusst, musste
Mottenkriut (n, M.-B.) Schabenkraut (bot.)
Möwe (f) Möwe (zool.)
mowerden ermüden

Mowwe (f) Ärmel, lang und weit
Muck (m) Kraft. Heu hät Muck in 'n Knochen = Er hat Kraft in den Knochen, ist sehr stark
Mucke (F, Ech) torfhaltiges, moosiges Rasenstück, als Brennmaterial
Mucken (pl) Launen. Dat hät süine Mucken = das ist nicht so einfach; Heu hät süine Mucken = er ist launisch
Mucker (m) frommer Heuchler
Mücksel (n, Ech) Häcksel
mucksk muckerisch
Mudde (f) Suhle, Schlammloch
Muddelkrom (m) Durcheinander wertloser Sachen Durcheinander
Muddelkrom (m) minderwertige Arbeit
Mudden (m, pl) Molch, -e
Mudder (m) Modder
Muff (m) Muff, Handwärmer
Muffe (f) Muffe (Verbindungsstück)
Muffel (m) Muffel
muffelg muffelig
müffken stinken, müffeln, furzen. he hät müffket = er hat gefurzt
Muggenfängers (pl, E.) Grasmücke (zool.)
Mühlen (f) Mühle
Mühlgraben (m) Mühlengraben
muhn muhen
muhnhaftig modriger Geruch oder Geschmack; de Ool schmäcket muhnhaftig = der Aal schmeckt moderig
mui mich
müi mir
müi teoeujen das gehört mir
Muider (n) Mieder
Muierker (m, S.) Maurer
Muierkermester (m, S.) Maurermeister
Muige (f, Ech) Harn, Urin
Muigeimerken (n, pl, Ech) Ameise, -n (zool.)
muigen (Ech) harnen, pinkeln
Müije (f) Harn, Urin
müijen harnen, pinkeln
Muije (f) Mücke (zool.); Heu maket iut der Muije 'n Elefant = er macht aus einer Mücke einen Elefanten, er bauscht die Angelegenheit tüchtig auf
Muijeheimken (n, pl) Ameise, -n (zool.)
Muijenpisse (f) Sprühregen, Nieselregen (*wörtlich*: Mückenpisse)
Muilappen beuen Maulaffen feilhalten

Müile (f) Meile (Maßeinheit)
Muilecke (f) Schmollwinkel
muilen maulen
Mülken (n) Mäulchen
muilsk missgestimmt
müin, müine, müint mein, meine, meines;
müin Eugen (n) mein Eigentum; **müine**
Meununge es meines erachtens
Müine (f) Miene; Geo Müine teon beusen
 Spell maken = Gute Miene zu bösem Spiel
 machen
müinige meinige
Müinliewe nich! Niemals!
müinsglüiken meinesgleichen
müintwegen meinetwegen
Muiseährskén (n, M.-B.) Feldsalat,
 Rapunzel (bot.)
Muiseköttel (m) Mauseköttel
Muisken (n) Mäuschen
müiskenstille sehr still
muiskern horchen, Mäuschen spielen.
 Wer will dänn dat muiskert hääben? = Wer
 will denn das gehört haben? (*Rückfrage bei*
gewagten Gerüchten)
müisterg diesig
Mujärken (pl, E.) Ameise, -n (zool.)
müjen mögen
mukerg muffig, angegangen
mukerg Wädder (n) drückendes Wetter
Mukpläcken (m) Stockflecke
Mull (m) Mull (verrottetes Laub o. Holz)
mull locker, krümelig
Mullen (pl) Molch, -e
Müllm (m) Staub
müllmern 1. stauben; 2. (sich) betrinken.
 Heu hät sick eunen müllmert = Er hat sich
 betrunken
Mulm (m) Mulm
mülmerg verstaubt
mülmern rennen
mulsterig schimmelig, übelriechend, faul
Multhaup (m) Maulwurfshaufen
Mum (m, Oest.) Kardamonschnaps
Mumm (m); Muck in 'n Knoken (m)
 Mumm, Energie
mümmeln (Ech) mümmeln, knabbern,
 murmeln; in den Bort mümmeln = in den
 Bart murmeln, undeutlich sprechen (Ech)
Mund (m) Mund
Munddeok (n) Serviette
Mundleid (n) Mundwinkel, entzündeter

Mundort (f) Dialekt
Mundort (f) Mundart, Dialekt
Mundstücke (n) Mundstück
mündvöllken (Ech) Happen, Mundvoll
mündvöllken (Ech) Mundvoll, Bissen
munkelg trübe, bewölkt
munkeln vermuten
Münnel (n) Mündel
münnelseker pupillarisches, mündelsicher
munnen, munnt munden, schmecken,
 geschmeckt
munnesmote mundgerecht
münnig mündig, volljährig
Munster (n) Muster
munstern mustern, prüfen
Munsterunge (f) Musterung; De jungen
 Keerls mött 't morn no de Munsterunge =
 die jungen Männer müssen morgen zur
 Musterung
munter kregel, munter
muracken, miurracken (Ech) arbeiten,
 schwere Erdarbeiten ausführen. Vandage
 häwwe ek mol düget miurracket (Ech)
Murd Mord
Mürjewippen (f, M.) Schiffsschaukel
Murker (m) Maurer
Murks (m) Murks
murksen ungeschickt arbeiten
Murmäster (m) Maurermeister
Murn (f) Mauer; murn mauern
murn, murrsk murren, mürrisch
mürsk mürrisch
murtsk ganz enorm, außerordentlich
Muschel (m, Bie.) Muskel
Musekante (m) Musiker
muskerg modderig
Muskote (m) Musketier
musselg unfreundliches Wetter
Müssen (f) Mütze
Muster 1. (m) Moder; 2. (n) Muster; 3.
 (med., m, Bie., Gw) nicht näher be-
 stimmbare Infektion mit
 Mandelschwellung/Ausschlag am Mund.
Muster kriegen an den unter 3.
 beschriebenen Symptomen erkranken
musterig (Ech) schimmelig, übelriechend,
 faul; Van söken musterigen Saken
 schleucht eunem Wuitsk (= Hautausschlag)
 an, wenn man inne roern (= rühren) mott
 (Ech)

Musüik (f) Musik; **Musüik maken**
musizieren

Mutte (f) Motte (zool.)

Mutterbodden (m) Mutterboden

Muttschwuin (n, Ech) junges weibl.
Schwein

my (Ech) mir

N

Naangrund Nassengrund (Gutshof bei
Blomberg)

Nabe Nöbe (f)

Nacht (f) Nacht

Nachtflöddersk (m) 1. Nachtfalter (zool.);
2. nächtlicher Herumtreiber

nächtigen übernachten

Nachtmisse (f) Abendessen

Nachtmüssen (f) Nachtmütze,
Schlafmütze

Nachtracken (pl; bei der Bedeutung dieses
Begriffes ist sich Platenau nicht sicher)

Nachtmahnen

nachts nachts

nachttracken nachts den Weg suchen,
nachts unterwegs sein. Dat nachttracken
word ek moie = Ich hatte keine Lust mehr,
des Nachts unterwegs zu sein (bei einer
Arbeit, einem Amt) (Ech)

Nachtwake (f) Nachtwache

Nacken (m) Nacken

Nackenkorf (m) Kiepe

nackert halsstarrig, keinen Widerspruch
dulndend

nackt nackt; barsk, blackees (Bie.)

Naffel (m, Bie.) Nabel; heu meunt, heu
wört de Nawel = er meint er wäre der
Punkt, um den sich alles drehen muss

naggeln Nagelprobe machen (Kornreife
feststellen)

Nahl (m), Nehle (pl) Nagel, Nägel

Nahlbörder (m) Börder, Nagelbohrer

Naichte (f), in´r **Naichte** Nähe, in der N.
naichtens andermal

Naiggerske (= Näherin; f, Bie.) Libelle
(zool.)

naijer näher

naijerkommen näherkommen, sich n.

naijest nächst, bald; Naijest müi häst diu
dat örste Anrecht = nach mir hast du das
erste Anrecht

naijjen nähen

Naijerske (f) Näherin, Schneiderin

nakend nackt, arm. Dat ess´n nakend
Minsken = das ist ein mittelloser Mensch

nämlick nämlich

näo (Wie.) noch

Napp (m, P. u. Oest.) Napf

Näppel (n) Kind, das viel weint

Näppken Näpfchen, Schälchen

Nare (m) Narr; **Narn anne freten** vernarrt
sein

narn narren, zum Narren halten

närnsk närrisch, albern

Närven (pl) Nerven

Narwe (f) Narbe

Natiuer (f) Natur. Heu hät eune geo
Natiuer = er hat eine gute Natur, ist robust

Natiwer (f, Wie.). Natiwer hadde dä Kerl
ossen Bea (Wie.) = er hat eine Natur wie
ein Bär, er ist sehr kräftig

Natrupp (m) Tross

natt maken anfeuchten

natt, nätter (Oest.), nätttest (Oest.) nass,
nasser, am nassesten

Nätte (f) Nässe

Natte Feute häbben = nasse Füße haben
(*Spottbegriff für betrunken sein, Oest.*)

Natter (f) Ringelnatter (zool.)

nattkault feuchtkalt

nattkault nasskalt

Nättse (f) Nisse, Laus, Unsauberkeit im
Haus

nau noch

naumol erneut, noch mal

Naut (f) Not

nautdrungen notgedrungen

Nautdurft (f) Notdurft

Nautfall (m) Notfall

nautfalls nötigenfalls

nauthaken (Ech) nörgeln., eine
unangenehme Sache immer wieder
erwähnen. He nauthaket jömmmer
doröwwer, dat ek emme dat Geld nau nich
betahlt häwwe (Ech)

Nauthönnner (pl) 1. kranke oder magere
Hühner; 2. Menschen in finanzieller
Notlage

nautnütten ausnutzen (Zwangs- o.
Notlagen), erpressen

Nauttucht (f) Notzucht

nautwennig notwendig

Nawel (m) Nabel
Nawelbörder (m) Nabelbohrer (Werkzeug)
näwweln (Bie.) beanstanden, bemeckern.
 Heu näwwel dat = Er beanstandet das
nawweln (Ech) quengeln. Dat Kind
 nawwelt Tage un Nacht (Ech)
Negelken (n, pl) Nelke, -n (bot.)
Nehle (pl) Nägel
nehlen nageln
nei nein. Nei sägt sick schwörer os jo = es
 ist leichter ja zu sagen als nein
neisöjjen nein sagen, weigern
Nelkenpöpper (m) Piment, Nelkenpfeffer
nems, nemmes (Ech) niemand, keiner
nemseune kein anderer
nenn (Bie. P., Sch.), **nenne, nennen,**
nennt kein, keine, keiner/keinen, keines
nennmol keinmal
nennmols niemals
Neone (f) Mittagsruhe, Pause
neonen Mittagsruhe halten
Neonestie (f) Rastplatz, Lagerplatz
Neost (m) Aststelle im Holz
Nesen (f) Nase; **Nesen dotwischen steken**
 seine Nase in etwas stecken
Nesenstaut (m) Nasenstüber, Anschnauzer
nesenteuhn Nase rümpfen
Nesewüis (m) Naseweis
Nest (n) Nest, Horst (zool.)
Nestehudderik (n, Gv) Kleines Küken,
 Nestküken, Nesthäckchen
Nestekuddersk (m, Ech) Nesthocker
Nestekurk (n, Bie.) Nesthäckchen
nesten, nest't nisten, genistet
Nesthudderik (n) kleinstes Küken im Nest,
 Nesthäckchen
Nestvull (n) Gelege
Nettel (f, P. u. W.) 1. Nessel; 2. Große
 Brennessel (bot.)
Nettelköning (m, Oest.) Zaunkönig (zool.)
Nettelkönk (m) Zaunkönig (zool.)
Nettelkönn'k (m, Oest.) Zaunkönig (zool.)
nettelt nesselnd, genesselt
Nettendal (Br.) Johannettental (Ort bei
 Detmold)
Netz (n) Netz
neudig nötig
neudigen nötigen
Nëune (f, Oest.) Mittagsruhe, Pause, None
Neut (m), neuen Niet, nieten
Newern (m, Wie.) Nord, Norden

Newwert (Brink) Nord, Norden
Nibben (f, pl) Lippe, -n
nich achten Buske unverhohlen; **nich**
rechtmässig unrechtmäßig
nich nicht; **nich gangbor** ungangbar; **nich**
lichte schwierig; **nich neudig süin**
 entbehrlich sein; **nich förn Holt vull Apen**
 absolut nicht; **nich teo briuken**
 gebrauchsunfähig; **nich teo faten**
 unfassbar; **nich teo seujjen** unsäglich
nich teo söjjen sagenhaft; **nich teon**
bästen mangelhaft; **nich up Diuer**
 provisorisch; **nich wert datt** unwürdig
Nickel (n, Ech) Frau, schändlich
Nickel (n, Ech) Mädchen, schändlich
nicköppen nicken, zustimmen
nicks nichts; **nicks iut der Stie** da wird
 nichts draus; **nicks dovan** nichts davon;
Heergott süin Garnix nichts Rechtes
nicksnütte unnütz; Dat ess'n nicksnütte
 Arböjj = Das ist eine unnütze Arbeit
nie nie
nieban daneben
niebelg dunstig, nebelig
Niegenkneu (m, M.-B.) Acker-
 Schachtelhalm (bot.), (m, M.-B.)
 Schachtelhalm (bot.)
niejen neun
niejen'nhalf neuneinhalb
niejenhunnert neunhundert;
niejenunniejenzig neunundneunzig
Niejenstertkatte (f) Peitsche (mit vielen
 Riemen = „Neunschwänzige Katze“)
niejenuntwintig neunundzwanzig;
niejentöjjen neunzehn
niejenzig neunzig
niemols nimmer
Niern (pl) 1. Trockenpflaumen; 2. Dörrobst
Nierndür (f) Tür im Dielentor
Nierntalle (Wie.) Niedertalle (Ort)
nierstern Schlupfloch nutzen,
 Schleichwege gehen
Niewel (m) Nebel. **de Niewel sacket** Nebel
 senkt sich (= es wird dann schön); **de**
Niwel sawwelt (Ech) Nebel durchfeuchtet
Niewel (m), **Niwel** (m, Ech) Nebel
niewelg nebelig, diesig
Niewelgeust (m) Geist, Nebelfee
Niewelkrain (m, pl, He.) Nebelkrähe, -n
nieweln, et niewelt Nebel steigt auf
Niewelwüiw (n) Geist, Nebelfee

niggelik (Ech) sonderbar, ganz neu (*nur in und um Detmold, sonst **nüggelik***). Dat kümmt my doch nüggelik vör (Ech);
Niggemon (Oest.) Neumond
nihmen, nimmst, nommen, namm,
neuhmen nehmen; nimm Platz, setz dich = sett düi dal
nippen nippen
nisseln nieseln (Regen)
nitsk 1. (Ech) empfindlich, angreifend et ess van dage nitsk kault (Ech); He hät den Jungen nitsk schlagen (Ech); 2. (P.) in allen Dingen kleinlich
niu 1. jetzt; **niu** ess jetztig; **van niu an** von jetzt an; **bet niu** bis jetzt; 2. nun. **niu wiwwe naumol** nun wollen wir mal, los geht's
niu nun, nunmehr ; **niu juste** gerade eben Heu ess juste wäggohn = er ist gerade gegangen
niwwelant genau, kniffig. Dat ess niwwelante Arböjj = das ist Millimeterarbeit
nix nichts; **nix iuter Stie** keinesfalls
no nach; **no de Mote** Quantum; **no Lanneswüise** landesüblich; **no Lanneswüise** = der Tradition entsprechend; **no Middag** nach Süden hin; **no unnen hen** niederwärts
noapen nachäffen
nobeen nachmachen, nachbeten
Nobluibsel (n) Nachbleibsel, Überbleibsel noch so
nocht (Bie.) benötigt
nöchtern nüchtern
Nöckel (m, Oest.) Mundwinkel
nöckeln (Ech) nörgeln, stänkern (bei Gw: nörgeln, quengeln)
nöckeln tadeln, nörgeln
Nodeil (m) Nachteil, Schaden
nodeilig nachteilig
Nodel (f) Nadel, Näh- und Stecknadel
nodemm je nachdem
nodenken grübeln
nodenklik nachdenklich
Nodenktüit (f) Bedenkzeit
nodrüglick nachträglich
nodregen nachtragen, nicht vergessen
Nodruck (m), **mie** Nachdruck, mit N.
nodrücklick nachdrücklich

Nodrüiw (m) Johannistrieb, Nachtrieb (bot.). De Minske ess jümmer up'n
Nodrüiw = Der Mensch ist immer Letzter
nodrüiwen nachtreiben
noer nach der
noeujjen nacheggen
nofaten nachfassen, drängeln
noföddern nachfordern
nofoilen nachfühlen, nachempfinden
Nofolge (f) Nachfolge
nofolgen nachfolgen, verfolgen, etwas nachträglich klären
noforsken nachforschen
nofron nachfragen
nogero nachgerade
nöggen (E.) leichtes grunzen, schnauben (als Ausdruck des Wohlbefindens bei Pferden)
nogiewen nachgeben, einlenken
nogohn nachgehen, nachfragen, verfolgen
noh nah
nohangen nachhängen, im Rückstand sein; dat hät ännelange nohangen = das hat ihm lange nachgehangen
noharken nachhaken
nohdenkend (Ech); dankbar (für Wohltaten). Diu sosst doch nohdenkend sin! = Sei gefälligst dankbar! (Ech)
nohers nachher, später; Nohers ess man jümmer kloiker = nachher ist man immer klüger
noheteo nahezu, fast. Noheteo hädde heu dat schaffet = fast hätte er das geschafft
Nohmol (n, Bie.) Abendmahl (kirchl.)
Noht (f) Naht
Nohülpe (f) Nachhilfe, Lehrgang, Beistand
noimen erwähnen
noimen, noimt benennen; benannt
noimen, noimt nennen, namhaft machen
Nokomme (m) Nachkomme
Nokömmlinge (m) Nachkömmling
noküiken nachsehen, überprüfen
nolässig nachlässig, gleichgültig
nolaupen nachlaufen
noloten nachlassen, schwächer werden
Nolott (m) 1. Nachlass, Erbe; 2. Rabatt
nomaken reproduzieren
Nomdag (m) Nachmittag
nomdages nachmittags

nometen 1. nachmessen; 2. erbrechen
(nach zuviel Alkohol – wörtl.:
nachmessen)
nomhaft namhaft, nennenswert, berühmt,
bekannt. Heu hät eun nomhaft Vermoigen
= er hat ein nennenswertes Vermögen
non nach den (dem)
nonanner nacheinander, hintereinander
Nonne (f) Nonne, zurückgezogen lebende
Frau
noohm nachahmen
noorn nacharten, gleich werden; heu oort
süinen Pappen no = er wird seinem Vater
immer ähnlicher; heu oornt up süinen
Pappen = er artet auf seinen Vater
Noppen (f) Noppe
nopröiven revidieren
nordisk nordisch
Nordpeol (m) Nordpol
Nordsei (f) Nordsee
Nordwind (m) Nordwind
Noricht (f) Botschaft; Nachricht
Noriede (f) (üble) Nachrede
Nörn´n (f, pl), Neuern (pl, Bie.) Niere, -n
Norn´n (m) Nord, Norden
nörnst nirgends. De Junge ess nörnst teo
finnen = der Junge ist nirgends zu finden
noschabben nacharbeiten, nachschaben
(Werkzeugstiele)
Noschupp (m) Nachschub, Ersatz
noseggen beleumunden
Noseuhn (n) Nachsehen; Heu hät dat No-
seuhn = er hat das Nachsehen; heu keik´r
achterdal = er hatte das Nachsehen
noseuhn nachsehen, erkunden, überprüfen
Nosicht (f) Nachsicht, Rücksichtnahme
nosichtig nachsichtig
nösseln nuscheln
nostucken nachstochern
noteowüisen beweisbar
Notiz (f) Konzept
Notrum (n) Natron, Natrium
Nott (f), **Nötte** (pl) Nuss, Nüsse (bot.)
Nottbuil (m) Kosename für kleinen Jungen
Nottel (f, Oest.) Nudel
Notthaken (m, Bie.) Kosename für kleinen
Jungen
Notthässel (m) Haselnussstrauch (bot.)
notthelle lebhaft, aufgeweckt, schnell
begreifend. Heu ess´n notthellen Jungen =
er ist ein ganz aufgeweckter Junge

nottheosten Versprechen nicht halten,
hintergehen; Heu hät müi wat nottheost =
Er hat sein Versprechen mir gegenüber
nicht gehalten
Notthoinken (n) Frau, schrullig, wörtl.:
Nusshühnchen
Nottmuis (f, Goe.) Haselmaus (zool.)
Notüit (f) Aufschub, Verlängerung Eck
hätte Notüit kriegen = Ich habe eine Frist-
verlängerung bekommen
November (m) November
Nowärk (n) Restarbeit, Nacharbeit. De
Minske ess jümmer up´n Nowärk = Dieser
Mensch ist immer der Letzte, wird mit
seiner Arbeit nie fristgerecht fertig
Nower (m) Nachbar
Nowers (pl), **Nowersluie** (pl, S.) Nachbarn
Nowerske (f) Nachbarin
Nowüis (m) Beleg, Nachweis
nowüisen nachweisen
nowüislik nachweislich
Nuck (Ech), **Nücken** (pl, Ech. *meist im
Plural gebraucht*) Charakterfehler,
Eigenarten, Launen
Nuck (m) Neid, Hass, Groll, Misstrauen
Nücke (f) 1. Tücke, Schlechtigkeit,
Macken; Heu sitt vuller Nücke = Er ist
voller Schlechtigkeit; 2. **Nücke** (f, Ech u.
P) Schlinge, Öse
nücken 1. binden. Nücke den Sack teo =
Binde den Sack zu; 2. schlingen
nuckerg nachtragend
nüggelik (Ech) sonderbar, befremdend.
Dat sind my nüggelike Anschlege (Ech)
Nüggelkeut (f) Neugierde
nuidelk (Ech) niedrig
nuigschiersk (Sch.) neugierig
nuipe scharf, genau (*besonders in
Zusammenhang mit sehen*). Kuik (kik)
nuipe teo! = Guck genau hin!
nüipe, nuipe genau, scharf (*besonders in
Zusammenhang mit sehen*). **Küik** (**kuik**,
kik) **mol nüipe teo!** = sieh mal genau hin.
nuiver herzlich
nüiwer allerliebste, niedlich, ansehnlich,
hübsch. Dat ess eun nüiwer Luit = das ist
ein hübsches Mädchen. Van den
nüiwersten Fickel wärt doch eune
schetterge Su = auch aus dem niedrigsten
Ferkel wird doch eine dreckige Sau
Nüjje (n), **Nüjjes** Neue, Neues

nüjje neu. Dat ess müi nüjje = Das ist mir neu

Nüjjebiuer (m) Neubauer, Siedler

Nüjjegekeut (f) Neuigkeit

Nüjjejohr (n) Neujahr

Nüjjelekeut (f) Neugierde

nüjjemaken erneuern, neumachen

nüjjemeodsk (Wie.) neumodisch

nüjjerdiere neuerdings, überraschend

nüjjeteuhn erneuern, neu einziehen (Fachwerkbalken)

Nüjjohr (n, M.) Neujahr

nüjschierch (Wie.) neugierig

Null (f) Null

Nummern (f) Nummer

nummern nummerieren

nünnern nuscheln

nupkladdern erklimmen

Nürbel (Bie.) Knochenerweichung (med.)

nurn anschwellen des Euters vor d. Geburt)

Nüschiergekeut (M.) Neugierde

nüschürg gespannt

nüschürg neugierig

Nüschürgekeut (f) Neugierde

Nusel (m, Ech) Glut., glimmender o. angebrannter Rest von Stroh, Docht, Gewebe o.ä. Lampennusel = angebrannter Docht einer (Petroleum-)lampe (Ech)

nuskern (Ech) stöbern, durchsuchen; *nuskern und nusseln kann auch naschen bedeuten (Ech)*

nusseln stöbern, durchsuchen; *nuskern und nusseln kann auch naschen bedeuten (Ech)*

Nustern (pl) Nüstern

Nütte (f) Nutzen, Vorteil. Dat bringet keun

Nütte = das bringt keinen Vorteil

nütte nutz

nütte nützlich, gut

Nutzunge (f) Nutzung, Nießbrauch. Heu hät de Nutzunge dovan = er hat das Nutzungsrecht davon

O

öbber aber

Öbberbeun (n, Oest.) Überbein

Öbberdraut (m, Oest.) Überdruss

Öbberföster (m, Oest.) Oberförster

Oben (m) Ofen

Obenhaken (m) Schürhaken, Ofenhaken

Obenrohr'n (n) Ofenrohr

öber, öbern, öbert über, über dem (den), über das; **öber de Moten** über den Maßen; **ut der Moten** (Ech) übermäßig. N. kann ut der Moten arbäggen (Ech); **öber de**

Stränge schlon über die Stränge schlagen;

öber de Tuit gohn verspäten; **öber eunen**

Kamm scheren über einen Kamm

scheren, gleichmachen

öberblacken verstauchen

Öberblick (m) Überblick

Öberdack (n) Schutz vor Wind und Wetter

Öberdack (n) Überdach, Schutzdach

öberdat überdas, mehr als nötig

Öberdrag (m) Übertrag (*auch*: Zusage nicht einhalten)

öberdräutig überdrüssig

öbereune einige, ein paar

öberflüssig überflüssig

öberfüllt überfüllt

öbergeneog übergenug, überreichlich

öberhalen überholen, überflügeln

öberher überher, zusätzlich

öberhitten überhitzen, überreizen; Heu überhitt 't jümmer = Er stellt immer zu hohe Ansprüche

öberhiupt überhaupt

öberiuut überaus; De Junge ess öberiuut kleok = Der Junge ist überaus klug

Öberje (n) Überbleibsel

öberkleok überklug, naseweis

Öberlast (f) Überlast, zu schwer

öberlewwert überliefert, herkömmlich; Dat ess seo öbberlewwert = Das ist so überliefert, das ist so Sitte

öberlöljen, öberlächt überlegen, überlegt

öberloten abtreten, überlassen

Öbermeot (m) Übermut

öbermoitig übermütig

öbermorn übermorgen

Öbermote (n) Übermaß, Überfluss

öbern übern, überm

öbernanner übereinander

öbernihmen übernehmen

öberpeisen überfressen (auch bei Tieren)

öberpinseln; öberquassen an-, überstreichen

öberrennen überrennen

oberschlächtig oberschlächtig (Wasserrad)

öberschlön, öberschlan überschlagen, flüchtig überprüfen
öberschnappen überschnappen
öberschülpern überschwappen
Öberschuß (m) Überschuss
Öbersicht (f) Übersicht; Änne ess dat Genoige bosten = Er hat die Übersicht verloren
öbersichtlick übersichtlich
öbert Gesichte kommen plötzlich heimsuchen
öbert übers
Öbertahl (f) Überzahl, Majorität
Öberteuer (m) Überzieher, Mantel
öberüilen übereilen
öberwägseuhn über etwas hinwegsehen, unbeachtet lassen
obsternatsk obstinat, störrisch, widerspenstig
och ach; **och seo** ach so; **och jo** ach ja
öckern aufstoßen, rülpfen
Öckschnabel (m, M.) Maikäfer
Odam (m) Adam
Odder (f) Order, Befehl. Heu hät Odder kriegen = er hat Nachricht erhalten
Odder (m) Befehl
odder oder
odder oder
Odderkien (m) Kettenzug zum Hauptbaum am Pflug
Odel (m), **odelg** Adel, adelig
Oder (f, Bie.), **Oddern** (f, pl) Ader, -n
Odraut (m) Faulpelz
odräutig faul, langsam, geistig träge
odreutig (Ech) unwillig, verdrossen arbeiten. De Dageleuhner ess odräutig (Ech)
odreutig gleichmütig
of ob
Öffse (f) Räucherstelle über der Herdstelle
offt (Oest.) genarrt
ofglüik obgleich, obwohl
ofschons, ofschöuns (Oest.) obschon, trotzdem. Ofschons gink heu süinen Wäg foider = trotzdem ging er seinen Weg weiter
ofwall obwohl
Ögger (pl, E.) Eier
Ohmd (m) Abend
ohmdelang abendelang
Ohmdraut (n) Abendrot

ohmds abends
Ohmdtuit (f, Wie.) Abenddämmerung
Ohmdwärke (pl) Abendwerke
Ohmstrotten (f) Luftröhre
öhne (Wie.) ihm, ihn
öhr eher
öhrste eheste; **an´n öhrstens** am ehesten
öhrstens ehestens
oiben (Ech) hinhalten, zum Besten halten. Diu moßt my nich oiben wollen (Ech); De Mann hät my oll so mannigmol oft (= lügnerisch hingehalten), dat he my dat Geld bringen woll, ek will my äwwer nich meier henoiben (= hinhalten) loten (Ech)
oiben narren, foppen
Oier (n) Öhr, Griff an Kannen, Tassen
Oikenbleer (pl, Bie.) Huflattich (bot.)
Oilbärg (m) Acker (mit tonigem Boden), steiler Weg
oilen schwer arbeiten
Oime (f) Oma
oisig übel. Müi ess seo oisig = Mir ist so übel, mir geht es schlecht
oisk hässlich, anrühig, abstoßend
Oiste (pl) Aststellen im Holz
Oiwarüjje (f) Neckerei
oiwen narren, foppen
Oiwer (n) Ufer, Böschung
Öjje (f) Egge, Websaum
öjje freoh, froiher früher
Ojjen (f, He.) Egge (Bergzug)
ojjer (Wie.) bevor. Ojjer bät heu Affscheud namm ... = Bevor er Abschied nahm...
ojjerst mol (Wie.) erstmal
ökern abmühen
Oktober (m) Oktober
olbekaant überall bekannt (negativ)
olhanten, oohand (Bie.) mitunter, zuweilen
Ölje (n) Öl. Ölje van Beokäckern schlohn loten = Öl aus Bucheckern schlagen (pressen) lassen (M.)
Oljefatt (n, Oest.), - **fätter** (pl, Oest.) Ölfass, -fässer
Öljelampen (f) Öllampe
Öljemühlen (f) Ölmühle
Öljenippken (n) Öllämpchen
oll, oll, schon; oll dat alles das; **oll jümmer** jeher
ollbekaant landbekaant

Olldag (m) Alltag, Werktag
olldages (Oest.) alltags
olldewüil alldieweil
olldütt alles dies
olle alle. *Redew.*: Olle könnt eunen kennen, öbber nich euner olle = Alle können einen kennen, aber nicht einer alle; alle zusammen ollteohaupe; De sind ollteohaupe nicks wert = Die sind alle zusammen nichts wert; **olle Luie** Publikum; **olle veuer anspannen** (Bie.) laufen, eilen (wörtl.: alle viere anspannen)
olleine allein
ollemol allemal
ollemol allemal, wiederholt. Ollemol de glüiken Feuhler = Immer wieder die gleichen Fehler
Oller (n) Alter
Oller Kruiter (Kruize) Königin (f, M.-B.) Kleiner Odermennig (bot.)
ollerbäst aller Bestens, vorzüglich
ollerdiers allerdings, sogar
ollerdinges allerdings, sogar
ollerhand allerlei
Ollerheuligen Allerheiligen (01.11.)
ollerleuwest allerliebste
ollermeist allermeist
Öllern (pl) Eltern
ollersamt insgesamt
Ollersgebräcken (f) Alterserscheinungen
ollerwärts (Ech) überall; Man draff den Dageleuhner nich ollerwärts hengohen loten, denn he peucket gern (= lässt gerne Dinge mitgehen)
ollerwegen allenthalben
ollerwegen überall
olles, ollens (Ech) alles. Olles Geoe! (Bie.) = Alles Gute!
ollet alles
olleune alleine
olleunig alleinig
ollewüile immer, jederzeit. An müinen Nower kann eck müi ollewüile wennen = An meinen Nachbarn kann ich mich jederzeit wenden
ollgemeun allgemein, in der Regel
olljörlick alljährlich
Ollm (m) Mull (vermodertes Holz)
Ollmacht (f) Allmacht
ollmächtig allmächtig
ollmerg (M.) angefault, vermodert

ollmerjen (E.) vermodern
Öllste (f) Großmutter
Öllste (m) Großvater
ollsüits allseits, insgesamt. Ollsüits geon Dag = Allseits einen guten Tag (*Gruß, wenn man in einer größeren Runde nicht jeden Einzelnen begrüßen möchte*)
ollteo allzu; **ollteomol** allzumal
olltuid (Wie.) allzeit
olltüit jederzeit, immer
Olm (m) 1. Lurch (zool.); 2. **Olm** (m, Ech) Mulm, völlig vermorschtes Holz in einem hohlen Baum, einer Baumhöhle davon: 3. mürrischer alter Mann (Ech)
olmerg (Ech) mürrisch, granntig; Dat ess n olmrg Kerl = ein mürrischer alter Mann (Ech)
olmig (Ech) mürrisch, granntig
Ölste (m, f) Alte (m, f)
Omma (f) Oma
Ömmel (m) Trottler, Träumer, Faulpelz
Onkel (m) Onkel, Oheim
Ool (m) Aal
Ooldüik (m) Aalteich
Oolmudde (f) Teichschlamm
Oolschlamm (m) Teichschlamm
Oom (m) Atem, Odem, Hauch
Oomacht (f) Ohnmacht
oomächtig ohnmächtig
öömen atmen
Oore (f), **Oorn** (f, pl), Ähre, -n
Oornt (m) Täuberich (zool.)
Oort (f) Art, Stil; **Oort un Wüise** Art und Weise, Modus
oort artet, geartet. Heu oort up süinen Pappen = Er artet auf seinen Vater
Oos (n) Aas, Kadaver
Oosbalg (n) Luder, Lump
oosen aasen; **öösk** aasig
Oosfleuge (f) Schmeißfliege (zool.)
Ooßen (f) Räucherammer, Rauchammer. *Lt Ech war zu seiner Zeit (Mitte 19. Jahrh.) mit Osse nur die Räuchervorrichtung im Kamin gemeint. Die seitlich gelegene Räucherammer wurde davon als Raukbühnen unterschieden.*
Oossen (f; Ober) Wurstebühne
ooßmäßig unehrenhaft, unverantwortlich
Opfer (n) Opfer
Oppa (m) Opa

oppen offen, geöffnet
oppenbor offenbar. Heu make sick
 oppenbor = er erzählte wahrheitsgemäß, er
 legte ein Geständnis ab
oppenhariut offen heraus direkt
oppenhärtig offenherzig. Heu ess
 oppenhärtig = er ist offenherzig
oppenkünnig offenkundig. Dat ess doch
 oppenkünnig = das ist doch offenkundig,
 das weiß doch jeder
öppentlick öffentlich
oppertant opportun
öppnen öffnen, eröffnen; **öppent** geöffnet
Orden (m) Orden
org artig, brav
Örgel (f) Orgel
Örgeldraijjer (m) Leierkastenmann
örgeln orgeln, sehr langsam arbeiten
orglaus arglos
Orglist (f) Arglist, Falschheit
orglistig arglistig
Örl (f, Bie.) Orgel
Örlinghiusen (Sch.) Oerlinghausen (Stadt)
Örlpüipen (f, pl, Bie.) Orgelpfeife
Ornenje (f, Oest.) Ordnung, Disziplin
ornlick, ornik (Bie.) ordentlich, gründlich,
 brav. Dat ess eun ornlick Luit = das ist ein
 ordentliches Mädchen
Ornunge (f) Ordnung, Disziplin
örst, örstens erst, erstens
Örste (f, m) Erste, **Örster** (m) Erster. Das
 erste Mal = dat euerste Mol (Wie.), die
 ersten Ferien = euersten Ferien (Wie.)
Örstling (m) Erstling, Jungsau
örstmolig erstmalig
Ort (f) Art, Weise, Möglichkeit. Up düsse
 Ort lött seck dat maken = Auf diese Weise
 läßt sich das machen
os wie. Os heu kamm = als er kam; Seo os
 et jeuder lehrt hät, gerätt et an'n bästen =
 So wie es jeder gelernt hat, gerät es am
 besten; **os dat schint** anscheinend; **os**
jeuder weut wie jeder weiss; **os seggt**
wärt angeblich
Osse 1. (m) Ochse, Bulle, Stier (zool.); 2.
 (f, Ech) Räucherstelle über der Herdstelle
Oßen (Bie.) Räucherzimmer,
 Rauchkammer. *Lt Ech war zu seiner Zeit*
(Mitte 19. Jahrh.) mit Osse nur die
Räuchervorrichtung im Kamin gemeint.
Die seitlich gelegene Räucherzimmer

*wurde davon als **Raukbühnen***
unterschieden.

Ossenbleome 1. (f, E., M.-B., Bie.)
 Sumpfdotterblume (bot. *Caltha palustris*;
 2. (f, M.-B.) Löwenzahn (bot.: *Taraxacum*
officinale)
Ossenpissen im Zick-Zack, krumm, schief
össig bullig (Geschlechtstrieb Rindvieh)
össkern pflügen (nur mit Kühen oder
 Ochsen)
östlick östlich
ostpreusk Gold Bernstein
östreichisk österreichisch
Öthk (m), **Othk** (m) Schwätzer
Ötk (m) Kümmerling (Tiere u. Pflanzen)
Ötken (n, M.-B.) Runde Pflaume,
 Kriechen-Pflaume (bot.: *Prunus insititia*)
Ottern (m, pl) Otter
Öttke (f) wilde Zwetsche (bot.)
Överbliwsel (n) Rückstand, Überbleibsel
öwerhalf oberhalb
Öwerhand (f) Oberhand
öwerhebben erübrigen
Öwerköppken (f) Obertasse
öwermoidig frivol
öwerspäunig überspänig (*auch:*
 schwieriger Mensch)
owüisig eingebildet albern, eitel. Süi nich
 seo owüisig = Sei nicht so albern
öwwer aber, über
öwwer doch dessen ungeachtet
Öwwerbrote (Bie.) Kartoffeln mit
 Zwiebeln und Speck
öwwerdriehnen (Bie.) übertönen
öwwereune überein, einig; De beuden sind
 öwwereune kommen = Die beiden haben
 sich geeinigt
Öwwerfall (m, n) Überfall
öwwerg übrig
öwwerhiupt überhaupt
öwwerjängs übrigens, außerdem
Öwwerköppken (n) Tasse
Öwwerleuggeruigge (f, Bie.) Überlegung
öwwernacht über Nacht, überraschend;
 dat kamm öwwernacht = da kam über
 Nacht, völlig überraschend
öwwerschuimen (Bie.) überschäumen
Öwwertog (m) Überzug, kurzer Wechsel
öwwertucht (Bie.) überzeugt
Öwwerwind Schutz vor d. Widrigkeiten
 des Lebens

P

Paar (n) Paar

paar paar, einige

paarwüise paarweise, zu zweit. Seu gingen jümmer paarwüise = sie gingen immer zu zweit

Paawömmel (m) Mistkäfer (zool.)

pächen keuchen, schwer atmen nach Anstrengung

Pachte (f) Pacht, Mietzins

Pächter (m) Pächter

Pack (n) Pack

Packbrätt (n) Packbrett, Klopfbrett

Packbrügg (m) Packbrei (zum Ausfachen an Fachwerkhaus)

Packdärm (m) Mastdarm, Enddarm

Packebiern (pl) Siebensachen. Heu namm süine Packebiern un taug aff = Er nahm seine Siebensachen und zog ab

Packebirn (pl, Bie.) Gepäck, Habseligkeiten

Päckedarm (m, Ech) Mastdarm, Enddarm (*auch: die Wurst im Darm*)

packen fassen, erwischen, einfangen

Packer (m) Fresser

Packer (m) Packer (auch: Vielfraß)

Packetell (f) Bagatelle, Kleinigkeit. Dat ess för müi man seon Packetell = Das ist für mich nur eine Kleinigkeit;

Packetell (f) Lappalie

Packschüiten (pl) Verstopfung

Padd (m), **Paddwäg** (m) Pfad, Fußweg. Up'n Padd maken = auf den Weg machen

Paddel (n) Paddel

Paddke vör Paddke Schritt für Schritt

paddkern tippeln

Paddmang (m) Nervensäge

Paddweg (m), **Paddwäg** (m) Fußweg

paffken paffen

Paggelüin (m) 1. Pfau (zool.); 2. Angeber, Pfau

Pahltiun (m) Palisade

Paijatz (m) Hanswurst, Hampelmann, Narr

Pakeut (n) Paket

Palast (m) Palast, Schloss

Palawer (n) Palaver

palawern palavern

Pale (f) Schote (bot.) (Erbse o. Bohne)

Palsternaken (f, M.-B.) Pastinake (bot.)

Palten (f, pl) Plaggen

pamperg kleistrig, klebrig

pampig dreist, frech, anmaßend

Pamps (m) Futterbrei

Pamps (m) Mehlbrei

Pand (n) Pfand

Pängel (m) kleine Glocke

pängeln schellen, läuten

Pangscheon (f) Pension, Pensionat

Pannen (f, pl) 1. (Dach)Pfanne, -n; 2. Bratpfanne

pännen pfänden

Pänner (m) Gerichtsvollzieher

Pänning (m), **Pännje** (pl) Pfennig, -e

Pannkeoken (m) 1. Pfannkuchen, Omelett, Pufferchen. Wer sick för'n Pankeoken iutgift, de wird auk dovör upgetten = Wer sich für einen Pfannkuchen ausgibt, der wird auch dafür aufgegessen (Z.); 2.

Pannkeoken (m, E.) Kartoffelpuffer

Pantuffel (m) Pantoffeln, Latschen

Pantuine (f) Pantine

Panze (f, Bie.) kleines Mädchen

Panzen (m) 1. Pansen; 2. (Bie.) Magen

Panzending (n, Bie.) kleines Mädchen

Pape (m) Pfaffe

Papendikel (n) Perpendikel

Papensen (Bie.) Papenhausen (Ortschaft)

Papp (m) Papp

Pappe 1. (f) Pappe; 2. (m) Papa

päppelg kränklich, schwächlich

päppeln päppeln

Pappen (m, M.) Vater

Pappkarton (m) Schachtel

Pappkasten (m) Karton

Päppsel (n) schwächliches Kleinkind

Papst (m) Papst

Papür (n) 1. Papier; 2. Bulle, Urkunde

Papürn (pl) Papiere, Unterlagen. Häst diu düine Papürn teohaupe? = Hast du deine Unterlagen zusammen?

papürn papiern

Paradüis (n) Paradies

parfoß sofort, unverzüglich, schnell. Dat mött't wüi parfoß maken = Das müssen wir sofort machen

Pärken (n) Pärchen

Parment (n) Pergament, lederner Einband. Dat Beok ess in Parment bunnan = das Buch hat einen ledernen Einband

Parode Parade (f). Dat maket heu bleos
 teor Parode = das macht er nur, um sich
 zur Schau zu stellen
parörn gehorchen. De Junge mott doch
 parörn lern = Der Junge muss noch ge-
 horchen lernen
Parre (f, Ech) Pfarre
Part (m) Anteil
Partei (f) Partei
parteisk parteiisch, parteilich
partiu unbedingt
partörn anpassen, sich anpassen. Heu
 kann sich nich partörn = Er kann sich nicht
 anpassen
Parüis (Schdt.) Paris (Stadt)
passen passen, verzichten
passiern, passört passieren, geschehen,
 passiert. Et ess niu mol passört = Es ist nun
 mal geschehen und nicht zu ändern; Dat
 wat passiern wörte = Das etwas geschehen
 würde (M.); **dürgohn** passieren,
 vorbeigehen
passig passend, gelegen
Pasteor (m) Pastor, Pfarrer. De Pasteors
 un de Keohpöhle hät euns gemeunsom:
 jeuder meunt, heu dröfft süinen schettergen
 Ees doranne schurn = Pfarrer und
 Scheuerpfähle haben eines gemeinsam:
 jeder meint, er könne seinen dreckigen
 Hintern an ihnen scheuern
Pasteorendaler (m, pl) Gotteslohn
Pasteornhius (n) Pfarrhaus
Pasternacken (f) Pastinake (bot.)
Pastorenstiehe (f, Ech) Pfarre
Pastorot (n) Pastorat
Pate (m) Pater
Patonjen (pl, Wie.) Peonien, Pfingstrosen
 (bot.)
Patreon (m) Patron
Patreonen (f, pl) Patrone, -n
Patriarch (m) Patriarch
Patrollje (f) Patrouille
Patschänt (m) Patient
Patthüttker (m) Steinsetzer
Pattske (f) Patsche, Missgeschick. Heu sitt
 in´r Pattske = er sitzt in der Patsche
Pattweg (m, Bie.) schmaler Weg, auch
 scherz. Scheitel im Haar
Pätzel (m) Pätzel, Nachtmütze
pätzen petzen
Pauten (f, pl) Pfote, -n

Pawemmel (m, Bie.) Mistkäfer (zool.)
Peck (n) 1. Pech, Missgeschick; 2. Pech,
 Teer. Änne geuht olles van der Hand os
 Peck = ihm geht alles von der Hand wie
 Pech, er ist ungeschickt
pecken, peckerg kleben, ankleben,
 klebrig. Dat Braut ess peckerg = Das Brot
 ist klebrig
Peckende (n) Pechende
Peckendroht (m) Pechdraht
Peerbaune (f), **-n** (pl) Pferdebohne,
 Ackerbohne (bot.)
Peerd (n) Pferd
Peerdfeot (m) Pferdefuß (an einer Sache)
Peerdgeschirr (n) Pferdegeschirr
Peere (pl, M.) Pferd (zool.)
Peerhändler (m) Pferdehändler
Peerkamm (m) Striegel
Peersteker (m, Bie., Ech) Hirschkäfer
 (zool.)
Peervolk (n) Reiterei, Kavallerie
Pegel (m) Pegel
Peider (Bie.) Peter
Peidernalgen (pl, Bie.) Phlox (bot.)
Peidernaljen (pl, Wie.) Nachtviole
 (*Hesperis matronalis*)
Peiderselge (f) Petersilie (bot.)
Peiterselge (f, W.) Garten-Petersilie (bot.)
Peitersoilje (f, M.-B.) Garten-Petersilie
 (bot.)
Pelz (m, Oest.) Pelz, Haut
Pengel (m) Schelle, kleine Glocke
Pennjesbleomen f, pl, M.-B.)
 Scharbockskraut (bot.: *Ranunculus ficaria*)
Peohl (m) Pfuhl
Peorten (f) Pforte
Peover (f) Power, Elan
Perfeut (m, Oest.) Teufel
Perfewwer (n, E.) Häcksel,
 kurzgeschnittenes Haferstroh
Perjeode (f) Periode
Perk (m) Pferch
Perle (f) Perle
Perlmudder (n) Permutt
Perpendikel (n) Pendel
Perseon (f, M.) Person
Perstert Pferdeschweif
Pesack (m) Ziemer
Pesak (m) Ochsenziemer
Pest (f) Pest
Petatscheon (f) Petition

Peträtt (m) **Sonderling**. Heu ess´n eujen
Peträtt = Er ist ein Sonderling
peucken (Ech) stehlen, mitgehen lassen
von Kleinigkeiten; Man draff den
Dageleuhner nich ollerwärts hengohen
loten, denn he peucket gern
peuln peilen
Pewatten (n, pl) Gartentor, -e
Pewwerten (f, E.) Pforte
Pfalz (f) Pfalz
Phülipp (Bie.) Philipp
Picke Picke, Spitzhacke
picken picken, bicken
Pickert (m) Pickert
Piek (m) Eiterpropfen, Mark
Piek (m) **Geschwür- (Eiter-)propfen**
pieken, piken (Ech) stechen, pieksen
pielstersk 1. pfeilgerade; 2. eingebildet,
hochmütig, überheblich, stolz
piepsen zirpen
piepserg schwächlich, kränklich
piepsig piepsig
piet klein
Pietkorf (m) kleiner Korb,
Handarbeitskorb, Körbchen
Pigel (m, Ech) Körner (zum Vorbohren
von Löchern u.ä.), metallene Spitze, Dorn
Pik (m, Ech) Innere, innen Liegendes
(etwas Weiches in einer festen Hülle),
Mark, Kraft, „Mumm“ Dat Eten set´t Pik =
das Essen gibt Kraft (Ech); De Junge hät
Pik in den Knochen (Ech) = Der Junge hat
Mumm in den Knochen.
Pilaan´n (m) Säule
Pille (f) Pille
pimmelig umständlich sein
Pimpelgicht (f), eingebildete oder
vorgetäuschte Krankheit
Pingel (m) Pedant
pingelg penibel
pingeln schellen, klingeln
Pingelpöttken (n) Frau, die gern vornehm
tut
Pingelüjje (f) Pedanterie
Pingestdrausse (= Pfingstdrossel; m,
He.) Pirol (zool.)
Pingstbaum Pfingstbaum (m)
Pingsten Pfingsten
Pingstreose (f) Peonie, Pfingstrose (bot.)
Pingstreose (f, W.) Pfingstrose

pinken, pinket hämmern (auf Metall)
pinken, pinkt (schmieden)
Pinn (m) Dübel, Holzpflock
Pinndopp (m) Brummkreisel
Pinne (f) Pinne
Pinneiche (f, M.-B.) Feld-Hase (scherzh.)
pinnig tonig
Pinnscheosker (m) Flickschuster (als
Beschimpfung)
Pinnschwern (f) Furunkel, Fistel
Pinnsuwwel (m) unsauberer und
kleinlicher Mensch
Pinsel (m) Pinsel
pinselg überempfindlich
pinseln streichen, anmalen
Pinsker (m) Pinscher (zool.)
Pioneer (m) Pionier
Pips (Bie.) Diphtherie (bei Hühnern)
pirken purren
Pirol (m) Pirol (zool.)
pisacken, pisackt peinigen, gepeinigt
Pisse (f) Harn, Urin
Pisseln (pl, Bie.) Skrophulose (med.)
pissen pissen, pinkeln
Pisspott (m) Nachttopf
pittskenatt klatschnass
Piuden (m) Pudel (zool.)
Piuker (n) Bett mit alten Federn
piukern lästern, über Leute herreißen
Piuste (f) Puste, Atem
piusten 1. pusten 2. pfeifen, wehen
(Wind). De Wind piuste scharp = Es weht
ein scharfer Wind; Worümme Störm, wenn
piusten reiket = Warum Sturm, wenn
Pusten reicht; blüstern, bluistern (Ech)
blüsterig Schneuwedder = der Schnee wird
vom scharfen Wind verwirbelt (Ech); *auch
verwendet, wenn Laub oder ähnliches von
scharfem Wind herumgewirbelt wird (Ech)*
piusterg kurzatmig, asthmatisch
Piutchen (n) Pute, Putchen
Piuter (m), **Piutchen** (n, Bie.) Puter
Pivitsheu (M.) Pivitsheide (Ortschaft)
Placken (f, pl) Fleck, Plaggen
Pläcken (m, pl) 1. Fleckchen, kleine
Fläche; 2. Flicker
pläcket gefleckt. Wüi hät eune pläcket
Katten = Wir haben eine gefleckte Katze
pladdern stark regnen
Plaggen (f, pl) Plaggen
Plakot (n) Plakat, Aushang

plämpern verschütten, verschwenden
plan horizontal
Planet Planeot (m)
Planeuten (pl, Bie.) Planeten
planieren planieren, einebnen
plansken plantschen (im Wasser)
Planten (f, pl) Pflanze, -n Pflanze
planten, plant't pflanzen, gepflanzt
plantsken vermischen
plapperg plapperhaft; **plapperg Minske** (m) Schwätzer
Plapperschniute (f) Plappermaul
Plassör (n) Freude, Pläsier, Vergnügen
Plätt (n, Ech) kleiner Leinen- o. Baumwolllappen zum Abdecken einer Wunde, Pad. Van 'n Plätt inne Plünnen = vom Regen in die Traufe
platt platt, flach
plattduitsk plattdeutsch
Plattduitske (f, m) Niederdeutsche
Platten (f) 1. (f, pl) Platte, -n; Fliese, Steinplatte; 3. Glatze
Plattfoitken (n) Schüssel, Napf
Plattmann (m, M.) Flachmann (Schnapsflasche)
Plattschiuten (f) Schaufel
plättskern plätschern, rieseln
Platz (m) Platz
platzen platzen, explodieren
Plecken (m) Klecks
pleckerg (Bie.) schmutzig, fleckig
Pleister (m, Ech), **Pleisterregen** (m, Ech) starker Regen, Wolkenbruch
pleistern regnen, sehr stark
Pleog (m) Pflug, Pflüge
Pleogdrüower (m, E.) Bachstelze (zool.)
Pleogland (n) Pflugland, Ackerland
Pleogschar (f) Pflugschar
Pleogschliepen (f) Pflugschleppe
Pleogstell (n) Pflugkarren
Pleogstert (m) Pflugschwanz
Pleogüisen (n) Pflugeisen
Pleogweijen (f) Pflugwaage
Plettbrett (n, Oest.)
pletten bügeln, plätten
Plettüisen (n) Bügeleisen, Plätteisen
Bügelbrett
Plume (f, W., P.) Pflaume (bot.)
plüstern plustern, sich wichtigmachen
Plock (m) Pflock, Stöpsel, **Eunen Plock**
vörsteken = einen Riegel verschieben

Plock (m) Stöpsel
Plocke (f, Ech) Pflücker (für Äpfel u.ä.)
Plocken (m, Ech) Brocken Brot
plöcken anpflocken, anbinden
plocken brocken, einbrocken (Brotstücke in Getränk o. Suppe)
plöcken pflöcken
plodderg zerfetzt, zerlumpt
Ploge (f) Plage (= leichte Darmgrippe). Do geuht wier eune Ploge ümme = da grassiert wieder die Darmgrippe
Plogegeust (m) Plagegeist, Alptraum
plogen plagen, abmühen
Plöjjen (m) Flaschenzug über d. Bodenluke
Ploo (m) Pflug
ploon, ploot pflügen, gepflügt
plörrn pladdern, Flüssigkeit verschütten
Ploster (n) Pflaster (Wundverschluss, Straßenpflaster)
Ploten (f, pl) Kuchenblech
Plotenkeoken (m) Blechkuchen, Zuckerkuchen (*aus Hefeteig*)
Plücke (f) Apfelpflücker
Plückefätt (n) Flomenfett
plücken pflücken
Plückeschullen (pl) Schulden, viele kleinere Beträge
pludderg unordentlich, ungepflegt, schadhaft
Plüitikus (m) Pfiffikus, Schlaumeier
plüitsk 1. praktisch; 2. pfiffig, raffiniert
Plümer (m, Ech) belaubter Zweig, Laubwedel
plümerant angeschlagen (gesundheitlich)
Plump (m, W.) kleiner Teich
plumpsen plumpsen
Plünnen (pl) Lumpen, Habseligkeiten, Plunder
Plunner (f) Flunder
plunnern dicken (Milch)
plünnern plündern
Plunnernmälke (f) Dickmilch
plus (Bie.) aufgeblasen
pluss gedunsen, schwammig, aufgedunsen; Diu häst eun pluss Gesichte = Du hast ein aufgedunsenes Gesicht
plustern leise plätschern
Pobbe (f, Oest.) Frosch (zool.)

Pöbbe (m, Gv). *Lt. Gv (1851) heißt es im lipp. Westen Pöbbe, im lipp. Osten Höpper.*

Pochasche (f, Bie.) Bagage

Pochen (pl, Bie.) Pocken (med.)

Podömmken (m, Bie.) Kosename für kleinen Jungen

Pogge (f) Frosch (zool.)

Poggensteohl (m, M.-B.) Flatterbinse (bot.)

Poggensteohl (m, M.-B.) Knäuelbinse (bot.)

Pohl (m) 1. Pfahl; 2. Spieß

Pohlbörger (m) Spießbürger

pohlbörgersk spießbürgerlich

Pohlwortel (f) Pfahlwurzel (bot.)

Pokol (m) Pokal

Polizist (m) Polizist

Poll (m) 1. Baumkrone, Baumwipfel; 2. Jüngling

Pollen (f, pl) Erdklumpen auf dem Acker

pollen köpfen (Bäume)

Polletik (f) Politik

Polletur (f) Politur

Pollezei (f) Polizei

Pollholt (n) Zweige der Außenkrone

pollhöltsk halbstark, halbwüchsig

polliern polieren, glätten

pollsk verdreht, verkehrt, minderwertig; De ess pollsk = Von dem kannst du nicht viel erwarten; Wat diu do makest ess pollsk = Was du da machst, ist verkehrt, ist falsch, wird so nicht funktionieren

Pollskeujjer (pl) Knickeier

Pollwien (f) Kopfweide (bot.)

Polster (n) Polster

Pölter (m) Schlafanzug

polterg 1. polterig, laut, unvorsichtig; 2. zerrissen. Heu hadde eune polterje

Bücksen anne = er hatte eine zerrissene Hose an

polterg unachtsam

Polterohmd (m) Polterabend

pomadig träge, lahmarschig

pomeodig pomadig, faul, träge

Pomode (f) Pomade, Haargel

Pony (n) Pony (zool.)

poor paar, gleiche

popelg unordentlich; De Junge ess popelg antogen = Der Junge ist unordentlich gekleidet

Pöppel (f, W.) Pappel (bot.)

Pöppen (m, pl) Unke, Frösche (zool.)

Pöppenschiet (m) Froschlaich (zool.)

Poppenschnott (m, Bie.) Froschlaich (zool.)

Pöppensteohl (m) Pilz

Pöpper (m) Pfeffer (bot.)

Pöpperbaum (m) Seidelbast (bot.)

Pöpperbusk (m, M.-B.) Seidelbast (bot.)

pöppern schmerzen (klopfend oder brennend)

Pöppernott (= Pfeffernuss, f, Bie.) kleines Mädchen

Pöppernötte (pl) Pfeffernüsse (Gebäck)

Pöpperstriusk (m, M.-B.) Seidelbast (bot.)

Portmannee (n) Portemonnaie, Geldbörse

Pörtner Portier

Porto (n) Porto

Poselüon (n, E.) Porzellan

Posseliin (n) Porzellan

possementiern sehr genau erklären. Eck well düi dat iutenanner possementiern = Ich will dir das mal genau erklären

Post (f, m) Post, -amt, Pfosten

postalisk postalisch

Posteljeon (m) Postillion

Posten (m) Pfosten

Postenreop (m) Parole

postlaigernd postlagernd

Poter (m) Pater, Mönch, Odensbruder

Pöter (m, pl) **ott** (m), **Pötte** (pl) Topf'ü-, Töpfe; Es es keun Pott seo scheuf, do passt 'n Stülpe up = Es ist kein Topf so schief, da passt ein Deckel drauf; auf jeden Pott passt ein Deckel (Z.)

Pottasken (f) Pottasche

Pottbrätt (n) Topfbrett

Pottbrett (n, Bie.) abwertender Begriff für eine Frau

Pottdeckel (m) Topfdeckel

Potte (f, Ech) Baum, Pflänzling (nur Laubbaum)

potten Weiden einsetzen

pottern Bündel (in einem Pucken=Sack, Bindelaken) binden

pöttern eitern, gären

pottgeustern verkleiden, als Gespenst

pöttgünstern neugierig

Pottharst (n) Kochfleisch o. -speck

Potthast ein ansehnliches Stück Fleisch für den Topf (Ech)
Potthäxe (f) schlagfertig-boshafte Frau
Potthexe (f, Bie.) Mädchen, keck, mit frechem Mundwerk
Pöttkarüjje (f) Keramik
Pöttkengeschirr (n) Töpfereiwaren
Pöttker (m) Töpfer
Pöttkereern (f) Lehm, Ton (wörtl.: Töpfererde)
Pöttkergeschirr (n) Töpferware, Irdenware
pöttkern töpfern
Pottküiker (m) Topfgucker
Pottlicker (m) Mensch, arbeitsscheu u. unehrlich
Pottlieker (m) Topflecker
Pottmanee (n) Börse
pottnatt gleichgültig, alles gleich. Müi ess dat pottnatt = Mir ist das ganz gleichgültig
Pottscheon (f) Portion
Pottstamm (m, Ech) Steckling, Steckholz (z.B. von Weiden)
Poularde (f) Poularde
Pöwwe (f, Ech) Frosch (zool.)
Pracher (m) Bettler, zudringlicher Bittsteller
prachern überreden, anbetteln
Prädullje (f) Klemme, Bedrängnis, Verlegenheit. Heu sitt hadder in´r Prädullje = er sitzt arg in der Klemme
Präll (m) Schrecken; Os heu dat hore, kreig heu eunen Präll = Als er das hörte, bekam er einen Schrecken; Verjägnisse
prall prall, fest. Bind den Sack prall teo = binde den Sack fest zu
Prällbock (m) Prellbock
prällen prellen (verletzen), übervorteilen. Eck hääbbe müi prällt = ich habe mich gestoßen
pramen (Ech; *nur im Westen Lippes verwendet. Im Südosten sagte man zu Ech´s Zeit* pressen) pressen
Prämje (f) Prämie
Pramme (f) Obstpresse
prammsen (Ech; *nur im Westen Lippes verwendet. Im Südosten sagte man zu Ech´s Zeit* pressen) pressen
prangen prunken

Pranken (f, pl) Tatze, große Hand, Pfote (zool.); Nimm düine Pranken do dänne = Nimm deine Pfoten da weg
Pranken (f, pl); Pfote, -n, Pranke(-n). Nimm düine Pranken do dänne = Nimm deine Pfoten da weg
präparien präparieren
präsentiern vorzeigen, präsentieren
Prässe (f) Presse
pratken (Ech) plaudern, gemütlich erzählen
Präuhe (f, Ech) Ahle mit gerader Spitze, Pfrieme
Praxis (f) Praxis
präzuise präzise, genau
Preckel (m) Hochmut, Dünkel
Preckel (m, Ech) Spitze am Wanderstock
preckeln aufwiegeln, sticheln, (Ech) stacheln, Streit anstiften; Heu preckel seo lange, bät de beuden sick in de Hoore kriegten = er stichelt so lange, bis die beiden sich in die Haare kriegten; de Sake preckelt my (Ech); he wolle my met Weoren (= Worten) preckeln (Ech); 2. gewaltsam öffnen
preddigen predigen
Preddigt (f) Predigt
Prehe (f, Ech) Ahle mit gerader Spitze, Pfrieme
Preobe (f), **Prëube** (f, Oest.) Probe
preoben, profft prüfen
Preost Prost! Prosit
Preßbänner (pl, M.) Fessel, Strickknebel
pressen (Ech) pressen
Pressen (f) Kelter
preusk preußisch (= in Ordnung, ordentlich). Up den Fäste gink ollet ganß preusk teo = Auf dem Fest ging alles ordentlich zu
Preußen Preußen
prick adrett, sauber angezogen
pricker (Hack.) schneidig
Prienkriut (n) Ginster, Besenstrauch
Prill (m, Ech) Graupelschauer
Prilleken (n, pl) Gebäck (Fettgebäck, ähnlich Berliner)
prillen 1. (Ech) graupeln, hageln; 2. formen der **Prilleken** (des Gebäcks)
Prillwedder (n, Oest.) Aprilwetter
Prinzepol (m) Prinzipal
Prior (m) Prior

Pritsken (f) Pritsche
Priumken (m) Priem, Kautabak
priusten 1. niesen prusten, 2. fauchen, 3. heftig schimpfen. Up eunmol priuste heu laus = auf einmal fing er an zu schimpfen
probörn probieren, versuchen
pröddeln brodeln, sprudeln, kochen. Dat Water pröddelt oll = Das Wasser kocht schon
Professer (m) Professor
Proffescheon (f) Beruf, Gewerbe, Profession. Wat ess heu van Proffescheon? = Was ist er von Beruf?
profon profan
Profoss (m) Henker, Profos
profossen schikanieren, antreiben
Profüüt (m) Profit, Gewinn. Dovan hät heu olleine den Profüüt = davon hat er alleine den Vorteil
Programm (n) Programm
Prohl (m) Geschwafel endloses Geschwafel. Ess jiwwe Prohl teoenne? = ist euer Gerede zuende?
prohlen prahlen, angeben
Prohler (m) Prahler, Angeber
prohlsk mitteilksam
prokeln prukeln, pirken (Ech) bohren, puhlen
Prokuroter (m) Nichtskönner
Proll (m) 1. Bund (Blumen, Kräuter); 2. Schopf; büin Proll faten = beim Schopfe packen
Prollmelke, -n (f, pl, Gw) Bartnelken
Promenode (f) Promenade
Prophet Propheute (f)
prophezeien wahrseujjen
Proppen (m) Korken, Stopfen
Pröppen (m) Pfropfen, Flaschenkorken
propper sauber, rein, gepflegt
Propperkeut (f) Sauberkeit, Reinlichkeit
Pröpperuigge (f, Bie.) Esserei, Völlerei
pröpptevull übevull
prot bereit. Os eck kamm, stund heu oll prot = Als ich kam, stand er schon bereit
prot heoln bereit halten
prot parat
Protekoll (n) Protokoll
Protekscheon (f) Begünstigung
proteschörn vergünstigen
protken (Ech) plaudern, gemütlich erzählen

Protokoll (n) Niederschrift
protörn begünstigen
Protsüin (n) Bereitschaft
Prott (m) Nörgelei, Schimpferei
pröttkern nörgeln, vor sich hinschimpfen
pröttstk nörgelig, verärgert. Heu ess oll wier pröttstk = er ist schon wieder nörgelig
protzerg protzig
Prozent (n) Prozent
Prozeß (m) Prozess. Heu maket jümmer korten Prozeß = er macht immer kurzen Prozess, er fragt nicht lange, er handelt
prudderg prüde, überempfindlich
Prühk (f, Bie.) Perücke
Pruhne (f) Ahle mit gerader Spitze, Pfrieme
Prüichel (m) Empore
Pruimken (n) Pfriem, Kautabak
pruinen ungeschickt oder unordentlich nähen (*auch:* flicken). Do hät dui my ol wat to haupe pruint (Ech)
Pruinlottchen (n) Schlampe
Pruintuig (n) Kleingeräte
Prüis (m) Preis
prüisen preisen, loben
prüisgieven preisgeben
Prüisliste (f) Preisliste
Prüister (m) Priester
prüiswert preiswert
Prukel (m) Mensch, mit Kleinkram beschäftigt
pruken 1. stochern; 2. unnötige Arbeiten verrichten
Prüllken (n), kleine Menge, Prise
Prumel (m) Sack, nicht prall gebunden
Prummel (m) Dinge, achtlos zusammengestopft
Prünker (m) Prunkbohne (bot.)
Prunker (m) Prunkwurst
Prütt (m) Kaffeesatz
Psalmbeok (n) Gesangbuch
Psalter Psalter
Puckel (m) Buckel
puckelg buckelig Bückerei
Pucken (m) Sack (Getreide, Kartoffeln, aber auch das Bündel der Ziegler)
puckern klopfen
puck-pack gohn schwerfällig gehen
Puder (m) Puder
Puff (m) Bausch
puffen stoßen, buffen

Puffer (m) Reibekuchen
Püggenholt (n, W.) Pfaffenhütchen (bot.)
Puhk (m) Knirps, kleiner Junge
Pundbückse (m) Knirps, kleiner Junge
Püilepoppe (f, Bie.) Kaulquappe (zool.)
Püiler (m) Pfeiler
Puine (f), **Püine** (f, M.) Pein, Marter, Schmerzen
püinigen quälen, drangsaliere, foltern
Püinken (Bie.) Philippine
Püipe, -n (f, pl) Pfeife, -n
püipen piepsen pfeifen
Püipendeckel (m) Pfeifendeckel
Puister (m) 1. Bovist; (Bie.) Fliegenpilz
puistern zerstäuben, Feuer anblasen
Puitk (n, Ech) Frucht., unvollkommen (auch: schwächliches Kind)
Puivitsheue (Oest.) Pivitsheide (Ortschaft)
Püivitsheue (Sch.) Pivitsheide (Ortschaft)
Püiwitk (m, Bie.) Kiebitz
Püllhacken (f) Rodehacke
Puls (m) Puls
pülskern plantschen (im Wasser)
pulsterg schwammig, aufgedunsen
Pult (n) Pult
Pulwer (n) Pulver
Pulwerholt (n, M.-B.) Faulbaum (bot.)
Pummel (m) Pummel
pummelg dick, unförmig
Pümpel (m) Stampfer (Küchengerät), Fettsack
Pümpelbüchse (f, Bie.) Kosename für kleinen Jungen
pümpeln stampfen
Pumpen (f, pl) Pumpe, -n
pumpen leihen, borgen
Pund (n), **Punne** (pl) Pfund, -e. De hölt süine Punne = Der hält seine Pfunde, er ist zu schwer
Pundeess (m, Bie.) Kosename für kleinen Jungen
Pungen (f, M.-B.) Salzbunge (bot.)
punjern antreiben, immer wieder erinnern; Überredungsversuche immer wiederholen
Punker (m, Ech) Prunkbohne (bot. Phaseolus coccineus)
Punkt (m) Punkt, Ende, Ziel
pünnig schwer, pfundig. Dat ess eun pünnig Beust = das ist eine schwere Kuh
Punsen (Brink) Pottenhausen (Dorf bei Lage)

Punsk (m) Punsch
Punzen (f) Punze
Pupilln (f) Pupille
Puppen (f, pl) 1. Larve (zool.); 2. Puppe
purdeln purzeln
puren (Ech) rütteln an, losrütteln; **eunen**
Steun lauspuren = einen Stein durch Rütteln u. Anstoßen aus seiner Unterlage o. dem Mauerverbund lösen (Ech);
purken, lauspruken lösen, freimachen (etwas, mit viel Geduld)
purren vorsichtig anmahnen; he lässt sik nich purren = er lässt sich keine Neckerei gefallen (Ech)
Pürsk (f) Pirsch
Pusken (m, pl, Bie.) Pantoffeln, Puschen
Pusselken (n) Frau, die Arbeiten nicht beendet, sich mit Nichtigkeiten beschäftigt
pusseln beschäftigen (mit Nichtigkeiten, mit Kleinigkeiten)
Puten (f, pl) Laubbaum, Laubbäume (Baumschulware zum Auspflanzen). Wüi hät Puten sett´t = Wir haben junge Laubbäume gepflanzt
Puten (m, pl) Pflänzling, Setzling (bot.)
Puten (m, pl), Setzling (bot.)
Puter (m) Truthahn
Putk (m, Bie.) Podagra (med.: akuter Gichtanfall)
Putk Podagra (med.: akuter Gichtanfall)
Puttälje (f, Oest.) Flasche
Puttappel (m) Bratapfel
püttchern arbeiten ohne Plan, **püttcherig** (adj)
Puttees (m, Bie.) beliebter Kosename für kleinen Jungen
Pütten (f, pl) Pfütze, Lache
püttkern picheln
Putz (m, scherzh.) Polizist
Putzemäst (n) Rasiermesser
putzen 1. putzen; 2. rasieren
putzig putzig, merkwürdig, seltsam, komisch
Putzijus (m, Oest.) Barbier, Frisör
Pyramien (f, pl) Pyramide
Pyrmonter Kutskerbleome (f, Gw) Blauer Eisenhut

Q

Qeuntsüik (n) kleines Siek

quaaken quaken
Quabbe (f) Quabbe
Quabbel (m) Doppelkinn
Quack 1. (m, Ech) kleine o. unbedeutende Menge; 2. (n) Nebensache, Kleinigkeit
quäck fett (Lebewesen)
quackeln nicht ordentlich arbeiten
quäckeln quackeln
Quackelüjje unordentliches, unnützes Tun
quackläusig interesselos, oberflächlich.
 De Minske ess teo quackläusig = Der Mensch ist zu oberflächlich
Quacksalber (m) Quacksalber, Kurpfuscher
Quaddel (f) Quaddel
Quaddelsucht (f) Nesselfieber
Quadderbuil (m, W.) Schwätzer
Quadderees (m, Bie.) Schwätzer
quadderig (Ech) schmierig, weich. ´n quadderigen Weg (Ech), ´n quadderigen Kerl = ein schmieriger Typ (Ech)
Quadderkopf (m) Faselhans, Schwätzer
quaddern quatschen
Quadderstengel (m, W.)
Quadderüjje (f) Faselei
Quaddfatt (m) Neinsager
Quader (m) Quader
Quadrille (f) Quadrille
Quadrot (n) Quadrat
quadrotsk quadratisch
Quakerüjje (f) Gewäsch
Qualln (f) Qualle (zool.)
Qualm (m) Qualm, Rauch
qualmern qualmen, rauchen
Quängelhärm (m, Bie.) Zauderer, Faulenzer
quängeln quengeln
Quappen Quappe (zool.)
Quarees (m) Salbader
Quark (m) Quark
quarrn quarren
quasen essen, unkontrolliert und verschwenderisch; Quase nich seo mie der Bottern = Geh mit der Butter nicht so verschwenderisch um
Quass (m) Quast, Pinsel
quasselg beredt, eloquent
quasseln sabbeln
Quatol (n) Quartal, *auch*: Frist. Heu hät dat Quatol verstrüiken loten = er hat die Frist verstreichen lassen

Quatör (n) Quartier
quatsker patschig, nass
quatsket patschen
Quattstie (f) Sumpfstelle in Wiesen
Quawwel (f, Ech)
Quäwwelken (dimin) Fettwulste (bei Menschen o. Tier)
quawweln schwabbeln. Dat Fleusk quawwelt emme unner dem Kinne (Ech)
Quecksülwer (n) Quecksilber. De ess os Quecksülwer = Er kann sich nicht ruhig verhalten
Quelerrüjje (f, M.) Quälerei, Plackerei
Quelhoff (m, Oest.) Hofstelle mit schlechten Böden
Quengel (m) Querulant, Nörgler
quengeln mäkeln, nörgeln
quentach klein, schwächlich
Quentken (n) Quentchen, Winzigkeit
quentmöjjern erfolglos abmühen
Quentstie (f) schlechte Arbeitsstelle
Quesen (f, pl) Schwiele, Hornhautstellen
Quetke (f) Quetschung, Blutblase, Druckstelle
Quetse (f, Bie.) Ungemach
Quick (m, Ech) Zweiglein
quick munter, lebenslustig; dat ess eun quick Luit = das ist ein lebenslustiges Mädchen
Quickstert (m, P. u. Ech) Bachstelze (zool.)
Quieken (f) Gemeine Quecke (bot.)
quienen, quint kümmern, klein bleiben
Quig (m, Ech), Quicker (pl) Zweig, Zweige
quiken quieken, **quiket** gequieckt
quillen, quillt quellen
Quilster (m) Schössling, Trieb (bot.)
quilstern (Ech) Getreide o. anderes Gras, das mehrere Halme/Schösslinge bildet, quilstert
quilstern nachtreiben von Pflanzen
quinelörn hinauszögern, herumtrödeln
quinen (Ech) kränkeln, kümmern
quinkelieren (Oest.) leise zwitschern, trällern
Quinten (pl) Kniffe, Schliche
quirken quietschen
quittörn quittieren
Quol (f) Qual, Bürde, Pein
quüiken quieken

Quüttunge (f) Quittung

R

Raal (f) Kornrade (bot.)
Räbbe (m, Oest.) Rabbiner
rabbeln aufribbeln
rabiusen unüberlegt arbeiten
rachsüctik rachsüchtig
Rächt (n) Recht. Rächt ess wat recht ess, nich wat diu doför hölst = Recht ist, was recht ist, nicht, was du dafür hältst
rächt, rächtens recht, richtig
rächtfärjen rechtfertigen
rächtglauwsk rechtgläubig
rächthebbersk rechthaberisch
rächtkörn Recht sprechen
rächts rechts. **Rechts jiegen änn**e = rechts neben ihm
Rächtsspruch (m) Rechtsspruch
rächtüits rechtzeitig
Racke (f, Ech) Flachsbreche, -n, Brechracke
Racken (f) Racke
räcken rechnen
Räckenbeok (n) Rechenbuch
Racker (n, Ech) Frau, mutwillig o. böse. Dat Luit ess 'n rechten Racker = ein böses Biest (Ech)
rackern schuften
Räcknunge (f) Rechnung
Rad (n) Rad
Radau (m) Radau
Radbreker (m) Neuntöter (zool: Vogelart; auch: rücksichtsloser Mensch)
Radbreker (m, Bie.) Würger (zool.)
Rädderken (n) Schwätzerin
Radfohrer (m) Radfahrer (auch i.S.v.: Arschkriecher)
radfohrn radeln
radiern radieren, auslöschen
Radkappen (f, pl) Radkappe
Radkranz (m) Felge
radollern nuscheln
raffen rafften, grapschen
Raffineruije (f) Raffinerie
raffiniern raffinieren
Raffiniertheit (f) Raffinesse
Ragge (f, Ech) Ferkel, so gut wie erwachsen
Rahe (f) Rahe

Rahl (f., E.) Kornrade (bot.)
Rahm (m, pl, E.) Rabe, Krähe (zool.)
Raijje (n) Ferkel (12-18 Wochen)
raijjern ausfallen (Körner aus überreifem Getreide)
Rainwien (f, M.-B.) Liguster (bot.: *Ligustrum vulgare*)
Raip (n) Seil Seil (n),
Raip (n) Strick (Flachs)
Raipgorn Garn (Werggarn, grobes Garn für Seile o. Schnüre)
Raipshleger (m) Seiler
rajeolen rigolen
Rajojernje (Wie.) Regierung, Regiment
Räkel (m, Goe.) Fuchsrüde (zool.)
Rakelse (n) Eintopf, Krimskrams
raken (Ech) zusammenschieben (mit den Händen);
raket erreicht, geschafft
Ralbleome (f, M.-B.) Kornrade (bot.)
rallken (Ech) balgen, aus Übermut raufen
ramentern rumoren, spektakeln, Unordnung schaffen
Ramm (m, Ech) Krampf
Rammbock (m) Rammbock
rammdösig benommen
Rämpel (m) Gerümpel
ramponörn beschädigen
Ramsk (m) Ramsch
ramsk ramschen
Rand (m) Rand, Peripherie; **an 'n Rand** am Rand
Rängel (m) Ast, Baumstamm (mittelschwer)
rängeln rangeln, Kräfte messen
rangschiern rangieren; Heu rangschiert nau jümmer = Er versucht immer noch, die Sache auf die Reihe zu bekommen
rank rank
Ranke (f), **n** (pl) Ranke, -n
Ranken (f) große Brotscheibe
ranketant 1. (Bie.) intrigant; 2. rüstig
Ranne (f) Stoppelrübe, rotbraune (bot.)
rannerg mager
rannsk ranzig
ränsenörn rasonieren, schimpfen
Ränzel (m) Ranzen, Schulranzen
ranzen anschnauzen, ungerechtfertigt tadeln. Heu ranze müi an = Er tadelte mich zu Unrecht; anschnawwen (Ech)
rapp flink, schnell (bei der Arbeit)

rappelg rappelig, nervös
Rappelkopp (m) Zappelphillip
Rappsk Beute, Riss, Schnäppchen. Eck hääbe eunen geon Rappsk maket = Ich habe ein Schnäppchen gemacht
Rappsort (f) Raps-, Rübensaat (bot.)
Rarl (f, Bie.) Kornrade (bot.)
Rasen (m) Rasen
rask, -e rasch, schnell, rapide
rasken gären
Rast (f) Rast, Pause
Räst (m) Rest
rastlaus rastlos
Ratscheon (f) Ration, Zuteilung
ratscheonswüise rationsweise
Ratschke (f) Ratsche
Rätsel (n) Rätsel
Ratte (f) Ratte (zool.)
ratzaff radikal, leer, kahl
ratzekahl radikal, leer, kahl
Räuber (m) Räuber
räuberisk räuberisch
räubern rauben
Raue Hinnerk (m, M.-B.) Großer Sauerampfer (bot.)
rauh roh
Rauk (m) Rauch. Wo Rauk ess, ess auk Fur = wo Rauch ist, ist auch Feuer
Raukbühnen (f) Räucherzimmer, Rauchkammer
rauken rauchen (*auch*: Schornstein)
räukern räuchern
Raukfang (m) Rauchfang
Raukfang (m, Wel.) Kamin
Rauktog (m) Rauchfang
Raukwiärk (n) Rauchwerk
Räupen (f) 1. Futterraufe; 2. Räude
raur rot
Räusterbrätt (n, auch aus Metall heißen sie „Brett“) Pflugschar
Rautböstkén (n; P., Scha.) Rotkehlchen (zool.)
Raute (f) Rotte (Flachsrotte)
Rautlatz (m) Rotkehlchen (zool.)
Rauv (m) Raub
Räuwer (m) Räuber
Rawe (m) Rabe, Krähe (zool.)
Rebben (m) Roggen (bot.)
recken recken, dehnen, hinauszögern
redde retten

reddeörn retirieren, ausweichen, sich zurückziehen
Rediuk (m) Achtung, Respekt. Mie sünen grauten Rediuk maket heu sick läckerlick = Mit seiner übertriebenen Ehrerbietung macht er sich lächerlich
redlick redlich
Reelkerken (Wie.) Reelkirchen (Ortschaft)
Reen (m) Regen
reen´n regnen
Reenhöpper (m) Laubfrosch (zool.)
Reenmiek (m) Regenwurm (zool.)
Reenschüer (m) Regenschauer
Reenvugel (m) Regenpfeifer (zool.)
Reenwädder (n) Regenwetter
Reer (pl) Räder
Reeskopp (pl) Nachbarschaft, weitläufige Verwandtschaft
Referot (n) Referat
Reff (n, Bie.), **äolt Reff** (n, Bie.) abwertender Begriff für eine ältere Frau, die schwatzhaft ist u. Gerüchte verbreitet
Reformater (m) Reformator
Regente (m) Regent
regeuern regieren, herrschen
Reggel (m) Riegel; eunen Plock vörsteken = einen Riegel vorschieben; Do will eck örst mol´n Reggel vörschieben = Da will ich erstmal einen Riegel vorschieben
Reggel (m) Verschluss, Riegel
Reggelbaum (m) Riegel (Torverschluß)
reggelörn regulieren
Reggement (n) Regiment
reggen (Oest.) rein
regörn regieren
Reifen (m, pl) Reifen
Reih (n), **Reihbock** (m) **Reihlamm** (n) Ricke, Rehbock, Kitz (zool.)
reihen rüijen einreihen, einordnen
Reik (m, Oest.) Rettich, Hederich (bot.)
Reike (f) Reiche (Längenmaß: von Fingerspitzen zu Fingerspitzen bei ausgestreckten Armen)
reike schnell
reiken reichen, an-, aus-, zu-; **et reiket** es reicht
Reiksbleome (f, M.-B.) Schafgarbe (bot.)
Reikteu (m, Bie.) Schafgarbentee
Reip (n) Strick (Flachs), Tau, Seil
Reixtau (m) Schafgarbe (bot.)

rejell reell, redlich
rekommedörn rekommandieren, einschärfen
Rekter (m) Rektor
Rellejeon (f) Religion
rellewant relevant. Dat es rellewant = das ist wichtig; Heu hölt bleos süine Saken för rellewant = er hält nur seine Sachen für wichtig
Remm (m, E.) Roggen (bot.)
Remmßen (Br.) Remmighausen (Ortschaft)
Rempel (m) Anschnauzer, Rüffel, Anschiss. Eck hääbe vamorn oll wiern Rempel kriegen = Ich habe heute Morgen schon wieder einen Rüffel bekommen
renken renken
Renn´n (f) Rinne
rennen stoßen, buffen; heu renne müi an = er stieß mich an
renneviern renovieren
rennewörn renovieren
rennlick, rendlick (Oest.) reinlich. Dat ess´n rennlicken Minsken = Das ist ein reinlicher Mensch, dem kann man nichts nachsagen
Rennlickkeut (f) Reinlichkeit, Sauberkeit
Rentjee (m) Rentier (Rentner! – nicht das Tier mit dem Geweih)
Rentmäster (m) Rentmeister
Rentner (m) Rentner
Reobn (f) Rebe (bot.)
Reohm (m) Ruhm
Reon (f) Rute
Reop (m) Ruf, Leumund
reopen, röppet, reopen, reopet rufen, ruft, gerufen, rufen
Reopnome (m) Rufname
Reot (m) Ruß, Ofenruß, Blak
reot anschwollen rotgeschwollen
reoten blaken, rußen
Repartscheon (f) Reputation, Ruf, Ansehen; heu hät geo Repartscheon = er steht in hohem Ansehen
Reppepick (f) Republik
reseliut (M.) resolut, energisch
reservieren reservieren
Respiut (m) Aufschub, Frist. Heu hät müi Respiut giewen = Er hat mir Aufschub gegeben
resseliut resolut

ressen (Bie.) erholen, rasten, ausruhen
Ressom (f, Oest.) Ordnung, Disziplin
resten rasten, ausruhen
Resteschett (m) Drückeberger, Faulenzer
Retzerheue (Bie.) Retzerheide (Ortschaft)
Reud (n, W.) Röhricht, Ried (bot.)
reujen, röcht seck, rocht regen, regt sich, geregt
reukelaus ruchlos, infam
reuken gereichen
Reulebieke (f; Wie.) Rethlager Bach
Reumen (m) Gürtel. Den Schmachtreumen dänner teuhn = Den Gürtel enger schnallen: sich einschränken
Reumen (m) Riemen, Gurt
reunijen reinigen, säubern
Reunlickkeut (f) Reinlichkeit, Hygiene
Reupen (f) Räude
reupen, rofft raufen, gerauft
Reus (n) Ries
Reuse (f) Reise
Reusender (m) Reisender
reusig weg Steohlgank (m, Bie.) mäßig beschleunigter St.
Reut (n) Schilfrohr, Röhricht, Ried (bot.)
Reutstock (m) Rohrstock
Rewolutscheon (f) Revolution
Rezept (n) Rezept
Rhuin (Wie.), **Rhüin** (m) Rhein (Fluss)
Ribbenstaut giewen Rippenstoß geben
richt aufrecht, gerade, schlank gewachsen
richt. Heu wort richt = Er wurde gerade: war bereit, sich zu verteidigen
Richtefäst (n) Richtfest
richten richten, verurteilen; eunen Dag in de Sunnen richten = einen Tag verträdeln
Richter (m) Richter
Richtewäg (f) Abkürzung
richtig richtig
Richtscheut (n) Richtscheit
Richtunge (f) Richtung, Kurs
Rick (n) 1. Reck, Turnreck; 2. Fichtenstange
Ricker (pl, E.) Holz(latten)einzäunung (z.B. Pferdewiese)
Ridder (m) Ritter
rie rege, fleißig. De Minske ess jümmer rie = der Mensch ist immer fleißig; Rie düi mol = beweg dich mal, tu endlich etwas
Riede (f) Rede, Ansprache
rieden reden

Riedensort (f) **Redensart**
Riege (f) Riege
riege rege, fleißig
Riegel Riegel (m)
Riegelpost (m) Eckpfeiler
rien regen, bewegen
riepen riepen (Flachs)
Riese (m) Riese, Hüne
Rieten (f) Spalt, Riss im Holz, Spalte zwischen Fußbodenbrettern
Rifrost (m) Rauh frost
Rihr, rihr rihw! (Bie.) Lockruf für Gänse
Rind (n) Rind (zool.)
Rindfleusksoppen Rindfleischsuppe
Rinfall (m) Hineinfall
Ring (m) Ring
Ringerreosen (Wie.) Ringelblume (*Calendula officinalis*)
ringsümme ringsum, weit und breit.
 Ringsümme ess keun Minske teo seuhn = Weit und breit ist kein Mensch zu sehen
Rinnerwost (f, E.) Rinderwurst
Rinnfall (m) Reinform, Enttäuschung
ripen zappeln. Wat häst diu oll wier teo ripen? = Warum zappelt du schon wieder so herum?
rippeln (Ech) rühren, sich beeilen (bei der Arbeit); Diu moßt dy rippeln, wenn dy dat Stück Gorn nau vull spinnen wisst, den End Karfuffeln nau upgraben wut (Ech)
Rippen (pl) Riffeln
rippert gerippt, geriffelt
rippet geriffelt; Dat Tiug ess rippelt = der Stoff ist geriffelt
Rischenöwe (Schm.) Rischenau
Risk (n) Binse
risk aufrecht, geradeheraus
riskiut (Oest.) geradeaus, frei und offen, geradezu
rispeln (Ech) überfrieren. Et hät vörige Nacht rispelt (Ech)
Rispen (f) Rispe
rispern 1. knistern; 2. säuseln (Wind im Schilf)
Riss (m) 1. Riss; 2. Bauplan. De Riss teo süinen nüjjen Hiuse ess färg = Der Bauplan für sein neues Haus ist fertig; 3. Spliss
Risse kriegen, (pl, Bie.) Prügel bekommen
Rissen (m) Flachs, spinnfertig gereinigt
Rissenteuher (m) Reihenzieher (f. d. Saat)

rissik rissig
Ritt (m) Ritt, Ausritt; Heu ess oll wier up'n Ritt = Er ist schon wieder zu seinem Vergnügen unterwegs
Ritter (m) Ritter, Reiter
Ritzen (f, pl) Ritze, Spalte, Fuge
Riuder, riudern Ruder, rudern
Riuderbank (f) Ruderbank
Riuderplock (m) Ruderpflock
riuh rau
Riuhbeere (f) Zottel
riuhbeersk zottelig, ungepflegt
Riuhbeun (n) Rauhbein, Rüpel
riuhbeunt raubeinig
Riuhe (f) Ruhe
riuh rauhen
riuhfehmt rauhfaserig, grobfaserig (Gewebe)
Riuhfeor (n) Rauhfutter
riuhfrosen bereifen (bei Frost)
riuhig ruhig
riuhn ruhen
Riuk (m) Geruch, Aroma, Duft
Riukebusk (m) Duftstrauß
Riukebusk (m, M.-B.) Eberraute (bot.)
riuken, rücket, rocken, rauk riechen, riecht, gerochen, roch
Riukenbusk (m, Oest.) Blumenstrauß
riume geräumig (Außenbereich); **riume**
Tüit geraume Zeit
Riun'n (f) Rune
riune leise. Seu kürn seo riune = sie sprachen so leise
Riunen (pl) Falten (Hautfalten)
riunen raunen
Riupe (f) Raupe (zool.)
Riusen 1. (m) Rasen, Grünfläche, Rasenstück. unner de Riusen brocht = beerdigt; 2. (f, pl) Plaggen
Riusk (m) Rausch
riusken rauschen
riut raus
Riuten (f, P., Bie. M.) Fensterscheibe
riuthaulen heraushalten, neutral bleiben
Riwwe (f) Rippe
Riwwestaut (m) Rippenstoß, Ansporn
Robben (m, W.) Roggen (bot.)
Robbenmel (n, Oest.) Roggenmehl
Robbenstrau (n, Oest.) Roggenstroh
Robe (f, Bie., P.) Borke auf Wunde, Schorf

Rock 1. (m, Gr.) Jacke, Jackett, Joppe; 2. (Damenrock)
Rocksclapp (m) Rockzipfel; Heu henget an 'n Rocksclappe = Er ist ein Muttersöhnchen
roddern (Ech); **durroddern** (Ech) durcharbeiten (z.B. Gartenboden), durchschütteln
roddern rumpeln klappern, rappeln
röddern, röddert gerinnen, geronnen
rodderörn einordnen, anpassen
röddert geronnen
rogen (Bie.) selten
Rogen (m) Rogen (zool.)
rogen ragen
roger zuverlässig, gutmütig, zahm. Dat ess eun roger Peerd = Das ist ein ganz braves Pferd
röggen rein
röh reif (Getreide)
Röhr mui nich an, eck basse (n, M.-B.) Großes Springkraut (bot.)
Rohr 'n (n) Rohr
rohr 'n rühren
Rohrruis (n, E.) Rührlöffel
Rohsteert (m, Bie.) Rotschwänzchen (zool.)
roihmen rühmen
roijen mucken
Röijjegorn (n) Reihegarn
roikelaus gewissenlos, ruchlos
Roimkriut (n, E.) Stielmus (bot.)
Roite (f) Röte
roiterg gerötet (wunde Haut)
Roiwe (f) Rübe
Roiwesapp (m) Zuckerrübensirup
Röiwölje (n) Rapsöl
röjjenerwüise ehrenhaft
röjjenmaken reinemachen, reinigen, säubern
Rollor (n) Rouleau
ron, roen (Oest.) raten, erraten
roon roden
ror rar, selten
Rose Reose (f)
rosig reosig
rösseln jmd. schütteln
rössig rossig; De Mehre ess rössig = Die Stute ist rossig
Rosüinen (f, pl) Rosine, -n

Rot (m) 1. Rat; 2. Rat, Gemeindevertretung
Rotes Liedweich (n, M.-B.) Rote Lichtnelke (bot.)
Rotgiewer (m) Ratgeber (meist negativ verwendet). Hädde heu nich up süinen Rotgiewer hort, ginge et ännne vandage bätter = Hätte er nicht auf seinen Ratgeber gehört, ginge es ihm heute besser
rotlaus ratlos
rotsam ratsam
Rotsknecht (m) Büttel
rotten, fiulen rotten
Rotthacken (f) Rodehacke, Spitzhacke
rottlik rötlich
Rottmäster (m) Feldweibel, Rottmeister
Rotz (m) Rotz
rotzen schnaufen, schneuzen; Dat ess 'n rotzerg Keerl = Das ist ein unangenehmer Typ; **rotzergen Kerl** unsympathischer Mensch
Rotznesen (f) Rotznase
Röuweölje (n, E.) Rapsöl
Rowe (f, Ech) Borke (auf Wunden)
Rü (m), **Rüh** (m, M.), **Rün** (m, pl), **Rüns** (pl) Hund, Rüde, Hunde
rubbelg rubbelig
Rücheltaske (m) Brusttasche
ruchsteunen stärken, moralisch unterstützen
ruchstoinen (Ech) beistehen
Ruchstoinge (f, Ech) Rückendeckung; Ei wat, diu moßt dem leigen Kerl keune Ruchstoinge giwen (Ech);
Ruchstoinge giwen (Ech) Rückendeckung geben
Ruck (m) Ruck, Entschluss; Heu gaff sick eunen Ruck = Er fasste einen Entschluss
ruckeesen herumrutschen (vor Verlegenheit)
ruckeesen rücken, rucken, unruhig zappeln
rucken rucken
rücken rücken (Holz)
Ruddik (m, Ech) 1. Abmagerung, Auszehrung. Et ess de Ruddik in dat Beust kommen (Ech) = Das Tier magert ab, es leidet an Auszehrung;
Rüe (m) Rüde (zool.), Hund
Rüen-Balsen (pl, M.-B.) Acker-Minze (*Mentha arvensis*)

Rüenbleome (f, M.-B.) Löwenzahn (bot.: *Taraxacum officinale*). ebenfalls
 Rüenbleome heißen lt M.-B.: Wiesen-
 Margerite, Strahllose Kamille, Geruchlose
 Kamille, Acker-Hundskamille, Stinkende
 Hundskamille (alle M.-B.)
Rüenkech (m, M.-B.) Stinkende
 Hundskamille
Rüenkrampf (m) Staupe (med.)
Rüenring (m, Bie.) Ausschlag,
 Röschenflechte (med.: Ekzema mar-
 ginatum)
Rüffel (m) Rüffel
Rüffken (n) Duftstrauß
Ruffkenwater (n) Parfüm
Rüfken 1. (n, W.) Pfefferminze (bot.); 2.
 (n, Oest.) Eberraute
Rugge (m, M.) Rücken
Ruggast ein ansehnliches Stück Fleisch
 aus dem (Schweine)rücken (Ech)
Ruhr (f) Ruhr
Ruifken (n, Oest.) Eberraute (bot.)
Ruifkenkranz (m, Oest.) Eberrautenkranz
 (Eberraute *wurde früher als Totenkranz*
verwendet; dafür nahm man auch gerne
Rosmarin)
Rüig (m) Knöterich (bot.)
Rüige (f) 1. Rüge; 2. Strophe; 3. Zeile
Ruigen (f, Oest.) Reihe
ruigen regeln
rüigen, rōjjen reihen (provisorisch
 zusammennähen)
Ruigge (m, Bie.) Rücken
ruigig reihig (ein-, zwei-, drei-)
Ruigstrang (m, Bie.) Rückgrat
Rüije (f) Reihe; iut der Rüije aus der
 Reihe, außer der Reihe; inne Rüije bringen
 in die Reihe bringen
Rüije (f) Serie
Rüijendanz (m) Reigen
Ruik (m, Oest. u. Bie.) Gemeiner
 Knöterich (bot.: *Polygonum persicaria*)
Rüik (n) Reich
rüike reich
rüiklick reichlich
Rüim (m) Reim. Dorup kann eck müi
 keunen Rüim maken = das kann ich mir
 nicht erklären
Rüimerüije (f) Reimerei
Ruimsel (n) Gedicht
Rüip (m) Rauhreif

rüip för Kösters Kamp reif für den
 Friedhof
rüip reif
Rüipe (f) Reife, -zeit
rüipen, rüipet reifen, reift, gereift
Ruiperberg (Gr.) Rieperberg (Ort
 zwischen Dörentrup und Lemgo)
Rüis (m, n) Reis (m, n)
Rüiserbespen (m) Reiserbesen
ruisern, uprüisern pfropfen, veredeln
rüiskern rascheln
ruiskern rumoren (verdächtiges Geräusch
 machen); Wat ruiskert do? = Was ist das
 für ein verdächtiges Geräusch?
Ruisling (m) Riesling
rüiten, ritt, retten, reit reißen
Ruitenspluit (m, Ech) jmd, der seine
 Kleidung nicht schont)
Rüiter (m) Reiter
rüitfaste reißfest (Stoff)
Rüitiut (m) Reißaus
rüitsk, ruitsk (Ech) rasch, schnell. **ruitsk**
dürgohn = rasch durchgehen (Ech); 'n
ruitsken Schlitten (Ech) = ein Schlitten
 zum Spaß haben – nicht zum Holz, Mergel,
 Steine holen (Ech)
Rüitspaun (m) Streichholz, Zündholz, -
 hölzer
rüit-splüit ritsch-ratsch
Rüiwe (f), **Ruiwe** (f, Ech) Reibe
rüiwe verschwenderisch
rüiwe, ruiwe (Ech) reibe (= verbraucht
 sich schnell), verschwenderisch. De Friu
 ess ruiwe = die Frau ist verschwenderisch
 (Ech); De Friu geuht ruiwe dür = die Frau
 ist verschwenderisch (Ech); „Dat Wuif ess
 met de Ruiwen vörn Hintern schlön“ (d.h.
 sie ist verschwenderisch). *Lt Ech ein*
Wortspiel mit dem Begriff Ruiwe = Reibe.
Rüiwelse (n) Geriebenes (z.B. Masse für
 Puffer, Reibekuchen)
rüiwen, reiw, riewen reiben, rieb,
 gerieben
rüiwewäg oberflächlich
Rüiwüisen (n) Reibeisen
Rull'n (f) Rolle
rull'n, rullt rollen, gerollt
Rum (m) Rum
Rumor (m) Rumor
rumorn rumoren
Rump (m) Rumpf

rumpeln poltern
rund rund
Rundell (n) Rondell
rundharümme (Wie.) ringsum, weit und breit. Rundharümme was dä Schneu votrampelt = Ringum war der Schnee zertrampelt (Wie.)
rundlik rundlich
rundlüiwsk dick, bauchig
Rundunge (f) Rundung
rungenörn ruinieren
Runkel (f) Futterrübe, Runkel (bot.)
Runkelupluiken (n, E.) Runkelnziehen (vereinzeln)
Runne (f) Runde
runner maken erniedrigen
Runzel (f) Runzel
ruppen rupfen; den hät seu ruppet = den haben sie gerupft, betrogen
ruppig ruppig
zuracken herumrutschen
Rusk (m) 1. Binse; 2. (M.-B.) Knäuelbinse (bot.)
rüsk nasskalt
Rüskén (f) Rüsché
Ruskenweuten (m, M.-B.) Sumpfziest (bot.)
Rust (m) Rost
Rusten (f) Ofenroste. öbber de Rusten teuhn, *oder*: dür de Rusten teuhn = über jemanden herziehen
Rusten (f) Roste, Gitter
rusten rosten, oxydieren
rusten, rusterg rosten, rostig
Rüster (m) Rüster, Ulme (*bot: Ulmus spec.*)
Rutk (m, Bie.) Räude
rütteln rösseln
Ruttk (n) Tier, klein und ungepflegt
Ruttsken (f) Rutsche
ruttsken rutschen, gleiten
Ruun (f) Runge
rüün, ritt, reit, rien reiten, reitet, ritt, geritten
ruurn, ruurt mausern, gemausert. De Hönnér ruurt = die Hühner mausern
Ruwwel (m) Riffel (Waschbrett)
ruwwelg rau, uneben
ruwweln rubbeln
Ryssoppen (Ech) Reissuppe

S

Saabock (m) Sägebock
Saabocks Hius (n) Zuchthaus
Saakiulen (f) Sägekuhle
Saal (m) Saal
Saan (f) Säge
saan, sächen, sächt, see, seest sägen
Saaparüjje Rederei, Tratsch
Saapees (m) Plaudertasche, Schwätzer, Klugscheißer. Redew.: Heu ess geot mie Saapees bekannt = Er redet gerne und findet kein Ende
saapen reden, schwätzen, quatschen
saapen, sabbeln
saaperg geschwätzig
Saaplottchen (n) Schwätzerin
saapsk schwatzhaft
Saaspäune (pl) Sägespäne, Sägemehl
sabbeln (Ech) sabbern, befeuchten, benässen. Dat Kind besawwelt sik (sawwelt sik teo) = es sabbert (Ech)
sabbern, befeuchten, benässen
Säbel (m) Säbel, Degen
Sabenhausen (1806. Birgit Meineke: die Ortsnamen Lippes) Sabbenhausen
sach´n sah man
Sachse (m) Sachse
sächsisk sächsisch
sachte sachte, behutsam
Sachtepadd (m) Leisetreter
Sack (m) Sack; in ´n Sacke verkaupen = übervorteilen;
Sackament (n) Sakrament
sackelörn beim Schwätzen die Arbeit vergessen
sacket senken sinken sacken
Sadde (f) Milchsette, Sette (Schüssel)
Sadler (m, Oest.) Sattler
Säffäff (m) Hanswurst
Saffeugen (n, M.-B., Bie.) Salbei (bot.)
Sage (f, Oest.) Säge
Sagebock (m, Oest.) Sägebock
Sago (m) Sago
saijen urinieren
Saijjeaken (n) Säelaken
saijjen, saijjet säen, gesät
Saimarüjjen (pl) Sämereien
saimsk seimig, breiig, weichkochend. Diu moßt seo röhrn, datt de Brüch saimsk wärt

= Du musst so rühren, dass der Brei sämig wird

Sake (f) Sache; fiule Sake = faule Angelegenheit, Schwindel; etwas tut nichts zur Sache, etwas ist mir gleichgültig „Lott’n müinetwegen Herm heuten.“ (Bie.)

Säkt (m) Sekt

Salben (f) Salbe

Saldote (m) Soldat

Saldoten (pl) Soldaten, Militär, Soldaten, Heer

Saldotenkäfer (m, E.) Blattwanze (zool.)

Salfeggen (n, M.-B.) Salbei (bot.)

Salm (f, E.) Salbe

Salm (m), **Salmbeok** (n) Psalm, Gesangbuch

Salot (M.) Salat (alle Sorten)

sälten selten

Sältenheut (f) Seltenheit

sälsom seltsam, absonderlich

Salüine (f) Saline

Sämmelees (m, Bie.) Schwätzer

sämmelg saumselig

sämmeln (Ech) säumen, zu spät handeln trödeln, bummeln. Dat Meken sämmelt jümmer = Das Mädchen trödelt immer (Ech)

sammeln sammeln, Bedenkzeit brauchen sammeln; Eck mott mie örst sammeln = Ich muss das erst überdenken

Sämmelüjje (f) Trödelei; Diu moßt frisk angruipen, de Sämmelüjje kann us nich helpen (Ech)

Samt (m) Samt

samt samt

sämtlick, sämtlike sämtlich, -e

Sand (m) Sand

Sandiuur (f) Sanduhr

Sandmännken (n) Sandmann

Sandpapür (n) Schmirgel

Sanftmeot (f) Sanftmut, Duldsamkeit

sanftmoitig sanftmütig

Sang (m) Lied, Volkslied, Sang

Sangel (f, E.) Ähre

Sänger (m) Sänger

Sankt-Tewvern-Bleomen (pl, M.-B.) Echtes Tausendgüldenkraut (bot.)

Säot (m, Bie.) gemauerter Brunnen

Saparüjje (n) Gerede

Sapp (m) 1. Saft; 2. Sirup

Sappbotter (n) Butterbrot m. Marmelade

sappen befeuchten, benässen

sapperg quellig, matschig

Sappwater (n) Limonade

Sark (m) Sarg

Satan (m) Teufel

Satanswüiw (n) Teufelin

satt satt

Sattel (m) Sattel

Sattheut (f) Sattheit

Sattler (m) Sattler

Satz (m) Satz (geschrieben o. gesprochen), Sprung. Heu sprang mie eunen Satz über de Bieke = Er sprang mit einem Satz über den Bach

Satzunge (f) Satzung

Saum (m) Saum, Borte

Saut (m) Quelle, gemauerter Brunnen *lt.*

Ech ist „Saut“ nur der gemauerte Brunnen mit Winde oder Hebel.

Sautämmer (m)

Sautsteun (m) Brunnenstein

sawweln (Ech, P.) sabbern, befeuchten, benässen; de Niwel (= Nebel) sawwelt (Ech) = die Sachen werden klamm, die Haare nass; Diu kannst lausgoohn, et sawwelt bleos = du kannst losgehen, es regnet nur leicht

Schaa (m) Schaden. De Schaa ess graut = der Schaden ist groß

schaa schade, bedauerlich

schaal schal, fade, uninteressant. Heu kürt bleoss schaal Tuig = Er erzählt nur uninteressante Sachen

schaan schaden, Schaden verursachen

Schabbelse (n) Gemüse, geschabt o. gehobelt Gemüse

Schabbelse (n) Schrapself

Schabbelünter (m) Tunichtgut

schabben Stiele für Geräte herrichten

schäbbig schäbig

Schabe (f), **Kellerschaben** Kellerassel (zool.)

Schaben (f) Kohlhobel

Schach Schach

schachern handeln, Preise aushandeln

Schacht (m); Ast, Grube, Schacht

Schachtwärk (n), **Telgen** (f, pl; Oest.) Äste, Geäst

Schachtwerk (n) Geäste

Schäcke (m) Schecke

Schäckel (m) Schelm

Schäckelstücke (n) Schelmenstück
Schaden deon beeinträchtigen
schaffen schaffen, geschaffen, erschaffen, erreichen
schaffet geschafft, erreicht
Schaiper (m) Schäfer
Schaiperrü (m, W.) Schäferhund
schäkeln schäkern, necken
schäket gescheckt
Schal (m) Schal
schäll küiken schielen; Heu kickt met 'n linken Äoge in de rechte Westentaske = Er sieht mit dem linken Auge in die rechte Westentasche (Bie.); Et klappert olle Tellers, wenn heu in 't Pottbrett kickt = Es klappern alle Teller, wenn er die Anrichte ansieht (Bie.)
Schallbrett (n) Schallbrett
Schallmøjjen (f, pl) Schalmei, -en
schalten schalten
Schalter (m) Schalter
Schaltjohr (n) Schaltjahr
Schamark (Dohmann, Schönemark)
 Schönemark (Ort bei Detmold)
Schämede (f) Scham
schamper streng, aber gerecht; De Junge hät eunen schampern Lehmäster = Der Junge hat einen strengen Lehrmeister (*lt. Ech ist schamper streng und scharf*)
schändlick schändlich, schäbig
Schandmiul (m) Schandmaul, Lästermaul
Schandpohl (m) Pranger, Schandpfahl
Schangse (f, Sch.), **Schangsen** (pl, Sch.) Chance
schanierlick genierlich, peinlich
Schanne (f) 1. Schande; 2. Joch (z.B. zum Wasser tragen)
schännen schänden
schännern schimpfen, keifen; Heu schännert ümme jeude Kleunigkeut = Er schimpft um jede Kleinigkeit
schännersk keifend, zänkisch
schäonen (Bie.) schonen
Schapp (n), **Schäppen** (pl, Bie.) Schrank, Schränke; Diu bist wal in jungen Johrn vört Schapp laupen = Du bist wohl in jungen Jahren vor den Schrank gelaufen (= seitdem dämlich)
schäppern sprechen, mit kreischender Stimme

Schaptungen (f, M.-B.)
 Schlangenknöterich (bot.)
Schärben (f) Scherben
Scharber (m) Schaber, Spachtel, Kratzer
scharp scharf, begehrlieh. Dorup ess heu scharp = darauf ist er scharf; **scharp küiken** spähen; **scharp süin up** erpicht sein auf
scharpbietsk scharfbissig, offensiv. Dat ess eun scharpbietsk Rün = Das ist ein bissiger Hund
Schärpe (f) Schärfe
schärpen schärfen
Scharphaase (m) Igel (zool.)
scharrn (Oest.) scharren, kratzen
Scharßeumester (m, scherzh.; Oest.) Haubenlerche
Scharteuken (pl) Plunder, Trödelkram
Schaseukatten (Brink) Streuner, Straßenkatze
Schasseu (f) Chaussee
Schasseubaum (m) Schlagbaum
Schatt (m) Schatz
Schatten (m) Schatten
schatten schätzen (bei Hochzeiten)
Schätzken (n) Schätzchen
Schauf (m, Ech) Bund nicht gedroschenes, mit einem Strohseil zusammen gebundenes Getreide (Weizen o. Roggen). *Ein Schauf ist mehr als eine Garbe oder eine Mandel und besteht aus 4-5 Diuwe.*
Schauheister (f) junger Buchenbestand, Schonung
Schaun 'n (f, pl) Schote (bot.: Erbsen, Bohnen)
schaunen schonen; Eck mott müi nau schaunen = Ich muss mich (nach überstandener Krankheit) noch schonen
Schaunheister (m) Schonung
Schaununge (f) Schonung
schaunungslaus schonungslos
Schäuskerpinnholt (n, M.-B.) Roter Hartriegel (bot.)
Schauspell (n) Schauspiel, Sensation
Schauseudreck (Wie.) Straßendreck, Teichschlamm
Schaut (m) Schoß
Schauten (f, pl) Schote (bot.: Hülsenfrüchte)
Schawelse (n) Schabsel
Scheck (m) Scheck

Sched (f) Scheide, Grenze
Scheer (m, Bie.) Schatten
scheern, scheert kümmern um. Wat scheert müi dat? = Was kümmert mich das? **bekümmern, kümmert** kümmern um, kümmert
Scheese (f) Chaise, Kutschwagen
scheesen laufen, fahren (sehr schnell). Heu scheese an müi vörbüi = Er lief schnell an mir vorbei;
Scheidwand (f) Scheidewand
schell scheel
Schellejettken (n, Bie.) schielende Frau
schellen, schellt, schull schelten, schimpfen, schimpft, schimpfte
Schellers Schelte, Tadel; Kumm diu man no Hius, dänn krigst diu düine Schellers = Komm du man nach Hause, dann bekommst du deine Schelte
Schelp 1. (n, M.-B., P.) Schilf, Röhricht, Ried (bot.); 2. (n, W.) Gelbe Schwertlilie (bot.)
Schelpplüining (m) Schilfrohrsänger (zool.), Teichrohrsänger (zool.)
schemen, schemt schämen, geschämt. Met schemen briukwer us nicht met = Dafür müssen wir uns nicht schämen
schemenswert schändlich, schäbig. Dat ess schemenswert = Das ist ein Grund, sich zu schämen
Schemer (m) Schimmer
schemern dämmern, dunkeln
Schemertüit (f) Abenddämmerung
Schemmel (m) 1. Schemel (Stuhl); 2. Schimmel (Pilz)
schemmelfegen heftig und wortreich schimpfen
schemmelg schimmelig. Dat Braut ess schemelg = das Brot ist schimmelig
schemmeln schimmeln
schemmesörn beschaffen (unter Schwierigkeiten)
schenant genierlich, peinlich
Schendarme (m) Gendarm, Polizist
scheniern genießen
schenken, schonken schenken, geschenkt
Schenkohn (f, Bie.) Schikane
Scheoh (m), -e (pl) Schuh, -e
Scheohband (n) Schnürsenkel
Scheohspitzen (f) Schuhspitze
Scheoldeuner (m) Pedell

Scheole (f) Schule
Scheolmäster (m) Schulmeister
Scheolverläuw (pl, Bie.) Schulferien
Scheosker (= Schuster; m, Bie.) Grashüpfer (zool.)
Scheosker (m) Schuster, Schuhmacher
Scheoskers Pinnholt (n, M.-B.), **Scheoskerpinnholt** (n) Pfaffenhütchen (bot.)
Scheot (f, Ech) Grenze
Schepp (n), -e (pl) Schiff, -e
Scheppbruch (m) Schiffbruch
Scheppe (pl) Flotte
Scheppel (m) Scheffel (Hohlmaß); unnern Scheppel schiuwen = verheimlichen; unnern Scheppel setten = die Fähigkeiten nicht zeigen
Scheppelsoot (f) Scheffelsaat (Maßeinheit: 1.717 m²)
scheppen schiffen
Schepper (m) Schiffer
Schepperknecht (m) Schifferknecht
Scheppken (n) Schiffchen
Scheppsemmer (m) Schiffseimer
Scheppskeerls (pl) Schiffsmannschaft
Scher (m, Ech) Schatten. **Hewenscher** = beschatteter Himmel (durch Wolken); **Baumscher** = Schatten unter einem Baum; **Scherbaum** = Schattenbaum (alle Ech)
Scher düi up 'n Blocksbürg Geh zum Teufel!
scherg schattig. Kumm hürhen, ür ess et scherg = Komm hierhin, hier ist es schattig
scherg schummrig
Scherm (m) Schirm
Schern Schere
schern, schorn scheren, geschoren
Scherpleun (n) Scherflein
Schersant (m, Oest.) Sergeant
Schett (m) Scheiße, Schiss, Kot
schetterg schmutzig, dreckig, unsauber; Redew.: Wer schetterge Fuiste hät, dögg nich teon Sterneputzen = Wer dreckige Fäuste hat, taugt nicht zum Sterneputzen;
schetterg maken beschmutzen
Schetterge (n) Durchfall (med.) De Fickel hät dat Schetterge = Die Ferkel haben Durchfall;
scheuden, schieden scheiden, geschieden
scheun geschehen. Et ess niu eunmol scheun = Es ist nun einmal geschehen; Dat

briuk nich teo scheun = Das muss nicht
 sein, nicht geschehen
scheun, scheuner, an´n scheunsten
 schön, schöner, am schönsten
Scheut (m) Holzscheit
Scheutel (m) Scheitel
scheuten, schüßt, schotten schießen,
 schießt, geschossen
Scheutholt (n) Scheit, Spaltholz,
 Brennholz
Schëutuig (n, Oest.) Schuhzeug
scheuwe schief; Vandage geuht ollet twees
 = heute geht alles schief (M.); Dat geuht
 in´n Kritz = das geht schief; **scheuwe**
gohn, scheuwegohn schiefgehen, scheitern
Schewelbeun (n) Überbein
Schicht (f) Schicht
schick schick, elegant
Schickane (f) Schikane
schickaniern schikanieren, antreiben
schicken 1. schicken, senden, sich
 abfinden mit; schicke düi = geh mir aus
 dem Weg; 2. abfinden mit einer Sache.
 Heu versteut, seck in olles teo schicken =
 Er versteht es, sich mit allem abzufinden
schicker betrunken, beschwipst
schicket geschickt, gewandt
schicklick schicklich, Dat schicket seck
 nich = das gehört sich nicht
Schicksol (n) Schicksal
Schien´n (f) Schiene
schiern aufreihen, in Reihenfolge bringen
Schierwand (f) Trennwand (Bretter,
 Latten)
Schiewe (f) Flachsabfall, Schäbe
Schild (m) Schild, Schutz
Schildpatt (n) Schildpatt
Schildwake (f) Schildwache
Schilleboll (m) Großlibelle (zool.)
Schillegesten (pl) Gerstengraupen
Schillen (f) Schale (abgeschält von z.B.
 Kartoffeln, Obst)
Schillen (f, pl) Pelle
schillen schälen (Obst, Kartoffeln)
schillern 1. schildern; 2. schillern, glänzen
Schilling (m) Schilling
Schillpen (f) Libelle (zool.)
Schimbort (m, Bie.) Großes Schöllkraut
 (bot.)
Schimp (m) Schimpf, Schmach, Schande

Schimpfwort (m, M.-B.) Großes
 Schöllkraut (bot.)
Schindtiwe (f, Ech) Mist-Töle
Schinken (m) Schinken
schinnen schinden
Schinner (m) Schindmähre
schirken (Bie.) sausen
Schirrkoren (f, Oest.) Bockkarre,
 Schubkarre (aus Latten)
schirrwerken arbeiten, eifrig u.
 konzentriert
schirrwerken scharwerken
Schiu (f) Schau
schiu schüchtern
schieben, schüfft, schauw, schoben
 schieben, schiebt, schob, geschoben
Schiuder (m) Regen-, Schneeschauer,
 Schutzdach
Schiuder Schauder
Schiuer (m) Schauer
schiuerg schaurig, schauderhaft,
 entsetzlich
Schium (m) Schaum
Schiumbüit (m) Tollwut; de Rü hät den
 Schiumbüit = der Hund hat die Tollwut
schiumerg schaumig
schiuslik scheußlich
Schiuten (f) 1. Spaten, Schaufel; 2. Schute
Schiuten (f) Schütte
Schiuwiut (m) Arbeiter für Jobs, die
 keiner machen will: „Ausputzer“
Schiuwkorn (f) Schubkarre, Schiebkarren
Schiwe (f) Made (zool.)
Schiweworm (m) Madenwurm (zool.)
schiwisk sehr reizbar u. dann scharfzüngig
schkolln spülen (Leinenstoff)
schlabbern (Oest.) schlabbern, beim Essen
 kleckern
Schläch (m) Schlag, Schicksalsschlag
Schlacht (f) Schlacht (Krieg)
schlächt schlecht; **schlächten Reop**
 berüchtigt
Schlachtelwerk (n, Ech) Fleischprodukte,
 Metzgereiprodukte (Fleisch, Würste,
 Speck). Eck ette cherne Schlachtelwerk
 (Ech)
schlachten schlachten
Schlächter (m) Metzger, Schlachter
schlächterdinges schlechterdings, zumin-
 dest. Dat ess schlächterdinges teo hoppen
 = Das ist zumindest zu hoffen

Schlächtigkeut (f) Schlechtigkeit
Schlachtledern (f) Schlachtleiter
schlackerg schlackig
Schlackergaus (f, Wo.) Saatgans (zool.)
schläckern hampeln
Schlackerwädder (n) Schlackerwetter, Schmuddelwetter
Schlacks (m) Lümmel
Schladasse (f), **Schläre** (f) Klatschweib, Schlampe
Schladasse (f, Bie.) abwertender Begriff für eine ältere Frau
Schlafittken (pl) Rockschoße; Heu kreig äne büin Schlafittken = Er konnte ihn fassen, um ihn zur Rechenschaft zu ziehn
Schläg (m) Hieb
schlai müde, matt, antriebslos
Schlaijjen (pl, M.) Schlehen (bot.)
Schlaiper (m) Schläfer
schlaiperg, **schlaipern** schläfrig, müde, matt, träge
Schlamm (m) Schlamm
schlänmen schlänmen
schlammerg schlammig
schlamperg schlampig
Schlange (f) Schlange
Schlangenkriut (n, M.-B.) Kolbenbärlapp (bot.)
Schlangenkriut (n, M.-B.) Schlangenknocherich (bot.)
schlank schlank
schlänckern schlenckern (Arme)
Schlänнарүjje (f) Schlendrian, Unordnung
schlännern schweifen, faulenzen, schlendern
schlapp schlaff, erschlafft, abgespannt;
schlapp maken schlapp machen, erschlaffen
Schlappschnau (m) Schlackerschnee, Schneematsch
Schlare (f, Ech), **Schläre** (f, Gw) Klatschbase. Dat Wuiw ess ´n aule Schlare (Ech)
schlaren (Ech) klatschen, tratschen
Schlark (m) Mensch mit schlechter Haltung, sehr mager
Schlärk (m) Schleim
schlärkerg schleimig
Schlassen (pl, Oest.) Schlappen
Schläuf (m, Ech) 1. großer Holzlöffel; 2. (Ech) ein grober ungeschliffener Kerl)

Schlaut (m) 1. Schlot; 2. Schlingel, Schalk
Schlautenschiwwer (n, E.) Schlackerwetter
schlautewitt schlohweiß; Süin Hoor ess oll
schlauwitt = Sein Haar ist schon schlohweiß
Schlawiner (m) Schlawiner, Betrüger
schlawitsk schlau, gerissen
schlawitzk (Bie.) listig
Schlawwerdeok (n) Kinderlätzchen
schlawwern (Ech) schlabbarn; de Soppen inschlawwern (Ech); sik teoschlawwern (Ech)
schlechterdings einfach, schlechterdings
Schlege (pl) 1. Schläge, Prügel; 2. Schläge, Schicksalsschläge
schlei stumpf (Zähne nach dem Genuss von Schlehen o. Rhabarber)
schleie (Ech) stumpf, nicht mehr scharf; *Nach Ech heißt es schleie bei Äxten, Messern, Beilen, während Nadeln, Nägel u.ä. stump = nicht mehr spitz sind.* De Buier ess schleie = Er ist nicht streng, nicht scharf genug (Ech)
Schleier (m) Schleier
Schleihe (f, M.-B., W.) Schlehe (bot.)
schlemm schlimm, arg, sehr
schlemmbättern einschüchtern, warnen
schlemmen schlemmen
schlengern schlingern
schlennerg schlendernd
Schleom (m, Ech), **Schleomer** (m, Ech) Durchbringer, Schlemmer
Schleom (m, Ech), **Schleomer** (m, Ech) Schlemmer, Durchbringer
schletsam (Ech) nachlässig, stets im Rückstand. De Biuer ess schletsam in olle sinen Werken (Ech)
Schleudern (f) Schleuder
Schleuf (m) großer Holzlöffel (*auch Lümmel genannt*)
schleupe (Ech) senkend, schmaler werdend, abnehmend. ein keilförmiges Stück Holz ist **schleupe teohauen** (Ech)
schleuten folgern
schlichten schlichten, up eun Stücke bringen = auf einen Nenner bringen
Schlickarüjje (f) Süßigkeiten
schlickern naschen, schlecken
Schlidderbahn (f) Schlittenbahn
Schlieke (f) Schliche, böse Absichten

Schliekenfänger (m) Aushorcher, Zuträger
Schlien (m) Schlitten
Schlienkapfen (f) Schlittenkufen
Schliepbiuk (m) Schleppbauch (Alterszeichen bei Geflügel)
Schliepen (f) Schleppe
schliepen schleppen, schwer tragen
schliepstertsk niedergeschlagen, enttäuscht, traurig
schließblick schließlich, endlich, und dann; Schließblick kamm heu doch truijje = Schließlich kam er doch zurück
Schling (Oest.) Schling (Ort)
Schlink (n) Sperre
Schlink (n, Ech) Tor (an Höfen, Äckern, vor den Dörfern); *sieht man heute nur noch im Freilichtmuseum – am ehesten vergleichbar mit den modernen Sperren der Waldwege*
schlinkfiusen verbotene o. heimliche Wege gehen
schlinkfuisen (Ech) herumtreiben
Schlippe (f, Ech) Schürze; *lt. Ech meint Schlippe die von der Schürze bedeckten Teile des Bauches*
Schlippen (m) Schoß
Schlips (m) Krawatte
Schlitscheoh (m, pl) Schlittschuh
Schlitzawwer (n, E.) Schlitzzohr
Schliuen (f, pl) Schote (bot.: Hülsenfrüchte)
Schliuken (f) Schlund, Gurgel, Kehle
schliuken, schlauk, schloken schlucken, schluckte, geschluckt
Schliup (m) Durchschlupf, Lücke, Ausweg. De finnt jümmer eunen Schliup = Der findet immer einen Ausweg, ein Schupfloch
Schliutaff (m, n) Gefängnis. Heu bekickt seck den Schliutaff van der anneren Süite = Er sitzt hinter Schloss und Riegel
Schliutaff (n) Kassette
schliuten, schliut, schlütt, schlaut, schlotten 1. schließen, schließ, schließt, schloss, geschlossen; 2. **schliuten** (Ech) hastig arbeiten und gerade genug, um damit durchzukommen (wörtl.: schleifen). ´n Minsken schliuten = ihn mit unvollkommener Arbeit zufrieden stellen

(Ech); *davon*: verschluiten = abnutzen, verschleifen
Schlodderbass (m), Schlodderhans (m, W.) Mensch, unordentlich gekleidet
schlodderg unordentlich, schlampig
Schlodderhans (m, W.; *auch für Mädchen gebraucht; sagte meine Mutter oft über meinen Kleidungsstil*) nachlässiger Mensch
schlodderig (W.) nachlässig, schlampig
schloddern schlottern
Schloife (f) Schleife, Schlaufe
schloifen schleifen, wegziehen
Schloifharke (f) Schleppharke
Schloiß (m) Mensch, jung und eingebildet
schloon, schloch, schleut, sleog, schlaan schlagen, schlag, schlägt, schlug, geschlagen
Schloops (m, Ech) Mann, grob u. ungeschliffen
Schlop (m) Schlaf
schloopen, schlöppet, schleup schlafen, schläft, schlief
schloplaus schlaflos
Schloppen (m) Fetzen (Stoff, Fleisch usw.)
Schlott (n) Schloss
Schlöttel (m) Schlüssel
Schlöttelbleome (f) Schlüsselblume (bot.)
Schlöttelken (n, Oest.) Schlüsselblume (bot.)
schlotten geschlossen; **schlotten haulen** geschlossen halten
Schlottmaker (m) Schlosser
Schlottveogt (m) Kastellan, Schlossvogt
Schlüchterbraken (m, pl, Ech) Ausastungsholz
schlüchtern (Ech) ausasten
Schluck (m) 1. Schluck; 2. Schnaps
Schluckbolze (m) Säufer, Schluckspecht
Schluckenschleuf (m, Bie.) Hanswurst
schlucksen schluchzen, unterdrückt weinen
Schluckup (m) Schluckauf
Schluese (f) Schleuse
schlüiken schleichen
schlüikend schleichend
Schlüikenkrankheut (f) Schleichende Krankheit (= Tuberkulose)
Schlüikwäg (m) Schleichweg
Schlüim (m) Schleim

schlüimerg, schlüimsk schleimig, über-
freundlich; Dat ess ´n schlüimskén Minsken
= Das ist ein schleimiger Typ
Schlüimschüiter (m) Arschkriecher
Schlüimschüiter (m) Schleimscheißer,
Jedermannsfreund
schlüipen schleifen, schärfen
Schlüipsteun (m) Schleifstein
schlüüßen, verschluiten (Ech) schleißén,
verschleißén
Schlüjje (f), Schleijjen (pl) Schlehe, -n
(bot.)
Schlüjjen (f, pl) Schote (bot.:
Hülsenfrüchte)
Schluké (f, Ech), **Schliuke** (f, Ech)
Speiseröhre
Schlump (m, Ech) der unerwartet
glückliche Ausgang einer Sache
Schlumpdoktor (m) Quacksalber,
Kurpfuscher
schlumpelik (Ech) zufällig geglückt, durch
Zufall gelungen. Dor sin ek schlumpelik
wier ankommen = Dabin ich zufällig
wieder drangekommen - an etwas
Verlorenes oder schon Aufgegebenes
(Ech)
schlumpen, schlumpet zufällig glücken,
durch Zufall gelingen. Dat es müi seo
schlumpt = Das ist mir gelungen;
schlumpsk glimplich
schlumpskerwüise zufällig glücken, durch
Zufall gelingen
Schlund (m) Schlund, Kehle
Schlüngel (m, Oest.) Schlingel
Schlunkenschleuf (m) Schwerenöter
Schlunner (m)
Schlunnerbahn (f) Eisbahn, Schlitterbahn
schlunnern schlittern (auf Eis)
Schlunz (m) Mensch, jung und eingebildet
schluppén (Ech) vernachlässigen, auf die
leichte Schulter nehmen; Ek häwwe ´t
verschluppert (Ech) = Ich habe es
vernachlässigt; De Sake ess upt
verschluppén kommen (Ech) = Die Sache
wurde vernachlässigt, da hat sich keiner
mehr drum gekümmert
schluppénloten gerade eben in Ordnung
halten. Et schluppert sick seo hen = es geht
gerade
Schlür (m) Gewohnheit

Schlure (= Latschen) (f, Ech)
zerschlissener Schuh
Schlure (f, Ech) Pantoffeln, Latschen
Schlürken (n, Bie.) abwertender Begriff
für eine ältere Frau
schlürn schlurfen, schlendern
schlürnloten laufen lassen (ohne
Interesse)
schlürpen schlürfen
Schlurn (pl) Pantoffeln, Latschen
Schlurnpriul (m) Mensch, unordentlich
Schmacht (f) Hunger, Gier, Verlangen
schmachten hungern, dursten
schmachterg hungrig
Schmack (m) Probierhäppchen
Schmack (m) Würze
schmacken schmatzen
schmäcken schmecken
schmackern würzen
schmacksk schmackhaft, würzig; De Friu
koket eun schmacks Eten = Die Frau
kocht ein schmackhaftes Essen
schmadderg matschig, schmierig
schmall, schmäller, an ´n schmällsten
schmal, schmaler, am schmalsten
schmallbiuten einschränken beknäppen;
einschränken, hungern (wörtl.:
schmalbeißen)
schmallbüiten darben
schmällern schmälern, mindern
Schmaltbleome (f, M.-B.) Sumpf-
Dotterblume (bot.)
Schmand (m) Sahne
schmännen entrahmen (Milch), rahmen
(Rahm abseihen)
Schmant (m) Rahm, Sahne
Schmärtén Schmerzen
schmärtén schmerzen
Schmatzen (m, Bie.) Gesäß, Hintern
Schmauk (m) Rauch
Schmauk (m) Schmauch
schmauken rauchen
schmäukern rauchen
Schmedd (m) Schmied
Schmeerstruipen (m, Oest.)
Schmierstreifen
Schmeiße (f, Oest.) Schmeißfliege (zool.)
Schmelt (m) Schmelz
Schmelte (f) Schmelze
schmelten, schmelt ´t, schmolt, schmolten
schmelzen, schmilzen

Schmerfett (n) Schuhfett, Wagenschmiere
Schmerfink (m) Schmierfink
schmerg schmierig, fettig
schmern, schmert schmieren, schmiert, geschmiert, ölen
Schmerschrift (f) Manuskript
Schmicke (f) Kienruß, Ofenruß
schmicken beschmieren mit Ruß
schmickern im Essen herumstochern
Schmie (f) Schmiede; **Schmie's Katten** (= Katze des Schmieds) Riegel (Türverschluß)
Schmielen (f, pl) Schmiele (bot.: *Deschampsia spec.*)
schmien schmieden
Schmießen (Br.) Schmedissen (Ortschaft)
schmitten Ech) sich schwärzen (am Ofen, an der Feuerstelle – besonders im Gesicht). Redew.: „Luit, diu siühst jo iut oss n Sternkuiker, seo schwart häst dui dy maket!“ (Ech)
Schmiu (m) Lobhudelei
Schmiul maken (Oest.) Geschäfte machen
schmiun lobhudeln
Schmius (m) Schmaus
Schmiusarüjje (f) Schmeichelei
schmiusen schmausen
Schmiuser (m) Lobhudler
schmiuskerlachen (Oest.) schmunzeln
schmiuskern schmunzeln
Schmoiker (m) Schmöker
Schmolt (n) Schmalz
schmorn schmoren, lange warten lassen; Heu lött annere Minsken cherne lange schmorn = Er lässt andere Menschen gerne lange warten
schmorns morgens
schmuck adrett, schmuck. Dat ess 'n schmuck Luit = Das ist ein adrettes Mädchen
Schmuddel (m) Dreckspatz
schmuddelg schmutelig, unsauber
schmuddeln schmutzen, beschmutzen, besudeln. reflexiv: **sick beschmuddeln**
schmuddern (Ech) schmutzen, beschmutzen, besudeln reflexiv: **sick beschmuddern**
Schmuggel (m) Schmuggel
schmuige 1. (Wie.) bequem, lässig, träge, gemütlich; 2. geschmeidig, anschmiegsam, schmusig. Dat Liut ess schmüije os 'n

Katten = das Mädchen ist anschmiegsam wie eine Katze
schmuiten (Oest.) schmeissen, werfen (auch: a. d. Ziegelei beim Brand die Kohle nachfüllen)
Schmul Schwindel. Dat ess oll Schmul = Das ist alles Schwindel
schmusersk schmeichlerisch, schmusig
Schmutt (m) Enttäuschung, böse Überraschung. Os heu no Hius kamm, sach heu den Schmutt = Als er nach Hause kam, sah er die böse Überraschung
schnabbeln plappern, sabbeln
Schnabbelschniute (f) Plappermaul
schnachts nachts
Schnack (m) Plausch. Eck was up 'n Schnack büi müinen Nower = Ich war auf einen Plausch bei meinem Nachbarn
schnacken 1. (P. u. Ech) plaudern 2. (Ech) scherzen
schnaien (Ech) grenzen. Dat Lippske un Preusske schnaiet to Feldron an eunander (Ech)
Schnall'n (f) Schnalle
schnall'n anschnallen
schnappen ertappen
schnappen, affschnappen, schnappen erwischen, fassen
Schnäpper (m) Türriegel, Schnäpper; Schiuw den Schnäpper vör = verriegele die Tür
schnappsk eingeschnappt
schnärken schnell laufen o. arbeiten
schnarrn schnarren, unfreundlich reden
Schnat (f, Ech) Grenze
schnattern schnattern
schnäuen (Ech) grenzen
schnauw schnaufen, schnäuzen
Schnawel (m) Schnabel
schneorlücke schnurgerade, pfeilgerade
Schneppe (f) Schnepfe (zool.)
Schnekriut (f) Acker-Winde (bot.)
Schneu (m) Schnee
Schneuballn (m) Schneeball
Schneukeerl Schneemann
Schneuklöcksken (n) Schneeglöckchen (bot.)
Schneustörm (m) Schneegestöber
Schneuwädder (n) Schneewetter
Schneuwittken (n) Schneewittchen
Schnewwer (f) Schnur, Gartenschnur

schnick, schnicker schick, ansehnlich; He
ess jümmer schnick in siner Kleindung
(Ech); De Rock (= Jacke) sitt emme
schnick (Ech)
Schnippel (m), -n (pl, Ech) Schnipsel,
Schnippel
Schnippelbauhne (f) Schneidebohne
schnippeln schnippeln
schnippnesig ungesund, kränklich; Heu
suiht schnippnesig iut = er sieht kränklich
aus
schnippsk schnippisch, herausfordernd
schnirsk schnellflüssig
Schnirtz (m, Bie.) Kosenamen für kleinen
Jungen
Schnirz (m) Tanzvergnügen
schnirzk kokett, grazil, gewandt. Dat ess
eun schnirzk Luit = das ist ein graziles
Mädchen
schnirzk leichtfüßig
Schnitt (m) 1. Schnitt; 2. Mahd
schnittkern, schnippkern schnitzeln
Schnitzen (f, pl) getrocknete Apfel- oder
Birnenstück(e)
Schnitzen (pl) Dörrobst
schnitzen schnitzen
Schnitzken (n) Schnitze
Schniuben (m) Schnupfen
schniuben schnaufen, schnupfen,
schnäuzen
Schniusarüjje (f) Süßigkeiten
schniusen naschen, Süßigkeiten essen
Schniute (f) Schnauze; **Schniuten**
verbrenn'n verplappern
Schniutenstriep (m) Ohrfeige
schniutsk unhöflich; De Minske ess
jümmer schniutsk = Der Mensch ist immer
unhöflich
schnoben schnauben, schnaufen,
schnäuzen
schnodderg patzig
schnodderg schnodderig, patzig
Schnoddertöns (m) Rotzjunge
schnoien (Ech) aufasten junger Bäume,
um das Längenwachstum zu fördern
(*Teenies „schoiet sik“, wenn sie den
Babyspeck verlieren, groß und sehr
schlank werden*)
schnökern schnüffeln, durchsuchen
schnorken schnarchen
Schnösel (m) Flegel, Halbstarker

Schnot (m) Grenze
Schnotfiuer (n, Oest.) Grenzfeuer
Schnotgank (m) Schnatgang, Grenzgang
Schnotküiker (m) Schnatgänger,
Feldgeschworener
schnotlüike geradsinnig, schnurgerade,
sehr zuverlässig; De Minske ess
schnotlüike = Der Mensch ist absolut
zuverlässig
Schnotsteun (m) Grenzstein
Schnott Nasenschleim
Schnüarkel (m) Schnörkel
Schnucke (f) Schucke, Heidschnucke
(zool.)
schnucken (Ech) schluchzen, laut u. heftig
schnüffeln schnüffeln, spionieren
Schnüider (= Schneider; m, Bie.) Libelle,
groß (zool.)
Schnüider (m) Schneider
Schnüidermester (m, M.)
Schneidermeister
Schnuifken (m) Schnupftabak
Schnuigge (f, Bie.) Schnecke
Schnüise (f) 1. Schneise; 2. (f, Bie.)
abwertender Begriff für eine ältere Frau
Schnuiserügge (f, Ech) Fressalien, allerlei
Esswaren
schnuiten, schnuit't schneuzen,
geschneuzt
Schnuivken (m) Prise (Tabak)
Schnüjje (f) Schnecke
schnüjjen, schnüjjet schneien, geschneit
Schnülaan (f) Schneidelade
schnün, schnitt, schneit, schnien
schneiden, schneidet, schnitt, geschnitten
Schnurfiust (f) rechte Hand
Schnürlüiwken (n) Korsett
schnurn schnorren
schnürn schnüren
Schnurpüiparüjje (f) Kinkerlitzchen,
Spielerei
Schnurrbort (m) Schnurrbart
schnurrig spaßig
Schnurrrkop (m, Ech) Schweinskopf (als
Essen zubereitet)
schnurn schnurren
Schnüssel (m) Rüssel, Schweinerüssel
(scherz.: auch Nase)
Schnutt (m) Nasenschleim
Schnuttdeok (n) Taschentuch
Schnutthans (m) Rotzlöffel, Rotznase

Schnuttjunge (m) Rotzlöffel
Schobben (m) Schober
Schobock (m) Schafbock, Widder (zool.)
Schobockskriut (n) Scharbockskraut (bot.: *Ranunculus ficaria*)
Schock (n) Schock (Maß = 5 Dutzend)
Schockelade (f) Schokolade
Schocken Äußerung, unbedachte Ä.
Schöddeldrüiben (n, Bie.) Schüsseltreiben (weidm. = Essen)
Schodder (m) Graus
Schodder (m) Schüttelfrost, Gänsehaut, Schauer
Schof (n) Schaf (zool.)
Schofdärm (m) Schafdarm, Geigensaite
Schofel (m) Mensch, auf seinen Vorteil bedacht und unehrlich
Schöfelhacke (Ech) Mensch, der schlurft
schöfeln (Ech) schlurfen
Schöffe (m) Schöffe, Geschworener
Schöffengericht (n) Schöffengericht
Schoft (f, pl) Hüfte
schoifeln schlurfen
Schoiler (m) Schüler
Schoilerbracken (pl, Bie.) Schulkinder
schoin herrlich
Schoinheut (f) Schönheit
Schoken (m, pl, Bie.) Knochen
Schoken (pl, Bie) Bein, -e
Scholen (f) Schale
Scholle (f) Scholle (Boden und Fisch)
Schop 1. (m) Schäfer; 2. (n, M.) Schaf,
Schöpe (pl, Wie.) Schafe (zool.)
Schopke (n, Bie.) Bund Stroh
Schöpfken (n, Oest.) Schäfchen
Schoppen (m) Schuppen, Gerätehaus
schöpfen schöpfen
Schoppendeckel Kopfbedeckung (Bie., scherzh. = im Schoppen wurde das Stroh aufbewahrt)
Schöppott (m) Schöpfgefäß
Schoprippe (f, Bie.), **Schoprippen** (f, pl, M.-B.) Schafgarbe (bot.)
Schopriwwe (f) Schafgarbe (bot.)
Schopskopp (m) Schafskopf, Dummkopf
Schorf (m) Schorf
Schörten (f) Schürze
schörten schürzen
schorwes schorfig

Schötmarske Bleome (f, schon 1707 so benannt, M.-B., Bie.) Saat-Wucherblume (bot.)
Schott (n) Schott
Schöttel (f) Grapen, Grupe
Schöttel (f) Schüssel, Napf
Schöttling (m) Schössling (bot.)
schottsk schottisch
Schottsteun (m) Schornstein
Schottsteunfeger (m) Schornsteinfeger
Schotzteun (m, M.) Schornstein
Schowwek (m, Ech) Bund
 ausgedroschenes Getreide von der Größe eines Schaufs
Schraalock (m) Schlitz (im Kleid)
schrall (Ech) herb, zusammenziehend Ek
 häwwe ´n schrallen Geschmack im Halse (Ech)
schrall rau, herbe. Eck sin seo schrall in ´n Halse = Ich bin so rau im Hals
Schramme (f) Riefe
Schramme (f) Schramme, Kratzer
schrännerg abgemagert
Schräppelse (pl) Reste, Zusammengesuchtes
schrappen scharren, kratzen
 schrappen schrappen
Schrappuisern (= Schrappeisen (n, Oest.) zänkische Frau
Schrawwelüjje (f) Schreierei
schrecklich panisch
Schreimen (f, pl) Grieben
Schreimen (pl) Griebenschmalz
schremm (Ech) schräg; **schremm an** (Ech) schräg aufwärts
schremm schräg bergan. Diu moßt dat Stücke schremm ploon, süß wärt et den Peern teovell = Du musst das Stück schräg bergan pflügen, sonst wird die Arbeit für die Pferde zu schwer
Schrieverling (m) Poet
Schrift (f) 1. Schrift; 2. Bibel
Schriftstück (n) Dokument
schrill schrill
Schritt (m) Schritt
Schriube (f) Schraube; Büi düi sitt wal ´ne Schriube loss = Bei dir ist wohl eine Schraube lose, du bist verrückt
schriuben schrauben, jemanden nachdrücklich erinnern; Büi den mott man jümmer wier **schriuben** = Den muss man

immer wieder an seine Versprechen
erinnern

Schrodel (f, Ech), **Schradel** (f, Ech).

Schale, abgeschält als langes bandförmiges
Stück (je nach Art: Appelschrodel;
Kartuffelschrodel, Birnschrodel (alle Ech))

schrodeln schälen (Obst, Kartoffeln)

schroff scharfkantig. De Steun hät schroffe
Kanten = Der Stein hat scharfe Kanten

schroiijen sengen, brennen (Schmerz)

schron schroten

schroot (Bie.) quer

schroot (W.) schräg, verquer

schröppen schröpfen

Schrot (n) Schrot (Getreideschrot u.
Munition)

schrot schräg, schief, winkelig; vandage
geuht ollet twees = heute geht alles schief
(M.); schrooten Minsken schräger Typ,
merkwürdiger Mensch

schrot un twees kreuz und quer

Schrotsaan (f) Schrotsäge

Schrüi (m) Schrei

schrüiben, schriftt, schreiw, schrieben
schreiben, schreibt, schrieb, geschrieben;
Van wenne eck hür schrüibe, kann man oll
ron = Über wen ich hier schreibe, kann
man schon erraten (M.)

Schrüiber (m) Schreiber

schrüien schreien

schruinen (Ech) schmerzen, heftig
(besonders bei verletzter Haut)

schrüinen, schrinnt, schrein brennen (nur
Schmerz), brennt, brannte

Schrüiweil (m) Passus

Schrüiwerling (m) Schreiber, Dichter,
Poet

Schrüiwsel (n) Schrieb, unangenehme
schriftliche Nachricht, Geschreibsel

Schrüiwstoben (f) Schreibstube, Kontor,
Büro, Kanzlei

Schrumpeln (pl) Falten (altersbedingte
Hautfalten)

schrumpen schrumpfen

schrün, schritt, schrien schreiten,
schreitet, geschritten

schruppen schrubben, scheuern

Schü (f) Gallerte

schuckeln schaukeln (Fahrzeug auf
schlechtem Weg)

schuckschaken die Meinung ändern. Heu
ess jümmer an ´n schuckschacken = Er
ändert seine Meinung oft

Schüddeköppen (n), **schöddelköppen**
Kopfschütteln, kopfschütteln. Eck
schöddelköppe = ich schüttelte den Kopf
(Wie.)

schüddeköppen schütteln (den Kopf als
Verneinung)

schüdden schütten

Schüer (M.) Schieder (Ortschaft)

schüffeln umgraben (flach)

Schufft (f) Hüfte, Widerrist des Pferdes

Schuft (m) Schuft

schuften schuften

Schüibe (f, Bie.) Kniescheibe

Schüiben (f, pl) Scheibe, Scheiben

Schuierven (pl) Schüttelfrost, Krämpfe

Schuierven (pl, Bie.) Krämpfe

schuiern scheuern, gleiten, rutschen; heu
schuier dat Oiwer harunner = er rutschte
das Ufer herunter

Schuierndesker (m, Bie.) Kerl, groß u.
stark

schuimen, schuimt, schiumsk schäumen,
schäumt, schaumig

Schüin (m) Schein, Bescheinigung, Attest

schüinen, schinnt, schein, schüinen,
schienen scheinen, scheint, schien,
schienen, geschienen

schuir rein, klar, glatt; pur (*lt Ech in
Detmold: schir; wurde aber auch von
meiner Oma Grünwald im lipp. Südosten
so gesagt*); ene schire Hiut (Ech); de
Katuffeln sind düt Johr recht schuir (Ech);
schiret Fleusk (Gw)

Schuisal (n) Scheusal

Schüitbüxe (f) Memme

Schüite (f) Schmutz, Unrat

Schüitees (m) Scheißkerl

Schüiten (pl) dicke Scheibe (Wurst, Käse,
Apfel, Birne usw)

schüiten scheißen, koten; Wenn et man
ginge, schicke heu eunen annern Minsken
föer sick teon schüiten = Wenn es nur
ginge, schickte er einen anderen Menschen
für sich zum scheißen, er ist extrem faul

Schüitgriff (m) Fehlgriff, Missgriff, Irrtum,
Enttäuschung

Schüitkeerl (m) Scheißkerl

Schüitklecker (m) Schmutzspritzer

Schüitkrom (m) Scheißkram, Krempel
schüitsk unflätig
Schüiwe (f) Hanf- o. Flachsabfall, Schäbe
Schuiwer (m) Schieber
Schuiwer (m) Schiefer
Schujan (Wie.) Scheune
schüjjen scheuen
Schuld (f) Schuld
schülfern schelfern, (ab-) schuppen
schull Schuld
Schullen (pl) Schulden
Schuller (f) Schulter
schullern schultern
schüllig schuldig
schulpern schütten, über den Rand
schülpern verschütten, schwappen
Schulte (m) Schulze
schumbuchseln 1. (Bie.) laufen, eilen;
tanzen in einem überfüllten Saal
Schümmel 1. (jid., Oest.) Simon (Name);
2. (m) Schimmel (Pferd)
schummeln mogeln
Schummerlecht (n) Dämmerlicht
schummern dämmern
Schummertüt (f) Abenddämmerung
Schummertüt (f) Dämmerzeit
schumpumpeln schaukeln (Fahrzeug auf
schlechtem Weg)
Schund (m) Schund, Talmi
Schupp (m) Schubs, Stoß
Schupp´n (f) Schuppe
Schüpp´n (f) Schuppe
Schüppegalgen (m) Mensch, der sich
immer aus der Affäre ziehen kann
Schüppegalgen (m, Bie.) Hanswurst
Schüppegalgen (scherzh., m, Bie.) Gauner
Schüppen (f) 1. Schippe, Schuppe; 2. Pik
(Spielkarte)
schuppen stoßen, fortstoßen
Schüppschniuten mürrisches Gesicht
schür schier, pur, rein
Schurke (m) Schurke
schürn schüren, aufwiegeln
schurn Streit suchen, sich reiben; Heu
mott ollerwegen schurn = Er muss überall
Streit suchen
schurn, schubracken scheuern, reiben;
heu mott ollerwegen schurn = er sucht
überall Streit; schrappen scheuern,
schrubben
Schurn´n Scheune

Schurn´ndäsker (m) Scheunendrescher,
großer, starker Mann
schurnn schurren
Schuss (m) Schuß
Schüssel (m, Ech) hölzernes Werkzeug
zum hinein schieben/heraus ziehen der
Brote im Bachofen. *Die Schüssel,*
Behältnis für Speisen, heißt im
plattdeutschen Schöttel!
schussen behilflich sein, unterstützen
(damit die Arbeit funktioniert)
Schütindebücksen (m) Feigling
Schutt (m) Schutt, Müll
Schütte (m) Schütze
schütteln schütteln
Schütt (f) Schütte
Schutz (m) Schutz
Schwa´e (f, Ech) Sense
Schwaam (f) Schwaden, Wasserdampf
Schwaam (m) Dunst
schwaamen dampfen (leicht), Dampfbäder
machen
schwaamsk nebelig (leicht)
Schwaanbaum (m) Sensenbaum
schwaanen ahnen, befürchten, vermuten.
Dat schwaane müi = Das ahne ich
schwabbelg schwabbelig
Schwachte Salm (f, E.) Zugsalbe
schwack, schwäcken, schwäcker
schwach, schwächen, schwächer (*auch:* zu
wenig Geld). De Käufer baut teo schwack
= Der Käufer bot einen zu niedrigen Preis
Schwäcke (f) Schwäche
schwäcklick schwächlich
Schwadreon (f) Schwadron
schwadronörn schwadronieren
Schwaigerinne (f) Schwägerin
Schwalchlock (n) Bachschwinde,
Schwalchloch (Versickerung im Karst)
Schwale (f), **Schwahle** (pl, E.) Schwalbe, -
n (zool.)
schwamen (Ech) ganz fein regnen (im
Nebel z.B.) *auch:* leicht dampfen, de
Kettel schwamt up gelinnen Kolffuier
(Ech)
schwamen schwaden, leicht dampfen
(Ech); De Kettel schwamt up gelinnen
Kolffuier (Ech). *Auch: nebeln, ganz fein*
nieseln
Schwamm (m) Schwamm
Schwan (m) Schwan (zool.)

Schwan (Oest.), **Schwaan** (f) Sense
schwanke schnell, flugs, geschwind,
 schleunig. Dat Wädder hät sick schwanke
 ännert = Das Wetter hat sich schnell
 geändert; de Tüit ess schwanke vergohn =
 die Zeit ist schnell vergangen (M.)
schwänker, an´n schwänksten schneller,
 am schnellsten; **schwänker maken**
 beschleunigen
schwänseliern anbieten, scharwenzeln
Schwant (m) Schmant, Sahne
schwapen (Ech) schlagen, knallend
schwappen schwappen
Schwärf (n) Scharnier
Schwärfgelenk (n, M.); Eck hääbbe eun
 nüjjet Schwärfgelenk kriegen = Ich bekam
 ein neues Hüftgelenk (M.); Müine
 Schwärfknoken wärt dreuge = Meine
 Hüftgelenke werden steif
Schwärfknoken (m) Hüftgelenk
Schwarm (m) Schwarm
schwärmen schwärmen
schwartzseulsk böseartig, mit schwarzer
 Seele; **schwartzseulsk bliewen** verstockt,
 im Bösen verharren
schwatt, schwart, schwacht (M.) schwarz
Schwattdraußel (f) Amsel, Schwarzdrossel
 (zool.)
Schwatte (f, m, pl) Schwarze, -er
schwatten Punkt (m) Makel. In süinen
 Lieben gifft et mahr os eunen schwatten
 Punkt = in seinem Leben gibt es mehr als
 einen schwarzen Punkt
Schwatter (m) Schwarzer, Mohr
Schwattküiker (m) Schwarzseher,
 Pessimist
Schwätzke (f) Zwetsche (bot.)
schwedderg leicht schwindelig
schweddern 1. zittern, schlottern (vor
 Angst); 2. schwach u. schwankend gehen
schweddern flimmern
schweedsk schwedisch; **schwedkse Gar-
 düinen** (pl) Gefängnis
Schwefel (m) Schwefel
Schweigersuhn (M.) Schwiegersohn
Schwein (m, M., E.) Schweinehirt
schweißen schweißen
Schweit (m bei P.; n bei Wie.) Schweiß
schweiten schwitzen
Schwelfahmt (m) Lunte, Zündschnur
Schwelsticken (m, pl) Schwefelholz

Schwemm´n (f) Schwemme
schwemmen, schwemme, schwommen
 schwimmen, schwamm, geschwommen
Schwengel (m) Schwengel
schwenken schwenken, schwingen
Schweog (n, Ech) Aufhebens um e.
 unwichtige Sache. NN make eunen
 förchterlichen Schweog (Geschweoge) van
 de Sake, un et hadde doch nicks up sik
 (Ech).
Schweog (n, Ech) Übertreibung; NN make
 eunen förchterlichen Schweog
 (Geschweoge) van de Sake, un et hadde
 doch nicks up sik. (Ech)
Schwerf (n) 1. Gelenk, Scharnier; 2. (Bie.)
 Hüftgelenk
Schwern (f) Geschwür
schwern, schwert, schworn schwören,
 schwört, geschworen
Schwert (n) Schwert
Schwetskensapp (m, Wie.) Pflaumenmus
Schwewe (f) Schwebel
Schwewelsticken (m, pl) Streichholz, -
 hölzer
Schwickmühlen (f) Zwickmühle
schwickschwacken sich nicht entscheiden
 können
schwidderg diesig. Et ess vandage seo
 schwidderg = Die Sicht ist heute schlecht
schwiddern (Ech) flimmern (*heiße Luft im
 Sommer, Blätter auf Bäumen, flimmern vor
 den Augen wg. Unwohlsein*) Et schwiddert
 my ollens vör den Augen (Ech); De Bäume
 schwiddert (Ech)
Schwiele, -n (f, pl) Hornhaut, Schwiele.
 Heu hät de ganßen Hand vuller Schwielen
 = er hat viele Schwielen an den Händen
schwienen schwelen
Schwielenrup (Gr.) Schwelentrup
 (Ortschaft)
schwiemelg, schwiuimelig leicht schwin-
 delig. Et werdt (= wird) my seo
 schwiemelg vör den Augen (Ech)
schwiemerg drückend. schwiemerge Luft
 = schwüle, drückende Luft
Schwiepen (f) Peitsche
Schwinnel (m) Schwindel
schwirrn schwirren
Schwoger (m) Schwager

schwoigen (Ech) übertreiben.
 „Goddswedder! Wat schwoige de Kerl!“
 (Ech)
Schwoile (f), schwoil Schwüle, schwül
schwoilen schwelgen
schwollen geschwollen, angeschwollen
schwor schwer, beschwerlich; **schwor**
maken erschweren; **schwor öhmen**
 röcheln
Schwöre (f) 1. Schwere, Gewicht;
 Ansehen. Heu hät de neudige Schwöre,
 ümme sich dürteosetten = Er hat das nötige
 Ansehen, um sich durchzusetzen
schworfällig schwerfällig
schwörlick schwerlich
Schworn (f) Schwarte; **schworn Teback**
 starke Zumutung (Z.)
Schwornsülte (f, M., E.) Schwartensülze
Schwüigen (n) Schweigen
schwüigen, schwicht, schweig, schwiegen
 schweigen, schweigt, schwieg,
 geschwiegen
Schwüimel (m) Schwindel, Ohnmacht,
 Betrug
schwüimelg schwindelig. Et schwüimelt
 müi = ich werde ohnmächtig
Schwüin 1. (n) Schwein (zool.); 2. (m,
 Oest.) Schweinehirt
Schwüinebucht (f) Koben
Schwüinefolgen (E.) Klappen vor den
 Schweinekippen
Schwüinestall (m); Schweinestall
schwüinsk schweinisch, gemein
Schwulst (f) Geschwulst
schwulsterg kürn salbungsvoll reden
Schwung (m) Schwung, Elan, Tatkraft
Schwünigel (m) Schweinigel
Schwuppdeckel (m) Holzdeckel für Eimer
schwuppen schwappen
se, seu sie (3. Person singular/plural. Das
 „Sie“ als Anrede gibt es im Plattdeutschen
 nicht. Zu Respektspersonen, Vorgesetzten
 und/oder Menschen, die man z.B. als
 Bittsteller anspricht, sagt man „Ihr“.
 Kinder sprachen auch ihre Eltern u.
 erwachsenen Verwandten mit „Ihr“ an.
 Ansonsten spricht man sich im
 Plattdeutschen ganz überwiegend mit „du“
 an)

Sebbenschleiper (m, Goe.),
Sebbenschläper (m, Leopoldstaler Platt;
 Goe.) Siebenschläfer (zool.)
seck lauhnen rentabel
seck schummeln Streit suchen, sich reiben
seck sich
seck, sick (M.) sich. Heu sächt seck (sick)
 ... = er sagt sich...
Seckel (f) Sichel
secker sicher, bestimmt
seckerlick sicherlich
seckern sichern, vergewissern
Seddel (Wie.) Zettel
Seeben-Adernblär (m, M.-B.)
 Breitwegerich (bot.)
Seehund (m) Seehund (zool.), Robbe
seekern vergewissern
Segel (n), **-schepp** (n) Segel, -schiff
Seggen (pl) Binsen
Sei (f) See, Meer
Seide Süide (f)
seijen (M.-B.) 1. segnen; 2. besprechen
 (lassen); Lott düi seijen = Lass deine
 Krankheit besprechen (M.-B.)
Seil (n) Reep
Seilchen (n, Bie.) abwertender Begriff für
 eine ältere Frau
seimig (Ech) sämig, breiig, weichkochend;
 De Katuffeln koket sik recht seimig (Ech);
 Myn Teite ät gern seimige Kost, denn he
 hät nich velle tänne (= Zähne) meier (Ech)
Seipe (f) Seife
seitdem nachdem
Sejen (m) Segen
seker 1. sicher; 2. glaubwürdig
sekerstellen sicherstellen, bergen
Sekunne (f) Sekunde
Selbke (Ke.) Selbeck (Ort)
Selfkante (f) Tuchkante, Webkante
Sellskop (f) Gesellschaft. Heu leiste müi
 Sellskop = er leistete mir Gesellschaft;
 Sellskop deon = Gesellschaft leisten (Bie.)
Selltriene (f) Quasselstrippe
Seltenheit (f) Rarität
Seltenschweit (m, Ech) Sonderling
seminßen zumindest, wenigstens
Semmenor (n) Seminar
Semt (m) Senf, -pflanze (bot.)
sengeln (Ech) brennen, wenn man eine
 Brennnessel berührt hat
sengelt, senget sengen

Senkblei Laut (n)
senken senket, sank, sunken senken
Senot Senat, Gerichtsverhandlung
seo drauh (Sch.) so bald; **seo no un no** ratenweis (wörtl.: so nach und nach); **seo os gewonnen** gewohnheitsmäßig
seo so; **seo os** so als; **seo dro** so bald wie möglich. Seo dro os et geuht = So schnell wie möglich; **seo ball** prompt; **seo batz vörn Kopp** geradeheraus; **seo butz** unverzüglich; **seo butzweg** unvermittelt
seoball sofort
seobaule so bald
seobutz sofort
seofern sofern
seolange so lange
seon, seone so ein, -e. **Seon lüttken Tuck** so ein bisschen; **seo no un no** so nach und nach; **seo dull** so sehr, so arg, so schlimm. Seo dull briuke dat nich wern = So schlimm wird es schon nicht werden
Seoße (f) Soße, Tunke
Seosse (f) Tunke
seoteosöjjen, seoteoseugen (Ha.) sozusagen
seowall sowohl, auf diese Weise. Seowall ess dat teo maken = Auf diese Weise ist das zu machen; **seowall os auk** sowohl als auch; **seovell eck weut** meines Wissens
seowüit so weit
Sepp (n), **-n** (pl) Sumpf, feuchte Wiese, (m, Ech) Morast
Seppborn (m) Quellsumpf
sepperg sumpfig, morastig
September (m) September
servetört berechtigt, erlaubt. Heu hät müi dat servetört = Er hat mir das erlaubt
sesse sechs; **sesshunnert** sechshundert;
sessensesstig sechsundsechzig;
sessentwintig sechsundzwanzig;
sesstöjjen sechzehn; **sesstig** sechzig
sett düi dal setz dich!
Settbreer (pl) Setzbretter
Settel (m, Bie.) Zettel
Setten (f, pl) Milchsette
setten, sitten, satt, seuten setzen. sett düi dal = setz dich hin
Seufahrer (m) Seefahrer
Seugang Seegang
Seugräs (n) See gras (bot.)

seuhn, suiht, sach, sühn sehen. **Suih mol an!** = Sieh mal an!; **Suih mol hen!** = Sieh mal hin!
Seukatten (f; wörtl. = „Sie-Katze“) Kätzin
Seule (f) Seele
Seulenkost (f, W.) gut für die Seele
Seulenwärmer (m) Seelenwärmer (*ein großes Tuch, Dreieckstuch, Stola*)
Seulewien (f) Salweide (bot.)
seulig selig
Seuligkeit (f) Seligkeit
Seußen (f, pl) Sense
Seuteuken (n) Seezeichen
Seuwäg (m) Seeweg
Seuwer (m) Geifer, Speichel
seuwarn speicheln, sabbern
Sibb (m, Gv u. Ech) Hund (kleine Rasse), Schoßhund
Sibben 1. (f) Ziege, weibl. Jungtier (zool.); 2. **Sibben** (pl, Gv) junge Hunde, Welpen
Sicht Sicht (f)
sichten sieben (mit einem Sieb)
sick (M.) sich. Heu sächt sick (seck) ... = er sagt sich...; **sick anbeun** bewerben;
sick begieben begeben, sich mit etwas abfinden; *auch:* Heu hät sick no'n Doktor begiewen = Er ist zum Arzt gegangen
sick den Feot ümmeblacken (Bie.) Fuß verstauchen (med.); **sick düht eunen bullert** (Bie.) = sich tüchtig einen geballert sich betrinken; **sick eunen blitzen** (Bie.) sich betrinken; **sick eunen tühlket** (Bie.) sich betrinken; **sick geot gohn loten** es sich gut gehen lassen; **sick hebben** sich gehabt; **sick ümme wat möggen** (Oest.) etwas bedauern; **sick upbührn** (Wie.) sich aufraffen; **sick verpeisen** (Bie.) Magen verderben
sickern, sickert sickern, gesickert
Siebenschlaiper (m) 1. Siebenschläfer (zool.); 2. Siebenschläfertag
Siedel (m) Pferdegeschirr
Siedlung (f) Kolonie
Sieg (m) Sieg
Siege (f) Hitte, Ziege
Siegenpeider (m, Bie.) Ziegenpeter, Mumps (med.)
Siehnen (f, pl) Sehne
siehnen sehnen; **seck siehnen** sich sehnen
Sieje (f) Ziege (zool.). Redew.: De Rüiken mött't sümst mäckern, de Armen hät doför

Siejens = Die Reichen müssen selber meckern, die Armen haben dafür Ziegen (P.); Iuse Herrgott bewahre de Siegens vör langen Schwänzen = Unser Herrgott bewahre die Ziegen vor langen Schwänzen (Z.)

Siejel (n) Siegel, Petschaft

Siejenbock (m) Ziegenbock (zool.)

Siejenhemmel (m, scherzh.: Ziegenhimmel) Ohnmacht

Siejenholt (n) Geißblatt, Jelängerjelier (bot.)

Siejenpeiter (m) Mumps

siem sieben (Zahl); **siemhunnert** siebenhundert; **siemsiemzig** siebenundsiebzig; **siemuntwintig** siebenundzwanzig; **siemtöjjen** siebzehn; **siemzig** siebzig

Sienenklemm (m) Krampf

Siensoit (n, Nie.) Mädesüß (bot.)

Siewe (n, pl) Sieb

siewetvull siebvoll (= nichts)

siggen seihen (Hack., nach Ech nur in DT benutzter Ausdruck)

Signal (n) Signal

Sihnsucht (f) Sehnsucht

Silwe (f) Silbe

simmelieren sinnen, nachgrübeln

simmeliernd sinnend, grübelnd

Simms (n) Gesims

simpeln greinen

Sims (m) Sims

singen singen

sinken sinken

Sinn (m) Sinn, Zweck, Gedanke. Dat kamm müi seo in den Sinn = Mir kam so ein Gedanke; Do hadde heu nich vell Sinn teo = Das machte für ihn keinen Sinn, daran hatte er keinen Spaß

sinn bin (ich bin); **sinn** seid; **sinn jüi** seid ihr. Sinn jüi olle do? = Seid ihr alle da?

sinnndse sind sie

Sinnen, mie mit Überlegung, mit Bedacht

Sinnergkeut (f); **Sinnerkrankheit** (f)

Schwermut, Melancholie, Depression

Sinnergkeut (f) Bedrücktheit

Sinnerüjje (f) Kopfzerbrechen

sinnig ruhig, bedächtig, vorsichtig; Et reent seo sinnig wäg = Es regnet so vor sich hin (lippischer Landregen)

sinnje seid ihr

sinnlaus sinnlos

Sinnteuknunge (f) Skizze

sinnwe, sind wir. Nohers sinnwe

truijjeohn = Nachher sind wir zurückgegangen

Sipp (Bie.) Diphtherie (bei Hühnern)

Sippchen (n, Bie.) abwertender Begriff für eine ältere Frau

Sippschaft (f) Sippe, Gruppe, Verwandtschaft

Sireune (f) Sirene

Sissemännken (n) 1. Knallfrosch; 2. Zappelphillip

Sittatscheon (f) Situation, Lage

sitten, sitt, setten, satt, seuten sitzen, sitzt, gesessen, saß, saßen; **sitt lause** beweglich, lose

sittlick sittlich

Siud (m) Sud, Aufguss, Gebräu

siudchen (Ech) sanft, behutsam, sachte, leise. Et regent siudchen (Ech) = Es regnet sanft vor sich hin. He drift syne Arbeut siudchen (Ech); Man mott den Immeschwarm siudchen in den Korw deon (Ech)

Siudchentreer (m) Leisetreter

siuer sauer; **-n** säuern; **siuer inmaken** marinieren

Siuerdeug (m) Sauerteig

Siuerdeugsnower (m) Sauerteignachbar

Siuerkaul (m) Sauerkraut

Siuerland (n, Hö.) Sauerland

siuerpöttsk sauertöpfisch, miesepeterich, unfreundlich

siugen, saug, soggen, sücht saugen

Siupen (n, Ech) Mehlsuppe

siupen 1. saufen; 2. zechen

siupfrauh sauf lustig, Mut antrinken. Heu ess siupfrauh = Er hat sich Mut angetrunken

Siupiut (m) Säufer (wörtl.: Saufaus)

Siupkumpone (m) Saukumpan, Saufruder

siur, siuer sauer

Sius un Brius (in) Saus und Braus

siusen (Bie.) sausen, eilen

siutchen schonend, ganz vorsichtig, leise; Heu gink ganß siutchen vör = Er ging ganz schonend vor

siutgen sanft

Siwwe, siwwe! (Bie.) Lockruf für kleine Hunde
Siwweerdöuge (m, E.) Sauerteig
Siwwel 1. (f) Ahle, Schusterahle; (m) Schmutzfink, Schlampe
siwweln (Gw) regnen, leicht
Siwwerstoff (m, M.) Sauerstoff
Skelett (n) Skelett
Sklove (m) Sklave
slappig schlappend
Sludderpott (m) Lotter
smerg schlüpfrig
Snack (m, Ech) scherzhafte Erzählung
so als
Socke (f), **Söcken** (pl) Socke, Socken
Sockel (m) Sockel, Fundament
söcker, söcke, söcket solcher, solche, solches
Soda Soda
Soffa (n) Sofa, Diwan
Söfken (Bie.) Sophie
Sogg (m) 1. Sog; 2 **Sogg** (Fickel) Wurf (Ferkel)
Sohlen (f, pl) Sohle
Soike (f) Suche
soiken, söcht, söchst, soiten suchen
Soite (f) Süße
soite, soitste (Bie.), soiten süß, süßeste, süßen
Soiten (m) Kuss
Soithöltke (m, f) Süßholzraspler
soitlick süßlich
Soitwater (n) Süßwasser
söjjen sagen, sagt, sagte, sächt see; heu see sick (seck) ... = er sagte sich...
Sökatten (E.) (f; wörtl. = „Sie-Katze“) Kätzin
Sold (m) Sold
Söle (f) Sole, Lake
Soleu (n) Solei
solide solide
Sollte (f, Bie.) Salze (Gewässer bei Salzuflen)
Solpeiter (m) Salpeter
Solt (n) Salz
solten salzen, gesalzen; Dat sind solten Prüise = Das sind gesalzene Preise, hohe Preise
Sölter (m) Schlachterkittel
solterg salzig
Soltiule (f) Salzkasten (Salzeule)

Soltlake (f) Salzlake
sömig (Ech) reichlich, in zufrieden stellender Anzahl sömmig vel Eobst (Ech); Hasen giff et sömmig
Sommer (m) Sommer
sommerdages sommertags
Sommerpläcken (f) Sommersprosse
Sommervugel (m) Schmetterling (zool.)
Sommerwäg (m) Sommerweg
Soot (f) Saat, Same
Sootkartuffel (f) Pflanzkartoffeln
Sootkauern (n) Saatgetreide
Soppen (f) Suppe
Söppkerherm (m, Bie.) Säufer
Sorge (f) Sorge
sorgen,orget sorgen, gesorgt
Sorgensteohl (m) Ohrensessel
sorgfältik sorgfältig
Sorgfolt (f) Sorgfalt
Sorte (f) Sorte, Art
sortörn sortieren
Sosse (f) Sauce
Sotan (m) Satan
Sotanswüiw (n) Satansweib
Sott (m) Sotte (Ruß)
sött, sall, sasst, sött, sosst, solln sollen, soll, sollst, sollt, solltest sollten.
söwwe sollen wir
spaansk 1. spanisch; 2. sonderbar, nicht geheuer; **spaanske Älwern** (f, pl) Gartenerdbeeren; **spaanske Appel** (m) Orange, Apfelsine (bot.)
spaansk spanisch
spaansken Stock Rohrstock
spacheln (Ech) krabbeln, vergelblich versuchen, auf die Beine zu kommen
spacheln, spachelt zappeln, gezappelt
Spächt (m) Specht
Spachtel (m) 1. Spachtel; 2. Schuffel (Fachwerkhaus: Brett in der Ausfachung)
Späck (m), **Späcksüin** (f) Speck, Speckseite
spaddeln zappeln
spadderg sperrig
Spajitzken (f) Eulenspiegeleien
Spälkarüjje (f) Lärm, Geschrei, Geklapper
Spälke (pl) Schabernack
spälkern lärmern (bei der Treibjagd)
spallern spalten
Spangen (f) Spange, Schmuckstück

Spann 1. (m) Spann, Zeitraum; 2. (n) Gespann
Spanndenste (f) Spanndienste
spannen strammen
Spannjen (Oest.) Spanien
Spannlang Spanne (Maßeinheit = zwischen ausgestrecktem Daumen und Zeigefinger)
spannlang spannenlang
Spannwärk (n) Gespann = Mann, Wagen, 2-4 Pferde. Dat ess eun wacker Spann = Das ist ein stattliches Paar; Dat ess eun rächt Spann = Das ist ein gutes Gespann, ein gutes Team;
Späohn (m, Bie.) Span
Spargel (m) Spargel (bot.)
sparn sparen
Spass (m) Scherz
Spassmaker (m) Komiker
Spattnoken (m) Sprunggelenk
spattnamm lahm
Spaun (m) Span
Spaunfickel (n) Spanferkel
Spazörgank (m) Spaziergang
spazörn spazieren, spazieren gehen
Speas (pl, E.) Dachsparren
Speckmius (f, Goe.) Zwergmaus (zool.)
Speer (m) 1. Speer; 2. Dachsparren
speerwüit sperrangelweit
Speike (f) Radspeiche
Speiken (f, pl) Speiche
Speile (f) Splette (für den Fachwerkbau)
Speiß (m) Mörtel
Spell (n) Spiel, Partie
Spellerstert (m, Oest.) Roter Milan (zool.)
Spendel (f) Stecknadel
Spendelschmedd (m) Hänfling, Schwächling (wörtl.: Spindelschmied)
Spenne (f) Spinne
Spennenfehme (n, M.) Spinnweben
Spennewüip (n, Bie.)
Spennwemm (n) Spinnweben
Spennwemmsommer Altweibersommer
Speok (m) Spuk
speoken spucken
Speolen (f, pl) Spule
sperrdreuge trocken, dürr
Sperriett (n) Barriere, Lattentür
Spetakel (n) Spektakel
spetakeln lärmern

Spett (n) Holzspan (zum Aufhängen der Schinken)
spetten spießen, aufspießen
Spettfall 'n (f) Mausefalle
Spettgräss (n) harter Grashalm
Spettmius (f) Spitzmaus (zool.)
Speuggel (m, Bie.) Spiegel
Speule (f) Splette (für den Fachwerkbau)
spickelörn spionieren
spicken spicken, bestechen
Spickool (m) Spickaal
spielen spielen. Met änn teohaupe spielen = mit ihm zusammenspielen (M.)
Spielkoten (f, pl) Spielkarte-n
Spielkrampf (m, Bie.) Veitstanz (med.)
Spielpläcken (m, E.) Spielplatz
spijannsk spitzfindig, durchtrieben. Dat ess 'n spijannschen Junge = Das ist ein durchtriebener Typ (*Junge würde man in diesem Fall auch zu einem Mann sagen. Bei einer Frau sagt man ohnehin fast immer Meken/Luit – so auch in diesem Fall*)
Spijeon (m) Spion
Spijölken (f) Flause, Phantastereien
Spill (m) Gänsekiel (zum Schreiben)
Spillbank (f) leichte Drehbank
Spillen (f) Achse, Spinnradspule
Spiller (m) Splitter, Holz. Eck habbe mü eunen Spiller unner den Nahl rennt = Ich habe mir einen Holzsplitter unter den Fingernagel gestoßen
Spind (m) Spind
spinn 'n spinnen
Spinnarüjje (f) Spinnerei, Fantasie
Spinndicke (f) 1. Hänfling (zool.); 2. (f, Wo.) Kohlmeise (zool.)
Spinnel (f) Spindel
Spinner (m) Spinner, Phantast
Spinnerske (f) Spinnerin
Spinnradd (n) Spinnrad
Spint (m) Splintholz
Spirlefix (m, Bie.) schwächtiger Junge, Schwächling
Spishoinken Pickelhaube (*auch: Spitzname für Polizisten, als diese noch so eine Kopfbedeckung trugen. Der hochdeutsche Begriff „Streifenhörnchen“ entspricht diesem Sinn für Humor*)
spiss spitz

Spissen (pl, Oest.) Spitzen, Sticheleien, Spitzfindigkeiten
Spißhacken (f) Spitzhacke
Spißhoitken (n) Gendarm (Spitzname, wörtl.: „Spitzhütchen“ = Pickelhaube)
Spisskauhl (m, E.) Spitzkohl (bot.)
Spisskauol (m, E.) Spitzkohl (bot.)
spisskrüigen, spisskrien bemerken, begreifen, herausfinden
spißwärken tüfteln, probieren
Spitol (n) Spital
Spitzbeobe (m) Spitzbube, Dieb
Spitzbeobenschlöttel (m) Dietrich, Nachschlüssel
Spitze (f) Spitze
Spiut (m) Hohn, Spott, Ärger. Müi teon Spiut maket heu dat = Er macht das, um mich zu ärgern
spiuten sputen, beeilen; Wüi mött't üs spiuten, wenn wüi nau teo Ohmd färg süin witt = Wir müssen uns beeilen, wenn wir noch bis zum Abend fertig werden wollen
Splent (m) Splint
Splett (m) Scheit
Splette (f) Spleite
spletten spleiten, spalten
spleuten spleissen
Spleutholt (n) Splette (für den Fachwerkbau)
Splien (m) Spleen, Marotte
splintern nakend gänzlich arm
splissen spleiten, spalten
spluiten spleiten, spalten
Spoigel (m, Hö.) Spiegel
Spoikarüjje (f) Spuk
Spoikeding (n, Ech) Gespenst, Spukgestalt
Spoiekeklocken (f) Mitternachtsstunde
spoiken spuken
Spoikenküiker (m) Spukseher, Angsthase
spoilen spülen
Spoilsteun (m) Spülstein
Spoilwater (n) Spüllicht
Spöjjel (m) Spiegel
spöjjelfächten spiegelfechten
Spor (f) Fährte
Spörgel (m) Spark (bot.)
Sporke (Gr.) Spork (OT von Dörentrup)
Sporn (m, pl) Sporn, Sporen
sporn spuren, folgen, gehorchen; de Junge will nich sporn = der Junge will nicht gehorchen

Sport (m) Sport
Spoß (m) Spaß
spoßen spaßen
Spotnstich (m) Spatenstich
Spott (m) Spaß, Hohn
spotten spotten
Spötter (m) Spötter
spöttsk spöttisch
Spräckel (m, M.-B.) Faulbaum (bot.)
spräckern (Ech) scheuchen, durch Lärm
Sprain (m, pl, He.) Star, Stare (zool.)
sprängen sprengen
sprätzen (Ech) sich hochmütig benehmen, breit machen
Spratzer (m) Prahler, Angeber, (Ech) Aufschneider
sprau spröde, grobfaserig
Spraut (m) Sprössling (bot.)
spreken sprechen; Eck mot düi up Sticken spreken = Ich muss dich sofort sprechen; Eck kamm met änn teo kürn = Ich kam mit ihm ins Gespräch (M.)
sprettlinges rittlings
Spreue (m, pl, Bie.) Star, Stare (zool.)
spreuen spreizen
Spreun (m, pl) Star, Stare (zool.)
Spreute (f) Spreite
Sprick (m), Spricker (pl) trockener Zweig, trockene Zweige
Sprickweort (n) Sprichwort
sprickwörtlik sprichwörtlich
Spriker (pl), **Sprick** (m) Reiser
Sprikerföster (m, Scho.) Förster mit wenig Sachkenntnis
springen, sprink, sprungen, sprank springen
sprudeln sprudeln
Spriut (m) Spross, Wurzelausschlag (bot.)
spruiten sprossen
sprock spröde, grobfaserig
sprocksk spröde
Sproke (f) Sprache
sproklaus sprachlos
Sprokween (f, M.-B.) Bruchweide (bot.)
Sprotte (f) Sprotte (zool.)
Spruch (m), **Sprüche** (pl) Spruch, Sprüche; Heu kann geo Sprüche maken = Er konnte gut reden
Sprugge (n, Ech) Spreu, Spelzen, Kaff
Sprühn (m, pl., E.) Star, Stare (zool.)
spruiten sprießen

Sprüjje (f), **Sprugge** (f, Ech) Fischgräte
Sprung (m), **springen** Sprung, springen
Sprützen (f, pl) Spritze
sprützen spritzen, auseinanderlaufen
Sprützendüik (m, Bie.) Feuerlöschteich
Sprützentauern (m) Feuerturm
Sprützer (m) Spritzer
Spucht (m) schwächtiger Junge
Spuierhund (m) Spürhund
Spüije (f) Spucke
Spüiker (m) Speicher
Spuile (f, Ech) kleines Querholz zu verschiedenen Zwecken (z.B. für die Waben im Bienenkorb)
Spüile 1. (f) Splette (für den Fachwerkbau); 2. (pl) Holzspan (zum Aufhängen der Schinken)
Spuir (n, Ech) Spur, wenig Substanz. Heu hät my keun Spuir dovan sächt; keun Spuir **afgiewen**; an den Kerl es keun Spuir geot Hoor (Ech)
Spüise (f) Gericht (Essen), Speise
Spüise (f) Speise, Nahrung
Spüit (m) Ärger, den man anderen bereitet. Dat doit heu müi teon Spüit = Das macht er, um mich zu ärgern
Spuit (m, Ech) Ironie, Spottrede, *auch*: Dat sägst du my man tom Spruit (= um meiner zu spotten)
Spüjje (f), **Spuige** (f, Bie.) Speichel, Spucke
spüjjen, spüjjet, spüjje speien
Spund (m) Spund
Spundlocks (n) Spundloch
spunnen spunden
Spür (n) Spur, wenig Substanz. **eun Spür Gräss** = ein Grashalm; **’n Spür Strauh** = ein wenig Stroh; *allgemeiner*: wenig, ein geringes Maß; keun Spür geot Hoor = kein gutes Haar (an etwas lassen);
spürn spüren
stäbig fest, hart, widerstandsfähig
stäbig stämmig, solide
Stachel (Stachel m)
stachelg stachelig
Stadt (f) Stadt
Stadtluie (pl) Städter
Stadtminske (m, pl) Städter
städtisk städtisch
Stadtvolk (pl, Wie.) Städter
Stägg (m) Steg

Stakätt (n) Stakete
Staken (m) 1. Stake, Stab, Stange; 2. (Ech) Pfahl, Stange
Stalen (m, pl, Ech) Bedde-, Disk-, Pott-, Bankstalen (alle Ech) Bein, -e (Möbel u.ä.)
Stalen (pl) Tisch-, Stuhlbeine
Stall (m) Stall
stältern stelzen, unsicher gehen
Stälzen (f, pl) Stelze, -n
stamern stammeln, stottern
stamernd stammelnd
Stamerpott (m) Stotterer, Stammler
Stamm (m) Stamm. Heu ess van ’n aulen Stamme = Er stammt aus einer alten Familie
stämmig kräftig, gerade, aufrecht
Stämmling (m) starker Heister (bot.)
stammt stammen
Stämpel (m, pl) Stempel
stämpelt gestempelt, fest gegründet. Dat Hius ess stämpelt = Das Haus steht auf festem Grund
stampen stampfen, feststampfen
Stamper (m) 1. Stampfer, Mörser; 2. Mörserstößel
Stand (m) Stand, Berufszweig
standhauen standhalten
Ständken (n) Ständchen
Stange (f) Stange, Latte
stängeln, sick (Ech) angeben, sich präsentieren; Mäggers Fritz woll sik in synem nüggen Rocke ml stängeln (Ech)
Stänker (m) Stänkerer
stänkern stänkern
Stänkerpott (m) Hetzer
Stänne (pl) Stände
Stanne 1. (f) Pökelfass; 2. f, Ech) Kübel, Faß (mit einem Zapfloch)
Stänner (m) Ständer
stännig permanent
stännig ständig
stantepee sofort, stehenden Fußes
Stapel (m) 1. Stapel; 2. (m, Ech) Fachwerkbalken des Hauses, besonders bei Neuerichtung gebrauchter Begriff; 3. (Mo.) Stapelage (Ort); zur Kirche nach Stapelage = no der Kerken in Stapel (Mo.)
Stapeltahn (m) Eckzahn, Backenzahn
Stapeltahn (m, Ech u. Bie.) Backenzahn

stärben, storben, starw sterben, gestorben, starb; Heu ess mie Daue affgoohn = Er ist gestorben
stark stark
stark stark, laut
Stärke (f) Stärke, Kraft
Stärkemell (n) Stärkemehl
stärken stärken
Stärkenkalw (n) Mutterkalb
starrköppsk starrsinnig, eigensinnig
starrn starren
stärwet aff absterbend
Statieon (f, M.) Station
Statuer (f) Figur, Gestalt
Statuer (f) Statur, Statue, Figur
Statiuten (n, pl) Statut, -en
Statscheon (f) Station
stattewörn, -t zeigen, gezeigt, Beispiel geben. Eck hääbe müinen Jungen stattewört, wo de Arböjj anfat 't wärt = Ich habe meinen Jungen gezeigt, wie die Arbeit ausgeführt wird
Stäubken (n) Stäubchen
Staut (m) Stoß; Heu gaff müi eunen Staut = Er gab mir einen Stoß; Wer keunen Staut verdregen kann, de blüiwe olleine = Wer keinen Stoß vertragen kann, der bleibt alleine; Stoß, Puff (m) Anregung; Eck hääbe äne den Puff giewen = Ich habe ihm die Anregung gegeben
Staut Stoß
Stauthaw'k (m, Sch., W.) Falke (zool.)
Stautvugel (m) Falke (zool.)
Stautwind (m) Böe
stautwindsk böig
stautwüise stoßweise, ruckweise
steckel (P. u. Ech) steil, sehr steil; De Ledder steuht teo steckel = Die Leiter steht zu steil; de Upfohrt es steckel = die Auffahrt ist steil
Steckelbock (m) Stichling (zool.)
stecken, stack stecken, steckte
Steckenpeerd (n, M.) Steckenpferd, Hobby. Süin Steckenpeerd was aule Fotoapparate sammeln = Sein Hobby waren alte Fotoapparate (M.)
Stecklorbeern (m) Ilex, Stechpalme (bot.)
Steckroiwe (m) Steckrübe (bot.)
Stee (pl, Bie.) Städte
Steffmötterken (n) Stiefmütterchen (bot.), Acker-Stiefmütterchen (bot.)

Stehlarüjje (f) Diebstahl
stehlen, ställt, stohlen stehlen, stiehlt, gestohlen
Steige (f) Stieg, Stiege
steihlen stählen, abhärten; De Junge mott nau steihlt wern = Der Junge muss noch hart angefasst werden
Steiloiwer (n) Steilufer; Heu steuht jümmer vörn Steiloiwer = Er hat es schwer im Leben
steken, stäket, stack, stocken stechen, sticht, stach, gestochen
Stell (m) Stiel
stell düi nich seo an stell dich nicht so an
Stellage (f) Gestänge
Stellmaker (m) Stellmacher
Stellunge (f) Stellung, Rang
Stemme (f) Stimme
stemmen stemmen, widersetzen
Stengel (m) Stängel (bot.)
stengeln sich zeigen wollen
Steohl (m) Stuhl
Steohlgank (m) Stuhlgang
steppn steppen
Steren (f, Oest.) Stirn
Stern (m) 1. Stern; 2. (f, Oest.) Stirn
Sternbleome (f, M.-B.) 1. Goldstern (bot.: *Gagea lutea*); 2. (f, M.-B.) Große Sternmiere (bot.)
Sterne (m, pl) Gestirn
sternenklar, sternklar sternenklar
Sternkuiker (m, Ech) Astrologe
Sternschnuppn (f, pl) Sternschnuppe
sternt gestirnt
Stert (m) Schwanz
Stertgeld (n) Handgeld
Stertgeld (n, Br.) Trinkgeld
Stertuiße (f) Eidechse (zool.)
Steun (m) Stein
steunern steinern
steunig steinig
steunigen steinigen
Steunkiuhle Steinkuhle, Steinbruch
Steunmätz (m) Steinmetz
Steunmetz (m) Bildhauer, Steinmetz
Steunölge (n) Petroleum
Steunploster (n) Steinpflaster
Steunpott (m) Steintopf
steuten, stotte, stott stoßen, stieß, gestoßen; Süin Benihmen stotte müi aff =

Sein Benehmen stieß mich ab, befremdete mich

Steuter Mörser

Stewärk (n) Stauwerk

Stibbirn (f) Stachelbeere (bot.)

stibitzen stibitzen (= Gartenfrüchte stehlen)

Stich (m) Stich

Stichdag (m) Stichtag

sticheln sticheln, Streit anstiften

Stichelüjje (f) Stichelei

Stichpreobe (f) Stichprobe

Stickarin (f) Stickerin

Stickebern (f, M.-B.) Stachelbeere (bot.)

Sticken (m, pl) Streichhölzer

Sticken (m, pl) Zündholz, -hölzer

sticken sticken

Sticken vörsetten stoppen

Stickerüjje (f) Stickerei

stickum im Stillen, heimlich

Stickweort (n) Stichwort

Stie (f), **Stien** (pl, Wie.) Stelle, Stätte, Ort, Platz, Anwesen

Stiebern (pl, E.) Stachelbeeren (bot.)

stieckföddern nachdrücklich fordern

stieckum leise, heimlich

stiekeduister stockdunkel

Stiewel (m) Stiefel

Stiewelitzken (n, Bie.) Stieglitz (zool.)

stiewüise stellenweise

Stift (m) Stift, kleiner Nagel, jüngster Lehrling

stiften stiften, schenken

Stiggelitz (m) Stieglitz (zool.)

stilken (Ech) im Stillen, heimlich; stilken wat wegnemen; de Sake stilken afmaken;

Sprichwort: Stilken Water flüt deupe = Stille Wasser sind tief (alle Ech)

still still, ruhig, leise

Stille (f) Stille, Ruhe; **Stille Wecken** (pl) Karwoche

stillen 1. beruhigen; 2. stillen

Stillen Früddag (m) Karfreitag

stillken heimlich, aus dem Hinterhalt/Hintergrund heraus

Stillkenbüiter (m) Duckmäuser, hinterlistiger Mensch

stillschwüigend stillschweigend

stimmen, stimmet, stimme stimmen, das stimmt, das stimmte

Stimmung (f) Stimmung, Laune

stinkefiul stinkefaul

stinken, stinket stinken, stinkt

stinkerg faulig (Wasser)

stinkfiul stinkfaul

Stinkkriut (n, M.-B.) Knotige Braunwurz (bot.)

Stippbirn (f, Bie.) Stachelbeere (bot.)

stippeln (Gw) ganz leichter regen, nieseln

Stippen (m, pl) Sprenkel, Fleckchen

stippen stippen

stippern (Ech) regnen, ganz leicht

Stippken (n) Fleckchen, kleine Fläche

Stitzken (n) Kleinigkeit. De maket ümme jeudet Stitzken eun graut Bewehr = Die machen um jede Kleinigkeit ein großes Palaver

Stiuben (m, Ech) Stückchen, kleines Stück; eun Stiuben Linnen (Ech); NN hät 'n Stiuben van der Schwindsucht (Ech)

stiuer, stiuerup stur, keine Widerrede dulgend; Heu ess jümmer stiuerup = Er duldet keine Widerrede; *auch:* grimmig, ernst; de Mann suiht unbännig stiur iut (Ech)

Stiuke (f) Stauche

stiuken 1. (Oest.) schüren, 2. zusammenstauchen

Stiukenbreoke (Wie.) Stukenbrock (Ortschaft), nan Stiukenbreoke = nach Stukenbrock (Wie.)

stiur 1. stur; 2. (Ech) steif, nicht biegsam; de Pläntlinge sind recht stiur (Ech); 3. grimmig, ernst; de Mann suiht unbännig stiur iut (Ech)

Stiuten (m) Semmel

stiuw stumpf, ohne Glanz

Stoben (f) Stube, Zimmer

Stock (m) Stock, Stab

stöckerg gehbehindert

stöckern stolpern, straucheln

Stockreosen (f, pl, M.-B.) Stockrose (bot.)

Stockwärk (n) Etagé

Stoffel (Oest.) Christoph

Stohl (m) Stahl

stöhlen härten

stohn, steuht, stund, stünnen stehen, steht, stand, gestanden, standen; stohn blüiwen stehen bleiben

stölkern stolpern, straucheln

stölkern straucheln

stolt (Oest.) stolz, stattlich

Stoos (Oest.) Statius (Name)
Stoot (m) Staat, Aufwand, Putz; **Stoot drüiwen** Aufwand treiben (über die Verhältnisse)
stootmaken putzen, herausputzen
stootsk stattlich, üppig
Stoppees (m, W.) Gänsefuß (bot.: *Chenopodium*)
Stöppel (m), **Stöppel** (pl) Stoppel, - n
Stöppelfeild (n) Stoppelfeld
Stöppelfeiler (pl, Hö.) Stoppelfelder
Stoppen Buschwald
stoppen stopfen, stoppen
Stork (m) Storch (zool.)
Störm (m) Sturm
störmen, störmisk stürmen, stürmisch
Stormhiube (f, Oest.) Sturmhaube
Störmholt (n) Leseholz
Störmlüchten (f) Sturmlaterne
störmisk stürmisch
storn, strot stören, gestört
Stort (m) Sturz
störten 1. rennen, eilen, hasten; Heu stört den ganzen Tag = Er hastet den ganzen Tag; 2. stürzen, fallen
Stortwelle (f) Sturzwelle
Stoten (Bie.) älteres Fohlen
Stoten, Stotte (Ech) Pferd (bis 3 Jahren)
Stöter (m) Stössel
Stötterbock (m) Stotterer
stötterg stotterig
stöttern stottern
Stotue (f) Statue
stöwern stöbern, durchsuchen
Stöwken (n, pl) Stövchen
Stoww (m) Staub
Stowwkörnken (n) Staubflöckchen
Stowwreen (m) Staubregen
Stowwsiuger Staubsauger
strack (Ech) genau so; gerade, strait, ernsthaft, gesetzt
strack (Ech) geradewegs, ohne Umschweife
strack ehrbar, rechtschaffen; De Minske ess jümmer strack = Der Mensch ist immer rechtschaffen
stracks sofort
straddern umherlaufen, andere behindern; Wat stradderst diu hür harümme? = Was stehst du uns im Wege?
Straffe (f) Strafe

Straffe (f) Sühne
straffen strafen
sträfflick sträflich
Straihne (f) Strähne
Strämel (m), **Strepp** (m) Rederei, lang und sinnlos. Heu draijjet Strepp un Strämel = Seine sinnlose Rederei nimmt kein Ende
stramm 1. stramm, fest, gespannt; **stramm teuhn** strammziehen; 2. rund, wohlgenährt; 3. betrunken; 4. militärisch
strammen (Ech) strammen, heftiges ziehen in Gliedmaßen o. Kopf
strammen, strammet spannen, gespannt, krampfen, verkrampft
Strammfleusk (n) Muskel
Strang (m) Strang
sträng streng
Stränge (f) Strenge, Härte
strappezörn strapazieren
Straufuier (n) Strohfeuer
Strauh (n) Stroh
Strauhdocken (m) Strohdocken
strauhköppsk schwachsinnig
Strauhsack (m) Strohsack
Strauhseil (n) Strohseil
Strauhwüip (m) Strohwisch
Strausemmel (m, M.) Strohsemmel
strawölen durchkämpfen, durch unwegsames Gelände (Morast, tiefen Schnee) gehen. Ek verirre my un dau mosse ek dur Dicke un Dünne strawölen (Ech) = Ich verirrte mich und musste mich durch Dick und Dünn durchkämpfen.
Strazer (m, Ech) stolzer, hochtrabender Bengel
streff, streffen, streffet straff, straffen, gestrafft; dat Seil ess streff togen = das Seil ist straff angezogen; 2. wohlgenährt
Streffbaum (m) Spannbaum
Streife (f) Streife
Strelitz (m, Bie.) Kosename für kleinen Jungen
strenge gestreng
Streom (m) Strom (Fluß u. elektrischer Str.)
Streppel (m, pl) Streifen
Streu (f) Streu
Streuch (m) Streich
Strich (m) Strich, Linie; **Strich teuhn** Strich ziehen, Schlusspunkt setzen
strichelt gestrichelt

strichwüise strichweise; Strichwüise hät et reent = Strichweise hat es geregnet
Strick (m) Strick, Tau, Seil
Strickebuil (m) Handarbeitsbeutel
stricken stricken
Strickenodel (f) Stricknadel
Strickestrump (m) Strickstrumpf
Stricketuig (n) Strickzeug
Strickgeld (n) Handgeld
Strickkniewel (m) Fessel, Strickknebel
Strickstöcker (pl, E. u. Gw) Stricknadeln
Strieken (m) Sensenstrich
strieken 1. schälen; 2. unterpflügen
Striekepleog (m) Schälplflug
Striemen (m) Striemen
Striepe (f) Strippe
striepen streicheln
Striepkättken (n) Schmusekätzchen
Striepracken (f, pl, M.) Flachsbreche, -n, Brechracke
Strieproiben (pl, Bie.) Schläge, Schicksalsschläge; Diu krigst glük wat achtervör = Du kriegst gleich Schläge (*Drohung für Kleinkinder*; **Strieproiben kriegen** (pl, Bie.) Prügel bekommen
Striepstert (m) Schmeichler
strietzekacken laxieren
Stripsert (m, Bie.) Kerl, groß u. stark
stritzerg herausfordernd, streitlustig
Striudel (m) Strudel
Striusk (m) Blumenstrauß
Striut (m) Streit, Konflikt
strodderg (Bie.) stolz
Ströggesel (f) Streusel
Strohl (m) Strahl, Wasser-, Licht-
stroifen (Ech) streifen durch Wald u., Feld, querfeldein gehen
Stroifer (m, Ech) Vagabund
stroijjen streunen
Stroim (m, Ech) Fluss, Strom. He ess jümmer wedder (jijen) den Strom (Ech)
stroimen strömen
stroimend strömend
Stroimer (m) Stromer, Arbeitsscheuer, Bettler
Stroimunge (f) Strömung
Stroiser (m) Herumtreiber, Streuner
Stroiwe (f, Ech), **Stroifen** (pl, Ech) Gamasche, -n
Strolch (m) Strolch
stropeln strampeln

Ströohfuier (n, Bie.) Strohfeuer
Stropp (m) Stropp
Strote (f) Straße; Feget jeuder vör süiner Dür, wärt olle Strotten röjjen = Fegte jeder vor seiner Tür, wären alle Straßen sauber; jeder kümmerge sich um seine Angelegenheiten
Strottenbahn (M.) Straßenbahn
Strottenmäken (n) Strichmädchen, Hure
Strottenname (m, M.) Straßename
strotsüits straßenseitig, zur Straße hin
Strotte (f, Ech) Luftröhre
strubbig struppig
strüien, stritt, streit, strien streiten, streitet, streiten, gestritten
strüiken, strüiket, strecken streichen, streicht, gestrichen
Struikholt (n) Zündholz, -hölzer
Strüipen (m, pl) Streifen
strüipen streifen
strüipet gestreift, streifig
struisern (Bie.) sich prügeln
Struisken (n) Sträusschen
strüiskern scheuchen, jagen, verscheuchen
Strüit (m) Streit, Fehde
strulpern sprudeln, rauschen, strudeln
Strump (m) Strumpf
Strumpsocken (f) Strumpfsocke
Strunk (m) Strunk
Strunkkauol (m, E.) Grünkohl, lipp. Palme (bot.)
Strunz (m), **Strunzer** (m, Ech) Prahler, Angeber
Struss (m) Strauß
struwwelg strubbelig
Struwwelpeter (m) Struwwelpeter
Stubben (m) Stubben
Stücke (n) Stück
stuckerg stückerig
Stücksken (n) Stückchen, Anekdote
Studente (m) Student
studörn studieren
Studörter (m) Gelehrter
Stufenpad (m) Stufenpfad, lange Treppe im Freien
Stühnebrink (m, Bie.) Mensch, immer klagend
stühnen stöhnen
Stuier (n) Steuer, Lenkrad
stüif steif

stüifnackt hartnäckig; **stüifnacksk wern** verhärtet

stüigen, sticht, steig, stiegen steigen, steigt, stieg, gestiegen

Stüiger (m) Steiger

stüigern steigern

Stuipel (m, Ech) Stempel (*Stütze unter Frucht tragenden Ast o. an auffälligen Haus*)

stuipeln (Ech) stützen

Stuit (m) Bürzel (zool.)

stüiwe starr, steif

stüiwe steif; De Deug ess teo stüiwe = Der Teig ist zu steif; De Wäsche ess stüiwe from = Die Wäsche ist steifgefroren

stüiwe unbeweglich

stüiwen steifen

Stüiwheut (f) Steifheit

stüiwnackt steifnackig, unnachgiebig

Stukebock (m) Zauderer, umständlicher Mensch

stuken, stukern stochern

Stülpe (f) Stülpe, Topfdeckel

Stülpen (f) Deckel

Stulpen (f) Stulpe, Manschette

Stülpkappen (f) Kapuze

Stümmel (m) Stummel

stump stumpf

Stümpel (m) Mann, alt und arbeitsunfähig.

Lt Ech meint Stümpel ein in Not geratener gutmütiger Mensch; my diuert de arme Stümpel (Ech)

Stümpel (m, Ech) Aststumpf am Baum

stümpelig (Ech) bedrückt, traurig *Lt. Ech wird das über gutmütige Menschen gesagt, denen es nicht gut geht.*

Stumpen (m) Stumpf

Stümper (m) Stümper, Nichtsköner

Stunk (m) Ärger, Streit; **Stunk maken** Unfrieden stiften, Ärger machen

Stunne (f) Stunde

stunnen stunden

Stuppel (m) altes Pferd, bekommt das Gnadenbrot

stuppern schwach u. schwankend gehen

Stuppsnesen (f) Stuppsnase

stur stier, stur

sturn steuern, lenken

Stuss (m), **-en** (pl) übler Streich, Dummheit, auch: großer Aufwand bei Familienfesten. De Kerl hät do mol Stuss

maket = Der Kerl hat mal eine Dummheit begannen (Ech)

stüsselg unbeholfen

Stutenweeken (pl) Flitterwochen

Stütte (f), stütten Stütze, stützen

stutzig stutzig

Su (f), **Sue** (f, Ech) Sau (zool.)

Subaune (f) Saubohne (bot.)

Subbel (f, Ech) Ahle

Sucke (f, Ech) Saugpumpe

suckeln saugen, lutschen

Sucken (f, pl) Pumpe, -n

Suckenschwengel (m) Pumpenschwengel

Sucker (n) Zucker

Suckerbäcker (m) Konditor

suckerseute (Oest.) zuckersüß

Suckerwärk (n) Zuckerwerk, Süßigkeiten

Suckerwater (n) Zuckerwasser

Suckerwerk (n) Konfekt

Süd Süd

suddeln sudeln, unsauber sein

Südduitske (f), -r (m) Süddeutsche, -r

südlük südlich

Sueleonke (f, Ech) schmutziges Mädchen

Sufickel (n) Sauferkel

Sugedoißen (f, M.-B.) Acker-Gänsedistel (bot.)

Sugedoißen (f, M.-B.) Gänsedistel (bot.)

Süggen (f) Filter

süggen filtern, filtrieren

Suhne (m) Sohn

süi sei. Süi diu sümst = Sei du selbst.

Süibenschleiper (m, Goe.), Siebenschläfer (zool.)

Süiderdüik (m) Tümpel

Suidwester (m) Südwest

Suie (f, Oest.) Seite

Suierken (n, Bie.) Sauerklee (bot.)

Suierkenblatt Sauerampfer (bot.: *Rumex acetosa*)

suierlick säuerlich

Suifzer (m), **suifzen** Seufzer, seufzen

süig, süige niedrig, flach, seicht. De Bieke ess süik = der Bach ist niedrig, führt wenig Wasser

Suigelse (n) Gesäuge

Suigen (f); **Süjjen** (f) Seihe, Treber

suigen säugen

Suigling (m) Säugling

Suignis (n, Bie.) Abstieg, Niedergang

Suignis (n, Bie.) Niedergang

Süignis (n, Bie.) Niederung, Siek
süije seicht
Suik (n) Niederung, Siek
Süik (n) Niederung, Siek
Süik (n), **Suik** (n, Ech) Siek. (*lt Ech oft in Namen: Suikholt, Brunnsuik, Nordsuik*)
Suik (n, Ech) Bruch (Niederung)
Suike (f) Seuche, Epidemie
Suike (f) Epidemie, Seuche
suikenhaft epidemisch, seuchenhaft
suikenhaft seuchenhaft
Süikerstünsken (n, Bie.) Kosename für kleinen Jungen
Süikholt (M.); **Suikholz** (Oest., Ech) Siekholz (Ortschaft)
Suil (n) Siel
Suilxen (Oest.; M.-B.) Silixen (Ortschaft)
Süim (Bie.) Simon (Name)
suimen säumen (mit einem Saum versehen)
Suimnis (f) Säumnis
süin Deon Pflicht
süin sein, **süine**, **sinne** (Scho.) seine, **süins**, **sinnes** (Scho.) seins
süinige seinige
süintwegen seinethalben, seinetwegen
Süipel (f) Zwiebel
Süipelbraut (n, M.) Zwiebelbrot
Suiper (m) Säufer
suiseln säuseln, flüstern
süit, **süitdänn**, **süither** seit, seitdem, seither
suitaf (Oest.) seitab
Suite (f) Saite
Süite (f) Seite
süither seither
süitlick seitlich, abseits, nebensächlich. Dat ess süitlick = das ist nebensächlich
süitwärts seitwärts
Süjjedeok (n) Seihetuch
Süjjen (f, pl) Seihe, Durchschlag
süjjen, **süggen** (Ech) seihen
Suknuppen (m, pl) unordentlicher Knoten
Sülbecke (f, Oest.) Sülbach (Bach nördl. v. Detmold)
Süll (n) Schwelle
sülmst (Sü.), **sülben** (Sü.) selber, selbst. Heu lüjjet sich sülmst wat inne Tasken = Er lügt sich selbst was in die Tasche (Sü.); Geot Werk prohlt sich sülben = Gutes Werk spricht für sich selbst (Sü.)

sülmst selbst, personell
Sülte (f) Sülze
Sülvester Silvester
sülwe, **sülwige**, **sülwiget** selbe, selbige, selbiges
Sülwer (n) Silber
sülwern silbern, silbrig
Sülwertuig (n) Silbersachen
summeneuern überlegen, nachdenken
summeniern summieren, ansammeln; Dat hät sick oll geot summeniert = Das hat sich schon gut angesammelt
Sump (m) Morast
Sump (m) Sumpf, Moor
sumperg sumpfig
Sumpheun (f) Sumpfheide
Sumpmeise (M.) Sumpfmeise
Sums (m) Ramsch
sümt, **sümt** selber, selbst. Eck make dat sümt = Ich mache das selbst; Dat hääbe eck sümt maket = Das habe ich selber gemacht;
Sümtnutt (m) Egoist
Sümtnutz (m) Eigennutz
sümtnützer eigennützig
Sümtschweit (m) Eigenbrötler
sümtsüchtig eigensüchtig
Sund (m) Sund
Sundern (m, Ech) Bruch (Niederung)
Sundern (m, Ech) Sumpf, Bruchwald. *Lt. Ech oft in Zusammensetzung: Hogsundern, Heusundern, Langsundern und als Name: Sundermann.*
Sunndag Sonntag
Sünne (f) 1. Sünde; 2. **Sünne** (Wie.) Sankt; **Sünne Märten** (Wie.) Martinstag (10.11.)
Sunne (f) Sonne. De Sunne schint nenn Braut iut'n Schappe = Die Sonne scheint kein Brot aus dem Schrank (Z.)
sunnen sonnen, gesonnen, gesinnt. Heu ess müi nich geot sunnen = Er ist mir nicht wohl gesonnen
Sünnenbock (m) Sündenbock
Sunnendack (n) Sonnendach
Sunnenkind (n) Sonnenschein (*als Kosename*)
Sunnenkindken (n, Bie.) Johanniskäfer, Glühwürmchen (zool.: Fam. Lampyridae)
Sunnenliune (f) gute Laune
Sunnenschüin (m) Sonnenschein

Sonnenstert (m) Salamander
Sunnensüiten (M.) Sonnenseite
Sunnenvugel (m) Schmetterling (zool.)
Sünner (m) Sünder
sunner sonder
sunnerlik sonderlich
Sunnern (m, Ech) Sumpf, Bruchwald
sunnern sondern
sünnigen sündigen
Sunnobnd Sonnabend
Sünte Märten Martinstag (10.11.)
Sünte Sankt
süoge (E.) niedrig, flach, seicht
Supperdente (m) Superintendent
sur säuern
sur surren
Surwater (n) Säuerwasser (f. d. Sauerteig)
Suschuin (n, E.), Su weibl. Schwein, Sau
süss sonst; **süss nix** sonst nichts
susseken langsam, ganz vorsichtig
Süster (f) Schwester
Süsterkind (= Schwesterkind, n) Nichte
Suttke (f) Schmuddel, Schmutzfink, Schlampe
Suwwel 1. (m) Schmutzfink, Schlampe; 2. (f) Ahle (*bei Bie. nur Ahle mit gerader Spitze, Pfrieme*)
Süwwel 1. (m) Schmutzfink, Schlampe; 2. (f, Ech) Ahle
Swartküiker (m) Schwarzseher, Pessimist

T

Tacke (f, pl) Zacke, -n
Täckel (m) Dackel
Tackel (m, Ech) kleiner Span oder ein derber Dorn (m, Ech)
täckern tippeln
tadderg aufgeregt, zitterig
Tadel (m) Tadel
Tahl, -en (f, pl) Zahl, Zahlen
Tahn (m), **Tehne** (pl) Zahn, Zähne.
 Redew.: Eunen seo sachte in 'n Ees foilen = Jem. auf den Zahn fühlen (Bie.)
tahn 'n zähnen
Tahnboike (f) Hainbuche (bot.)
Tahndokter (M.) Zahnarzt
tahnfaste diskret
tahnfaste verschwiegen; Heu bitt de Tehne teohaup = Er schweigt sich aus
Tahnfleusk (n) Zahnfleisch

Tahnpüine (f) Zahnschmerzen
Taihnenspitzen (pl, Bie.) Zehenspitzen
Takeltuig (n) viele lärmende Kinder
Takt (m) Takt (Zeitmaß), Anstand, Feingefühl
Talar (m) Ornat
Täljen (f, pl) Aststümpfe, trockene A.
Talk (m) Puder, Talkum
Tallen (Bie.) Talle (Ortschaft)
Täller (m) Teller
Tällerlicker (m) Hungerleider
Tallje (f) Taille
Talmud (m) Talmud
Talte (m, Ech) großer Span, gesplittertes Holz an einem abgestorbenen Baum
Tambur (m) Tambour
tamm zahm
Tammtamm (m) Aufhebens um e. unwichtige Sache
Tämpel (m) Tempel
tämstern hänseln, necken
Tand (m) wertloses Zeug, Kitsch. Dat ess Tand = das ist nichts wert
Tange (f) Zange
tänger (Ech) geschwind, flink, rührig, fleißig, eifrig, beweglich. Tänger gohn = geschwind, rasch gehen; Dat ess eun tänger Wüiw = Das ist eine flinke, agile Frau. Heu ess jümmer tänger büi der Arböjj = Er ist immer fleißig bei der Arbeit. Diu moßt tänger büi de Arbeut syn! (Ech)
tänger (Ech) rasch, geschwind, rührig. **Niu goh mol tänger!** (Ech)
Tank (m) Tank; tanken tanken
Tanöster (m) Schulranzen, Tornister
Tanöster (m) Tornister
Tänsterigge (f, Oest.) Zänkerei
Tant (m, Ech), **Tänte** (pl, Ech) Narrenposse, -n
Tante (f) Tante
Tapeuten (f, pl, M.) Tapete, -n
Tappen 1. (m, pl) Zapfen, Aststümpfe; 2. (m, pl, Wie.) Holznagel, -nägel
tappen 1. tappen; in der Dunkelheit umherirren; 2. zapfen (Bier)
Tappeuten (f, pl) Tapete, -n
tappeziern tapezieren
Täppich (m) Teppich
Tapplöcker (pl) Zapflöcher (Fachwerk)
tappsk, tapserg täppisch, unbeholfen, unsicher. Dat kann heu nich, doteo es heu

teo tappsk = das kann er nicht, dafür ist er zu unsicher

tärgen uzen locken

tärjen reizen, locken. Heu träge müi harin = er lockte mich herein

Taruif (m) Tarif

Tasken (f, pl) Tasche, -n; Heu lüggt sick sümt wat in de Tasken = Er lügt sich selbst was in die Tasche, ist ein Angeber

Taskendeok (n) Taschentuch

Taskenmest (n, Bie.) Taschenmesser

Tassen (f, pl) Tasse, -n

Tassenbrätt (n) Tablett

Tasten (f, pl) Taste, -n, Tastatur

tasten tasten, vorfühlen, heimlich erkunden

tästerg zag, zaghaft

Tatern Zigeuner

Taternbirn (f, Bie.) Roter Hartriegel (bot.)

Taternholt (n, M.-B.) Roter Hartriegel (bot.)

Taternspeck (m) essbarer Pilz

Taterntuig (n) Lumpenpack

Tatze (f) Pranke (zool.)

Tauenne (n) Tauende

Tauern (m) Turm

Taum (m) Zaum, Pferdezaum. Seck in 'n Taume hääben = sich beherrschen können

Taxe (f) Taxe

taxörn taxieren

Taxt (m, Bie.) Dachs (zool.)

Taxusbaum (m, M.) Eibe (bot.)

Teback (m) Tabak; Dat ess schworn

Teback = Das ist schwerer Toback, ein starkes Stück; **Back** (als Abk. v. *Tabak*)

Tabak (m, Oest.); Giff mui 'n betten Back = Gib mir etwas Tabak

Teckel (m) Teckel, Dackel

teckern trippeln

Teer (m) Teer

Teget (m, Bie.) Zehnte (Steuer). Heu ess seo leige os en Tegetheohn = Er ist so mager wie ein Zehnthuhn (*für diese Abgabe, den Zehnten, wurde immer das magerste Huhn genommen*)

Tegeten (f) Gebühr

Teggel (m) Tiegel

tehmen, teo tehmen zähmen, sich gönnen. Heu tehmt sick nich mol eun richtiget Eten = Er gönnt sich nicht einmal ein anständiges Essen

tehrn zehren. Heu kann van aulen Fätte tehrn = Er kann vom Ersparten leben

Tehrpenninge (pl) Almosen, Trinkgeld

Tein 'n (f, pl) Zeh, Zehen

Teinentritt (= Zehentritt; m); Andeutung, Hinweis. De Minske föllt keunen

Teinentritt = Der Mensch spürt keinen Zehentritt, ist besonders dickfellig

Teite (m, P. u. Ech) Vater (*ist lt Ech die gebräuchlichste Form von „Vater“. Wo die Kinder Teite zum Vater sagen, heißt Mutter Mömme*)

Telegramm (n) Telegramm

Telgen (m, Ech) junge Eiche, etwa Arm stark oder Eichenast, Arm dick o. dicker *Bei Buchen heißt es* Heister (Ech).

Telgen (pl, M.) Zweige

Tellefon (n) Telefon

tellen zählen

Telt (n) Zelt

Tempo (n) Tempo

Temps (n, Bie.) Tempo

Tender (m) Tender

tenger betriebsam, eilends, fix und fertig

Tente (f) Rente

teo krüigen erreichbar; **teo krüijen** zu haben. Dat ess nich mahr teo krüijen = Das ist nicht mehr zu haben; **teo late, teolate** zu spät; **teo ollerläßt** zuallerletzt; **teo örst** anfänglich, anfangs; **teo passe** passend, gelegen, gesund. Dat kümmt müi juste teo passe = das kommt mir sehr gelegen; heu ess nicht recht teo passe = es geht ihm nicht so gut; olles teo passe = passt alles zusammen; **teo ploon** pflügbar; **teo Schick bringen** in Ordnung bringen; **teo vell** überzählig

teo zu; teo ackern pflügbar; **teo bestelln** bestellbar; **teo bewonnen** bewohnbar; **teo den Schluß kommen** Beschluss fassen; **teo deulen** teilbar; **teo dregen** (*aber: teodregen = zutragen*) tragbar; **teo Enne** beendet; **teo Enne bringen** beenden; **teo erkennen** erkennbar; **teo eten** essbar, zu essen; **teo faten** fassbar; **teo Gesichte kommen** (selbst) gesehen. Dat ess müi teo Gesichte kommen = das habe ich selbst gesehen; **teo glüiker Tüit** zur gleichen Zeit; **teo hääben** erhältlich; **teo Härten nihmen** beherzigen; **teo hörn** hörbar
Teobehor (n) Zubehör

teobetahlen zubezahlen
teobottern zubuttern, draufzahlen
teobringen zubringen
teobüiten zubeißen
teodänn zudem
teodecken bedecken
teodenken, teodacht zudenken, zudedachte. Eck hääbe düi dat teodacht = Ich habe dir das zudedacht, das sollst du von mir haben
teodeulen, teodeult zuteilen, zugeteilt
Teodon (n) Zutun
teodon hinzutun
teodonlik zutunlich
Teodot (f) Zutat
teodräglick zuträglich. Teovell Fätt ess nich teodräglick = zuviel Fett ist nicht zuträglich
teodregen zutragen
Teodreger (m) Gewährsmann
teodringlik zudringlich, aufdringlich
teodrücken zudrücken
teor zur; **teo´r Ornunge reopen** ermahnen
teoeujen zueignen, aneignen
Teofall (m) Zufall
teofallen zufallen, zugefallen Dat ess müi seo teofallen = Das ist mir so zugefallen, dafür habe ich nichts tun müssen
teofällig zufällig
teofaten, teo faten zufassen, zu fassen. Eck krüige düi doch nau teo faten = Ich kriege dich doch noch zu fassen, du entkommst mir nicht
teofeote zu Fuß. Eck sin teofeote kommen = Ich bin zu Fuß gekommen
teofleugen zufliegen
Teoflucht (f) Zuflucht, Asyl
teoflüstern einflüstern
teofödderst zuerst, zunächst
teofreusen, -frorn zufrieren, zugefroren
teofrie zufrieden
teofrogen (Wie.) nachfragen
teogange zugange
Teogank (m) Zugang. De Teogank ess van der anneren Süite = Der Zugang ist von der anderen Seite
teogedon zugetan. Eck sin den Minsken teogedon = Ich bin dem Menschen zugetan, ich mag ihn
Teogemoise (n) Salat (alle Sorten)

teogeon zugute
teogestohn zugestehen, bewilligen
teogiegen zugegen, anwesend
teogiewen zugeben, einwilligen, gestatten
teoglappen, teoglappet verbrauchen, verbraucht. Et ess olles dobüi teoglappet = Es ist alles dabei verbraucht
teoglüike zugleich
teogohn zugehen, antreten
Teogowe (f) Zugabe
Teogriff (m) Zugriff
teogrindeln einfrieden, verriegeln
teogrüipen, teogreppen zugreifen, zugegriffen
teogrunnegohn zugrunde gehen
Teohäopehangsgefoihl (n, Bie.) Zusammengehörigkeitsgefühl
teohaupe zusammen, beisammen;
teohaupe druiwen zusammentreiben;
teohaupe binn´n = zusammen binden (M.), **teohaupehaulen werd** = zusammen gehalten wird (M.); Met änn teohaupe spielen = mit ihm zusammen spielen (M.); alle z., olle teo haupe (Ech); Se keumen teohaupe = sie kamen zusammen (Ech); Se wörn olle teo haupe do = sie waren alle zusammen dort (Ech); Wy witt Geld teo Haupe maken = Wir wollen gemeinsam Geld verdienen (Ech)
teohaupebringen zusammenbringen, vereinigen
teohaupebrüwe (Wie.) zusammenbrauen, zusammenbrühen
teohaupegohn zusammengehen, schrumpfen, sich zusammentun
teohaupekommen tagen
teohaupekommen zusammenkommen, sich versammeln. Büi der Sammlunge ess vell Geld teohaupekommen = bei der Sammlung ist viel Geld zusammengekommen
Teohaupekunft (f) Zusammenkunft, Tagung, Besprechung
teohaupelöjjen zusammenlegen. Wenn wüi iuse Geld teohaupelöjjet, reiket et = Wenn wir unser Geld zusammenlegen, reicht es
teohaupenihnen zusammennehmen, beherrschen
teohauperullen zusammenrollen
teohaupeschoon zusammenschlagen

teohaupsetzen zusammensetzen
Teohaupstaut (m) Kollision
teohaupstauten zusammenstoßen
teohaupstellen (M.) zusammenstellen
teohius zuhause, anwesend
Teohiuse (n) Zuhause
teohorn zuhören, hinhören, zu hören. Dat
 ess wüithen teo horn = Das ist weithin zu
 hören; **teolustern**
teoklangegohn aufregen um Nichtigkeiten
teoklawwern (Ech) beschmutzen
teoklinken zuklinken
teoknäupet zugeknöpft, unzugänglich
teokommen zukommen. Dat kümmt äne
 teo = Das steht ihm zu (Wie.)
teokriegen zubekommen
teokrüijen hinzubekommen
teokuddeln zuraffeln, keine Ordnung
 halten
Teoküiker (m) Zuschauer. Den Teoküiker
 wärt keune Arböjje teovell = Dem
 Zuschauer wird keine Arbeit zu viel
Teokunft (f) Zukunft
teokünftig zukünftig
teokürn, teo kürn zureden, zu reden. Heu
 hät seovell teo kürn, dat för de Arböjj
 keune Tüit mahr blifft = Er hat so viel zu
 erzählen, dass für die Arbeit keine Zeit
 bleibt
teoläbte zuletzt
Teolaup (m) Zulauf, Zufluss. De junge
 Doktor hät vell Teolaup = Der junge Arzt
 hat viel Zulauf
Teolaupgraben (m) Zulaufgraben
teoloten zulassen, gestatten
Teolott (m) Zulassung
teom zum; **teon annern Dag** vertagen;
teon kotzen ekelhaft, eeklig; **teon Kotzen**
vull Überdruß; **teon Schüin** scheinhalber,
 zum Schein; **teon Spass** spaßeshalber
teomaken zumachen, schließen, zu
 machen. Dat ess nich teo maken = das ist
 nicht zu machen
teomeist zumeist, meistens
teominßen zumindest, mindestens
teomöjjern Schulden machen; Heu hät
 sich inne teomöjjert = Er hat viele
 Schulden gemacht
teomöjjern zumeiern (Schulden machen)
teomol zumal

teomümmeln ver mummen, zumummeln,
 vor Kälte schützen
Teon (m) Ton, Klang
teon zum
Teonahme (f) Zunahme
teonaijest zunächst
Teoname (m) Zuname, Familienname
teonanner zueinander, zusammen. De
 Beude hort teonanner = Die Beiden
 gehören zusammen
teonichte zunichte
teonichtemaken zunichte machen
teonihmen zunehmen, zu nehmen. Seo ess
 dat nich teo nihmen = So ist das nicht zu
 nehmen, nicht so gemeint
teoörst zuerst
teopacken zupacken
teopasse gelegen, zupass; **teopass süin**
 gelegen sein
teoplöcken zupflocken
teopreosten Zutrunken erwidern, zuprosten
teopruinen flicken (unordentlich)
teor zur
teoraken zuracken
teoreiken zureichen, darreichen
teoriegeln zuriegeln, verriegeln
teoron zuraten
teorüsten zurüsten
Teosage (f) Zusage
Teosatz (m) Zusatz, Ergänzung
teoschachern zuschachern
teoschanne zuschanden. Heu hät dat Peerd
 teoschannen driewen = Er hat das Pferd
 zuschanden getrieben
teoscharrn zuscharren
teoscheoskern zuschustern, zubuttern,
 draufzahlen. Büi den Geschäfte hät heu
 teoscheoskert = Bei dem Geschäft hat er
 zugeschustert
teoschicken senden
teoschicken zuschicken, zusenden
Teoschläg (m) Einfriedung
Teoschlag Zuschlag (auf der Auktion)
Teoschleger (m) Zuschläger
teoschliuten zuschließen
teoschlön, teoschlan zuschlagen,
 zugeschlagen
teoschlotten verschlossen
teoschmern zuschmieren, verschmieren
teoschmüiten zuwerfen
teoschnappen zuschnappen

teoschnün, teoschnien zuschneiden, zugeschnitten. Et ess seo teoschnien, niu mott et auk seo naijjet wern = Es ist so zugeschnitten, nun muss es auch so genäht werden

teoschrüiwen zuschreiben, überschreiben. dat Hius hät heu süinen Jungen teoschrüiwen loten = das Haus hat er seinem Jungen überschreiben lassen

teoschüdden zuschütten

teoschüffeln zuschaukeln

Teoschuss (m) Zuschuss, Beihilfe

teoseggen zusagen

teosetten 1. zusetzen; 2. zuschustern, zubuttern, draufzahlen

teouseuhn zusehen

teouseuhns zusehends. Dat Gewitter kümmet teouseuhns naijer = Das Gewitter kommt zusehends näher

teosöjjen zusagen, versprechen, zu sagen. Heu hätt nicks teo söjjen = Er hat nichts zu sagen

Teosproke (f) Zusprache, Zuspruch, Trost. De Doktor hät vell Teosproke = Der Doktor hat viel Zusprache, Zulauf

Teostand (m) Zustand. Süin Teostand hät seck bättert = Sein Zustand hat sich gebessert

teostanne kommen zustande kommen teostanne zustande, fertig. Dat bringet heu oll teostanne = Das bringt er schon fertig

teostännig zuständig

teosteken zustecken

teostellen zustellen, aushändigen

teosteuten zustoßen. Gonk büin Lechten, süß könne düi wat teosteuten = Geh beim Hellen (am Tage), sonst könnte dir etwas zustoßen

teostohn zustehen

teostüsseln provisorisch zustellen, verbarrikadieren, verkleiden

teotemen (Wie.) zumuten, zumuten können

teoteuhn, teotogen zuziehen, zugezogen

Teotritt (m) Zutritt

Teotriuen (n) Zutrauen. Eck hääbe keun Teotriuen mahr teo den Minsken = Ich habe kein Vertrauen mehr in die Menschen

teotüits zurzeit

teovell zu viel

Teovertriuen (n) Zuversicht, Zutrauen

Teowannerte (m, f, pl) Zugewanderte, Zugezogene

teowärkegohn zuwerke gehen (Vorsichtig arbeiten). Niu gonk öbber sinnig teowärke = Nun geh aber mit der gebotenen Vorsicht an die Sache heran

Teowass (m) Zuwachs, Zuwuchs

teowedder zuwider

teoweddern konträr

teowege zuwege. Dat bringe eck nau teowege = Das bringe ich noch zustande, das kann ich noch machen

teowennen zuwenden, schenken, hinwenden. Eck will düi dat teowennen = Ich will dir das schenken

teowicken androhen

Termüin (m) Termin

termüinsk fällig

Terpentüin (n) Terpentin

terschunnen zerschunden

Teu (m) Tee

teuhgenten zehnten

teuhn, teuht, tuiht, taug, togen, tügen ziehen, zieht, zog, zogen. **et tuiht** es zieht, es ist zugig

Teuhöller Adoptiveltern, Pflegeeltern

Teuhöllern (pl) Pflegeeltern

Teuken (n) Zeichen, Kennzeichen, Mal;

Teuken setten Zeichen setzen. Düi will eck oll eun Teuken setten = Dir will ich wohl zeigen, wie weit du gehen kannst

teuken, teukent zeichnen, gezeichnet

Teukendinte (f) Tusche

teusig schleppend, langsam; Heu arböjjet teo teusig = Er arbeitet zu langsam

Tewwsholt (n) Querholz, Querbalken

Theater (n) Theater

Theken (f) Theke. Keunen Daler hätt seu vürn niuen Hammerstil, awer jümmer anner Theken stohn = Kein Geld haben sie für einen neuen Hammerstiel, aber immer an der Theke stehen (Z.)

Thema (n) Thema

Thermomeuter (n) Thermometer

Threon (m) Thron

Ticheligge (f, Oest.) Ziegelei

Tichelmester (m, Oest.) Zieglermeister

ticheln (P., Oest.) Ziegel herstellen, auf der Ziegelei arbeiten

Tichelsteun (m, P., Oest.) Ziegel, Ziegelstein

Tichelwärk (n) Ziegelei
Tichler (m) Ziegler
Tichlerhere (m, Oest.) Ziegeleibesitzer
Tichlerkeoh (f) Ziege (zool.; *wörtl.*: Zieglerkuh, Kuh der armen Leute)
Tichlersunnen (= Zieglersonne; f, Bie.) Mond
Tick (m) Tick, Marotte, Schrulle
ticken, ticket, ticke ticken, tickt, tickte
ticksk schrullenhaft, schrullig
Tickum, tickum! (Bie.) Lockruf für Hühner
Tiddelittken (n, P. u. Bie.) Mädchen, leichtlebig, oberflächlich
Tiebe (f, Bie.) Hündin (zool.)
tiehmen, tiehmt zähmen, gezähmt
tiejen neben, beian, nebenan. Tiegen de Stobendür (M.) = neben der Stubentür. Tiegen den Hius = neben dem Haus
Tiek (m) 1. Hass. Heu hät 'n Tiek up müi = Er hat einen Hass auf mich; 2. Zecke, Holzbock (zool.); **tiekske Weorde** beleidigen, kränkende Worte
Tiemsen (Kg) Tevenhausen (Ortschaft)
Tier (n) Tier
Tierdokter (m) Tierarzt
tiersk tierisch
Tiewe (f) Hündin (zool.)
Tiffe (Bie.) Hündin (zool.)
Tiffte (f, Oest.) Hündin (zool.)
tigen (Bie.) dagegen
Tigenleuwte (f, Bie.) Gegenliebe
tilen zeugen, erzeugen, erzielen. He hät met syner Fruggen fuif Kinner tilt (Ech); He hät van syner Su oll vertig Fickeln tilt (Ech)
Timmermann (m) Zimmermann
timmern zimmern
Timpen (m) Zipfel, Stückchen. Schnüid müi nau eunen Timpen Wost aff = Schneid mir noch ein Stückchen Wurst ab; Eunen in 'n Timpen hääben = betrunken sein
timperg zipfelig
Tindelmeise (M.) Kohlmeise
tinshahnsk zänkisch, streitsüchtig
Tinn (n) Zinn
Tinne (f) Zinke (Harke)
Tinnemöppen (n, Will.) Kohlmise
Tinnen (f) Zinne
tinnern aus Zinn. De Dackrennen sind tinnern = Die Dachrinnen sind aus Zinn

Tinngeschirr (n) Zinngeschirr
Tinns (n) Steuern, Abgaben
tinself hänseln, necken
Tinsen (pl) Zinsen
Tinshahn (m) Streithammel; **Tinshähne** (pl) Zänker, Streithähne
tinshahnsk streitsüchtig
tinshahnsk unverträglich
Tippelbreoer (m) Toppelbruder
tippeln tippeln, wandern
tippen antippen, leicht berühren, vermuten. Do kannst diu nich an tippen = Da kannst du nichts erreichen
tippen tippen
tippschaulen durchhalten
tiriliern tirilieren, jubeln
tirluieren (Ech) führen, vorsichtig herbeiführen, herbeiziehen
tispeln sich streiten in gemäßigtem Ton, diskutieren
Titte (–n) (f, Bie.) Zitze (zool.), Brust, Brüste
Tittlamm (n) verwöhntes Kind
Tiuier (f) Tortur, Anstrengung. Dat was 'ne Tiuier = Das war eine Tortur
Tiun (m); Zaun. Redew.: Häbbe Leuwe teo düinen Nowers, öbber rüit den Tiun nich in = Verstehe dich gut mit deinen Nachbarn, aber reiße den Zaun nicht ein
Tiunigel (m) 1. Igel (zool.); 2. kratzbürstiger Mensch
Tiunpohl (m) Zaunpfahl. Heu ess geot teon Tiunpohl = Er gibt einen guten Zaunpfahl ab, er ist faul
Tiunrijjen (n, M.-B.) Kletten-Labkraut (bot.)
Tiunstaken Zaunpfahl
Tiusk (m) Tausch
tiusken tauschen
Tiuten (f) Tüte
Tiwe (f, Ech) Hündin (zool.)
tiwweln streiten, nicht ernsthaft
to zu; to glüiwen plausibel; **to märken** merkbar; **to öbberseuhn** abschätzbar, überschaubar; **to seuhn** sichtbar
Toch (m) Zug Elan. Heu hät eunen Toch no vörne = Er hat einen Drang nach vorne, ist übermotiviert; **Eohne Toch** = ohne Elan
Tochgraben (m) Abzugsgraben (Rieselwiesen)
Tochklappen (f) Jalousie, Rolleau

Tochmäst (n) Ziehmesser
Tochsaut (m) Ziehbrunnen
töckeln 1. zuckeln; 2. zaudern, zögern
töckeln säumen, zu spät handeln
töckelnd zögernd
töckelsk säumig
Töckelüjje (f) Säumigkeit, Langwierigkeit
tocken 1. strecken; 2. zupfen (Wolle); 3. locken (Kinder oder Tiere)
Töddel (m) Trabant
töddelg langsam, träge
Töddelmanör (f) Täuschung
Tödden (m, pl) Hausierer, fahrendes Volk
Todder (m) Streit, Konflikt, Wirrwarr, Zwietracht
toedänne gohn (Bie.) laufen, eilen
Tofel (f) Tafel, Wandtafel
Töffel (Oest.) Christoph
Tofohr (f) Zufuhr
toft (jid., Oest.) gut
Tog (m) Zug; **Tog dör de Gemeune** Saufreise (wörtl.: Zug durch die Gemeinde)
Töge (pl, Bie.) Streiche
Tögern (n) Zögern
toh zäh
tohappen happen, nach dem Happen schnappen
Tohbass (m) Mensch, zäh, unnachgiebig
tohflüssig dickflüssig
tohflüttsk zähflüssig
Toileisken (f, M.-B.) Märzenbecher (bot.)
toiven harren, warten
toiwen up erwarten (jdn.), warten auf
Töje (f) Unsinn
Töjente (f) Zehnte (Steuer)
töjjen zehn
tokeln torkeln
toleste letztlich
Toll (m) Zoll
tollpflichtik zollpflichtig
Tollstock (m) Zollstock
Tölpelgkeut (f) Unachtsamkeit
tölperg tölpelhaft
Tomult (m) Tumult
Töns (Oest.) Anton (Name)
Tonten (pl) Kleinkinder
Tontentuig (n; Ha.) viele lärmende Kinder
Topp (m) 1. Büschel; 2. Handvoll (Wolle, Gras, Heu usw); 3. Schopf, Zopf; 2. (Bie.)

Fingerspitze; 4. (Ech) kleiner u. leichter Ballen, (z.B. Wolle, Hede, Heu)
toppeln würfeln
Toppgräss (n) Grasbüschel
töppig zu einem Topp formbare Menge (Ech)
Töppkenspieler (m, Bie.) Zauberkünstler
Toppler (m) Würfelspieler
toppwüise büschelweise
tor zur; **tor Stie** hilfsbereit
Torf (m) Torf
Tort (f) 1. Erbitterung; 2. Schabernack, Ärger; 3. Tortur, Qual, ernster Schaden;
Tort andeon schädigen, Übles antun, foltern, jemanden verletzen, quälen, ärgern, mit Worten verletzen. Dat maket heu bleoss müi teon Tort = Das macht er nur, um mich zu ärgern
tösseln zerren
Tower (m; Bie.) Turm; *Tower wurde auch ein Webstuhl genannt (M.)*
Towwe (m) Tau; Up'n Grese licht Dewwe = Auf dem Gras liegt Tau;
Trabanten (pl, Bie.) Kinderschar
trächte zurecht, bereit. Met änn trächte kommen = mit ihm zurechtkommen, klarkommen (M.)
trächtebriuen zurechtbrauen, aufziehendes Gewitter, drohendes Unheil. Do wärt wier wat **teohaupebriut** = Da braut sich wieder etwas zusammen (Gewitter o. böse Pläne)
trächtelöjjen zurechtlegen
trächteprukeln zusammenflicken
Trächter (m) Trichter
trächterösseln Meinung sagen, zur Ordnung rufen
trächtesetten Meinung sagen, zur Ordnung rufen
trächtestuken Meinung sagen, zur Ordnung rufen
tracken, traken 1. Dinge tun, die keiner sehen darf; 2. (Ech) unsicher u. des Öfteren abseits des rechten Weges gehen.
Trädde (f) Trittsuren
Trainee (f) Träne; die Tränen fließen = de Trainen blubbert de Backen hendal (Sch.), Tränen fließen = Trainen drüppt (Sch.); Twisken Trainen und Trainen es de Unnerscheud grötter os twisken Hemmel un Eern = Zwischen Tränen und Tränen ist

der Unterschied größer als zwischen Himmel und Erde (Z.)

trainen (pl, P. u. M.) tränen; Süine Augen sind jümmer an'n trainen = Seine Augen tränen immer

traktörn 1. traktieren, misshandeln. Heu träktört süin Veuh = Er misshandelt seine Tiere; 2. aufnötigen (beim Bewirten, verkaufen)

traktörn misshandeln; heu träktört süin Veuh = er misshandelt seine Tiere

Tralten (f, Bie.) Backenzahnwurzel

trampen trampeln

Trand (m) Trend, Gewohnheit, Qualität; Heu lött nich van süinen Trand = Er lässt nicht von seiner Gewohnheit ab; Dat ess van den glüiken Trand = Das ist von der gleichen Qualität

Tränsaldote (m) Trainsoldat

transportörn transportieren

Träppen (f) Treppe

trasakeln (W.) quälen, **trasakelt** (W.) gequält

Tratsk (m) Tratsch

Tratske (f) Klatschbase

Traust (m) Trost

Träuster (m, Bie.) Tröster

Trauunge (m) Trauung

Treber (m) Treber

trechtesetten rempeln

Treck (m) Treck

Trecken (f) Schieblade

Tredde (f) Ackerwalze

treen, trätt, tratt treten, getreten, tritt, trat

Trempel (m) Drempel

Trense (f) Trense

Treppengelänner (n, Bie.) abwertender Begriff für eine Frau

Tresen (m) Tresen

tress entzwei, kaputt

treudeln treideln

treusten trösten

Trewwer (f) Trauer

Trichinen (f, pl) Trichine, -n (zool.)

Trichinenkömmel (m) Fusel, minderwertiger Schnaps; Seogor teo der Hiusbürnje hät düsse Gniddenpiek bleos Trichinenkömmel inschonken = Sogar zum Richtfest hat dieser Geizhals nur Fusel ausgeschenkt

Trickarnt (f, Bie.) Teichhuhn (zool.)

Triemsen (f, pl, M.-B., Ha., P., Wi.) Kornblume (bot.)

Triften Trifte

Trimmer (m) Trimmer

triste trist, öde

Tritt (m) Tritt, Stufe, Sprosse; Trittleiter

Trittledern (f) Trittleiter

triu treu

triuern trauern

triuhartig treuherzig

triulen trudeln

triun, trubben (Oest.) trauen, anvertrauen

triusk zutraulich. De Rü ess teo triusk, den kannst diu nich briuken = Der Hund ist zu zutraulich, den kannst du nicht gebrauchen

Troch (m) Trog

Troddel (f, m) Quaste, Bummelant

Tröddel (m) Tolpatsch, Tölpel

troisten (Sch.) trösten

Troite (m, P. u. Ech) Bokehammer (*zur Flachsbearbeitung*)

Troiten Treter, Schuhe (pl, Bie.)

Tron (Wie.)

tronpöttsk trantöpfig, träge

Troon (m) Tran, Lampenöl

Troonfunsel (f) Tranfunzel

Troonkruisel (m) Tranlampe

Troonsuske (f) Transuse

Tropp (m) Trupp, Herde, Schar, Gruppe, Rudel

troppwüise truppweise

trubbe (Oest.) treu

trübn trüben

truelik treulich

trüggleegt reserviert

truijees rücklings

truijje zurück

truijjees (Bie.) rückwärts

truijjeß (M.) Rücken

Truijjefohrt (f) Rückfahrt

truijjegiewen zurückgeben, wiederbringen

truijjehalen zurückhalten

truijjejagen, truijjejaget zurückjagen

Truijjekommen (n) Heimkehr

truijjekommen zurückkommen

truijjereopen zurückrufen

truijjestohn zurückstehen, zurückstecken

Truijjewäg (m) Rückweg

Truile (m, Ech) Trindel, dicke Scheibe (Wurst, Käse, Apfel, Birne usw.)

Trüilen (f, m, pl. M.) Trindel, dicke Scheibe (Wurst, Käse, Apfel, Birne usw)
trüilik getreulich
Trull (m) Zwerg
trullern (Ech) kullern, rollen; **Truller** = kreisrunde Scheibe zum Spiel
trullern rollen
Trummel (f) Trommel
trummeln trommeln
Trump (m) Trumpf
trumpen trumpfen
Truwwe (f) Treue
truwwe zahm, zutraulich
Tubben (m) Kübel, Holzbottich, Zuber
Tuchschullern (n) Achselzucken
Tucht (f) Erziehung, Zucht. eune Tucht Fickel = ein Wurf Ferkel
tüchten züchten
Tuchthius (n) Zuchthaus
Tuchthuisler (m) Zuchthäusler, Sträfling
Tuchtschwüin (n) Zuchtschwein
Tücke (f) Nücke (Laune)
Tuckebuil (m, Sch., P.) Ziehharmonika
tucken zucken
tücken zücken, zucken, ziehen
tuckhauen durchhalten
tücksk heimtückisch
tücksk lauernd
tücksk tückisch, perfide
Tüddel (m) Tüttel, zerstreuter Mensch
tüddern tüddern
tüffeln (Bie.) schleichen
tüfteln mit kleinen Schritten gehen
Tügel (m, pl) Zügel
tügeln zügeln
Tuide (f) Tide
tüidig zeitig
Tuig (n) Zeug, Stoff. Dat Tüig doteo hääben = Das Zeug dazu haben, dazu in der Lage sein
Tuige (m, f) Zeuge, Zeugin
tuigen zeugen, erzeugen, anbauen, bezeugen. Up süinen lichten Bodden kann heu keunen Weuten tuigen = Auf seinem leichten Boden kann er keinen Weizen erzeugen
Tuignis (n) Zeugnis
Tüiläöse (f, Bie.) Gelbe Narzisse (bot.)
Tüilebeere Tanzbär
Tuin (pl, Wie.), **Tuien** (pl, Oest.) Zeit, Zeiten

tuinen zäunen, Flechthecken ausbessern
Tüinken (Bie.) Dina (Name)
Tüit (f) Zeit. De Tüit ess schwanke vergohn = Die Zeit ist schnell vergangen (M.); **Tüit verdeon** vertrodeln
tüitliebens zeitlebens, für immer
Tüitverdeon (n) Zeitverschwendung
Zeitvertreib Tüitverdrüiw (m), Passerltant (m, Oest.)
Tüitverdrüiv (m) Kurzweil, Zeitvertreib
tüitwüise zeitweilig, zeitweise
Tülke (f, Bie.) Harn, Urin
tülken (Ech; *bei kleinen Kindern wird es so bezeichnet*) harnen, pinkeln
Tüllausen (pl, M.) Gelbe Narzisse (bot.)
Tüllen (f) Gütze (Kanne, Topf)
tüllkern Schnaps aus der Flasche trinken
Tümmelüjje (f) Gedrängel, Getümmel. Dat was wier eune Tümmelüjje = Das war wieder ein Gedrängel
Tunder (m) Zunder
Tunell (f) Tunnel
Tunge (f) Zunge
tungelörn herumreden um eine Sache, vorsichtig ausfragen
tungenbreeksk radebrechend
tungenbreksk zungenbrecherisch
tungenfüin delikat, köstlich
tungenfüin köstlich
tungenhelle sehr laut
tungenmatt kürn lispeln
Tungenschmelt (m) Leckerbissen
tungenschwack kürn lallen
tungenschwack sehr leise (sprechen)
Tünglein anne Waage Zünglein a. d. Waage
Tunn´n (f, pl) Tonne, Faß
Tunn´nband (n) Fassreif
Tunn´nwulf (m) Mann, ungepflegt, unordentlich
Tunne (f) Bottich
Tunnenband (n) Fassreifen
tunnern 1. schlagen, prügeln; De beuden hät seck tunnert = Die beiden haben sich geschlagen; 2. (Bie.) donnern
Tünnker (m) Böttcher
tunsen (Bie.) sich prügeln
Tüppelken (n) Tüpfelchen, Punkt; En feuhlt bleos dat Tüppelken, ess de Sake doch nich ganß = und fehlt auch nur der

Punkt, ist die Sache doch nicht ganz
perfekt
Tuppgeige (f) Klampfe
türlürn herauszögern, jmd. auf schlechte
Nachricht vorbereiten
türlürnsk lange während
türlürsk schwankend
turnen turnen
Turteldiubn (f) Turteltaube
Tustarüjje (f) Geflüster
tustern 1. tuscheln hinterbringen; 2.
bedeckter Himmel, wenn es nach Regen
aussieht (Ech)
tustern flüstern
tuten tuten blasen, tröten
Tütläosen (Wie.) Gelbe Narzisse (bot.)
Tüttker (m), tüttkern Heimlichtuer,
heimlichtun
Twalk (m, M.-B.) Taumel-Lolch (bot.)
twälwe zwölf
twängen zwängen, einengen
Twank (m) Zwang
twas (Bie.) quer
Tweck (m) Zweck, Behuf
twees quer, verquer; vandage geugt ollet
twees = heute geht alles schief, verquer
(M.); **twees teogohn** queren
Tweesbraken (f) Querkopf
tweesfrogen ins Kreuzverhör nehmen,
Rätsel aufgeben
Tweeskopp (m) Querkopf, Trotskopf
tweesköppsk querköpfig
tweesmeten gehen und mit den Armen
schlenkern
tweesröwwer querüber
tweesstrüipet quergestreift
Tweeswind (m) Seitenwind
twegg (Oest.) entzwei
Twele (f, Ech) Zwille
Twell (m) Haarwirbel über der Stirn
Twellstert (m) Gabelweihe, Rotmilan
(zool.)
twenkern zwinkern
Twern (m) Zwirn
Twete (f, Ech) Twete
tweu zwei; **tweu un´nhalw** zweieinhalb
(drüttehalw = dreieinhalb, vörehalw... bis
neun); **tweuhunnert** zweihundert;
tweuuntwintig zweiundzwanzig
tweuerlegg (Oest.) zweimal; zweierlei
tweufach zweifach

tweug (Bie.) entzwei
Tweugespräch (n) Zwiegespräch
tweumol zweimal
tweute zweite
Twick (m) Zweig
Twickmühl (f) Zwickmühle. Heu sitt in´r
Schwickmühlen = Er sitzt in der
Zwickmühle
Twielen (f) Zwille, Zwiesel
Twielsteert (m, Bie.) Gabelweihe,
Rotmilan (zool.)
Twiete (f) Twete
Twile (f, *nur im westl. Lippe gebr.*, Ech)
Zwille
twillen zweigen
Twilling (m) Zwilling
Twing (m) Kampf, Zweikampf
twingen, twang, twungen 1. zwingen; 2.
kämpfen, ringen; 3. bewältigen, meistern
twintig zwanzig
twisken zwischen
Twiskendür (f) Zwischentür
twiskendür zwischendurch
Twiskentüit (f) Zwischenzeit, Pause
Twist (m) Zwist
Twiste Zwist, im Streit liegen (mit
Menschen)
Twite (f, Ech) Twete
twitskern zwitschern
twöch entzwei; **twögg gohn** zerbrechen
Twoos (m) Querkopf
Twoos (m, Bie.) chrulliger Mann, schräger
Typ
twors zwar
Twüback (m) Zwieback
twüfach zweifach, doppelt
Twuibel (m, Oest.) Zwiespalt
Twüiwel (m) Zweifel; eohne Twüiwel,
zweifelsohne
twüiwellhaft zweifelhaft
twüjjerleu zweimal; zweierlei
twümündsk unter vier Augen
twürüig 1. zweireihig; 2. vage, unklar;
Heu kürt faken twürüig = Er drückt sich
nicht klar aus, lässt immer eine
Möglichkeit offen
twüschlaipern zweischläferig (Bett)
Twüspänner Kutzwaan (m, M.)
Zweispänner (Kutsche)
Twüspolt (m) Zwiespalt
Twüsproke (f) Zwiesprache

twütinnt zweizinkig

U

Uchte (f) Frühe

Uchte (f) Morgenfrühe, Morgengrauen;
Morgenfrühe, in der in´r Uchte; in´r
Müijetüit

Uchtewärke (pl) Arbeit vor der ersten
Mahlzeit

Uersake (f) Ursache, Bewandtnis

Uflen Bad Salzuflen (Stadt)

Ühr (-e) Ihr, -e (Anrede) Ühr könnt
jeudertüit kommen = Sie (Herr o. Frau xy)
können jederzeit kommen. *Das
hochdeutsche „Sie“ als Anrede gibt es im
Plattdeutschen nicht!*

Ühr Ihnen (Anrede)

ühr ihr

ühretglüiken ihresgleichen

ühretwegen ihretwegen

uiben üben

Uifelke, -er, -en (Bie.) Salzufelne. -r, -en

Uijjensen (Brink) Iggenhausen (Gutshof,
Schloss)

üile (Bie.) eitel

Üile (f) Eile

Üile (f) Hast

üile, uile (Ech) pur, rein, nur. Do giff et
man üile Braut = Da gibt es nur Brot ohne
Belag; uile Katuffeln eten (Ech); Dat sind
iule Lügen = das sind reine Lügen (Ech)

üilen eilen, hasten

üilich, üilig dringlich, eilig

Üis (n) Eis

Üisegrimm (m) Griesgram

Üisen (n, pl) Eisen

üisern eisern, beharrlich. An düssen Briuk
hölt heu üisern faste = An diesem Brauch
hält er beharrlich fest

Üiskeerls (pl) Eisheiligen

Uisschrank (m, Gr.) Kühlschränk

Uiße (f) Kröte (zool.)

Uissen (f, pl) Unke, Frösche (zool.)

Uißenfeot (m) Raute (bot.)

Uißenrisk (n) Krötenbinse (bot.)

Üistappen (m) Eiszapfen

Üistrup (M.) Istrup (Ortschaft)

Uisvugel (m, E.) Eisvogel (zool.)

Üiswind (m) Nordwind

uitbüttken, iutkrüllen auskrüllen,
enthülsen

Uiter (m), **Uiterbock** (m) Zwitter (nur bei
Ziegen und Schafen)

uiter immer wieder freundlich
nachfragen

uiter immer wieder ganz lieb nachfragen

uifers bestenfalls

uiterst äußerst, extrem

üivern streben

üiversk strebsam

Üiwer (m) Eifer

üiwerg eifrig, strebsam

üiwer eifern

Üllacken (Bie.) Ulrich

Üllerken Ulrich

ümme um die

ümme us (Wie.) unsertwegen

ümmearmen umarmen

ümmeblacken umknicken

ümmebringen umbringen, ermorden

ümmedraiijen umdrehen

ümmeeunanner abwechselnd. Wüi maket
dat ümmeeunanner = Wir machen das
abwechselnd

Ümmefang (m) Umfang

ümmefaten umfassen

ümmefüll´n umfüllen

Ümmegank (m) Umgang

ümmegänklick umgänglich

ümmegekehrt, ümmkehrt umgekehrt

ümmegohn umgehen, meiden, mit etwas
umgehen können

Ümmehank (m) Umhang, Cape

ümmehen umhin; Dar kümst diu nich
ümmehen = Das kannst du nicht vermeiden

ümmeh umher

ümmeherküiken umgucken, umher sehen;
Heu moßte ollerwegen ümmeherküiken =
Er musste sich überall neugierig umgucken

ümmeerschleppern umherschleppern

ümmeherstriepen umherstreifen

ümmehorn erkundigen, umhören

Ümmejiegend (M.) Umgebung

ümmekehrn umkehren

ümmekippen umkippen, kentern

Ümmekreis (m) Bezirk, Umkreis

Ümmekreusk (m) Umkreis

ümmeküiken umsehen, zurück-blicken

Ümmelaup (m) Umlauf

ümmen um den

ümmeneuen umnieten, vernieten
ümmherherdölmern umhertollen
ümmherherrennen umher rennen
Ümmerink (m) Scheibe Brot, ganz
Ümmeriss (m) 1. Umriss; 2. Schätzung, Überschlag. Eck meune, in´n Ümmeriss mößte dat reiken = Ich meine, als provisorischer Überschlag müsste das reichen
Ümmerium (m) Spielraum, Platz um das Haus
ümmerrüisern umreisern (bot.: bei Obstbäumen)
Ümmerund (m) ganze Scheibe Brot
Ümmesatz (m) Umsatz
Ümmeschau (f) Umschau
ümmeschlächtig abwechselnd
Ümmeschläg (m) Umschlag, Wende
Ümmeschlodeok (n) Umschlagutuch, Dreieckstuch
ümmeseo mahr umso mehr
ümmeseuhn (seck) umsehen, sich erkundigen; Eck will müi mol ümmeseuhn = Ich will mich mal umsehen, erkundigen
ümmeständlick umständlich; Dat ess seo ümmeständlick = Das ist so umständlich; umständlich, ungeschickt
Ümmestänne (pl) Umstände, Mühe; Heu liewet in geon Ümmestännen = Er lebt in guten Verhältnissen; Diu makest jümmer teo-vell Ümmestänne = Du machst immer zuviele Umstände, treibst unnötigen Aufwand
ümmestülpen umstülpen
ümmesüss 1. umsonst, gratis; 2. vergeblich; De Arböjj was ümmesüss = Die Arbeit war vergeblich
ümmesüss unentgeltlich
ümmet um das, ums
ümmeteuhn umziehen
Ümmetog (m) Umzug
Ümmetogg (m) Umzug
ümmeunanner umeinander, abwechselnd
ümmeweltfründlick (K.) umweltfreundlich
ümmewihrn abwehren, vereiteln
ümwennt verkehrt, umgekehrt
un und; **un doch** jedoch, dennoch, trotzdem; **un dorümme** derweil; **un seo foider** und so weiter **un dänn nau** und

dann doch, trotzdem; **un derglüiken** und dergleichen
unächtig ehrerbietig
unangenihm, unangeneihm (M.) unangenehm
unanseuhnlick unansehnlich
unbännig (Ech) unbändig (auch i.S.v. sehr: *lt. Ech gibt es das Wort „sehr“ im lippischen Platt nicht; an seiner Stelle wird eine Umschreibung mit dringend, tüchtig, derbe usw. verwendet.*)
unbännig unbändig, sehr; Dat froijjet müi unbännig = das freut mich sehr
unbedacht unüberlegt, unbedacht
unbedarf unerfahren
unbeduitend unbedeutend
unbeen ungebeten, unaufgefordert
unbefrüjjet ledig, unverheiratet
unbehulpen unbeholfen
unbequeim unbequem
unbereopen unberufen
unbescheun unbescheiden
unbeschülligt unbescholten
unbeseuhn unbesehen
unbestännig unbeständig
unbewusst unbewusst, unbekannt; Dat ess müi unbewußt = Das ist mir nicht bekannt
uncherne ungern
undätig passiv
undeulbor unteilbar
Undeupte (f) Untiefe, Moor
undichte undicht, unzuverlässig; Dat ess´n undichten Minsken = Das ist ein unzuverlässiger Mensch
Undiugend (f) Untugend, Laster
Undoht (f) Untat
Undot (f) Untat
Unducht (m) Tunichtgut
undüht ungezogen
unendlik unendlich
uneunig uneinig
uneuns uneins
unfärg unfertig, ohne Lebenserfahrung
Unfeog (m) Unfug
unfründlick unfreundlich
Ungeduld (f) Ungeduld
ungedüllig ungeduldig
ungefähr etwa
Ungefeim (n, Gv, Ech) 1. Ungeziefer; 2. (Ech) Gesindel

Ungefeim (n, Gv, Ech) 1. Ungeziefer; 2. Gesindel
ungefohr ungefähr, etwa
ungehorg ungehörig
Ungel (n) Talg (Rind- oder Schafs-)
Ungelbiul (m) 1. Schmerbauch; 2. kinderloser Ehemann
ungeleen ungelegen
ungemeun ungemein
ungeriuig (Oest.) unruhig
ungewonnt ungewohnt
Unglücke (n), **Unglück** (n) Unglück, Missgeschick; Dat Unglücke hadde sick ol lange affteukend = Das Unglück hatte sich schon lange abgezeichnet, war vorauszusehen
unglücke ungleich, unegal
ungnaidig ungnädig
ungültig ungültig
Unheil (n) Unheil
unheulbor unheilbar
unheumlick unheimlich
Unhold (m) Unhold
Universiteut (f, Bie.) Universität
Unkarüjje (f) Schwarzseherei
unkleog unklug
unklor unklar; Müi ess unklor, wo dat passörn kann = Mir ist nicht klar, wie das passieren konnte
Unkosten (pl) Unkosten
Unkriut (n) Unkraut
unkünnig unkundig; Dat ess müi unkünnig = Das ist mir nicht bekannt; De Minske ess teo unkünnig = Der Mensch versteht nichts von seinem Job
unlüike ungerade, wankelmütig; De Minske ess teo unlüike = Der Mensch ist zu unzuverlässig
unmöglich unmöglich
unnen unten; **bät unner hen** (M.) bis ganz nach unten
unner annern unter anderem; **unner Dack** Obdach; **unner den Riisen bringen** bestatten (wörtl.: unter den Rasen bringen); **unner Kuratel stellen** Vormundschaft übernehmen; **unner ollen** nichtswürdig, profan
unner unter; **unner blüiwen** unten bleiben
unner, unnern, unnert unter, unter dem, den, das
unnerblüiwen unterbleiben

Ünnerbücksen (f, pl) Unterhose
Unnerbüxe (f) Unterhose
unnerdessen unterdessen, inzwischen
unnerdiuken untertauchen
unnerdrücken unterdrücken
unnerdür untendurch, schlechter Ruf; De Minske ess unnerdür = Der Mensch hat einen schlechten Ruf
ünnere, ünneret untere, unteres
unnergohn untergehen
unnerhalf unterhalb
Unnerhändler (m) Parlamentär
unnerhauen (M.) unterhalten
Unnerhaulunge (f) Unterhaltung, Gespräch, Gebäudeunterhaltung
unnerher unterher
Unnerholt (m) Unterhalt
Ünnerrholt (n, Bie.) Unterholz
unnerirdisk unterirdisch
Ünnerkinn (n) Doppelkinn
Unnerkommen (n) Asyl Asyl (n), **Unnerkommen** (n) Unterkunft
unnerkommen 1. logieren; 2. untergekommen (ins Gedächtnis)
Unnerkunft (f) Unterkunft
unnerloten unterlassen
Unnerlott (m) Unterlass; Et reent eohne Unnerlott = Es regnet ohne Unterlaß
Unnerlucht (f, Bie.) Verschnaufpause, Erholung
unnern Hammer bringen versteigern, unter den Hammer kommen
unnern Torwe liegen (Wie.) tot sein
unnernanner untereinander
Ünnernibben (f) Unterlippe
unnernahmen unternehmen
Unnerpand (m) Unterpfand
unnerploon unterpflügen
Unnersatz (m) Untersatz
Unnerscheud (m) Unterschied, Differenz
unnerschlägtig unterschlächtig (Wasserrad)
unnert unters
Unnertane (m) Untertan
unnertänig untertänig
Ünnertassen (f) Untertasse
Unnertoch (m) Unterzug (Tragbalken)
unnertüitn, unnertüits inzwischen, während der Zeit
unnerwegens unterwegs
unnewiht ungewohnt

unorg unartig, ungehorsam
Unort (f) Unart
unpassig unpassend
unpäßlick unpässlich
Unrast (f) Unrast, Unruhe
Unrast (m, Ech) Unruh, Perpendikel einer Uhr; *auch ein unruhiger Säugling, ein Kleinkind oder junger Mann wird Unrast genannt (Ech)*
Unriuh (f) Unrast, Unruhe
unröjjen unrein
Unrot (m) Fegsel
Unrot (m) Unrat, Müll
unrüipe unreif
unsachte unsanft; unsachte vell = ungeheuer viel
Unschuld (f) Keuschheit
unschüllig unschuldig
unsecker unsicher
unsinnig unsinnig
unsolten ungesalzen
unteofrie unzufrieden
Unternihmen (n) Unternehmen
Untöge (pl) Scherze, Streiche
Untöge Jux, Scherz
untriulik unbehaglich
Untüig (n) Geschmeiß
Untuig (n) Ungeziefer
Untuig (n), Ungeziefer
Untüit (f) Unzeit
unupfällig unauffällig
unverännert unverändert
unverdeunt unverdient
unverhofft unverhofft
unverkleunert verkleinert
unverlofft unerlaubt
unvermeot vermutet
unvermiddelt unvermittelt
unverschemt unverschämt
unverseuhns unversehens, überraschend
unverständlik unverständlich
unverstännig unverständlich
unverwohrs unversehens, plötzlich, ohne dass jmd. etwas wusste;
unverwüilt unverzüglich, unverweilt
Unwädder (n) Unwetter
unwüis maßlos, enorm, ohne Einsicht
unwüis ungemein (auch i.S.v. sehr: *lt. Ech gibt es das Wort „sehr“ im lippischen Platt nicht; an seiner Stelle wird eine*

Umschreibung mit dringend, tüchtig, derbe usw. verwendet.

unzählik unzählig
up anner Ort sonst wie, irgendwie
up auf. **Up jeuden Fall** auf jeden Fall; **up dat** auf das, behufs; **up dauwen Duls** (W.) auf's Geratewohl, per Zufall; **up de Braken hangen** auf die Braken hängen, etwas aufgeben (W.); **up de Knoen druiven (drüiwen)** überanstrengen, schleifen, zuviel körperliche Leistung abverlangen; **up eugen Fiust** eigenmächtig, auf eigene Faust; **up eune Ort** irgendwie; **up euner Stie** irgendwo; **up Fründskop gohn** jdn. besuchen; **up Grund** anlässlich; **up keunen Fall** auf keinen Fall, niemals; **up Sticken** auf der Stelle; **up Sties** zurzeit; **up vell Stien** mancherorts, auf vielen Stellen; **up velle Wüise** mannigfaltig
up´n (upn) auf den, auf dem; **up´n Damm helpen** fördern; **up´n Disk bringen** Essen anrichten; **up´n Kopp schlon** verschwenden, auf den Kopf hauen; **up´n Schlump** auf's Geratewohl, per Zufall; **up´n Stipp** Stippvisite; **up´n Stunz** (Ech) gleich, sofort. N. verlangt olles up´n Stunz (Ech) = N. verlangt alles sofort; **up´n Stutz** sofort; **up´n Tick** (Ech) gleich, sofort. Et mot by emme ollens up´n Tick gohn (Ech); **up´n Wäg bringen** initiieren, auf den Weg bringen; **up´n Werke** im Betrieb; **up´r Heot** gewärtig, auf der Hut
up´t (upt) auf das, aufs; **up´t Bäste** aufs Beste, bestens, ausgezeichnet; **up´t Rad spannen** rädern
Upacht (f) Obacht
Upbahrung (f) Katafalk
upbäumen aufbäumen
upbekuomen aufbekommen
upbiusken aufbauschen, übertreiben. Heu biusket seo hadder up, dat heu et sümt nich mahr löfft = Er übertreibt so sehr, dass er es selbst nicht mehr glaubt
upblosen aufblasen
upbreken aufbrechen
upbringen aufbringen. Heu mott hader vell Tinsen upbringen = Er muss sehr hohe Zinsen aufbringen
upbriuken, upbriuket aufbrauchen
upbriusen, **upbriuset** aufbrausen
upbriusend aufbrausend

upbroijjen aufbrühen
Upbruch (m) Aufbruch (zur Reise)
upbürn aufheben
updajjen, updajjet auftauen, aufgetaut
updatt auf dass, damit
updisken tischen
updiuken auftauchen
updonnern aufdonnern
Updrag (m) Mandat
Updrag (m) Auftrag
updrängen aufdrängen
updregen beauftragen. Heu hät müi dat updregen = Er hat mich damit beauftragt
updunsen aufgedunsen, aufgebläht
Upentholt Aufenthalt
upeten, upgätten aufessen, aufgeessen
upeunanner aufeinander
upfällig auffällig, auffallend
upfewern, upteuhn auffüttern, aufziehen
upfinnen 1. (Ech) (Holz-)Finne aufschichten, aufstapeln; 2. auffinden
upfliggen (Ech) aufputzen (sich selbst)
upflittern jmd. aufwändig anziehen (z. B. die Braut für die Hochzeit)
upflöddern schmücken, aufputzen (sich selbst)
upföddern auffordern
Upfohrt (f) Auffahrt, Rampe
Upfohrt (f) Rampe, Auffahrt
upfrischen auffrischen
upfüllen verfüllen
Upgank (m) Aufgang
Upgawen (f) Schulaufgabe, Hausaufgabe
Upgebott (n) Aufgebot
Upgeld (n) Aufgeld, Vermittlungsgebühr
upgiewen aufgeben
upgohn aufgehen, auflaufen (Saat). De Soot ess geot upgohn = Die Saat ist gut aufgegangen; De Brautdeug ess geot upgohn = Der Brotteig ist gut aufgegangen; De Sunne ess nau nich upgohn = Die Sonne ist noch nicht aufgegangen (Wie.)
Upgowe (f) Aufgabe
upgoweln, upgowelt aufgabeln
uphalsen aufhalsen
uphangen 1. aufhängen (z.B. Bild, Wäsche); 2. erhängen, henken
uphauen aufhalten, hemmen
uphegen reservieren, aufbewahren
Uphenger (m) Aufhänger

Uphiebens (n) Aufhebens, Übertreibung
 Heu maket jümmer vell Uphiebens = Er macht immer viel Aufhebens von einer Sache
Upholt (n, Brink) Niederwald (hist. Bewirtschaftungsform)
uphorken, uplustern (Oest.) aufhorchen, aufmerksam werden
uphorn, uphort aufhören, aufgehört
Uphuck (m) Nachtgespenst
uphuipen aufhäufen
uphümpeln aufhäufen, Geld heiraten.
 Redew.: Geld teo Geld, dat hümpelt bätter = Geld zu Geld, das häuft besser
upjanen 1. (Ech) den Mund öffnen, um was zu sagen. Ek hadde ol upjant, dato d. dat teo säjjen, äwwer ek bedachte my (Ech); 2. (Ech) sperren (*Schnabel öffnen d. Jungvögel zur Fütterung*)
upklörn aufklären
upklorn aufklaren (Wetter)
upklört aufgeklärt
upkoken aufkochen, aufwärmen. Heu mott olles wier upkoken = Er muss alte Geschichten wieder aufwärmen
Upkolhauper (m, Ech) Verschwender
upkölpern (Bie.) aufstoßen, rülpsen
upkommen aufkommen, bürgen
Upkopphauer (m) Verschwender
uplaan aufladen
uplaupen auflaufen. De Schullen sind uplaufen = Die Schulden sind aufgelaufen; De Soot ess uplaupen = Die Saat ist aufgelaufen, aufgegangen
upläusen, uplost auflösen, aufgelöst. Dat Sucker moßt diu vörher upläusen = Den Zucker muß du vorher auflösen
Upläusunge (n) Auflösung, Chaos
upleggen aufbürden
uplihn aufbegehren
upliuern auflauern
upmaken aufmachen, öffnen. Heu will hür eun Geschäft upmaken = Er will hier ein Geschäft eröffnen
upmärken aufmerken
upmuntern aufmuntern, ermuntern
Upniehmer (m) Scheuertuch
upnihmen aufnehmen. Heu will de Arböjj morn upnihmen = Er will die Arbeit morgen aufnehmen
Upnihmer (m) Aufnehmer, Scheuerlappen

uppäppeln aufpäppeln
uppassen aufpassen, Obacht geben
uppe 1. aufgestanden. Heu ess oll uppe = Er ist schon aufgestanden; 2. auf die: **uppe Beune stellen** bewerkstelligen; **uppe Teinen treen** beleidigen, auf die Zehen getreten, erinnern, anmahnen
uppedal auf und davon. Heu gink´r uppedal = Er ging auf und davon
uppen, up´n auf dem, den. Up´n Wärke = im Betrieb, up´n Amte = in der Behörde
upper auf der, das
uppet auf das
upquellen aufquellen, aufweichen
upräßbeln aufrübbeln
upräch aufrecht
upräßpeln aufräppeln
upregen aufregen
Upreuher (m) Rebell
uprichtig aufrichtig
uprisken erheben (Wind)
Uprohr (f) Aufruhr, Revolte, Krawall, Meuterei
Uprückinge (f, Ech) geringe u. kurzfristige Besserung einer Krankheit
Uprückje (f) kurzfristige Besserung bei schwerer Krankheit. Heu hadde naumol eune korte Uprückje = Sein Zustand besserte sich noch einmal für kurze Zeit
uprüisern aufreisern, Bäume veredeln
uprüisern veredeln, propfen
upsacken aufbürden
upsässig aufsässig
upschachten (Ech) aufasten junger Bäume (*um das Längenwachstum zu fördern*)
upsiern aufschirren, anspannen
upschiuwen vertagen
upschleupen Arbeit vorübergehend einstellen, Beenden einer Saisontätigkeit (Torfstechen, Ziegel brennen, Vieh hüten u.a.) (Ech)
upschlüchtern (Ech) aufasten
upschmetten aufgeschmissen, ohne Hilfe. Niu, datt de Junge wäggohn ess, ess heu upschmetten = Nun, da der Junge weggegangen ist, ist er aufgeschmissen, ohne Hilfe
Upschnüer (m) Aufschneider
Upschrift (f) Aufschrift
Upseuher (m) Aufseher
Upseuhn (n) Aufsehen

Upsiud (m) Aufguss
Upsott 1. (m) Ente (= *Falschmeldung in der Zeitung*), Falschmeldung Dat was bleos seon Upsott = Das war nur eine Falschmeldung: 2. (f, Ech) Gerücht, unsichere Erwartung
upstallen aufstallen
Upstand (m) Aufstand, Revolte
upstebben aufstauen. Wüi witt de Bieke upstebben = Wir wollen den Bach aufstauen
upsteken aufstecken, aufgeben. Eck hääbe de Arböjje upsteket = Ich habe die Arbeit aufgegeben
upstellen (Wie.) anstellen, anrichten (Dummheiten)
upsteunen aufsteinen, mit Gewicht beschweren, aufwiegen (*auch*: Vorhaltungen machen, Sündenregister vorhalten)
upsteuten, upstott aufstoßen, erinnern. Dat ess müi juste seo upstott = Das ist mir eben so eingefallen
upsticheln, upstichelt aufwiegeln, aufgewiegelt, aufhetzen
upstie, upsticken heute, heutzutage, nun
upsties gerade heute, genau hier
upstohn, uppe aufstehen, aufgestanden. Heu ess oll uppe = Er ist schon aufgestanden
upstunt, upstuns zurzeit, zur Stunde
Upsuck (m) Besuch zur unpassenden Zeit
upsummen aufsummieren. Mie der Tüit summet sick dat up = Mit der Zeit summiert sich das auf
uptakelt aufgetakelt
uptäumen aufzäumen
upteuhn, uptohten (M.) aufziehen, großziehen, aufgezogen
Uptogg (m) Aufzug
uptörmen (Oest.) auftürmen
uptreen auftreten
Uptritt (m) Auftritt
uptrumpfen auftrumpfen
Uptucht (f) Aufzucht (Vieh)
uptwingen aufzwingen
Upwand (m) Aufwand. De Upwand lauhnt nich = Der Aufwand lohnt sich nicht
Upwandt (m) Pomp
Upwask (m) Aufwasch

Upwass (m) Aufwuchs. De Upwass ess geot = der Aufwuchs ist gut, die Saat ist gut aufgelaufen
upworn aufwarten
Urgrautöllern (pl) Urgroßeltern
Urkunne (f) Urkunde, Akte
Uross (m) Ur, Auerochse
Urosse (m) Auerochse
Urtüit (f) Urzeit
Urwald (m) Urwald
üs uns
ut aus; **ut de Rüige** außergewöhnlich, ungewöhnlich; De Roggen steuht ut de Wiuse schön (Ech)
Uterbock (m, Gv) Zwitter (nur bei Ziegen und Schafen)
utklamüisern recherchieren
utlauten loten
utlösken liquidieren
utstoppen ausstopfen
üwelgünnsk neidisch, egoistisch
üwelnihmen übelnehmen, nachtragen

V

vabausen, vabaust erlosen, erlost
vabiddert erbittert, verbittert
Vabidderunge (f) Erbitterung
Vadder (m) Vater, Pate
Vadderland (n) Vaterland
vadderländsk patriotisch
Vagabunnen (pl) Vagabunden
Valentinsdag (m) Valentinstag (14.2.)
Valeuf (m) Urlaub
validen kürzlich
valiern (Sü. und W.) kürzlich
Valltrup (Oest.) Valdorf (Ortschaft)
valofft, verloff, verleuwen erlaubt, gestattet, erlauben
vamiddag heute Mittag
vamorn heute Morgen
vamuckt ärgerlich, verflucht
van von; **van frischen anfangen** von vorn anfangen; **van der Tranne** etwa in der Größe (Gewicht, Güte); **van gistern** gestrig; **van Härten** von Herzen, herzlich; **van niu an** von nun an; **van Pappensüite** väterlicherseits; **van Sinnen** von Sinnen; **van süinen Deon iut** aus seiner Sicht
vanacht heute Nacht, diese Nacht
vandage heute

vanomdag heute Nachmittag
vanomte heute Abend
Var, Va'r (m, Ech) Vater (*lt Ech stark im Rückgang; wo Var zum Vater gesagt wird, wird die Mutter Moime [nicht Mömme] genannt*)
Varnholte (M.-B.) Varenholz (Ortschaft)
vastohn verstanden
vastünnen verstanden
Vasüitenstuoven (f) Salon
vatellen, vatellt, vatele erzählen, erzählt, erzählte
Vatellsel (n) Anekdote
väterlik väterlich
Väuhmeken (n, Ech) Viehmagd
veranloten veranlassen
verännerlik veränderlich
verännern verändern
veranschlogt anschlüssig
verargen übelnehmen
verärgern verärgern
verbaast perplex
Verband (m) Verband
verbann'n verbannen
verbasst erstaunt
verbättern verbessern
verbeistern 1. (Ech) verjagen, fortreiben (Vieh); 2. verirren, irgehen; 3. erschrecken; heu sag ganz verbeistert iut (Ech) = erschrecken; Heu sag ganz verbeistert iut = Er sah geschockt aus, jmd ist mit einem Schrecken davongekommen (Ech)
verbetten verbissen
verbeuen, verbon verbieten, verboten
verbiun verbauen
verbleiken herabwürdigen, heruntermachen. Olles wat heu nich sümt maket, mott heu verbleiken = Alles, was er nicht selber macht, muss er heruntermachen
verbleiken verschießen, verblissen
verblennen verblenden
verbleon verbluten
verblüffen verblüffen
Verblüiw (m) Verbleib
verblüiwen verbleiben
Verbott (n) Verbot
Verbraimung (f) Verbrämung
verbreern verbrüdern
Verbreken (n) Verbrechen

verbreken, verbroken verbrechen, verbrochen
verbringen, verbrocht verbringen, verbracht
Verbriuk (m) Verbrauch, Konsum
verbriuken, verbriuket verbrauchen, verbraucht
verbüi vorbei. De Krüig was verbüi = der Krieg war vorbei (M.)
verbuißen verbüßen
verbüistern verirren; Eck hääbe müi in´n Holte verbüistert = Ich habe mich im Wald verirrt
verbürn verheben, übernehmen
Verdacht (m) Verdacht, Vermutung
Verdacht hebbn verdächtigen
verdächtig verdächtig
verdaddert verduzt
Verdamnisse (f) Verdamnis
verdärwn, verdärwet, verdorwn verderben, verdirbt, verdorben
verdattert verstört, verduzt
Verdeck (n) Verdeck
Verdenst (m) Verdienst
Verderw (m) Verderben, Unglück; Dat ess süin Verderw = Das ist sein Unglück
verderwlik verderblich
verdeunen, verdeunt verdienen, verdient
verdingen verdingen
verdonnern verdonnern
verdöppen erklären, beibringen
verdösten verdursten
Verdrag (m) Vertrag, Pakt
verdraaijen verdrehen
verdreijjet verschoben
verdreugen verdorren
Verdreut (m) Ärgernis
Verdreut (m) Verdruss
verdreuten verdrießen, über einen Misserfolg ärgern
verdreutlik verdrießlich
Verdrott (m) Verdruss
verdrottsen verdrossen
verdrüiwn verdrängen
verduiern, verduiert verteuern, verteuert
verduistern verdunkeln
verdummduiweln veralbern, betören
verdummen verdummen
verduusst verduzt
verduwweln verdoppeln
veredeln veredeln, propfen

verehrn verehren
verengern verengen
verenzeln, verenzelt vereinzeln, vereinzelt
Vereun (m) Verein
vereunigen vereinigen
Verfall (m) Verfall
verfangen erkranken eines Tieres (ohne ersichtliche Ursache)
verfangen verfangen
verfänglich verfänglich, verführerisch
verfehrt erschreckt
verfeuhln verfehlen
verfewwern verfüttern
verfiulen verfaulen
verfleoken, verfleoket verfluchen, verflucht
verflichten verpflichten
verflotten vergangen, verflossen
verforhn verführen
verfreten verfressen, gefräßig
verfreusen erfrieren
verfrüjjen (M.) verheiraten
verfügen verfügen
verführn verleiten
verfusken verpfuschen
vergällen vergällen, vergrämen
Vergang (m) Vergänglichkeit
Vergank (m) Verfall, Abnutzung
vergänklik vergänglich
vergätten, vergätt, vergatt vergessen, vergiss, vergaß
Vergell (m) Vergeltung, Rache
vergellen rächen
vergellen vergelten (Gutes und Böses)
vergeuht, vergohn, vergohn, vergohnen vergeht, vergehen, vergangen, vergangen; De Tüit ess schwanke vergohn = Die Zeit ist schnell vergangen (M.)
vergeuten vergießen
vergieben, vergifft vergeben, vergibt
vergiebens vergebens
Vergiebunge (f) Vergebung
vergiften vergiften
vergittern vergittern
verглоisen verglühen (Sonnenuntergang)
verglosen verglasen
Verglück (m) Vergleich, Kompromiss
verglüiken vergleichen
vergneugen belustigen, erheitern
vergneuget heiter

Vergneugtheut (f) Heiterkeit
Vergnoigen (n) Vergnügen
vergnoiget lustig, vergnügt
vergnoiget vergnügt
vergnoiglik vergnüglich
vergnoigt fröhlich
Vergohn (n) Vergehen, strafbare Handlung
vergohn vergangen
vergollen vergolden
vergriemt vergrämt, verhärt
vergröttern vergrößern
vergrüipen vergreifen; Heu vergrippet
 seck an frömden Saken = Er vergreift sich an fremden Sachen
vergünnen vergönnen; Eck vergünne äne dat cherne = Ich gönne ihm den Erfolg
verhackestücken (Bie.) erklären, auseinandersetzen
verhalen erholen
verhangen verhangen, unklar
Verhauen (n) Verhalten, Benehmen
verhauen verhalten, zurückhaltend; Heu ess verhauen = er ist zurückhaltend
verheddern verhaspeln
verheddern verheddern
verhehlen verheimlichen
verhelpen verhelfen
verhestern zusammenfahren (vor Schrecken)
verheulen verheilen
verhinnern verhindern, verhüten
Verhinnerunge (f) Hinderung
verhökern verhökern
Verhor (n), **verhorn** Verhör, verhören
verhorn verhören, falsch verstehen
verhungern verhungern
verhunzen verhunzen, verderben
verhurn verkuppeln
verirrn verfehlen
Veriursaker (m) Urheber
veriutgown verausgaben
verjaan verjagen, erschrecken; Eck hääbe müi verjaget = Ich habe mich erschrocken;
verjagen, verjaget erschrecken, erschrocken (sich selbst)
verjöhrrn verjähren
verjüngen verjüngen
verkakeln verplappern, Geheimnisse ausplaudern
verkamisölen verhauen

verkappn verkappen
verkärwet verscherzt
Verkaup (m) Verkauf
verkaupen verkaufen (*auch*: überlisten); Heu will müi verkaupen = Er will mich für dumm verkaufen
Verkäufer (m) Verkäufer
Verkehr (m) Verkehr
verkehrn verkehren
verkehrt verkehrt, falsch
verklaan verklagen
verklemmen verklemmen, festklemmen
verkleennern verkleinern
verkleuern (Oest.) verfärben
verklörn erklären, verdeutlichen, erläutern
verklumen verklammen; Müi sind de Finger verklumt = Meine Finger sind steif vor Kälte
verknidder zerknittern
verknüipen verkneifen; Eck moßte müi dat Lachen verknüipen = Ich musste mir das Lachen verkneifen
verknüllen zerknüllen
verknüppen verknüpfen, verknoten
verkoken verheizen, verkochen, Konkurrenz ausschalten; Heu hät vör, süinen Mieter teo verkoken = Er hat vor, seinen Konkurrenten auszuschalten
verkoken verkochen
verkommen verkommen
verkoppeln verkoppeln (Flurstücke)
Verkopplunge Verkopplung (Flurstücke)
verkörten verkürzen
verkriupen verkriechen; Heu mott sick vör süinen Nower verkriupen = Er muß sich vor seinen Nachbarn verstecken; seine Leistungen bleiben hinter jenen zurück
verkrom'n verkramen
verkuilen erkälten
verküilt verkeilt
Verkuilungsfeuber (n) Erkältungsfieber
verkümmern verkümmern, absterben
verkünnigen verkündigen
verkürn verschwatzen
Verl (n) Quart
Verlangen (n) Verlangen, Sehnsucht
verlangen verlangen, fordern
verlannen verlanden
Verlaup (m) Verlauf; Olles namm eunen geon Verlaup = Alles nahm einen guten Verlauf

verlaupen verlaufen
Verläuw (m) Urlaub
verläuwen, verloffte, verloffte erlauben, erlaubt, erlaubte
Verläuwnis (n) Erlaubnis
Verlegenheit (f) Verlegenheit
verlein´n verleihen
verlejen verlegen, hilflos
verlengern verlängern
verleosen verlosset verlosen, verlost
Verleosunge (f) Verlosung
verlern´n verlernen
Verlett (m) 1. (Ech) Verspätung, Verhinderung, Zeitverlust; ek häwwe Verlett hat (Ech); Aufenthalt. Ek häwwe Verlett hat, süss wäuer (= wäre) ek euer kommem (Ech)
verlett´t aufgehalten, verhindert
verletten verspäten, Aufenthalt haben o. nehmen; ek mosse lange letten (Ech), ek häwwe my verlett´t (Ech)
verleuen verlöten
verleumersk verleumderisch
Verleuw (m) Urlaub
verlieden unlängst
verliudern verschlendern
Verlobunge (f) Verlobung
Verlog (m) Verlag
verloggen verloggen
verlōjjen, verlācht verlegen, verlegt
verlorn, verleusen, verlūsst verlieren, verloren haben, verliert
verlösken, verlōsket verlöschen, erlöscht
verlosst erlöst
verloten verlassen
Verlott (m) Verlass; Up den Minsken ess Verlott = Auf den Menschen ist Verlass
verlottern verlottern
verlowen verloben
verluin verleiden
Verlust (m) Verlust
Vermächtnisse (n) Vermächtnis
Vermak (m) Hobby; Heu hät Vermak mie Immen = sein Hobby ist die Imkerei
Vermak (m) Umgang (mit anderen Menschen, *auch*: Hobby, Nebenbeschäftigung); Heu hät keunen Vermak = Er hat keinen Umgang; Heu hät Vermak mie Immen = Sein Hobby ist die Imkerei; Heu hät Vermak met der Immkerügge (Ech)

vermäkeln vermakeln, vermitteln (durch Makler)
vermaken vermachen
vermaledeut vermaledeit
vermasseln vermässeln
vermehr vermehren
vermeidlik vermeidlich
vermeien vermieten
vermengeliern vermischen, durcheinander bringen
vermeoen mutmaßen, vermuten
vermeon vermuten
vermeotlik vermutlich
Vermetenheit (f) Vermessenheit
verminnern vermindern, verringern
Vermiuk (m) Verfall
vermiuken vermodern
vermoddern vermodern
vermurn vermauern
vernasken vernaschen
verneun´n verneinen
vernihmlick vernehmlich
vermolässigen vernachlässigen
Vernuin (n, Oest.) Gift
vernuinen (Ech) vernachlässigen einer Wunde/eines Geschwürs u. damit alles schlimmer machen
vernuinig 1. (Oest.) giftig, boshaft giftig; 2. feurig, brennend, schmerzhaft, leicht entzündbar. Eune vernuinige Hiut (Ech) = eine empfindliche Haut; *auch*: sehr reizbar. Dat Meken ess ´n vernuinigen Gast (Ech)
Vernuinigkeut (f, Oest.) Giftigkeit
Vernunft (f) Vernunft
vernünftig vernünftig
veroen, verron verraten
verösen, veröset meiden (Menschen), gemieden werden. Heu ess sümst Schuld, dat heu seo veröset wärt = er ist selbst schuld, daß er gemieden wird
verpassen versäumen, verpassen
verpeisen überfressen, zu viel gegessen
Verpflegungsteoschuß kriegen (m, Bie.) Prügel bekommen
verpissen verpissen
verpiusten verpusten
verpläckt erschreckt, erstaunt
verplämpern (W) verschwenden, versehen, vertun
verplämpern vergeuden
verplämpern verplämpern, vergeuden

verplempern verplempern, vergeuden
verpulvern verpulvern
verquackeln verplämpern, vergeuden
verquackelt (Ech) verschwendet
verräcken verrechnen
verrammeln verrammeln
verramsken verramschen
verrauken verrauben, verpuffen
verrecken verrecken, verenden, krepieren
verreen´n verregnen
verreggeln verrammeln
verreggeln verriegeln
Verreop (m) Verruf; Heu steuht in Verreup = Er hat einen schlechten Ruf
verrichten verrichten
verriesen verbrauchen; Dat ess oll lange verriesen = das ist schon lange verbraucht
Verrot (m) Verrat
verrotsk treulos
verrücken verrücken
verrückt verrückt, irrsinnig; **verrückt maken** irremachen
Verrücktheut (f) Irrsinn
Verrüit (m) Verschleiß
verrüiten verschleifen, verschlissen
verrungeneuert (Oest.) ruiniert
verrusten verrosten
Vers (m) Vers, Reim; Do kann eck müi keu-nen Vers up maken = Da kann ich mir keinen Reim drauf machen, das verstehe ich nicht
Vers (m) Vers, Strophe
versäcken leugnen
versacken versacken
Versammlunge (f) Versammlung
Versand (m) Versand
versannen versanden
versätten (up) versessen (auf)
verschaffen verschaffen, beschaffen
verschanneln verschandeln
verschanzen verschanzen; Heu verschanzet sick = Er hüllt sich in Schweigen
verscharrn verscharren
verscheemt verschämt
verschemmeln verschimmeln
verscheppen verschiffen
verscheun verscheiden
verscheunern verschönern
verscheuten verschießen, verblassen
verschien verschieden

verschienorg verschiedenartig
verschiuben verschieben
verschlächtern verschlechtern; Dat Wädder hät sich verschlächtert = Das Wetter hat sich verschlechtert
Verschläg (m) Verschlag
verschlamm ´n verschlammen
verschlan verschlagen
verschlännern verkommen lassen
verschlickern vernaschen
verschliuken verschlucken
verschliuten verschließen
verschlönnern verschlendern
verschlopen verschlafen
verschluiten (Ech) verschleifen, abnutzen
verschlürn verschleppen
verschlürren verklüngeln, verlieren
verschmaihen verschmähen
verschmärt verschmerzen
verschmeugen (Oest.) verschmähen
verschniuben verschnaufen
verschniuvet verschnupft
verschrammt riefig
verschroot schräg, verquer
verschrüiben verschreiben, falsch schreiben, übertragen
Verschrüibunge (f) Verschreibung, Eigentumsübertragung
verschrüiwen verordnen
verschüchert verschüchert
verschüchtern verscheuchen (Federvieh)
verschüdden verschütten
verschürt erschreckt. Eck hääbe müi seo verfehrt = ich habe mich so erschreckt
verschütten verschütten, verschwenden
Verschwennarüjje (f) Verschwendung
verschwennen verschwenden
verschwögern verschwägern
verschwüigen verschweigen
verseckern versichern, beteuern
verseken (Ech) leugnen, abstreiten
versenken versenken
Versenkungsrot (m, Bie.) scherzh.: Totengräber
verseppen versumpfen
Verseuhn (n) Versehen
versichern versichern (Werte)
Versicherunge (f) Versicherung
versickern versickern
versinken versinken

versiupen 1. ertrinken, ersaufen; **ver-siupen loten** ertrinken lassen; 2. untergehen. Heu mott versiupen = Er kann sein Geschäft nicht über Wasser halten;
verslierten verschleifen, verschlissen
Verslott (m) Verschluss
Versoik (m) Versuch
versoiken versuchen
versoiten versüßen
versöjjen versagen
versolten versalzen
versorgen versorgen
versperrn versperren
Verspreken (n) Versprechen
verspreken versprechen
Verstäck (n) Versteck
verständlick verständlich
verständnig verständig, vernünftig; Vör sün Oller ess de Junge verständnig = Für sein Alter ist der Junge verständig
Verstaut (m) Verstoß
Versteck (n) Schlupfwinkel
versteken verkrümeln
verstockt verstockt, im Bösen verharren
verstört verstört
verstreujet verstreut
verstroijen streuen
verstücken (Ech) auseinandersetzen, erklären. Ek hääbe et emme genau verstückt, wat dat Geot inbringet, wat he up der Amtsstowen säggen mott (Ech)
verstümmeln verstümmeln
verstummen verstummen
versünnen versöhnen
versülwern versilbern
versunken versunken
Vertellsel (n) Anekdote
Vertellsel (n), **Döhnken** (n), **Ditken** (n) Erzählung
Verteudiger (m) Verteidiger
vertimmern gründlich verhauen
vertöcken hinauszögern (mit Absicht)
vertörnen entzweien
Vertörnje (f) Aufschub, Frist, Verzögerung. Heu hät müi Vertörnje anbon = Er hat mir eine Frist gesetzt
vertowweln hinauszögern (mit Absicht)
vertuistern verheddern
vertüjjen tilgen
vertüjjen vernichten, ausroden
vertürnen erzürnen

vertwast (Bie.) verkehrt, falsch
veruissern veräußern
verwämmsen verprügeln
verwassen missgestaltet
verwegen tollkühn
verwennt umgewendet, umgekehrt, falsch gemacht
verwösken (Bie.) tatsächlich
verwüilen zubringen, verweilen
viel Liebedage (Bie.), **seo makt man viel Liebedage** Aufhebens, viel Lärm um eine Sache
Vigelüinen (f) Geige
Vigelüinen (f, pl) Fidel
Vijjelüinenköster (m) Straßenmusikant
Vijjeulken (n, Oest.) Veilchen
Vijölken (n) Veilchen
Vioilken (n, Wie.) Gänseblümchen (*Bellis perennis*) [*das scheint mir ein Irrtum des ansonsten sehr zuverlässigen Herrn Wiemann zu sein. Vioilken=Viole?*]
Visüitenstoben (f) Gute Stube
Vlitzepee (n, Brink) Fahrrad
vödderst zuvorderst
volieden (Sch.) kürzlich
Völker (pl) Gesinde, Dienstboten, Personal, Arbeitskräfte
Völkerstoben (f) Gesindestuben
vör für, vör; **vör de Katten** vergeblich, für die Katz; **vör Geld teo hebben** käuflich; **vör ollen** insondere, vor allem; **vör sick** privat
vördages Tage vorher
vördänne etliche Tage vorher
Vörfroide (M.) Vorfreude
Vörhääben (n) Unterfangen
Vörhebben (n) Plan, Projekt, Vorhaben
vörläufig einstweilen
vörlbaas abträglich, schädlich, nicht gut. Dat Wädde ess für de Soot vörlbaas = Das Wetter ist für die Saat nicht gut
Vörmacht (f) Priorität
vörneweg hauptsächlich
Vornholte (Oest.) Varenholz (Ortschaft)
Vörnholte (Oest.) Varenholz (Ortschaft)
Vörriede (f) Prolog
Vörrot (m) Proviant
Vörrot (m) Reserve
vörsitten präsidieren
Vörspeok (m) Omen (ausschl. negativ)
Vörsteuher (m) Ortsvorsteher, Leiter

vörstohn hervorstehen
vörten Daa vierzehn Tage
vörteuhn bevorzugen
vörweg insbesondere
Voss (m) Fuchs (zool.)
vossig rothaarig, fuchsig
Vugel (m) Vogel; **Vugel Bülo** Pirol (zool.) (= „Vogel Bülow“; He.)
Vügel (pl) Vögel
Vugelbiernbaum (m) Eberesche (bot.)
Vugelschreck (m) Scheuche
Vuhle (f, E.) Mörtelwanne (rechteckiger Beälter, wird auf der Schulter getragen)
vüllig beleibt
vullkommen vollkommen, perfekt
Vullmacht giewen ermächtigen
Vullmacht hebben Vollmacht haben
vürher zuvor
Vütsebaune (f, W., P.) Stangenbohne (bot.)
Vützebauhne (f) Fitzebohne, Stangelbohne (bot.)

W

Waantronnsbleer (pl = *Wagenspurblätter*) Breitwegerich (bot.)
Waase (f) Vase
Waben (f, pl) Bienenwabe (-n)
wachwern erwachen
wack wern wach werden, ernüchtern
wacker ansehnlich, hübsch, artig. Dat ess eun wacker Luit = Das ist ein hübsches Mädchen; Dat ess ´n wacker Jungen = Das ist ein braver Junge (*auch*: wacker = tüchtig (M.))
Wädderglass (n) Barometer
Wädderhöpper (m) Laubfrosch (zool.)
Wagen (m) Gefährt
wägfittken essen und trinken, wenn es nichts kostet
Wägg (m) Strecke
Wahrappel (m) Winterapfel (bot.)
 Dauerapfel. Apfelsorten (Bie.): Robben- (= Roggen-), Hafer-, Köster- (= Küster-), Keohschüiten-, Post-, Briut-, Holsken-, Klockenappel (= Glockenapfel), Drüffelke, Geotschmickers, Hartsoitke, Deumbloimke (= Tiefblüte); Griuse Netten (f, W. = Graue Reinette), Grüisenetten (f, P.),

Grüiseneddel (f, Bie.); Strüipke (= Streifling)
Waijen (f) Kinderwiege
Waijendag (m) Geburtstag, Wiegenfest
Wake (f) Molke
waleuher ehemdem
Walkner (m) Falkner
Wall (m) Schanze
wallacken, wullacken prügeln, sich prügeln
Wallbehagen (n) Mögen, Behagen
wallbehaulen erinnern, in guter Erinnerung haben. Dat ess müi wallbehaulen = Das ist mir in guter Erinnerung
wallbeseuhn prüfen, genau besehen. Eck hääbe dat wallbeseuhn = ich habe das genau geprüft
wällich übermütig
Wallmeot (m) Übermut
wälsk (Ech) unverständlich; De Junge ess fuif Johr in Amsterdam wesen un spräckt niu seo wälsk, dat ´n keun Minske verstohen kann (Ech)
Wälsk Latein
wämmsen sich prügeln. De beude hät seck wier wämmset = Die beiden haben sich wieder geprügelt
wämsen (Bie.) sich prügeln
wamsen (Ech) verprügeln
wandhorn lauschen
wandköppsk impertinent
wandläupsk herumhorchend
wandlustern lauschen
wannstig fettwulstig
wänstig dickbäuchig, korpulent
wappnen wappnen, bewaffnen
Wärbesmann (m) Heiratsvermittler
Wärke (pl) Arbeiten, Handlungen, Taten
Wärken (n) Tätigkeiten, Wirken
wärkig tätig
wärkig tätlich
warschürg misstrauisch, besonders vorsichtig
Wase (f) Base (Cousine), Verwandte
Waskeldeok (n) Spültuch
Wasklappen (m) 1. Waschlappen; 2. Feigling
wässt, wesen, was gewesen, war. Dat ess mol wässt = Das ist vor langer Zeit so gewesen; **wesen wöre** gewesen wäre (M.)

Wasswädder Regenwetter (= Wuchswetter, gut für den Garten, n)
wat was; **wat achtern Diumen hääben** „was hinterm Daumen haben“ – eine finanzielle Reserve haben; **wat andeon** behexen; **wat anlangt** betreffs; **wat dobie riutkamm** Resultat; **wat int der Armenkasse kriegen** (Bie.) Prügel bekommen; **wat teon Inrüiwen** Einreibemittel; **wat vör't Schütt krüigen** (Bie.) was vor den Hintern kriegen (i.S.v. Schläge, Prügel bekommen)
Water (n) Gewässer
Waterbauten geriffelte (*d.h. von den Samenkapseln befreite*) Flachsstängelbunde, fertig für die Rotte (Ech)
Waterroiwe (f) Stoppelrübe, Herbstrübe (bot.)
Waterstie (f) Schöpfstelle
Wauld (m) Wald
wauldwerken (Ech); schwere Arbeit im Wald ausführen
Wedderböste (f) Starrsinn, Wirbel im Haar
wedderhalen wiederholen
Wedderhall (m) Echo
Wedderkehr (f) Turnus
Wedderlecht (n) Zwieliht
wedderlechtig zwielichtig, unsicher. De Sake ess müi teo wedderlechtig = Die Sache ist mir zu unsicher
Wedderleoken (n) Himmelsleuchten
wedderleoken freundliches Gesicht machen
wedderneuen abwehren. De Gefohr hääbe eck naumol wedderneut = Die Gefahr habe ich nochmal abgewehrt
Wedderrüim (m) Refrain
Wedderspell (n) Gegenspiel
wedderspellen entgegenstemmen, widersetzen
wedderspielen opponieren
Wedderwinne (f, M.-B.) Acker-Winde (bot.)
Weeske (f), *dimin.* **Weske** (Ech) Base (Cousine), Verwandte
wegflutsken entkommen, entwischen
wegpacken verstauen
weidmännsk jagdlich, weidmännisch
weifen schlagen, prügeln

wejen deswegen, weil
weke (wekke) welche; **wekke düer de Rippen kriegen** (Bie.) was in die Rippen kriegen (i.S.v. Schläge, Prügel bekommen)
Weller (m) Hungerbrunnen (*die Quelle schüttet nur in nassen Jahren*)
Wellerwerk (n, E.). Ausfachung (Fachwerkhaus). Die Hölzer dafür heißen Spellern (pl., E.)
Weltall (f) Kosmos
weniger minus
Wenne (f) Wende, Kehre, Krise
Wennekreonen (pl) Kranich, -e (zool.)
Wenneworm (m) Maulwurf (zool.)
Wennewormfellen (pl, E.) Maulwurfsfelle
wennig gewandt, wendig
wennt glücklich möglicherweise
Weos (n, Bie.) Saft
Weppeldorn (m) 1. Hunds-Rose (bot.: *Rosa canina*); 2. Heckenrosenbusch
Werke (n) Betrieb
Wermken (m, M.-B.), **Wärmken** (m) Echter Wermut (bot.)
werthaulen achten, wertschätzen
Wertschaft (f) 1. Wirtschaft; 2. Restaurant, Schänke, Kneipe
Wertsman (m) Gastwirt
wertvull kostbar, wertvoll
Wettkamp (m) Turnier
Wettsegeln (n) Regatta
Weuhdage Schmerztage, anhaltende Schmerzen
weukhardig mildherzig
Weuneworm (m, Bie.) Maulwurf (zool.)
Weunigste, dat (n) Minimum
weuster Storm (m) Orkan
Wiäglüe (n) Geleit, Begleitung
wibbelg zappelig, aufgeregt, hibbelig
Wichse (f) Schuhcreme
Wicht (m) Kobold
wie soll dat wall gohn (M.) Problem mit etwas haben
Wiehwind (f, M.-B.) Acker-Winde (bot.)
Wiek (m) 1. Übergewicht; Heu giffit jümmer eunen Wiek teo = Er wiegt nie zu knapp; 2. (m, M.) Stolperschritt (*kleiner, ungewollter Schritt zur Seite, z.B. bei einem Schwindelanfall*), (m, Oest.) Schwindelanfall
wieken schwanken
wiepsk übermütig

wierherstellen reparieren,
wiederherstellen; aule Fründskop
wierherstellen = alte Freundschaft erneuern
Wierhülpe (f, M.) Nachbarschaftshilfe
Wiewind (f, Ech) Acker-Winde (bot.)
Wiewink (f) Acker-Winde (bot.)
wigewogen (hin und her bewegen, z.B.
beim Balancieren) schwanken; *auch*: nicht
charakterfest (Ech)
Wihme (f) Konfirmandenunterricht *Wihme*
bezeichnet auch den Raum für den K.: Heu
ess up'r Wihme = Er geht zum Konfirman-
denunterricht
wihrn sträuben, (ab-)wehren
Wildheon (n) Rebhuhn (zool.)
Wille Peitersoije (f, M.-B.) Hunds-
Petersilie (bot.)
Wille Reosen (f, M.-B.) Hunds-Rose (bot.:
Rosa canina)
Wille Reosen (pl) Heckenrose (bot.)
Wille Saffeugen (m, M.-B.) Trauben-
Gamander (bot.)
wille wild; **wille Wärke** (pl) unüberlegt
Handlungen
willens gewillt, bereit. heu ess willens, dat
Hius teo kaupen = er ist bereit, das Haus zu
kaufen
Willer Flaß (m, M.-B.) Gemeines
Leinkraut, Frauenflachs
Willer Rhabarber (m, M.-B.) Pestwurz
(bot.)
willgiewig freigiebig
willwärken unüberlegt arbeiten
Wime (f, Ech) Pfarre. De Kinner goht teor
Wime, up de Wime = zum
Konfirmandenunterricht (Ech); *lt Ech*
bürgerte sich Mitte des 19. Jahrh. auch das
dem hochdeutschen entlehnte Parre (=
Pfarre) ein.
Wimpern (f, pl) Augenwimper, -n
wingen siegen
winnen zwingen, gewinnen, schaffen,
erreichen. Dat ess nau teo winnen = Das ist
noch zu schaffen
Winterkuckuck (m) Sperber (zool.)
Wipken (pl) Possen
Wippen (f) Schaukel, schwankender Steg;
uppe Wippen krüigen = auf die Schuppe
nehmen, verschaukeln, verulken
wippen, wipperg federn, federnd
Wippend (n) Hebelende

Wippstert (m) Bachstelze (zool.)
Wipptiuken (pl) Hunds-Rose (bot.: *Rosa*
canina)
Wipptiuken Heckenrosenbusch
wirrsk kopflos
Wischen (Bie.) Luise (Name)
Wiskgeld (m, M.-B.) Gilbweiderich (bot.:
Lysimachia vulgaris)
Wispern (f, pl) Sauerkirsche
Wispern (f, pl, M.-B., Ech) Sauerkirsche
(bot.)
wiss un woher gewiss und wahr
Wissbüiter (m) Fanatiker, Besserwisser
wissbüitsk besserwisserisch, fanatisch
wisse 1. laut, heftig. Dy moßt wisse kürn =
du musst deutlich sprechen (Ech); Heu
bölke wisse = er schrie laut; 2. fest, gewiss,
unabänderlich
wissekürn, wissekürt fest behaupten
wist zeigt; et wist sick (Ki.) = es zeigt sich
Wittboike (f) Wei0buche, Hainbuche
(bot.)
wittchen weißen, kälken anstreichen mit
Kalkmilch
Witte Toileisken (f, M.-B.)
Dichternarzisse (bot.)
wittkawelt blass, bleich, ungesunde
Gesichtsfarbe
wittschnäwelt blass, bleich, ungesunde
Gesichtsfarbe
Wiut (f) Wut, Zorn, Rage
Wiutiutbruck (m) Wutausbruch
Wochel (f, pl) 1. Wurzel, -n; 2. Möhre, -n
(bot.)
wohne (Bie.) böse, gereizt
Woineworm (m, Sch.) Maulwurf (zool.)
Woiste (f) Wüste
woiste wüst, rücksichtslos, unbebaut,
brach. Dat Land ligt oll lange woiste = Das
Land liegt schon lange brach
Woisten Wüsten (Ortschaft)
Woierflaß (m, M.-B.) Gemeines
Leinkraut, Frauenflachs
Wölbunge (f) Gewölbe
Wolde Wien (f, M.-B.) Korbweide (bot.)
Wolken (pl) Wolken, Gewölk. Duistere
Wolken teucht up = düstere Wolken ziehen
auf
wömmeln ganz langsam fahren. De Wäg
ess schlächt, do drafft diu bleoss

wömmeln = Der Weg ist schlecht, da mußst du ganz langsam fahren

wone (Ech) wütend, aufgebracht, gereizt, zornig. De Kerl ess förchterlich, wänn he wone wercht (Ech); Make nich, dat ek eurst wone were!

Wonnstie (f) Ansiedlung

Worbauten (pl, P. u. Ech), **Wortbauten** (pl, Ech) Baumwurzel, Wurzelwerk (bot.). De Pläntling hät goe Wortbauten (Ech); De Eukbaum, de man utreot hät, hät dügete Wortbauten (Ech) = Die Eiche, die man ausgerodet hat, hat ein mächtiges Wurzelwerk

Wörket (n) Gewerbe

Worm (m, Bie.) Geschwür am Finger (med.: Panaritium)

wormeiterg wurmstichig (Obst)

wormfretsk wurmstichig, veraltet, nicht zeitgemäß. Dat ess oll lange wormfretsk = Das ist schon lange nicht mehr zeitgemäß

Wormkriut (n, M.-B.) 1. Gemeiner Rainfarn (bot.); Gemeiner Wurmfarne (bot.)

wormpaddsk sehr langsam (mit „Wurmgeschwindigkeit“)

Wormwind (m) böses Gerede, jdn. madig machendes Gerede

worn, wort, wärt geworden, wurde, wird

worns (Sch.) irgendwo

Worpschiuten (f) Getreideschaukel

Wortel (f) Baumwurzel

worteln wurzeln

wossen süin gewachsen sein, ebenbürtig

Wost (f) Wurst wursten

Wostebock (m) Wurstebock

Wostemühlen (f) Wurstemühle, Fleischwolf

wösten

wricken zwicken, kneifen

wringen zwicken, kneifen

wrüiben rubbeln (Schmutz aus Kleidungsstück)

wüesek hündisch

Wüide (f), **in´r Wüide** Ferne, in der Ferne

wuiderbringen fortschreiten

wüier maken erweitern

wüilet dieweil

Wuimeln (pl, Oest.) Augenbraue, -n

Wüip (m) Reisigbündel mit Weidenrute verschnürt

wüipen Flechtzaun ausbessern

Wüise (f) Stil, Weise, Melodie

Wüisefinger (m) Zeigefinger

Wüisel (n) Bienenkönigin (zool.)

wüisen, weis, wisst, wiesen zeigen, zeigt, zeigt, gezeigt

Wüisepant (m) altkluger Mensch

wüisepant altklug

Wüisepäok (m, Bie.) Klugschwätzer

Wüisken (Bie.) Luise (Name)

wüit fern; **van wüien** von fern; **ganz wüit wege** ganz weit weg. Teo wüit büi der Stadt dänne = Zu weit von der Stadt entfernt

wüitaff entlegen

wuiter fort

wüithen fernerhin

wüitsichtig fernsichtig

Wüitsk (Bie.) entzündeter Mundwinkel, Herpes (med.)

wüitwäg entfernt

Wüiw (n) Weib, Frau, Gemahlin

Wuiwing (f, M.-B.) Zaunwinde (bot.)

Wujjedag (Wie.) Geburtstag, Wiegenfest

wullacken schwer arbeiten, sich schlagen. De Beuden wullacket sick oll wier = Die Beiden prügeln sich schon wieder

Wulst (m) Wulst

Wülwer (Sch.) Wülfer (-W.-Bexten, OT Bad Salzuflen)

Wundarzt (m) Chirurg

Wunne (f) Wunde

wunnen geschafft, erreicht

Wunner (n) Wunder

wunnern wundern, staunen

Wunsk (m) Wunsch. Were krank, un diu bist düine vellen Wünske laus = Werde krank und du bist deine vielen Wünsche los. Wer vell Wünske hät, mott krank wern, un glück hät heu bleoss eunen = Wer viele Wünsche hat, muss krank werden, und gleich hat er bloß noch einen (Z.)

wünsken wünschen

wuohne (Sch.) erregt, wütend, aufgebracht

Wupp (m) Schwung. Mie eunen Wupp = mit einem Schwung

Wuppdich (f) kräftiges, dralles Mädchen

wuppen zwingen, schaffen. Dat wuppe eck oll = Das kriege ich schon hin

wuppsen schwer züchtigen

wupsen prügeln, schlagen

Wupsert (m, Bie.) Kerl, groß u. stark

Würde (f) Würde, Ansehen
Würfel (m) Würfel
würjen würgen, erwürgen
würklik real

Z

Zäment (m) Zement
Zäntner (m) Zentner
Zäntrifuge (f) Zentrifuge
Zarjen (f, pl) Zarge, -n
zärtlick zärtlich
Zeitunge (f) Zeitung
Zeitungskeerl (m) Redakteur
Zelle (f) Zelle
Zichollern (f, M.-B.) Gemeine Wegwarte
(bot.)
Ziel (n) Ziel
zielen zielen
Zier (f) Zier
ziern zieren, vornehm tun, sich zieren
Ziffer (f), **Ziffern** (pl) Ziffer, Ziffern
Zijarn (f, pl) Zigarre, -n
Zijeuner (m) Zigeuner
Zilinner (m) Zylinder
zimperlick zimperlich
Zink (n) Zink
zinseln hänseln
Zint (m) Zaunkönig (zool.)
Zipp (m) Zäpfchen
Zippel (m) Zipfel
Zipperken (n) albernes Mädchen
Zirenen (pl, M.-B., W., P.) Flieder (bot.)
Zirkel (m) Zirkel
Zirkus (m) Zirkus
Zirkusmester (m, Ha.) Zirkusdirektor
Zisske Blindschleiche
zissken zischen, zischeln
Zitreone (f) Zitrone (bot.)
Zug (m) Zug, Eisenbahn
züimen ziemen, geziemen
züimlik, züimlick ziemlich
zungenmatt sehr leise (sprechen)
zwiespältig twüspältern

